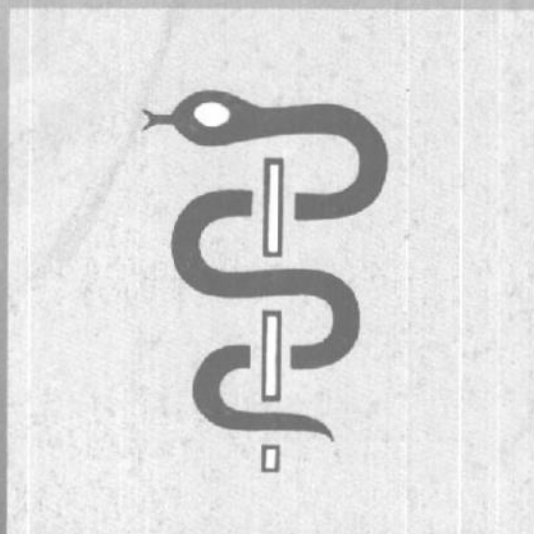


Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



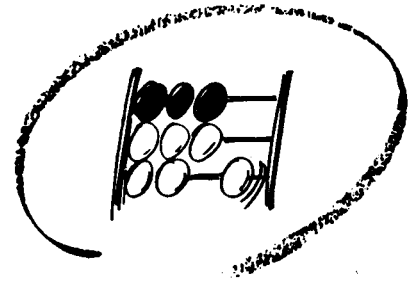
Fachserie **12**

Reihe 1

Ausgewählte Zahlen
für das Gesundheitswesen

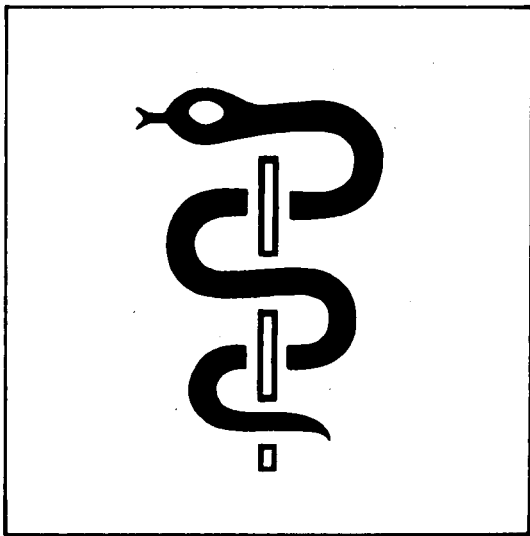
1993

**METZLER
POESCHEL**



Statistisches Bundesamt

Gesundheitswesen



Fachserie **12**

Reihe 1

Ausgewählte Zahlen
für das Gesundheitswesen

1993

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

— **METZLER** —
POESCHEL

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 1152
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im Mai 1995

Preis: DM 17,10

Bestellnummer: 2120100-93900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	5
Tabellenteil	
1 Bevölkerung	
Vorbemerkung	6
Schaubild	7
1 Bevölkerung und Geborene 1993 nach Ländern	8
2 Meldepflichtige Krankheiten	
Vorbemerkung	10
Schaubilder	11
2.1 Erst- und Wiedererkrankte an aktiver Tuberkulose nach Diagnosegruppen	13
2.2 Gemeldete Erkrankte an Geschlechtskrankheiten nach Art der Erkrankung	15
2.3 Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten	17
3 Schwangerschaftsabbrüche	
Vorbemerkung	19
Schaubilder	20
3.1 Schwangerschaftsabbrüche 1983 bis 1992 (früheres Bundesgebiet)	22
3.2 Schwangerschaftsabbrüche 1992 nach Ländern (früheres Bundesgebiet)	24
3.3 Schwangerschaftsabbrüche in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1974 bis 1992	26
3.4 Schwangerschaftsabbrüche 1993 nach Ländern (Deutschland)	28
4 Todesursachen	
Vorbemerkung	32
Schaubild	34
4.1 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	35
4.2 Sterbefälle nach Todesursachen	37
4.3 Sterbefälle nach Todesursachen und Ländern	40
4.4 Säuglings- und Müttersterbefälle	
4.4.1 Säuglingssterbefälle nach Altersgruppen und Jahren (Zeitreihe ab 1970)	44
4.4.2 Säuglingssterbefälle 1993 nach Altersgruppen und ausgewählten Todesursachen	45
4.4.3 Müttersterbefälle nach Altersgruppen und Todesursachen	46
5 Berufe des Gesundheitswesens	
Vorbemerkung	48
Schaubild	49
5.1 Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Apotheker sowie Apotheken am 31.12. (Zeitreihe ab 1960)	50
5.2 Berufstätige Ärzte am 31.12. nach Berufsausübung (Zeitreihe ab 1960)	51
5.3 Zahnärzte und Apotheker nach Berufsausübung sowie Anzahl der Apotheken am 31.12. (Zeitreihe ab 1960)	52
5.4 Berufstätige Ärzte am 31.12. nach Berufs-/Gebietsbezeichnungen (Zeitreihe ab 1986)	53
5.5 Berufstätige Ärzte am 31.12.1993 nach Berufs-/Gebietsbezeichnungen und Ländern	54
5.6 Sonstige in Gesundheitsdienstberufen tätige Personen nach Stellung im Beruf (Zeitreihe ab 1970)	56
5.7 Sonstige in Gesundheitsdienstberufen tätige Personen im April 1993 nach Beruf, Stellung im Beruf und Altersgruppen	56
5.8 Gesundheitsämter sowie Ärzte und Zahnärzte in Gesundheitsämtern am 31.12. (Zeitreihe ab 1960)	57
5.9 Von den Ärztekammern 1993 ausgesprochene Anerkennungen von Gebietsbezeichnungen und Ländern	58
5.10 An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte erteilte Approbationen/Bestallungen (Zeitreihe ab 1960)	60
6 Stationäre Versorgung	
Vorbemerkung	61
Schaubilder	68
6.1 Eckdatenvergleich 1992/1993	70
6.2 Einrichtungen, Betten und Patientenbewegung (Zeitreihe ab 1960)	71
6.3 Personal in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (Zeitreihe ab 1980)	74
6.4 Pflegepersonal und geburtshilfliches Personal in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (Zeitreihe ab 1980)	75
7 Krankenhäuser	
7.1 Krankenhäuser, aufgestellte Betten und sonstige Ausstattung der Krankenhäuser 1993 nach Ländern	76
7.2 Patientenbewegung und Pflegetage 1993 nach Krankenhaustypen, Fachabteilungen und Ländern	78
7.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte) 1993 nach Krankenhaustypen und Ländern	82
7.4 Ärztliches Personal 1993 nach Krankenhaustypen, Gebietsbezeichnungen, Berufsausübung und Ländern	84
7.5 Nichtärztliches Personal 1993 nach Krankenhaustypen, Personalgruppen/Berufsbezeichnungen und Ländern	86
7.6 Hauptkostenarten der Krankenhäuser (Eckdatenvergleich 1992/1993)	88
7.7 Hauptkostenarten der Krankenhäuser 1993 nach Trägern	89
7.8 Hauptkostenarten 1993 nach Krankenhaustypen und Ländern	90

8	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
8.1	Einrichtungen, aufgestellte Betten, Patientenbewegung und Pflegetage 1993 nach Typen von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Fachabteilungen und Ländern	92
8.2	Personal (umgerechnet in Vollkräfte) 1993 nach Typen von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Ländern	94
8.3	Ärztliches Personal 1993 nach Typen von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Gebietsbezeichnungen, Berufsausübung und Ländern	96
8.4	Nichtärztliches Personal 1993 nach Typen von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Personalgruppen/Berufsbezeichnungen und Ländern	98
9	Fachübergreifende Statistiken	
	Vorbemerkung	100
	Schaubild	101
9.1	Gesetzliche Krankenversicherung	
9.1.1	Ausgaben je Krankenhausfall (Zeitreihe ab 1984)	102
9.1.2	Ausgaben je Krankenhaustag (Zeitreihe ab 1984)	102
9.1.3	Krankenstand der Pflichtmitglieder in der gesetzlichen Krankenversicherung (Zeitreihe ab 1970)	102
9.2	Ärzte und Zahnärzte nach Beteiligung an der kassenärztlichen Versorgung (Zeitreihe ab 1970)	103
9.3	Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 1993	103
9.4	Auszubildende, Schulen und Schüler des Gesundheitswesens 1993	103
9.5	Rentenzugang wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit 1993 nach Altersgruppen und Ursachen	
9.5.1	Männer	104
9.5.2	Frauen	106
9.6	Arbeits-, Schulunfälle und Berufskrankheiten (Zeitreihe ab 1950)	108

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung / Abkürzungen

—	= nichts vorhanden	m	= männlich
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	w	= weiblich
X	= Tabellenfach gesperrt; keine sinnvolle Aussage möglich	z	= zusammen
/	= keine Angabe; Zahlenwert ist statistisch unsicher	i	= insgesamt
		ICD=	Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die Ergebnisse der Länder in tiefer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer A IV 2j veröffentlicht.

Vorbemerkung

Allgemeiner Hinweis

Die Fachserie 12 Gesundheitswesen umfaßt die folgenden, jährlich erscheinenden Veröffentlichungsreihen:

- Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten
- Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche
- Reihe 4: Todesursachen,
für die Berichtsjahre 1990 bis 1992 vorübergehend ergänzt um die Sonderreihen
 - S.1: Todesursachen in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost
 - S.2: Todesursachen in Deutschland
- Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens
- Reihe 6: Krankenhäuser,
seit Berichtsjahr 1990 abgelöst durch
- Reihe 6.1 Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
- Reihe 6.2 Diagnosen der Krankenhauspatienten (ab Berichtsjahr 1993)
- Reihe 6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser
- Reihe S.2: Ausgaben für Gesundheit

Darüber hinaus werden in mehrjährigen Abständen veröffentlicht:

- Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen
- Reihe S.3: Fragen zur Gesundheit (Ergebnisse des Mikrozensus)

In den Reihen 2 bis 6.x werden die Ergebnisse der jährlich durchgeführten amtlichen Gesundheitsstatistiken unmittelbar nach Vorliegen veröffentlicht. Das vorliegende Heft der Reihe 1 trägt dagegen ausgewählte Ergebnisse dieser Reihen für ein einheitliches Berichtsjahr zusammen und ergänzt die Angaben um Informationen aus der Bevölkerungs-, Straßenverkehrsunfall- und Schulstatistik sowie aus ausgewählten fachübergreifenden Statistiken, z.B. der kassenärztlichen Bundesvereinigung, der Träger der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung.

Dieses Heft ist nicht auf absolute Aktualität ausgerichtet, die langsamste Einzelstatistik bestimmt den Abschlußtermin, sondern soll ein breites Spektrum von gesundheitsspezifischen Daten in komprimierter Form anbieten und dabei primär Entwicklungen aufzeigen.

Darstellung der Ergebnisse

Die einzelnen Themenbereiche

- Bevölkerung
- Meldepflichtige Krankheiten
- Schwangerschaftsabbrüche
- Todesursachen
- Berufe des Gesundheitswesens
- Stationäre Versorgung und fachübergreifende Statistiken

sind in deutlich voneinander abgegrenzten Abschnitten dargestellt. Jeder dieser Abschnitte wird durch eine Vorbemerkung eingeleitet, in der u.a. die Rechtsgrundlage der Erhebung genannt ist, und methodisch-technische Erläuterungen und Begriffsbestimmungen vorgenommen werden. Außerdem werden die wichtigsten Ergebnisse verbal oder graphisch erläutert.

Der zeitliche Vergleich erstreckt sich – soweit inhaltlich möglich – einheitlich auf die Jahre 1950, 1960 und 1970 bis 1993. Fehlen die Angaben für das Jahr 1950 oder 1960, so werden statt dessen die Daten des jeweils nächstliegenden Jahres verwendet.

Die Tabellen sind so aufgebaut, daß für die Eckdaten in jedem Themenbereich sowohl ein Zeitvergleich als auch ein Vergleich zwischen den Bundesländern möglich ist.

Die hier veröffentlichten Informationen stellen nur einen Ausschnitt des zu den einzelnen Themenbereichen verfügbaren Materials dar. Die Reihen 2 bis 6.x enthalten bereits tiefer gegliederte Angaben. Ergänzende Informationen sind auf Anfrage erhältlich.

Statistisches Bundesamt
VII D
65180 Wiesbaden
Tel.: (0611) 75-2534 oder -2355
Fax: (0611) 761457 oder 724000

1 Bevölkerung

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Melde-rechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429).

Periodizität / Meldeweg

Laufende Erfassung der Geburten und Sterbefälle sowie der Zu- und Fortzüge als personen- und stichtagsbezogene Ereignisse; monatliche, vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung der Ergebnisse. Die Bevölkerungsfortschreibung erfolgt monatlich und jährlich.

Die Befragten (Einwohnermeldeämter, Standesämter) melden die Daten an die Statistischen Landesämter, diese geben die Länderergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter.

Methodische Hinweise

Die *Bevölkerung nach dem Geschlecht und Altersgruppen* im Jahresdurchschnitt wird als gleitender Durchschnitt aus dem Bevölkerungsstand am Beginn der 12 Monate (monatliche Stich-tagsbevölkerung) berechnet. Die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt den Bevölkerungsstand zu einem gegebenen Zeitpunkt aus dem letzten Bevölkerungsstand unter Berücksichtigung der in der Zwischenzeit angefallenen Geburten und Sterbefälle sowie der Wanderungen, d.h. der Zu- und Fortzüge innerhalb der Bundesrepublik und über deren Grenzen hinaus. Zur Bevölke-rung zählen auch die in der Bundesrepublik gemeldeten Auslän-der einschließlich der Staatenlosen. *Nicht* zur Bevölkerung gehö-ren hingegen die Angehörigen der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die *Zahl der Geborenen* besteht aus der Summe der Lebend- und der Totgeborenen. *Lebendgeborene* sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz ge-schlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungen-atmung eingesetzt hat. *Totgeborene* sind Kinder, bei denen sich keines dieser Merkmale des Lebens gezeigt hat, deren Ge-burtsgewicht jedoch mindestens 1 000 Gramm beträgt. Liegt das Gewicht der Leibesfrucht unter 1 000 Gramm, so handelt es sich um eine *Fehlgeburt*, die in der Geburtenstatistik nicht nach-gewiesen wird.

Veröffentlichung

Weitergehende Informationen zur Bevölkerungsbewegung enthält die jährlich erscheinende Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbs-tätigkeit, Reihe 1 Gebiet und Bevölkerung.

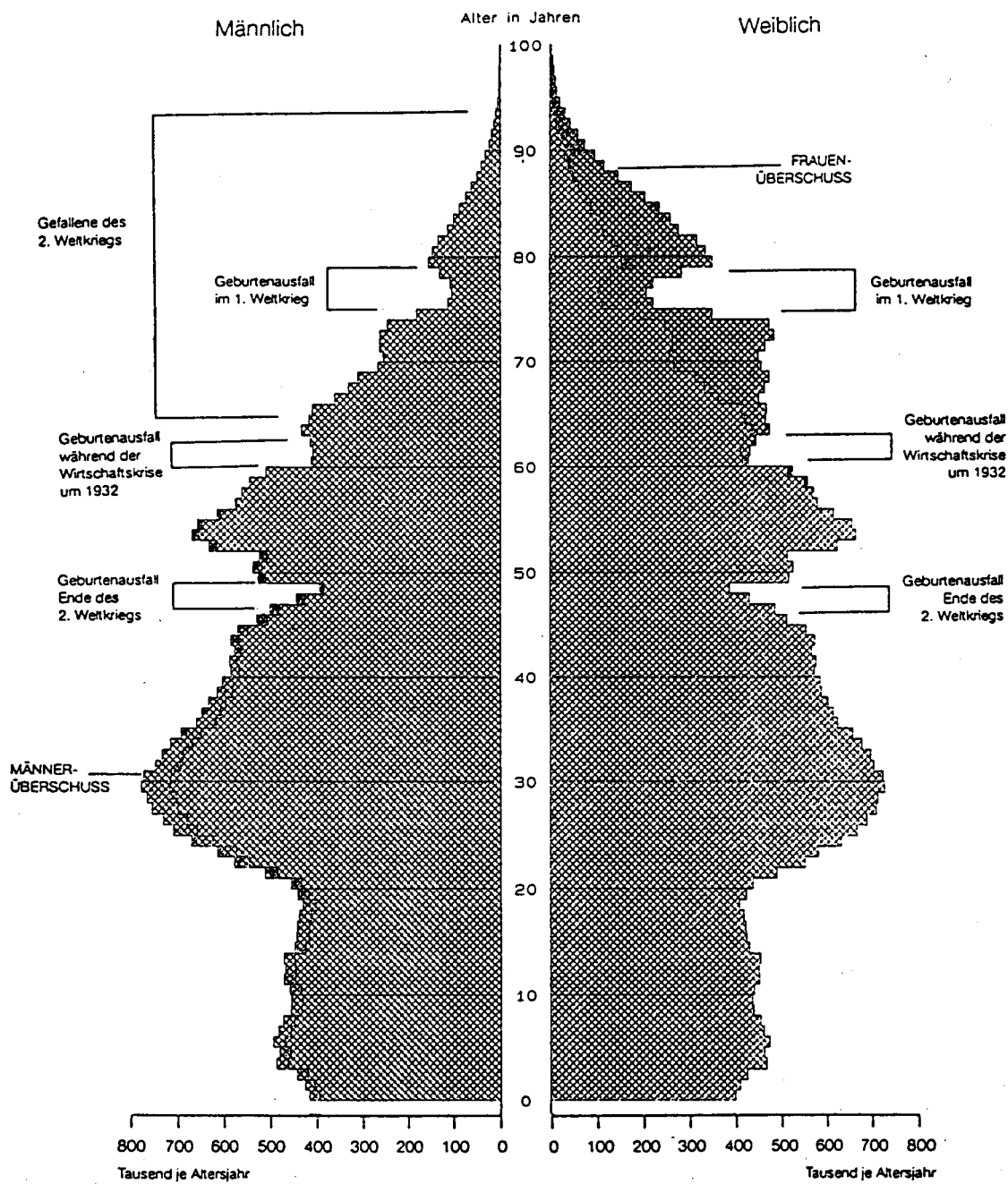
Allgemeiner Überblick

Die durchschnittliche Bevölkerung hat im Berichtsjahr 1993 insgesamt um 0,7% zugenommen. Von dieser Zunahme waren nicht alle Altersgruppen in gleichem Maße betroffen; die Zahl der 20- bis 25-jährigen sowie die Zahl der 45 bis 55, 60-65 und 75-80-jährigen hat sich sogar verringert.

Dabei entwickelte sich die Bevölkerung in den alten und neuen Bundesländern gegenläufig. Für die neuen Länder und Berlin-Ost wurde ein Rückgang von 0,5%, hingegen für die alten Bun-desländer ein Anstieg von 1,0% ermittelt. Hierzu dürfte neben den Ost/West-Wanderungen auch der starke Geburtenrückgang im Beitrittsgebiet beitragen.

Bei den Lebendgeborenen ergab sich insgesamt ein Rückgang um 1,3%, dabei lag der Schwerpunkt in den neuen Ländern mit -9%. Totgeborene gab es 1993 1,3% mehr als im Vorjahr.

Altersaufbau der Bevölkerung Deutschlands am 31.12.1993



Statistisches Bundesamt VII-D

2 Meldepflichtige Krankheiten

Rechtsgrundlage

Tuberkulosestatistik und Statistik der sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

§ 5a des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundesseuchengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262), geändert durch Artikel 10 des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), zuletzt geändert durch Artikel 7 § 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1994 (BGBl. I S. 1416).

Statistik der Geschlechtskrankheiten

Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1351), geändert durch Artikel 11 des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), zuletzt geändert durch Artikel 7 § 3 des Gesetzes vom 24. Juni 1994 (BGBl. I S. 1416).

Periodizität / Meldeweg

Tuberkulosestatistik

Jährliche Berichterstattung und Zusammenstellung der Ergebnisse.

Die Statistik basiert auf den Mitteilungen meldepflichtiger Personen (in der Regel Ärzte) an die Gesundheitsämter (Tuberkulose-Fürsorgestellen). Die Meldungen der Gesundheitsämter gehen — zum Teil über die obersten Gesundheitsbehörden der Bundesländer — an die Statistischen Landesämter. Das Statistische Bundesamt erhält von diesen zusammengefaßte Ergebnisse in Tabellenform, aus denen es Bundesergebnisse konzentriert.

Statistik der Geschlechtskrankheiten

Jährliche Berichterstattung und Zusammenstellung der Ergebnisse.

Die Statistik basiert auf den Mitteilungen meldepflichtiger Ärzte an die Gesundheitsämter. Die Meldungen der Gesundheitsämter bzw. der Sanitätsämter der Bundeswehr gehen an die Statistischen Landesämter. Einige Statistische Landesämter bereiten selbst Landesergebnisse auf, die sie dem Statistischen Bundesamt maschinenlesbar übermitteln. Für die übrigen Bundesländer erfolgt die maschinelle Aufbereitung zentral im Statistischen Bundesamt. Die Ergebnisse dieser Aufbereitung werden mit den übermittelten Daten koordiniert und zu Bundesergebnissen konzentriert.

Statistik der sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Vierteljährliche und jährliche Berichterstattung; jährliche Aufbereitung und Zusammenstellung der Ergebnisse.

Die Statistik basiert auf den Mitteilungen meldepflichtiger Personen (in der Regel Ärzte) an die Gesundheitsämter. Die Meldungen der Gesundheitsämter gehen über die obersten Gesundheitsbehörden der Bundesländer an die Statistischen Landesämter.

Das Statistische Bundesamt erhält von diesen zusammengefaßte Ergebnisse in Tabellenform, aus denen es Bundesergebnisse konzentriert.

Erhebungstatbestände

Tuberkulosestatistik

Zugänge von Erkrankungen an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane und anderer Organe nach Geschlecht, Alter, Ausländereigenschaft und Diagnosegruppen. Es werden nur die Zugänge (Erst- und Wiedererkrankte), nicht die Bestände, pro Berichtsperiode erfaßt.

Statistik der Geschlechtskrankheiten

Erkrankte nach Geschlecht, Alter und Art der Erkrankung.

Statistik der sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Erkrankungs- und Sterbefälle an den in § 3 Abs. 1 und 2 bzw. Abs. 3 (nur Sterbefälle) des Bundesseuchengesetzes aufgeführten Krankheiten, Ausscheider von Erregern gemäß § 3 Abs. 4, Nr. 2 Buchstaben a und b, Ausbrüche von Krankheiten in Anstalten gemäß § 8 Bundesseuchengesetz.

Veröffentlichung

Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachserie 12, Reihe 2 Meldepflichtige Krankheiten veröffentlicht.

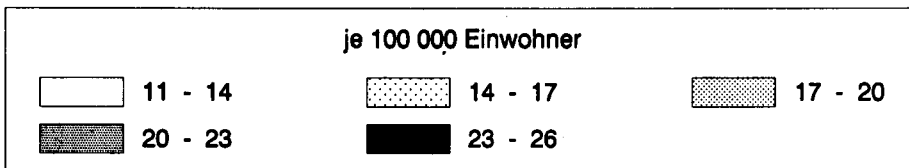
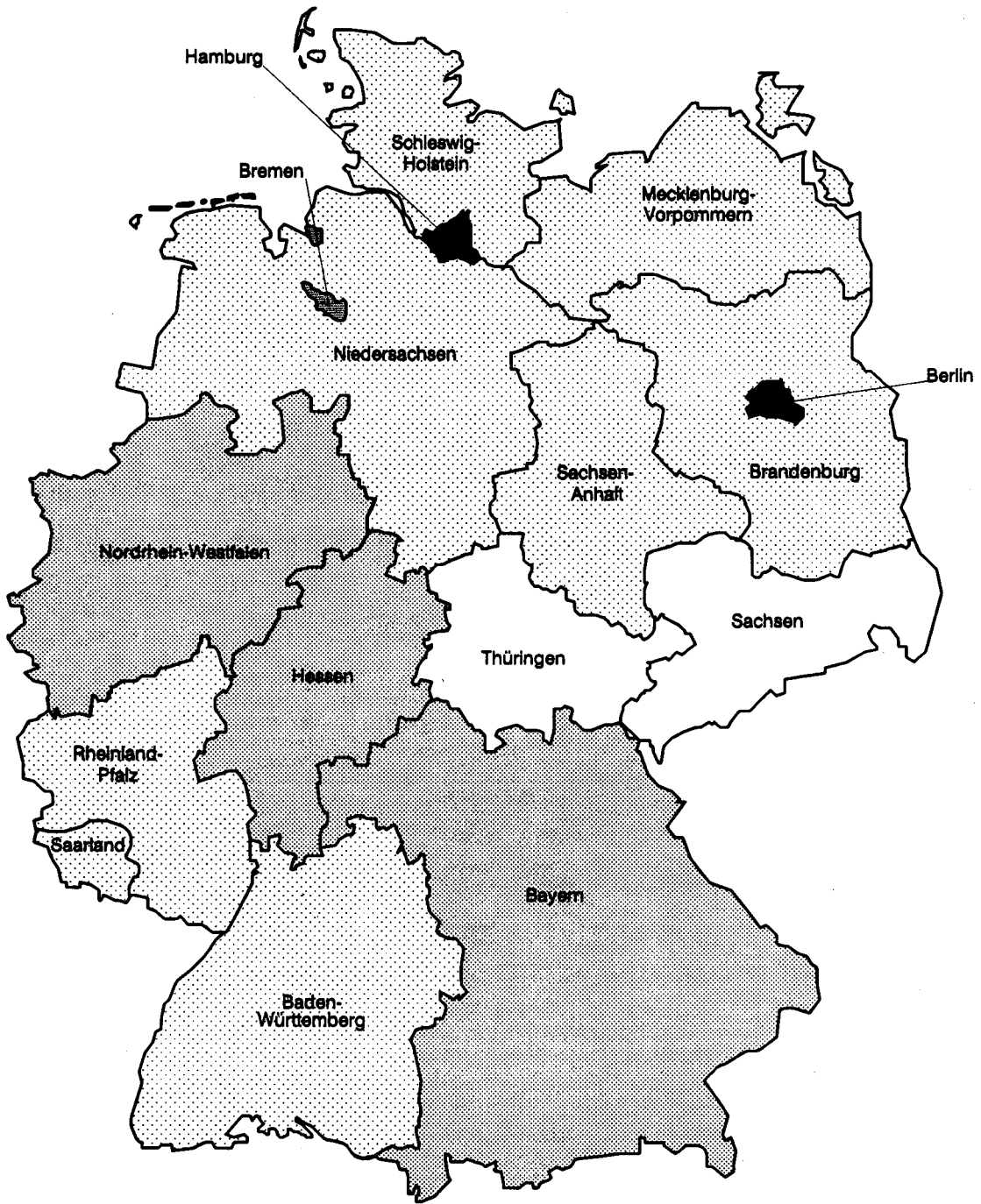
Allgemeiner Überblick

Die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen an *Tuberkulose* ist 1993 gegenüber dem Vorjahr nur noch leicht angestiegen. Die ausländische Bevölkerung hat mit einem Anteil von ca. 30% eine 4-fach höhere Inzidenz gegenüber der deutschen Bevölkerung. In der regionalen Verteilung ergeben sich deutliche Erkrankungsschwerpunkte in den Stadtstaaten.

Die Zahl der gemeldeten Erkrankungen an einer *Geschlechtskrankheit* ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Bei der Syphilis ist die Inzidenzrate in den letzten Jahren unverändert, der Gesamtrückgang wird ausschließlich durch die Trippererkrankungen bestimmt. Auffällig ist die hohe Inzidenzrate in den neuen Ländern und den Stadtstaaten, es ist jedoch nicht zu ermitteln, ob und in welchem Maße hierfür die Morbidität selbst oder nur die regional unterschiedliche Meldeintensität verantwortlich ist. Trotz der eingeschränkten Validität der Daten können die erhöhten Inzidenzraten der Männer als gesichert angesehen werden.

Bei den Erkrankungen an *sonstigen meldepflichtigen Krankheiten* sind insbesondere die in den letzten Jahren vermehrt auftretenden Fälle von bakteriellen Lebensmittelvergiftungen (*Enteritis infectiosa*) von Bedeutung. Auffällig ist die hohe Zahl von viralen Meningitis/Encephalitis-Infektionen vor allem bei Kindern und Kleinkindern, sowie die Zahl der an Virushepatitis Erkrankten in den dichtbesiedelten Regionen.

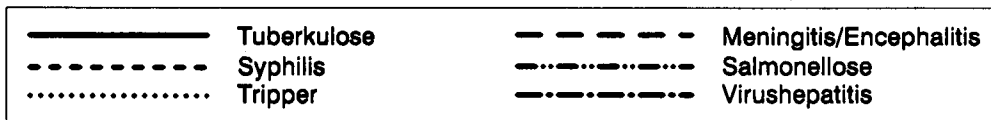
Inzidenz der Tuberkulose 1993



Statistisches Bundesamt VII-D

Inzidenz von ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten

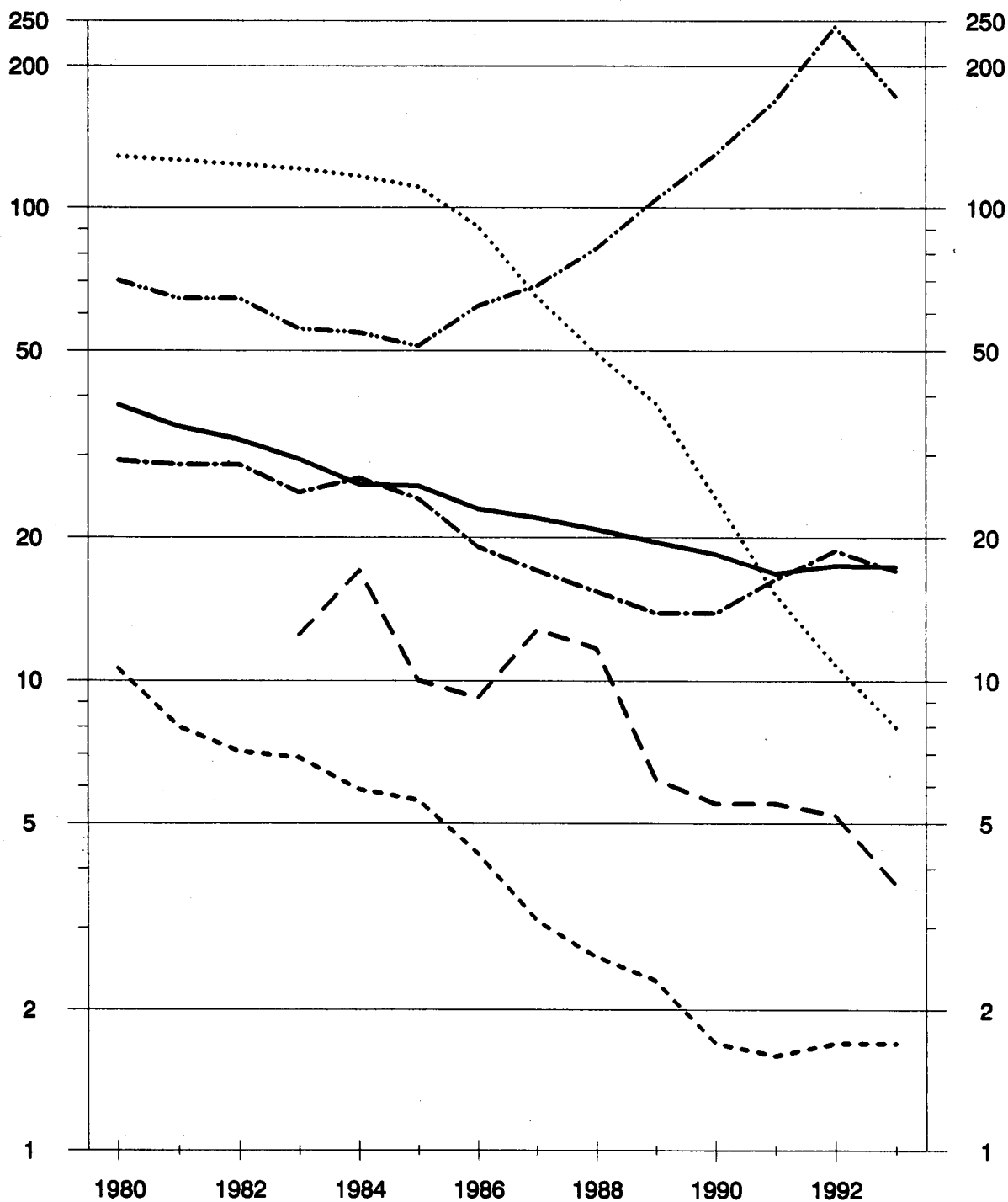
je 100 000 Einwohner



- Deutschland -

log. Maßstab

log. Maßstab



Statistisches Bundesamt VII-D

2 MELDEPFLICHTIGE KRANKHEITEN

2.1 Erst- und Wiedererkrankte an aktiver Tuberkulose nach Diagnosegruppen

Insgesamt

Jahr Land Alter von ... bis unter ... Jahren	Tuberkulose											
	Insgesamt	der Atmungsorgane				anderer Organe	Insgesamt	der Atmungsorgane				anderer Organe
		zusammen	mit Nachweis von Tuberkulosebakterien	ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien	Anzahl			zusammen	mit Nachweis von Tuberkulosebakterien	ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien	je 100 000 Einwohner	

Früheres Bundesgebiet

1950 1)	130 080	113 876	35 005	78 871	16 204	279.8	245.0	75.3	189.7	34.9
1960	70 325	60 173	18 988	41 185	10 152	126.5	108.3	34.2	74.1	18.3
1970	48 262	41 459	14 475	26 984	6 803	79.6	68.4	23.9	44.5	11.2
1971	45 325	38 495	13 697	24 798	6 830	74.0	62.8	22.4	40.5	11.1
1972	36 337	30 936	10 544	20 392	5 401	66.5	56.6	19.3	37.9	9.9
1973 (-2)	27 524	32 094	11 076	21 018	5 430	63.1	53.9	18.6	35.3	9.1
1974	36 551	31 068	10 951	20 117	5 483	58.9	50.1	17.6	32.4	8.8
1975	34 070	28 891	10 452	18 239	5 379	55.1	46.4	16.9	29.5	8.7
1976	32 857	28 277	10 525	17 752	4 580	53.3	45.8	17.1	28.8	7.4
1977	31 617	27 095	10 091	17 004	4 522	51.5	44.1	16.4	27.7	7.4
1978	29 536	25 216	9 474	15 742	4 320	48.2	41.1	15.4	25.7	7.0
1979	27 845	23 914	9 065	14 849	3 531	45.4	39.0	14.8	24.2	6.4
1980	25 324	22 236	8 604	13 632	3 688	42.1	36.1	14.0	22.1	6.0
1981	23 358	19 750	7 958	11 792	3 608	37.9	32.0	12.9	19.1	5.8
1982	21 727	18 516	7 571	10 945	3 211	35.2	30.0	12.3	17.8	5.2
1983	19 587	16 780	7 254	9 526	2 807	31.9	27.3	11.8	15.5	4.6
1984	17 137	14 892	6 649	8 043	2 445	28.0	24.0	10.9	13.1	4.0
1985	16 973	14 546	6 888	7 658	2 427	27.8	23.8	11.3	12.5	4.0
1986	14 976	13 002	6 542	6 460	1 974	24.5	21.3	10.7	10.6	3.2
1987	14 178	12 226	6 418	5 808	1 952	23.2	20.0	10.5	9.5	3.2
1988	13 379	11 561	6 254	5 307	1 818	21.8	18.8	10.2	8.6	3.0
1989	12 549	10 878	6 195	4 683	1 671	20.2	17.5	10.0	7.5	2.7
1990	12 184	10 641	6 246	4 395	1 543	19.6	17.1	10.1	7.1	2.5

Deutschland

1991	13 474	11 550	7 089	4 461	1 924	16.8	14.4	8.9	5.6	2.4
1992	14 113	12 097	7 620	4 477	2 016	17.5	15.0	9.5	5.6	2.5
1993	14 161	12 179	7 735	4 444	1 982	17.4	15.0	9.5	5.5	2.4

nach Ländern

davon (1993):

Baden-Württemberg	1 709	1 456	912	544	253	16.8	14.3	8.9	5.3	2.5
Bayern	2 214	1 951	1 169	782	263	18.7	16.5	9.9	6.6	2.2
Berlin	878	769	515	254	109	25.3	22.2	14.8	7.3	3.1
Brandenburg	394	356	233	123	38	15.5	14.0	9.2	4.8	1.5
Bremen	157	136	89	47	21	22.9	19.9	13.0	6.9	3.1
Hamburg	436	378	251	127	58	25.7	22.2	14.8	7.5	3.4
Hessen	1 185	961	571	390	224	19.9	16.2	9.6	6.6	3.8
Mecklenburg-Vorpommern	273	235	169	66	38	14.7	12.7	9.1	3.6	2.1
Niedersachsen	1 069	921	620	301	148	14.0	12.1	8.1	4.0	1.9
Nordrhein-Westfalen	3 276	2 821	1 784	1 037	455	18.5	15.9	10.1	5.9	2.6
Rheinland-Pfalz	636	541	322	219	95	16.3	13.9	8.2	5.6	2.4
Saarland	171	148	108	40	23	15.8	13.6	10.0	3.7	2.1
Sachsen	616	519	377	142	97	13.3	11.2	8.2	3.1	2.1
Sachsen-Anhalt	440	392	222	170	48	15.8	14.1	8.0	6.1	1.7
Schleswig-Holstein	416	347	230	117	69	15.5	12.9	8.6	4.4	2.6
Thüringen	291	248	163	85	43	11.5	9.8	6.4	3.3	1.7

nach Altersgruppen

Alter von ... bis
unter ... Jahren

0 - 1	16	10	7	3	6	2.0	1.2	0.9	0.4	0.7
1 - 5	303	209	59	150	94	8.5	5.8	1.6	4.2	2.6
5 - 15	339	279	60	213	66	3.8	3.1	0.7	2.4	0.7
15 - 25	1 344	1 195	720	475	149	13.7	12.2	7.3	4.8	1.5
25 - 45	4 659	4 100	2 567	1 533	559	18.2	16.0	10.0	6.0	2.2
45 - 65	4 026	3 459	2 222	1 237	567	19.9	17.1	11.0	6.1	2.8
65 und mehr	3 474	2 933	2 100	833	541	28.3	23.9	17.1	6.8	4.4

1) Ohne Saarland und die Regierungsbezirke Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern.

2) Ohne Niedersachsen und Kreis Schleswig.

2 MELDEPFLICHTIGE KRANKHEITEN

noch 2.1 Erst- und Wiedererkrankte an aktiver Tuberkulose nach Diagnosegruppen

Nach der Staatsangehörigkeit

Jahr Geschlecht	Tuberkulose									
	Insgesamt	der Atmungsorgane			anderer Organe	Insgesamt	der Atmungsorgane			anderer Organe
		zusammen	mit Nachweis von Tuberkulosebakterien	ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien			zusammen	mit Nachweis von Tuberkulosebakterien	ohne Nachweis von Tuberkulosebakterien	

Deutsche

Früheres Bundesgebiet

1981	M	11 841	10 682	4 824	5 858	1 159	44.0	39.7	17.9	21.8	4.3
	W	7 170	5 646	2 191	3 455	1 524	23.8	18.7	7.3	11.5	5.1
1982	M	11 097	10 040	4 545	5 495	1 057	41.3	37.4	16.9	20.5	3.9
	W	8 739	5 383	2 071	3 312	1 356	22.4	17.9	6.9	11.0	4.5
1983	M	10 953	9 380	4 390	4 990	973	38.6	35.0	16.4	18.6	3.6
	W	6 137	4 918	2 052	2 866	1 219	20.5	16.4	6.8	9.6	4.1
1984	M	9 144	8 287	4 074	4 213	857	34.1	30.9	15.2	15.7	3.2
	W	5 395	4 283	1 837	2 446	1 112	18.0	14.3	6.1	8.2	3.7
1985	M	8 901	8 067	4 151	3 916	834	33.3	30.1	15.5	14.6	3.1
	W	5 385	4 302	1 954	2 348	1 083	18.1	14.4	6.6	7.9	3.6
1986	M	7 978	7 286	3 946	3 340	692	29.8	27.2	14.8	12.5	2.6
	W	4 627	3 779	1 872	1 907	848	15.5	12.7	6.3	6.4	2.8
1987	M	7 508	6 811	3 862	2 949	697	27.9	25.3	14.4	11.0	2.6
	W	4 270	3 438	1 777	1 661	832	14.3	11.5	6.0	5.6	2.8
1988	M	6 832	6 229	3 637	2 592	603	25.2	23.0	13.4	9.6	2.2
	W	3 978	3 193	1 724	1 469	785	13.3	10.7	5.8	4.9	2.6
1989	M	6 223	5 656	3 464	2 192	567	22.8	20.7	12.7	8.0	2.1
	W	3 710	3 043	1 712	1 331	667	12.3	10.1	5.7	4.4	2.2
1990	M	6 024	5 492	3 518	1 974	532	21.8	19.8	12.7	7.1	1.9
	W	3 420	2 784	1 597	1 187	636	11.3	9.2	5.3	3.9	2.1

Deutschland

1991	M	6 853	6 222	4 220	2 002	631	19.3	17.6	11.9	5.6	1.8
	W	4 000	3 206	1 947	1 259	794	10.3	8.3	5.0	3.3	2.0
1992	M	6 346	5 777	3 932	1 845	569	17.9	16.3	11.1	5.2	1.6
	W	3 835	3 002	1 927	1 075	833	9.9	7.8	5.0	2.8	2.2
1993	M	6 220	5 660	3 931	1 729	560	17.5	15.9	11.0	4.9	1.6
	W	3 722	2 961	1 843	1 118	761	9.6	7.6	4.8	2.9	2.0

Ausländer

Früheres Bundesgebiet

1981	M	3 004	2 465	743	1 722	539	115.0	94.4	28.4	65.9	20.6
	W	1 343	957	200	757	386	66.1	47.1	9.8	37.3	19.0
1982	M	2 660	2 228	754	1 474	432	101.6	85.1	28.8	56.3	16.5
	W	1 231	865	201	664	366	59.2	41.6	9.7	32.0	17.6
1983	M	2 076	1 738	622	1 116	338	81.4	68.1	24.4	43.7	13.2
	W	1 021	744	190	554	277	49.3	35.9	9.2	26.7	13.4
1984	M	1 758	1 509	547	962	249	71.5	61.3	22.2	39.1	10.1
	W	840	613	191	422	227	41.4	30.2	9.4	20.8	11.2
1985	M	1 778	1 542	579	963	236	73.3	63.6	23.9	39.7	9.7
	W	909	635	204	431	274	45.0	31.5	10.1	21.3	13.6
1986	M	1 607	1 374	508	866	233	64.5	55.2	20.4	34.8	9.4
	W	764	563	216	347	201	36.7	27.0	10.4	16.7	9.7
1987	M	1 641	1 408	565	843	233	67.2	57.7	23.1	34.5	9.5
	W	759	569	214	355	190	36.6	27.5	10.3	17.1	9.2
1988	M	1 692	1 457	621	836	235	69.3	59.7	25.4	34.2	9.6
	W	877	682	272	410	195	42.7	33.2	13.3	20.0	9.5
1989	M	1 701	1 491	719	772	210	64.5	56.5	27.2	29.3	8.0
	W	915	688	300	388	227	42.0	31.6	13.8	17.8	10.4
1990	M	1 883	1 698	843	855	185	65.7	59.3	29.4	29.8	6.5
	W	857	667	288	379	190	36.3	28.2	12.2	16.0	8.0

Deutschland

1991	M	1 990	1 711	909	802	279	61.8	53.2	28.3	24.9	8.7
	W	991	771	373	398	220	38.0	29.6	14.3	15.3	8.4
1992	M	2 604	2 291	1 246	1 045	313	73.6	64.8	35.2	29.5	8.8
	W	1 328	1 027	515	512	301	46.9	36.3	18.2	18.1	10.6
1993	M	2 806	2 467	1 384	1 083	339	74.0	65.0	36.5	28.6	8.9
	W	1 413	1 091	577	514	322	46.6	36.0	19.0	17.0	10.6

2 MELDEPFLICHTIGE KRANKHEITEN

2.2 Gemeldete Erkrankte an Geschlechtskrankheiten nach Art der Erkrankung

Jahr Land	Anzahl											
	Insgesamt			Syphilis			Tripper			Übrige		
	Insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet												
1950 1)	125 188	61 303	63 885	43 809	19 098	24 711	81 379	42 205	39 174	-	-	-
1970 2)	39 139	27 903	11 236	3 139	2 160	979	35 790	25 591	10 199	210	152	58
1971	81 884	58 762	23 122	5 665	3 954	1 711	75 855	54 552	21 303	364	256	108
1972	87 977	63 130	24 847	5 877	4 163	1 714	81 711	58 691	23 020	369	276	113
1973	84 616	61 157	23 459	5 847	4 186	1 661	78 431	56 712	21 719	338	259	79
1974	85 264	61 986	23 278	5 968	4 263	1 705	78 957	57 494	21 463	339	229	110
1975	77 511	56 573	20 938	6 206	4 477	1 729	70 964	51 855	19 109	341	241	100
1976	67 317	48 668	18 649	7 307	5 026	2 281	59 627	43 360	16 267	383	282	101
1977	63 248	45 667	17 581	8 592	6 064	2 528	54 277	39 324	14 953	379	279	100
1978	59 160	42 426	16 734	8 553	5 998	2 555	50 285	36 187	14 098	322	241	81
1979	58 393	42 064	16 329	7 662	5 383	2 279	50 421	36 436	13 985	310	245	65
Deutschland												
1980	109 598	70 883	38 715	8 276	5 902	2 374	100 979	64 701	36 278	-	-	-
1981	105 956	68 755	37 201	6 260	4 590	1 670	99 316	63 856	35 460	-	-	-
1982	103 083	66 299	36 784	5 538	4 110	1 428	97 246	61 945	35 301	-	-	-
1983	100 540	64 250	36 290	5 366	4 006	1 360	94 838	59 971	34 867	-	-	-
1984	96 076	60 606	35 470	4 592	3 455	1 137	91 134	56 875	34 259	-	-	-
1985	90 911	56 066	34 845	4 318	3 117	1 201	86 326	52 754	33 572	-	-	-
1986	74 627	45 677	28 948	3 374	2 424	950	71 020	43 089	27 929	-	-	-
1987	52 972	31 881	21 091	2 448	1 626	822	50 392	30 161	20 231	-	-	-
1988	40 737	24 147	16 590	2 070	1 313	757	38 605	22 787	15 818	-	-	-
1989	32 196	19 406	12 790	1 800	1 186	614	30 395	18 170	12 165	-	-	-
1990	20 753	13 525	7 228	1 333	873	460	19 357	12 600	6 757	-	-	-
1991	13 509	9 202	4 307	1 268	832	436	12 162	8 309	3 853	79	61	18
1992	10 184	6 886	3 298	1 389	892	497	8 698	5 920	2 778	97	74	23
1993	7 933	5 382	2 551	1 349	926	423	6 503	4 405	2 098	81	51	30
nach Ländern												
davon (1993):												
Baden-Württemberg	378	299	79	89	54	35	285	244	41	4	1	3
Bayern	515	395	120	125	90	35	386	304	82	4	1	3
Berlin	1 070	798	272	130	90	40	930	701	229	10	7	3
Brandenburg	493	323	170	35	21	14	456	301	155	2	1	1
Bremen	120	63	57	11	4	7	108	58	50	1	1	-
Hamburg	809	375	434	59	47	12	749	327	422	1	1	-
Hessen	539	373	166	64	43	21	470	327	143	5	3	2
Mecklenburg-Vorpommern	437	314	123	87	68	19	344	242	102	6	4	2
Niedersachsen	416	308	108	150	110	40	262	194	68	4	4	-
Nordrhein-Westfalen ..	762	534	228	179	113	66	579	418	161	4	3	1
Rheinland-Pfalz	138	108	30	28	21	7	110	87	23	-	-	-
Saarland	25	12	13	3	2	1	22	10	12	-	-	-
Sachsen	1 084	711	373	194	113	81	884	595	289	6	3	3
Sachsen-Anhalt	674	479	195	148	122	26	525	357	168	1	-	1
Schleswig-Holstein ...	119	64	55	18	14	4	100	49	51	1	1	-
Thüringen	354	226	128	29	14	15	293	191	102	32	21	11

1) Ohne Saarland.

2) Die Angaben beziehen sich auf das 2. Halbjahr 1970.

2 MELDEPFLICHTIGE KRANKHEITEN

noch 2.2 Gemeldete Erkrankte an Geschlechtskrankheiten nach Art der Erkrankung

Je 100 000 Einwohner

Jahr Land	Insgesamt			Syphilis			Tripper			übrige		
	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich
Früheres Bundesgebiet												
1950 1)	251.3	263.7	240.5	87.9	82.2	93.0	163.4	181.5	147.5	-	-	-
1970 2)	127.5	190.7	69.9	10.2	14.8	6.1	116.6	174.9	63.5	0.7	1.0	0.4
1971	133.6	200.8	72.2	9.2	3.5	5.3	123.7	186.4	66.5	0.6	0.9	0.3
1972	142.3	213.7	76.9	9.5	14.1	5.9	132.1	198.6	71.3	0.6	0.9	0.3
1973	136.5	206.3	72.6	9.4	14.1	5.1	126.5	191.3	67.2	0.5	0.9	0.2
1974	137.4	208.9	71.9	9.6	14.4	5.3	127.2	193.8	66.3	0.5	0.8	0.3
1975	125.4	191.8	64.8	10.0	15.2	5.3	114.8	175.8	59.1	0.6	0.8	0.3
1976	109.1	165.6	57.7	11.8	17.1	7.1	96.6	147.5	50.4	0.6	1.0	0.3
1977	103.0	156.2	54.7	14.0	20.7	7.9	88.4	134.5	46.5	0.6	1.0	0.3
1978	96.5	145.2	52.1	13.9	20.5	8.0	82.0	123.9	43.9	0.5	0.8	0.3
1979	95.2	143.8	50.9	12.5	18.4	7.1	82.2	124.6	43.6	0.5	0.8	0.2
Deutschland												
1980	140.0	190.2	94.4	10.6	15.8	5.8	129.0	173.6	88.5	-	-	-
1981	135.1	183.9	90.7	8.0	12.3	4.1	126.6	170.8	86.5	-	-	-
1982	131.6	177.5	89.8	7.1	11.0	3.5	124.1	165.8	86.2	-	-	-
1983	128.7	172.4	88.9	6.9	10.8	3.3	121.4	161.0	85.4	-	-	-
1984	123.4	163.2	87.2	5.9	9.3	2.8	117.1	153.2	84.3	-	-	-
1985	117.1	151.2	85.9	5.6	8.4	3.0	111.1	142.3	82.8	-	-	-
1986	96.1	123.0	71.5	4.3	6.5	2.3	91.4	116.0	69.0	-	-	-
1987	68.2	85.6	52.1	3.1	4.4	2.0	64.8	81.0	50.0	-	-	-
1988	52.1	64.4	40.8	2.6	3.5	1.9	49.4	60.8	38.9	-	-	-
1989	40.9	51.3	31.3	2.3	3.1	1.5	38.6	48.0	29.8	-	-	-
1990	26.1	35.3	17.6	1.7	2.3	1.1	24.4	32.9	16.4	-	-	-
1991	16.9	23.9	10.4	1.6	2.2	1.1	15.2	21.5	9.3	0.1	0.2	0.0
1992	12.6	17.6	7.9	1.7	2.3	1.2	10.8	15.2	6.7	0.1	0.2	0.1
1993	9.8	13.6	6.1	1.7	2.3	1.0	8.0	11.2	5.0	0.1	0.1	0.1
nach Ländern												
davon (1993):												
Baden-Württemberg	3.7	6.0	1.5	0.9	1.1	0.7	2.8	4.9	0.8	0.0	0.0	0.1
Bayern	4.4	6.8	2.0	1.1	1.6	0.6	3.3	5.3	1.4	0.0	0.0	0.0
Berlin	30.8	48.0	15.0	3.7	5.4	2.2	26.8	42.2	12.7	0.3	0.4	0.2
Brandenburg	19.4	26.0	13.0	1.4	1.7	1.1	17.9	24.2	11.9	0.1	0.1	0.1
Bremen	17.5	19.1	16.1	1.6	1.2	2.0	15.8	17.6	14.1	0.1	0.3	-
Hamburg	47.6	45.9	49.1	3.5	5.8	1.4	44.1	40.1	47.8	0.1	0.1	-
Hessen	9.1	12.8	5.5	1.1	1.5	0.7	7.9	11.2	4.7	0.1	0.1	0.1
Mecklenburg-Vorpommern	23.6	34.7	13.0	4.7	7.5	2.0	18.6	26.7	10.8	0.3	0.4	0.2
Niedersachsen	5.5	8.3	2.8	2.0	3.0	1.0	3.4	5.2	1.7	0.1	0.1	-
Nordrhein-Westfalen ..	4.3	6.2	2.5	1.0	1.3	0.7	3.3	4.9	1.8	0.0	0.0	0.0
Rheinland-Pfalz	3.5	5.7	1.5	0.7	1.1	0.4	2.8	4.6	1.2	-	-	-
Saarland	2.3	2.3	2.3	0.3	0.4	0.2	2.0	1.9	2.1	-	-	-
Sachsen	23.4	32.4	15.4	4.2	5.1	3.3	19.1	27.1	11.9	0.1	0.1	0.1
Sachsen-Anhalt	24.2	35.7	13.5	5.3	9.1	1.8	18.8	26.6	11.6	0.0	-	0.1
Schleswig-Holstein ...	4.4	4.9	4.0	0.7	1.1	0.3	3.7	3.7	3.7	0.0	0.1	-
Thüringen	14.0	18.5	9.7	1.1	1.1	1.1	11.5	15.6	7.8	1.3	1.7	0.8

1) Ohne Saarland.

2) Die Angaben beziehen sich auf das 2. Halbjahr 1970.

2 MELDEPFLICHTIGE KRANKHEITEN

2.3 Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten

Anzahl

Jahr Land Alter von ... bis unter ... Jahren	Salmo- nellose	Polio- myelitis	Paratyphus A, B u. C	Shi- gellen- ruhr	Typhus abdomi- nalis	Diphtherie	Meningitis/ Encephalitis		Virus- hepa- titis 1)	Malaria
							Meningo- kokken- Meningitis	Übrige Formen		
Früheres Bundesgebiet										
1950	2 016	2 911	5 704	1 299	5 735	42 888	801 a)	.	.	167 b)
1960	3 047	4 198	2 406	3 251	1 548	1 965	859 a)	.	.	31
1970	12 847	15	540	542	477	57	1 800	4 987	21 770	64
1971	11 295	17	422	598	381	38	1 638	4 609	22 738	99
1972	14 458	15	394	593	385	34	1 577	4 940	23 321	128
1973	16 641	29	374	616	420	37	1 400	4 975	25 900	147
1974	22 958	18	292	494	753	17	1 474	6 228	22 597	107
1975	31 262	24	248	697	252	37	1 424	5 074	20 942	180
1976	33 155	40	235	769	276	88	1 186	5 347	21 355	210
1977	29 652	25	304	1 166	258	26	1 107	4 146	20 849	315
1978	33 609	13	194	2 737	242	20	1 195	4 614	21 400	558
1979	41 320	14	172	1 368	284	13	1 400	4 917	20 176	494
Deutschland										
1980	55 121	8	227	2 772	462	19	1 301	.	22 978	588
1981	50 633	9	201	4 788	342	7	1 339	.	22 505	435
1982	50 523	4	206	6 542	269	30	1 213	.	22 503	578
1983	43 498	7	172	8 143	246	17	1 112	8 677	19 535	479
1984	42 418	3	168	3 405	221	8	1 147	12 072	20 882	531
1985	39 784	4	178	4 085	242	4	1 269	6 460	18 759	588
1986	48 335	6	154	5 642	244	7	1 260	5 906	14 842	1 108
1987	53 277	6	154	4 152	248	8	1 112	8 871	13 248	794
1988	64 036	1	142	5 007	215	4	1 011	8 166	12 013	1 029
1989	82 093	4	130	5 379	228	5	993	3 868	10 960	1 143
1990	103 201	3	129	2 606	204	6	877	3 729	11 043	976
1991	135 366	3	122	2 074	224	2	810	3 584	13 038	900
1992	195 378	2	120	2 339	213	1	818	3 413	15 165	773
1993	140 435	-	91	1 959	197	9	796	2 214	13 834	732
nach Ländern										
davon (1993):										
Baden-Württemberg	19 025	-	20	373	39	1	111	234	2 161	158
Bayern	24 867	-	17	485	40	1	89	319	1 229	131
Berlin	4 366	-	6	162	22	-	23	168	1 047	76
Brandenburg	6 100	-	2	41	2	-	26	132	209	8
Bremen	670	-	-	15	5	-	7	8	155	7
Hamburg	3 112	-	-	58	5	3	22	55	917	73
Hessen	9 059	-	11	80	11	-	55	97	1 044	42
Mecklenburg-Vorpommern	5 761	-	3	36	2	-	35	151	194	4
Niedersachsen	11 126	-	12	62	13	2	74	176	1 743	61
Nordrhein-Westfalen	22 739	-	12	165	35	1	174	364	3 358	69
Rheinland-Pfalz	7 526	-	-	121	6	1	31	93	547	23
Saarland	1 733	-	4	7	1	-	17	14	205	12
Sachsen	9 984	-	-	181	8	-	52	178	262	24
Sachsen-Anhalt	5 738	-	-	98	-	-	33	94	259	14
Schleswig-Holstein	3 279	-	3	24	5	-	24	60	366	21
Thüringen	5 350	-	1	51	3	-	23	71	118	9
nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 15	61 393	-	29	515	27	-	493	877	2 369	42
15 - 25	14 809	-	9	405	50	-	119	139	2 902	118
25 - 45 -2)	29 292	-	25	761	80	3	57	242	5 170	378
45 - 65	16 397	-	15	142	21	4	58	231	1 593	125
65 u. mehr	9 231	-	10	41	8	1	32	165	679	16
Unbekannt	364	-	1	7	-	-	2	3	41	7

1) Von 1970-1979 Hepatitis infectiosa, ab 1980 Virushepatitis.
2) Ohne Hessen.

a) Einschl. übrige Formen.
b) Ohne Saarland und Berlin (West).

2 MELDEPFLICHTIGE KRANKHEITEN

noch 2.3 Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten

Je 100 000 Einwohner

Jahr Land Alter von ... bis unter ... Jahren	Salmo- nellose	Polio- myelitis	Paratyphus A, B u. C	Shi- gellen- ruhr	Typhus abdomi- nalis	Diphtherie	Meningitis/ Encephalitis		Virus- hepa- titis 1)	Malaria
							Meningo- kokken- Meningitis	Übrige Formen		
Früheres Bundesgebiet										
1950	4.0	5.8	11.4	2.6	11.5	85.8	1.6 a)	.	.	0.4 b)
1960	5.5	7.5	4.3	5.8	2.8	3.5	1.5 a)	.	.	0.1
1970	21.2	0.0	0.9	0.9	0.8	0.1	2.9	8.1	35.6	0.1
1971	18.4	0.0	0.7	1.0	0.6	0.1	2.7	7.6	37.5	0.2
1972	23.4	0.0	0.6	1.0	0.6	0.1	2.6	8.0	37.9	0.2
1973	26.9	0.1	0.6	1.0	0.7	0.1	2.3	8.0	41.9	0.2
1974	37.0	0.0	0.5	0.8	1.2	0.0	2.4	10.0	36.4	0.2
1975	50.6	0.0	0.4	1.2	0.4	0.1	2.3	8.2	33.9	0.3
1976	53.9	0.1	0.4	1.2	0.4	0.1	1.9	8.7	34.6	0.3
1977	48.3	0.0	0.5	1.9	0.4	0.0	1.8	6.8	34.0	0.5
1978	54.8	0.0	0.3	4.5	0.4	0.0	1.9	7.5	34.9	0.9
1979	67.3	0.0	0.3	2.2	0.5	0.0	2.3	8.0	32.9	0.8
Deutschland										
1980	70.4	0.0	0.3	3.5	0.6	0.0	1.7	.	29.3	0.8
1981	64.6	0.0	0.3	6.1	0.4	0.0	1.7	.	28.7	0.6
1982	64.5	0.0	0.3	8.4	0.3	0.0	1.5	.	28.7	0.7
1983	55.7	0.0	0.2	10.4	0.3	0.0	1.4	11.1	25.0	0.6
1984	54.6	0.0	0.2	4.4	0.3	0.0	1.5	15.5	26.8	0.7
1985	51.2	0.0	0.2	5.3	0.3	0.0	1.6	8.3	24.2	0.8
1986	62.2	0.0	0.2	7.3	0.3	0.0	1.6	7.6	19.1	1.4
1987	68.6	0.0	0.2	5.3	0.3	0.0	1.4	11.4	17.0	1.0
1988	82.0	0.0	0.2	6.4	0.3	0.0	1.3	10.5	15.4	1.3
1989	104.3	0.0	0.2	6.8	0.3	0.0	1.3	5.0	13.9	1.5
1990	130.0	0.0	0.2	3.3	0.3	0.0	1.1	4.7	13.9	1.2
1991	169.2	0.0	0.2	2.6	0.3	0.0	1.0	4.5	16.3	1.1
1992	242.4	0.0	0.1	2.9	0.3	0.0	1.0	4.2	18.8	1.0
1993	173.0	-	0.1	2.4	0.2	0.0	1.0	2.7	17.0	0.9
nach Ländern										
davon (1993):										
Baden-Württemberg	186.5	-	0.2	3.7	0.4	0.0	1.1	2.3	21.2	1.5
Bayern	210.4	-	0.1	4.1	0.3	0.0	0.8	2.7	10.4	1.1
Berlin	125.8	-	0.2	4.7	0.6	-	0.7	4.8	30.2	2.2
Brendenburg	239.5	-	0.1	1.6	0.1	-	1.0	5.2	8.2	0.3
Bremen	97.9	-	-	2.2	0.7	-	1.0	1.2	22.7	1.0
Hamburg	182.9	-	-	3.4	0.3	0.2	1.3	3.2	54.0	4.3
Hessen	152.2	-	0.2	1.3	0.2	-	0.9	1.6	17.5	0.7
Mecklenburg-Vorpommern	311.1	-	0.2	1.9	0.1	-	1.9	8.2	10.5	0.2
Niedersachsen	146.1	-	0.2	0.8	0.2	0.0	1.0	2.3	22.9	0.8
Nordrhein-Westfalen ..	128.3	-	0.1	0.9	0.2	0.0	1.0	2.1	18.9	0.4
Rheinland-Pfalz	192.8	-	-	3.1	0.2	0.0	0.8	2.4	14.0	0.6
Saarland	159.8	-	0.4	0.6	0.1	-	1.6	1.3	18.9	1.1
Sachsen	215.9	-	-	3.9	0.2	-	1.1	3.8	5.7	0.5
Sachsen-Anhalt	205.7	-	-	3.5	-	-	1.2	3.4	9.3	0.5
Schleswig-Holstein ...	122.1	-	0.1	0.9	0.2	-	0.9	2.2	14.4	0.8
Thüringen	210.8	-	0.0	2.0	0.1	-	0.9	2.8	4.7	0.4
nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 15	462.3	-	0.2	3.9	0.2	-	3.7	6.6	17.8	0.3
15 - 25	151.2	-	0.1	4.1	0.5	-	1.2	1.4	29.6	1.2
25 - 45 -2)	114.6	-	0.1	3.0	0.3	0.0	0.2	0.9	20.2	1.5
45 - 65	80.9	-	0.1	0.7	0.1	0.0	0.3	1.1	7.9	0.6
65 u. mehr	75.2	-	0.1	0.3	0.1	0.0	0.3	1.3	5.5	0.1
Unbekannt	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

1) Von 1970-1979 Hepatitis infectiosa, ab 1980 Virushepatitis.
2) Ohne Hessen.

a) Einschl. übrige Formen.
b) Ohne Saarland und Berlin (West).

3 Schwangerschaftsabbrüche

Rechtsgrundlage

Artikel 4 des Fünften Gesetzes zur Reform des Strafrechts (5. StrRG) vom 18. Juni 1974 (BGBl. I S. 1297), geändert durch Artikel 3 in Verbindung mit Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Mai 1976 (BGBl. I S. 1213), gemäß Urteil des BVerfG vom 28. Mai 1993 (BGBl. I S. 820) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27.12.1993 (BGBl. I S. 2378)

Periodizität / Meldeweg

Vierteljährliche Berichterstattung und Aufbereitung; jährliche Veröffentlichung der Ergebnisse.

Die Angaben werden im Statistischen Bundesamt zentral aufbereitet. Die Präsentation der Ergebnisse basiert auf einem Tabellenprogramm, das im Einvernehmen mit der vom Deutschen Bundestag eingesetzten "Kommission zur Auswertung der Erfahrungen mit dem reformierten § 218 StGB" beim Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit konzipiert worden ist. Die Ergebnisse werden vierteljährlich und jährlich aufbereitet und jährlich veröffentlicht. Kurzgefaßte Ergebnisse werden vierteljährlich zusammengestellt und können vom Statistischen Bundesamt – Gruppe VII D – kostenlos bezogen werden.

Erhebungstatbestände

Erfassung der Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter und dem Familienstand der Schwangeren, nach der Zahl der von ihr versorgten Kinder sowie nach der Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung. Zusätzlich werden für jeden Schwangerschaftsabbruch die Begründung (Indikation), die Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, die Art des Eingriffs einschließlich beobachteter Komplikationen und der Ort des Eingriffs erhoben.

Veröffentlichung

Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachserie 12, Reihe 3 Statistik der Schwangerschaftsabbrüche veröffentlicht.

Methodische Hinweise

Die Ergebnisse sind hinsichtlich ihrer Größenordnung und Entwicklung mit Vorbehalten zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, daß nicht alle Ärzte, die einen solchen Schwangerschaftsabbruch ausgeführt haben, ihrer Meldepflicht nachkommen; ferner muß mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind dennoch von Aussagewert, da man davon ausgehen kann, daß sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, so z.B. über die Gründe von Schwangerschaftsabbrüchen, die verschiedenen Arten des Eingriffs und die damit verbundenen Folgen.

Besonderheiten des Berichtsjahres 1993

Die Statistik liefert differenzierte Angaben nur über jene legalen Schwangerschaftsabbrüche, die 1993 in der Bundesrepublik Deutschland unter den Voraussetzungen des jeweils gültigen Schwangerschaftsabbruchrechts vorgenommen und dem Statistischen Bundesamt gemeldet worden sind. Bis zum 15.6.1993 galt im Beitrittsgebiet noch die Fristenregelung, während im früheren Bundesgebiet der §218a StGB in der Fassung des Schwangeren- und Familienhilfegesetzes (SFHG) vom 27. Juli 1992 i.V.m. dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 4.8.1992 Anwendung fand. Seit dem 16.6.1993 gilt diese Vorschrift -bis zu einer gesetzlichen Neuregelung- in Verbindung mit den Nummern 2 bis 9 der Anordnung des BVerfG (Urteil vom 28. Mai 1993) einheitlich im gesamten Bundesgebiet.

Ein Schwangerschaftsabbruch kann seitdem durch eine medizinische, embryopathische oder kriminologische Indikation begründet sein, aber auch nach dem neuen Beratungskonzept ohne Indikationsfeststellung durch die Schwangere verlangt werden.

Die Integration der im 1. Halbjahr gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche aus den neuen Ländern und Berlin-Ost in die bestehenden Auswertungsprogramme bedingt eine Besonderheit, die bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen ist. Die aufgrund der Fristenregelung durchgeführten Abbrüche werden beim Nachweis der Begründung unter 'unbekannt' subsumiert.

Allgemeiner Überblick

1993 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 111 236 legale Schwangerschaftsunterbrechungen an das Statistische Bundesamt gemeldet. Dabei entfielen auf das erste Halbjahr 57 012 Abbrüche und auf das zweite 54 224; womit sich insgesamt ein etwa 5%iger Rückgang seit Inkrafttreten der einheitlichen Rechtsgrundlage am 16.6.1993 ergab.

Das durchschnittlich Alter der betroffenen Frauen betrug 1993 ca. 29 Jahre. Nur etwa 2,4% der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen. Etwas mehr als die Hälfte der Frauen war verheiratet und 39% ledig.

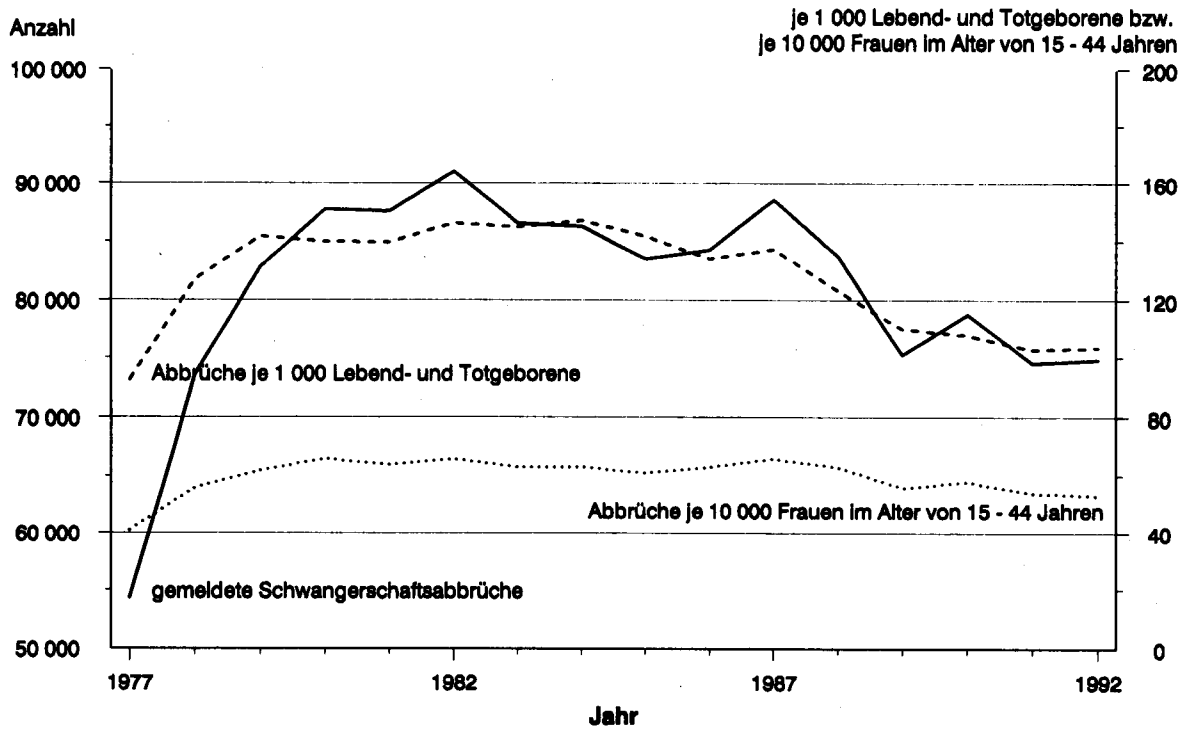
Der überwiegende Teil (69,1%) der betroffenen Frauen ließ den Abbruch in der 6. bis 9. Schwangerschaftswoche vornehmen. Bei 7,4% dauerte die Schwangerschaft weniger als 6 Wochen; bei 20,7% 10 bis 12 Wochen.

Ein regional sehr unterschiedliches Ergebnis zeigte sich hinsichtlich des Eingriffortes. In den östlichen Ländern fand der Schwangerschaftsabbruch zu 95% in einem Krankenhaus statt. Bei den alten Bundesländern überwog nur noch in Niedersachsen und Bayern (je 67%) sowie Schleswig-Holstein (55%) das Krankenhaus als Abbruchort; in Berlin (55%), Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (je 69%) lag der Anteil der Abbrüche in gynäkologischen Praxen bereits über den Krankenseingriffen. Als Abbruchort in den restlichen Bundesländern wählten die betroffenen Frauen zu 94% die gynäkologische Praxis.

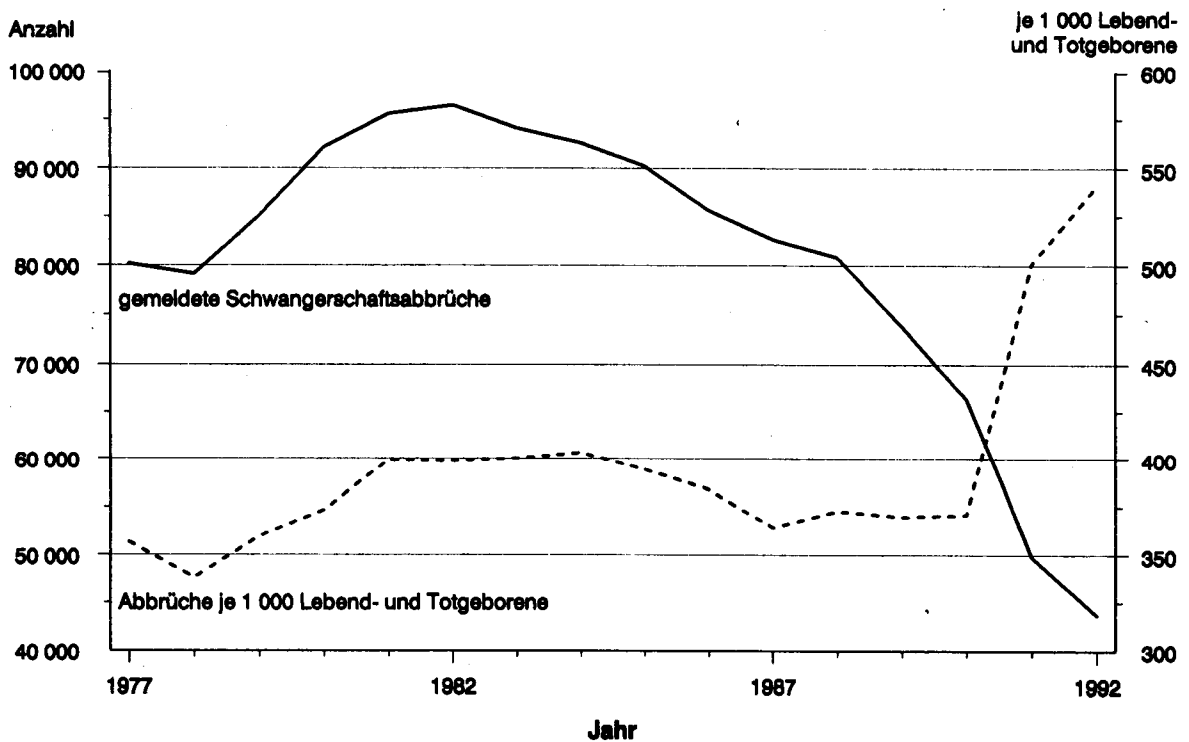
Häufigste Abbruchart war mit 80% die Vakuumaspiration (Absaugmethode); 18% der Schwangerschaftsabbrüche wurde mittels Curettage (Ausschabung) vorgenommen.

Gemeldete Schwangerschaftsabbrüche 1977 bis 1992

- Früheres Bundesgebiet -

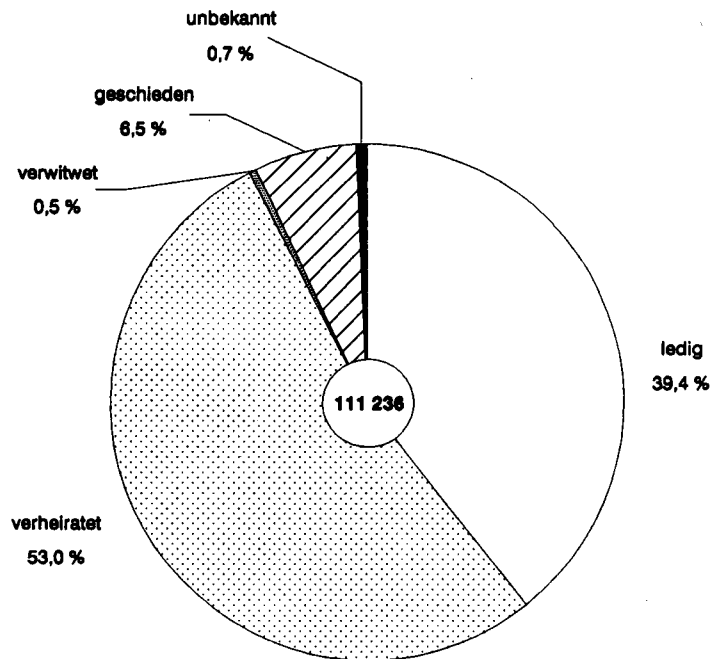


- Neue Länder und Berlin-Ost -



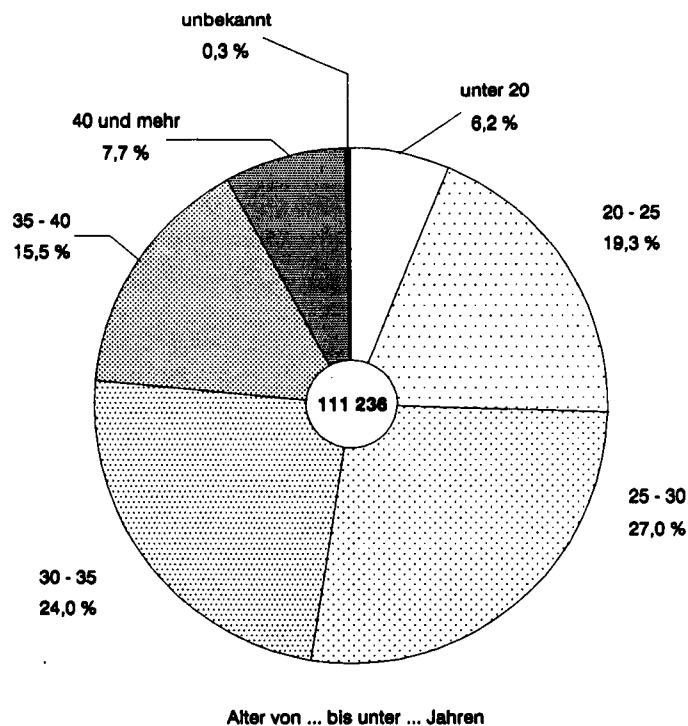
Statistisches Bundesamt VII-D

Schwangerschaftsabbrüche 1993 nach Familienstand der Frauen



Statistisches Bundesamt - VII D

Schwangerschaftsabbrüche 1993 nach dem Alter der Frauen



Statistisches Bundesamt - VII D

3 SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE

3.1 Schwangerschaftsabbrüche 1983 bis 1992 im früheren Bundesgebiet

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl									
	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Insgesamt	86 529	86 298	83 538	84 274	88 540	83 784	75 297	78 808	74 571	74 856
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	3 977	4 544	4 037	3 860	3 721	3 211	2 760	2 810	2 689	2 368
Hamburg	5 069	5 680	5 920	5 671	6 722	6 268	5 488	5 697	4 771	4 628
Niedersachsen	7 520	6 811	5 147	4 272	4 410	3 818	3 397	3 237	3 219	4 062
Bremen	6 839	6 279	5 978	5 649	5 429	5 008	5 095	4 951	4 619	4 727
Nordrhein-Westfalen	25 883	25 280	24 798	26 926	26 667	25 289	23 053	22 773	22 753	22 973
Hessen	16 991	19 420	19 900	20 275	20 472	22 315	19 510	22 368	17 944	16 108
Rheinland-Pfalz	1 790	2 105	1 759	1 706	1 836	1 238	1 170	1 472	1 286	1 383
Baden-Württemberg	9 221	7 910	7 093	6 337	6 440	5 412	4 701	4 260	5 390	7 715
Bayern	5 995	5 011	6 160	6 088	6 947	5 844	4 668	5 053	5 721	5 234
Saarland	654	375	323	492	949	1 125	1 258	1 295	1 154	1 171
Berlin (West)	2 590	2 883	2 423	2 998	4 947	4 256	4 197	4 892	5 025	4 487
nach Familienstand										
Ledig	36 247	37 104	36 863	37 918	40 204	37 674	32 905	33 928	31 547	32 273
Verheiratet	43 474	42 559	40 428	39 951	41 591	39 899	35 831	37 630	36 524	37 425
Verwitwet	526	469	443	461	417	377	327	363	329	333
Geschieden	4 931	4 759	4 621	4 805	5 117	4 569	4 377	4 496	4 081	3 911
Unbekannt	1 351	1 407	1 183	1 139	1 211	1 265	1 857	2 391	2 090	914
nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
10 - 15	125	97	81	68	81	74	85	105	83	96
15 - 18	3 704	3 406	2 751	2 447	2 295	2 089	1 680	1 637	1 626	1 767
18 - 25	27 929	27 713	26 430	26 179	26 763	24 095	20 492	20 807	19 226	18 603
25 - 30	18 663	19 261	19 411	20 115	21 746	21 306	19 870	21 488	20 226	20 171
30 - 35	16 533	16 724	16 036	16 281	17 366	16 744	15 339	16 781	16 215	17 024
35 - 40	11 255	11 347	11 820	12 502	13 277	12 905	11 566	11 585	11 311	11 236
40 - 45	6 410	5 808	5 036	5 200	5 524	5 358	4 927	5 302	5 033	5 108
45 - 55	1 039	1 043	1 064	906	1 034	841	746	729	663	614
Unbekannt	871	899	849	576	454	372	592	374	188	237
nach Indikationen										
Allgemein-medizinische	12 354	10 356	9 260	8 312	7 979	7 458	5 874	5 732	6 216	6 171
Psychiatrische	1 861	1 242	1 311	1 244	1 226	1 105	700	646	658	594
Eugenische	1 843	1 600	1 086	1 113	1 037	1 071	895	775	785	837
Ethische (kriminologische)	58	93	71	78	79	93	65	65	63	124
Sonstige schwere Notlage	69 436	71 904	70 411	72 279	76 883	72 705	66 445	70 196	65 547	66 326
Unbekannt	977	1 103	1 399	1 248	1 336	1 352	1 318	1 394	1 302	804
nach der Art des Eingriffs										
Curettag	16 307	16 103	17 819	17 575	18 968	16 361	16 646	15 662	14 112	15 445
Vakuumaspiration	66 590	67 050	63 468	64 423	67 444	65 291	56 553	61 260	58 683	58 028
Vaginale Hysterotomie	58	38	33	21	18	15	15	16	17	14
Abdominale Hysterotomie	53	66	35	49	41	37	24	21	23	19
Hysterektomie	172	157	105	89	92	77	47	54	49	42
Medikamentöser Abbruch	2 470	2 046	1 491	1 589	1 451	1 361	1 400	1 331	1 309	1 224
Unbekannt	879	838	587	528	526	642	612	464	378	84
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft										
Dauer von ... bis unter ... Wochen										
unter 6	3 439	4 241	4 465	5 216	5 644	5 858	5 832	6 546	6 193	6 145
6 - 8	25 965	27 934	28 101	28 639	29 942	29 214	27 206	27 670	26 259	26 074
8 - 10	32 783	31 498	31 126	30 871	32 563	30 032	26 253	27 404	26 412	26 240
10 - 13	13 743	14 016	13 680	13 532	14 824	13 367	11 395	11 960	10 818	11 807
13 - 23	916	1 106	1 240	1 469	1 474	1 504	1 271	1 418	1 462	1 528
23 und mehr	34	22	36	82	67	88	103	69	80	129
Unbekannt	9 649	7 481	4 890	4 465	4 026	3 721	3 237	3 741	3 347	2 933
nach dem Ort des Eingriffs										
Krankenhaus	43 187	37 532	31 551	28 600	29 953	24 796	20 261	20 268	18 894	18 127
Gynäkologische Praxis	43 342	48 766	51 987	55 674	58 587	58 988	55 036	58 540	55 677	56 729
nach der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeburten										
keine	38 844	38 667	39 795	38 185	42 465	39 752	40 727	41 750	37 360	31 762
1	16 608	17 183	16 307	17 539	17 876	17 005	13 118	13 966	13 788	16 252
2	18 769	18 826	17 415	18 431	18 211	17 533	13 610	14 776	14 850	17 064
3	7 439	7 256	6 342	6 572	6 539	6 263	5 215	5 696	5 710	6 513
4	2 846	2 645	2 247	2 191	2 133	2 019	1 645	1 686	1 797	2 042
5 und mehr	2 023	1 721	1 432	1 356	1 316	1 212	982	934	1 066	1 223

3 SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE

noch 3.1 Schwangerschaftsabbrüche 1983 bis 1992 im früheren Bundesgebiet

Strukturdaten

Gegenstand der Nachweisung	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Insgesamt										
je 10 000 Lebend- u. Totgeborene	1 449	1 471	1 419	1 341	1 374	1 233	1 101	1 080	1 029	1 035
je 10 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	63	63	61	63	66	63	56	58	54	53

je 10 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

nach Ländern

Schleswig-Holstein	67	78	69	67	67	58	51	51	48	43
Hamburg	142	162	170	166	194	183	158	162	134	127
Niedersachsen	46	42	32	27	28	25	22	20	20	25
Bremen	458	428	415	398	383	356	344	342	320	328
Nordrhein-Westfalen	68	67	67	74	73	69	63	61	61	61
Hessen	136	156	160	165	169	184	159	180	142	126
Rheinland-Pfalz	22	26	22	22	23	16	15	18	16	17
Baden-Württemberg	43	37	33	30	31	26	22	20	25	35
Bayern	24	20	25	25	29	24	19	20	23	21
Saarland	27	16	14	22	42	50	56	57	51	51
Berlin (West)	66	73	62	75	113	96	92	104	106	93

nach Familienstand

Ledig	67	67	66	67	74	69	60	61	56	57
Verheiratet	59	59	58	58	60	57	50	52	50	50
Verwitwet	49	46	46	50	37	34	30	33	31	31
Geschieden	96	89	84	86	80	70	67	66	59	56

je 10 000 Frauen gleichen Alters

nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
10 - 15	0.6	0.5	0.5	0.4	0.6	0.5	0.6	0.7	0.5	0.6
15 - 18	24.6	23.5	20.2	19.3	19.5	19.5	17.0	17.4	17.5	19.0
18 - 25	79.6	77.9	73.7	72.8	75.2	68.9	59.9	62.1	59.6	60.3
25 - 30	85.9	87.2	85.5	85.7	90.8	85.6	76.6	79.5	73.0	71.4
30 - 35	79.0	79.8	76.8	77.1	81.9	76.8	67.9	70.7	65.4	66.0
35 - 40	61.4	61.9	62.3	62.8	64.2	61.4	54.3	53.5	51.3	49.7
40 - 45	27.5	26.0	24.4	27.5	30.2	29.3	26.5	27.1	24.3	23.8
45 - 55	2.6	2.6	2.5	2.1	2.4	1.9	1.7	1.6	1.5	1.4

In Prozent der Schwangerschaftsabbrüche insgesamt

nach Indikationen

Allgemein-medizinische	14.3	12.0	11.1	9.9	9.0	8.9	7.8	7.3	8.3	8.2
Psychiatrische	2.2	1.4	1.6	1.5	1.4	1.3	0.9	0.8	0.9	0.8
Eugenische	2.1	1.9	1.3	1.3	1.2	1.3	1.2	1.0	1.1	1.1
Ethische (kriminologische)	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2
Sonstige schwere Notlage	80.2	83.3	84.3	85.8	86.8	86.8	88.2	89.1	87.9	88.6
Unbekannt	1.1	1.3	1.7	1.5	1.5	1.6	1.8	1.8	1.7	1.1

nach der Art des Eingriffs

Curettag	18.8	18.7	21.3	20.9	21.4	19.5	22.1	19.9	18.9	20.6
Vakuumaspiration	77.0	77.7	76.0	76.4	76.2	77.9	75.1	77.7	78.7	77.5
Vaginale Hysterotomie	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abdominale Hysterotomie	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Hysterektomie	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Medikamentöser Abbruch	2.9	2.4	1.8	1.9	1.6	1.6	1.9	1.7	1.8	1.6
Unbekannt	1.0	1.0	0.7	0.6	0.6	0.8	0.8	0.6	0.5	0.1

nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Dauer von ... bis unter ... Wochen										
unter 6	4.0	4.9	5.3	6.2	6.4	7.0	7.7	8.3	8.3	8.2
6 - 8	30.0	32.4	33.6	34.0	33.8	34.9	36.1	35.1	35.2	34.8
8 - 10	37.9	36.5	37.3	36.6	36.8	35.8	34.9	34.8	35.4	35.1
10 - 13	15.9	16.2	16.4	16.1	16.7	16.0	15.1	15.2	14.5	15.8
13 - 23	1.1	1.3	1.5	1.7	1.7	1.8	1.7	1.8	2.0	2.0
23 und mehr	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2
Unbekannt	11.2	8.7	5.9	5.3	4.5	4.4	4.3	4.7	4.5	3.9

nach dem Ort des Eingriffs

Krankenhaus	49.9	43.5	37.8	33.9	33.8	29.6	26.9	25.7	25.3	24.2
Gynäkologische Praxis	50.1	56.5	62.2	66.1	66.2	70.4	73.1	74.3	74.7	75.8

nach der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeburten

keine	44.9	44.8	47.6	45.3	48.0	47.4	54.1	53.0	50.1	42.4
1	19.2	19.9	19.5	20.8	20.2	20.3	17.4	17.7	18.5	21.7
2	21.7	21.8	20.8	21.9	20.6	20.9	18.1	18.7	19.9	22.8
3	8.6	8.4	7.6	7.8	7.4	7.5	6.9	7.2	7.7	8.7
4	3.9	3.1	2.7	2.6	2.4	2.4	2.2	2.1	2.4	2.7
5 und mehr	2.9	2.0	1.7	1.6	1.5	1.4	1.3	1.2	1.4	1.6

3 SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE
3.2 Schwangerschaftsabbrüche 1992 nach Ländern

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl												
	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	
Insgesamt	74 856	2 368	4 628	4 062	4 727	22 973	16 108	1 383	7 715	5 234	1 171	4 487	
nach Familienstand													
Ledig	32 273	1 038	2 351	1 660	2 340	8 696	7 789	434	2 982	2 148	483	2 352	
Verheiratet	37 425	1 176	1 871	2 089	2 125	12 913	7 289	822	4 124	2 528	565	1 923	
Verwitwet	333	5	5	22	14	68	65	8	59	79	5	3	
Geschieden	3 911	108	235	243	233	1 011	778	108	520	427	115	133	
Unbekannt	914	41	166	48	15	285	187	11	30	52	3	76	
nach Altersgruppen													
Alter von ... bis unter ... Jahren													
10 - 15	96	3	10	3	6	27	25	2	7	7	1	5	
15 - 18	1 767	56	103	110	111	525	394	36	180	132	40	80	
18 - 25	18 603	564	1 078	985	1 183	5 737	4 107	329	1 853	1 320	289	1 158	
25 - 30	20 171	601	1 328	1 044	1 280	6 224	4 475	318	1 954	1 287	293	1 367	
30 - 35	17 024	537	1 083	931	1 117	5 192	3 527	343	1 847	1 161	282	1 004	
35 - 40	11 236	375	653	602	706	3 484	2 421	216	1 237	803	178	561	
40 - 45	5 108	205	294	312	292	1 540	1 008	112	580	450	79	256	
45 - 55	614	15	43	49	31	189	107	19	56	58	9	38	
Unbekannt	237	12	36	26	1	55	44	8	21	16	-	18	
nach Indikationen													
Allgemein-medizinische	6 171	241	533	389	166	1 147	893	93	255	1 398	16	1 040	
Psychiatrische	594	21	16	70	4	193	41	13	97	97	3	39	
Eugenische	837	29	28	64	6	240	62	25	174	166	6	37	
Ethische (kriminologische)	124	9	2	6	-	22	21	1	6	53	1	3	
Sonstige schwere Notlage	66 326	2 040	3 972	3 472	4 540	21 091	14 922	1 233	7 127	3 486	1 143	3 300	
Unbekannt	804	28	77	61	11	280	169	18	56	34	2	68	
nach der Art des Eingriffs													
Curettagé	15 445	532	835	2 414	45	4 969	1 703	756	2 221	518	61	1 391	
Vakuumaspiration	58 028	1 656	3 755	1 431	4 667	17 706	14 290	566	5 355	4 545	1 103	2 954	
Vaginale Hysterotomie	14	1	-	3	-	2	1	2	1	3	1	-	
Abdominale Hysterotomie	19	-	-	-	-	2	3	6	4	3	1	-	
Hysterektomie	42	2	-	8	-	26	-	2	2	2	-	-	
Medikamentöser Abbruch	1 224	175	33	200	12	222	97	50	131	162	5	137	
Unbekannt	84	2	5	6	3	46	14	1	1	1	-	5	
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft													
Dauer von ... bis unter ... Wochen													
unter 6	6 145	91	344	91	993	2 441	1 295	49	408	118	198	117	
6 - 8	26 074	804	1 757	899	2 371	9 823	4 627	461	2 240	1 069	540	1 483	
8 - 10	26 240	989	1 561	1 718	869	7 097	6 012	653	2 875	2 526	322	1 618	
10 - 13	11 807	398	662	1 075	357	2 173	3 176	157	1 856	1 268	104	581	
13 - 23	1 528	37	70	86	23	277	534	25	207	150	1	118	
23 und mehr	129	2	5	6	-	67	3	3	21	17	-	5	
Unbekannt	2 933	47	229	187	114	1 095	461	35	108	86	6	565	
nach dem Ort des Eingriffs													
Krankenhaus	18 127	1 221	330	3 893	93	1 493	1 338	592	3 343	5 201	61	562	
Gynäkologische Praxis	56 729	1 147	4 298	169	4 634	21 480	14 770	791	4 372	33	1 110	3 925	
nach der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeburten													
keine	31 760	961	2 358	1 651	2 117	9 048	7 634	422	2 833	1 950	442	2 344	
1	16 252	498	982	840	1 037	5 018	3 220	339	1 692	1 301	303	1 022	
2	17 064	581	849	976	1 071	5 382	3 573	372	1 993	1 237	278	752	
3	6 513	222	288	396	341	2 189	1 187	167	828	529	106	260	
4	2 042	60	92	119	102	814	334	51	223	150	25	72	
5 und mehr	1 223	46	59	80	59	522	160	32	146	66	17	36	

3 SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHE

noch 3.2 Schwangerschaftsabbrüche 1992 nach Ländern

Strukturdaten

Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Ham-burg	Nie-der-sach-sen	Bremen	Nord-rhein-West-falen	Hessen	Rhein-land-Pfalz	Baden-Würt-tem-berg	Bayern	Saar-land	Berlin (West)
Insgesamt												
je 10 000 Lebend- u. Tot-geborene	1 035	821	2 797	484	6 961	1 162	2 626	323	654	390	1 065	2 045
je 10 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	53	43	127	25	328	61	126	17	35	21	51	93

je 10 000 Frauen gleichen Alters

nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren

10 - 15	1	0	3	0	4	1	2	0	0	0	0	1
15 - 18	19	15	49	10	123	21	47	7	12	8	28	30
18 - 25	60	44	141	27	363	70	150	19	37	23	61	123
25 - 30	71	54	164	33	438	82	173	20	43	25	65	129
30 - 35	66	54	159	33	428	74	149	22	45	25	64	111
35 - 40	50	43	119	24	304	56	116	16	35	20	45	73
40 - 45	24	23	53	13	128	27	49	9	17	12	21	31
45 - 55	1	1	4	1	7	2	3	1	1	1	1	2

In Prozent der Schwangerschaftsabbrüche insgesamt

nach Indikationen

Allgemein-medizinische	8.2	10.2	11.5	9.6	3.5	5.0	5.5	6.7	3.3	26.7	1.4	23.2
Psychiatrische	0.8	0.9	0.3	1.7	0.1	0.8	0.3	0.9	1.3	1.9	0.3	0.9
Eugenische	1.1	1.2	0.6	1.6	0.1	1.0	0.4	1.8	2.3	3.2	0.5	0.8
Ethische (kriminologische)	0.2	0.4	0.0	0.1	-	0.1	0.1	0.1	0.1	1.0	0.1	0.1
Sonstige schwere Notlage	88.6	86.1	85.8	85.5	96.0	91.8	92.6	89.2	92.4	66.6	97.6	73.5
Unbekannt	1.1	1.2	1.7	1.5	0.2	1.2	1.0	1.3	0.7	0.6	0.2	1.5

nach der Art des Eingriffs

Curettag	20.6	22.5	18.0	59.4	1.0	21.6	10.6	54.7	28.8	9.9	5.2	31.0
Vakuumaspiration	77.5	69.9	81.1	35.2	98.7	77.1	88.7	40.9	69.4	86.8	94.2	65.8
Vaginale Hysterotomie	0.0	0.0	-	0.1	-	0.0	0.0	0.1	0.0	0.1	0.1	-
Abdominale Hysterotomie	0.0	-	-	-	-	0.0	0.0	0.4	0.1	0.1	0.1	-
Hysterektomie	0.1	0.1	-	0.2	-	0.1	-	0.1	0.0	0.0	-	-
Medikamentöser Abbruch	1.6	7.4	0.7	4.9	0.3	1.0	0.6	3.6	1.7	3.1	0.4	3.1
Unbekannt	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.0	0.0	-	0.1

nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Dauer von ... bis unter ... Wochen

unter 6	8.2	3.8	7.4	2.2	21.0	10.6	8.0	3.5	5.3	2.3	16.9	2.6
6 - 8	34.8	34.0	38.0	22.1	50.2	42.8	28.7	33.3	29.0	20.4	46.1	33.1
8 - 10	35.1	41.8	33.7	42.3	18.4	30.9	37.3	47.2	37.3	48.3	27.5	36.1
10 - 13	15.8	16.8	14.3	26.5	7.6	9.5	19.7	11.4	24.1	24.2	8.9	12.9
13 - 23	2.0	1.6	1.5	2.1	0.5	1.2	3.3	1.8	2.7	2.9	0.1	2.6
23 und mehr	0.2	0.1	0.1	0.1	-	0.3	0.0	0.2	0.3	0.3	-	0.1
Unbekannt	3.9	2.0	4.9	4.6	2.4	4.8	2.9	2.5	1.4	1.6	0.5	12.6

nach dem Ort des Eingriffs

Krankenhaus	24.2	51.6	7.1	95.8	2.0	6.5	8.3	42.8	43.3	99.4	5.2	12.5
Gynäkologische Praxis	75.8	48.4	92.9	4.2	98.0	93.5	91.7	57.2	56.7	0.6	94.8	87.5

nach der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeburten

keine	42.4	40.6	51.0	40.6	44.8	39.4	47.4	30.5	36.7	37.3	37.7	52.2
1	21.7	21.0	21.2	20.7	21.9	21.8	20.0	24.5	21.9	24.9	25.9	22.8
2	22.8	24.5	18.3	24.0	22.7	23.4	22.2	26.9	25.8	23.6	23.7	16.8
3	8.7	9.4	6.2	9.7	7.2	9.5	7.4	12.1	10.7	10.1	9.1	5.8
4	2.7	2.5	2.0	2.9	2.2	3.5	2.1	3.7	2.9	2.9	2.1	1.6
5 und mehr	1.6	1.9	1.3	2.0	1.2	2.3	1.0	2.3	1.9	1.3	1.5	0.8

3 SCHWANGERSCHAFTS
3.3 Schwangerschaftsabbrüche in den

An

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
nach Ländern und									
Neue Länder									
1	unter 15	84	95	149	176	180	262	250	228
2	15 - 18	4 572	4 779	5 282	5 977	6 027	6 032	6 514	6 206
3	18 - 25	29 861	25 845	23 274	22 208	21 454	24 078	26 414	27 851
4	25 - 30	17 597	15 746	15 886	16 386	17 590	19 859	22 044	22 630
5	30 - 35	23 921	19 673	16 073	14 009	13 297	13 734	15 729	17 883
6	35 - 40	17 738	16 637	16 336	15 272	14 365	14 443	14 021	13 053
7	40 und mehr	5 984	5 981	6 207	6 117	6 174	6 727	7 131	7 704
8	insgesamt ...	99 757	88 756	83 207	80 145	79 087	85 135	92 103	95 555
Branden									
9	unter 15	725	818	904	1 013	991	891	1 044	1 038
10	15 - 18	4 519	4 141	3 658	3 687	3 386	3 867	4 113	4 467
11	18 - 25	2 443	2 320	2 422	2 534	2 680	3 133	3 646	3 737
12	25 - 30	3 748	3 213	2 611	2 210	1 951	1 956	2 352	2 545
13	30 - 35	2 789	2 683	2 733	2 523	2 417	2 288	2 258	2 061
14	35 - 40	942	984	1 053	982	995	1 088	1 091	1 009
15	40 und mehr	15 166	14 159	13 381	12 949	12 420	13 223	14 504	14 857
16	zusammen ...								
Mecklenburg-									
17	unter 15	572	614	719	769	778	711	758	680
18	15 - 18	3 994	3 602	3 274	3 275	3 325	3 388	3 642	3 683
19	18 - 25	2 202	1 969	2 152	2 275	2 603	2 948	3 241	3 145
20	25 - 30	2 987	2 483	2 010	1 734	1 652	1 791	2 098	2 413
21	30 - 35	2 472	2 233	2 209	2 133	1 966	1 876	1 839	1 551
22	35 - 40	859	843	921	919	926	1 108	1 172	1 226
23	40 und mehr	13 086	11 744	11 285	11 105	11 250	11 822	12 750	12 698
24	zusammen ...								
Sach									
25	unter 15	1 342	1 387	1 538	1 749	1 767	1 950	2 021	2 039
26	15 - 18	9 018	7 401	6 678	6 274	6 041	6 916	7 473	7 861
27	18 - 25	5 269	4 787	4 849	4 979	5 167	5 859	6 188	6 327
28	25 - 30	7 165	5 935	4 938	4 273	4 121	4 202	4 606	5 180
29	30 - 35	5 230	4 988	4 941	4 613	4 326	4 416	4 301	4 022
30	35 - 40	1 866	1 917	1 933	1 830	1 843	1 961	2 006	2 248
31	40 und mehr	29 890	26 415	24 877	23 718	23 265	25 304	26 595	27 677
32	zusammen ...								
Sachsen-									
33	unter 15	979	1 008	1 086	1 209	1 212	1 383	1 460	1 255
34	15 - 18	5 939	5 067	4 459	4 000	3 862	4 334	4 998	5 077
35	18 - 25	3 486	2 968	2 975	2 951	3 198	3 528	3 659	4 124
36	25 - 30	4 450	3 529	2 785	2 434	2 456	2 563	2 758	3 262
37	30 - 35	3 206	2 901	2 831	2 627	2 460	2 533	2 306	2 250
38	35 - 40	1 065	1 015	1 049	1 039	1 089	1 072	1 184	1 249
39	40 und mehr	19 125	16 488	15 185	14 260	14 277	15 413	16 565	17 217
40	zusammen ...								
Thür									
41	unter 15	754	760	779	986	1 034	900	1 011	955
42	15 - 18	4 326	3 734	3 274	3 264	3 139	3 470	3 856	4 012
43	18 - 25	2 739	2 357	2 288	2 388	2 664	2 952	3 279	3 274
44	25 - 30	3 415	2 667	2 235	2 107	2 044	2 034	2 371	2 650
45	30 - 35	2 567	2 481	2 401	2 161	2 124	2 033	2 001	1 798
46	35 - 40	803	775	806	874	931	935	1 038	1 122
47	40 und mehr	14 604	12 774	11 783	11 780	11 936	12 324	13 556	13 811
48	zusammen ...								
Berlin-									
49	unter 15	284	287	405	427	425	459	470	467
50	15 - 18	2 065	1 900	1 931	1 708	1 701	2 103	2 332	2 751
51	18 - 25	1 458	1 345	1 200	1 259	1 278	1 439	1 831	2 023
52	25 - 30	2 156	1 846	1 494	1 251	1 073	1 188	1 544	1 833
53	30 - 35	1 474	1 351	1 221	1 215	1 072	1 297	1 316	1 371
54	35 - 40	449	447	445	473	390	563	640	850
55	40 und mehr	7 886	7 176	6 696	6 333	5 939	7 049	8 133	9 295
56	zusammen ...								

*) Ab dem 4. Quartal 1990 ohne Angaben für Berlin-Ost.

1) Auf Landesebene ist für die Jahre 1974 bis 1989 ein getrennter Nachweis der Altersgruppe "unter 15" nicht möglich, die Daten sind in der Altersgruppe "15-18" aggregiert.

ABBRÜCHE

neuen Ländern und Berlin-Ost 1974 bis 1992 *)

zahl

1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	Lfd. Nr.
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	----------

Altersgruppen 1)

und Berlin-Ost

210	228	227	185	199	150	120	107	125	142	122	1
5 913	5 659	5 196	5 089	4 325	3 546	3 054	2 229	2 037	1 752	1 467	2
28 253	28 234	28 005	27 354	25 142	22 982	22 071	19 779	17 451	13 156	11 045	3
22 309	20 975	21 051	20 706	20 389	20 435	20 970	19 487	18 146	13 156	11 386	4
19 454	19 661	19 786	19 230	18 169	17 823	17 396	15 796	14 137	10 824	10 121	5
12 279	11 641	11 145	10 965	11 852	12 554	12 528	12 182	10 436	7 625	6 752	6
7 996	7 698	7 146	6 725	5 649	5 192	4 701	4 319	4 127	3 151	2 860	7
96 414	94 096	92 556	90 254	85 725	82 682	80 840	73 899	66 459	49 806	43 753	8

burg

895	907	827	720	613	549	405	294	17	28	18	9
4 550	4 578	4 295	4 204	3 771	3 369	3 184	2 633	2 284	2 307	2 233	10
3 768	3 653	3 621	3 582	3 519	3 657	3 608	3 091	2 983	2 416	1 846	11
2 928	3 027	2 861	2 972	2 840	3 073	2 783	2 526	2 464	1 985	1 730	12
1 783	1 626	1 570	1 575	1 651	1 920	1 848	1 832	1 801	1 333	1 069	13
1 169	1 074	995	981	791	726	725	631	707	547	465	14
15 093	14 865	14 169	14 034	13 185	13 294	12 553	11 007	10 917	8 828	7 143	15

Vorpommern

682	597	591	639	522	450	447	288	23	21	22	17
3 718	3 627	3 574	3 529	3 220	3 007	2 739	2 418	2 061	1 918	1 632	18
3 141	3 025	3 082	2 942	2 907	2 843	2 900	2 681	2 427	1 822	1 719	19
2 620	2 668	2 811	2 807	2 666	2 417	2 402	2 242	1 871	1 503	1 447	20
1 489	1 434	1 436	1 399	1 576	1 651	1 732	1 645	1 331	989	984	21
1 150	1 220	1 022	946	697	639	571	498	478	352	393	22
12 800	12 571	12 516	12 262	11 588	11 007	10 791	9 772	8 573	6 996	6 436	23

sen

1 987	1 978	1 826	1 687	1 433	1 103	943	716	30	27	35	25
7 897	7 913	8 345	8 028	7 247	6 502	6 836	6 198	5 113	3 857	3 100	26
6 251	5 878	5 915	5 604	5 482	5 230	5 638	5 305	5 000	3 823	3 304	27
5 683	5 819	5 788	5 508	5 013	4 790	4 750	4 318	3 955	3 096	2 894	28
3 852	3 584	3 389	3 309	3 470	3 625	3 664	3 545	3 015	2 403	1 960	29
2 209	2 165	2 068	2 001	1 704	1 542	1 352	1 270	1 214	1 076	923	30
27 879	27 337	27 329	26 137	24 349	22 792	23 183	21 352	18 843	14 719	12 570	31

Anhalt

1 161	1 074	1 035	1 080	940	734	673	524	32	26	25	33
5 042	5 046	4 800	4 899	4 375	4 054	3 823	3 390	3 112	2 732	2 458	34
4 052	3 676	3 644	3 608	3 539	3 558	3 592	3 319	3 173	2 579	2 338	35
3 361	3 446	3 412	3 279	3 282	3 174	3 077	2 721	2 485	2 158	2 093	36
2 078	2 075	1 967	1 957	2 103	2 199	2 236	2 191	1 864	1 466	1 389	37
1 320	1 292	1 171	1 067	978	893	860	740	766	596	528	38
17 014	16 609	16 029	15 890	15 217	14 612	14 261	12 885	11 811	9 909	9 189	39

ingen

1 003	925	820	820	768	628	515	398	20	40	22	41
4 287	4 213	4 093	3 785	3 632	3 407	3 129	3 043	3 005	2 437	2 063	42
3 263	2 969	3 122	3 079	2 855	3 027	3 049	2 905	2 940	2 416	2 179	43
2 989	2 951	3 072	2 820	2 703	2 695	2 690	2 451	2 320	2 082	1 967	44
1 854	1 745	1 685	1 612	1 899	2 005	1 920	1 880	1 757	1 434	1 350	45
1 126	1 087	996	899	820	771	683	722	692	580	561	46
14 522	13 890	13 788	13 015	12 677	12 533	11 986	11 399	11 118	9 354	8 415	47

Ost

395	406	324	328	248	232	191	116	3	.	.	49
2 759	2 857	2 898	2 909	2 837	2 643	2 360	2 097	1 499	.	.	50
1 834	1 774	1 667	1 891	2 087	2 120	2 183	2 186	1 623	.	.	51
1 873	1 750	1 844	1 844	1 665	1 674	1 694	1 538	1 042	.	.	52
1 223	1 177	1 098	1 113	1 153	1 154	1 128	1 089	668	.	.	53
1 022	860	894	831	659	621	510	458	270	.	.	54
9 106	8 824	8 725	8 916	8 709	8 444	8 066	7 484	5 197	.	.	55

3 SCHWANGERSCHAFTS
3.4 Schwangerschaftsabbrüche

An

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
01	Insgesamt	111 236	9 838	6 285	8 220	5 562	3 861	4 127	14 728
	Alter von ... bis unter ... Jahren								nach
02	10 - 15	129	10	12	6	9	-	5	12
03	15 - 20	6 816	587	411	437	328	237	253	932
04	20 - 25	21 442	1 979	1 218	1 792	1 008	806	795	2 984
05	25 - 30	30 059	2 561	1 585	2 492	1 426	1 028	1 200	4 142
06	30 - 35	26 694	2 267	1 454	2 010	1 413	939	1 012	3 314
07	35 - 40	17 201	1 635	1 026	1 004	901	576	579	2 215
08	40 - 45	7 696	722	502	396	403	245	250	1 006
09	45 - 55	816	70	59	40	32	23	23	94
10	Unbekannt	383	7	18	43	42	7	10	29
	Ledig	43 795	3 789	2 635	3 909	1 750	1 927	2 204	6 821
12	Verheiratet	58 952	5 304	3 082	3 719	3 291	1 716	1 647	7 043
13	Verwitwet	538	61	57	21	32	15	13	57
14	Geschieden	7 181	641	483	510	448	199	213	642
15	Unbekannt	770	43	28	61	41	4	50	165
	Allgemein-medizinische	5 511	340	761	947	172	56	129	671
17	Psychiatrische	566	67	113	49	11	4	10	48
18	Eugenische	893	148	154	29	11	9	25	56
19	Ethische (kriminologische) ..	111	9	8	2	-	2	3	9
20	Sonstige schwere Notlage 1) ..	82 930	9 243	5 227	4 902	2 332	3 748	3 902	13 829
21	Unbekannt	21 225	31	22	2 291	3 036	42	58	115
	Curettage	20 261	2 113	439	1 598	1 210	16	1 255	1 484
23	Vakuumaspiration	88 554	7 608	5 696	6 344	4 191	3 824	2 840	13 140
24	Vaginale Hysterotomie	24	1	2	2	2	-	-	3
25	Abdominale Hysterotomie	12	1	1	1	1	-	-	1
26	Hysterektomie	33	-	1	2	2	-	1	4
27	Medikamentöser Abbruch	1 602	90	132	221	83	16	11	55
28	Unbekannt	750	25	14	52	73	5	20	41
	unter 13	108 070	9 561	6 085	7 891	5 394	3 842	4 039	14 324
30	13 - 23	1 527	202	150	126	53	8	35	309
31	23 und mehr	90	16	13	7	-	-	-	2
32	Unbekannt	1 549	59	37	196	115	11	53	93
	Krankenhaus	49 453	3 086	4 275	3 667	5 467	41	224	1 024
34	Gynäkologische Praxis	61 783	6 752	2 010	4 553	95	3 820	3 903	13 704
	keine	32 895	3 162	2 137	2 400	823	1 580	1 682	6 162
36	1	22 831	1 832	1 490	1 856	1 043	838	854	2 873
37	2	25 461	2 112	1 433	1 854	1 548	792	798	2 884
38	3	15 796	1 390	758	1 078	1 053	402	453	1 579
39	4	7 676	720	289	531	577	141	178	661
40	5 und mehr	6 577	622	178	501	518	108	162	569

1) Ab dem 16.06.1993 ohne Indikation nach der Beratungsregelung.

ABBRÜCHE

1993 nach Ländern

zahl

Mecklen- burg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
---------------------------------	--------------------	-------------------------	---------------------	----------	---------	--------------------	------------------------	-----------	-------------

3 968	5 132	21 631	1 947	1 179	9 559	7 255	2 112	5 832	01
-------	-------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	----

Altersgruppen

3	8	19	5	3	10	13	4	10	02
252	344	1 381	120	82	477	425	172	378	03
653	1 018	4 244	393	201	1 685	1 304	394	968	04
1 047	1 389	5 874	531	339	2 456	1 937	559	1 493	05
1 044	1 200	5 180	452	294	2 333	1 787	498	1 497	06
645	732	3 238	306	170	1 670	1 159	309	976	07
282	362	1 438	125	82	773	520	149	441	08
29	46	167	11	7	89	71	16	39	09
13	33	30	4	1	66	39	11	30	10

Familienstand

1 218	2 293	8 306	693	416	2 914	2 235	929	1 756	11
2 360	2 483	12 120	1 087	622	5 711	4 241	1 059	3 467	12
23	21	70	11	11	68	51	3	24	13
341	298	1 026	145	118	788	684	105	540	14
26	37	109	11	12	78	44	16	45	15

Indikation

72	499	928	79	19	221	185	206	226	16
2	37	155	11	2	14	12	24	7	17
31	56	234	35	6	20	31	37	11	18
1	10	58	2	1	1	3	1	1	19
1 741	4 478	20 128	1 789	1 114	3 597	3 011	1 826	2 063	20
2 121	52	128	31	37	5 706	4 013	18	3 524	21

des Eingriffs

767	1 944	4 681	517	49	1 310	1 252	466	1 160	22
3 089	2 914	16 481	1 373	1 124	8 079	5 866	1 433	4 552	23
-	2	6	2	-	2	2	-	-	24
-	3	2	-	-	2	-	-	-	25
2	1	7	1	-	1	1	6	4	26
75	135	341	41	4	58	72	203	65	27
35	133	113	13	2	107	62	4	51	28

der abgebrochenen Schwangerschaft

3 839	4 989	21 078	1 895	1 173	9 272	7 021	2 033	5 634	29
29	73	293	32	5	63	52	55	52	30
-	3	37	3	-	6	-	3	-	31
100	67	233	17	1	218	182	21	146	32

des Eingriffs

3 701	3 367	1 461	555	37	9 105	6 583	1 156	5 704	33
267	1 765	20 170	1 392	1 142	454	672	956	128	34

der vorangegangenen Lebendgeburten

569	2 004	7 268	611	327	1 466	1 045	719	940	35
701	913	4 617	431	285	1 921	1 547	425	1 205	36
1 012	1 013	4 652	420	247	2 654	1 937	466	1 639	37
816	610	2 605	254	157	1 848	1 427	282	1 084	38
487	286	1 232	127	96	937	729	119	566	39
383	306	1 257	104	67	733	570	101	398	40

3 SCHWANGERSCHAFTS
noch 3.4 Schwangerschaftsabbrüche

Struktur

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
41	Insgesamt je 10 000 Lebend- und Totgeborene	1 389	831	468	2 854	4 527	5 767	2 530	2 384
42	je 10 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	65	45	25	107	106	272	114	116
je 10 000 Frauen									
nach									
Alter von ... bis unter ... Jahren									
43	10 - 15	1	0	0	1	1	-	1	1
44	15 - 20	34	23	14	55	46	152	70	65
45	20 - 25	79	54	29	157	141	336	138	147
46	25 - 30	88	56	31	149	152	349	145	159
47	30 - 35	81	53	30	130	132	353	141	134
48	35 - 40	59	45	25	80	93	243	101	104
49	40 - 45	28	21	13	31	47	108	45	48
50	45 - 55	2	1	1	2	2	5	2	2
in Prozent der Schwangerschafts									
nach									
51	Ledig	39.4	38.5	41.9	47.6	31.5	49.9	53.4	46.3
52	Verheiratet	53.0	53.9	49.0	45.2	59.2	44.4	39.9	47.8
53	Verwitwet	0.5	0.6	0.9	0.3	0.6	0.4	0.3	0.4
54	Geschieden	6.5	6.5	7.7	6.2	8.1	5.2	5.2	4.4
55	Unbekannt	0.7	0.4	0.4	0.7	0.7	0.1	1.2	1.1
nach									
56	Allgemein-medizinische	5.0	3.5	12.1	11.5	3.1	1.5	3.1	4.6
57	Psychiatrische	0.5	0.7	1.8	0.6	0.2	0.1	0.2	0.3
58	Eugenische	0.8	1.5	2.5	0.4	0.2	0.2	0.6	0.4
59	Ethische (kriminologische) ...	0.1	0.1	0.1	0.0	-	0.1	0.1	0.1
60	Sonstige schwere Notlage 1) ..	74.6	94.0	83.2	59.6	41.9	97.1	94.5	93.9
61	Unbekannt	19.1	0.3	0.4	27.9	54.6	1.1	1.4	0.8
nach der Art									
62	Curettag	18.2	21.5	7.0	19.4	21.8	0.4	30.4	10.1
63	Vakuumaspiration	79.6	77.3	90.6	77.2	75.4	99.0	68.8	89.2
64	Vaginale Hysterotomie	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	-	0.0
65	Abdominale Hysterotomie	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-	-	0.0
66	Hysterektomie	0.0	-	0.0	0.0	0.0	-	0.0	0.0
67	Medikamentöser Abbruch	1.4	0.9	2.1	2.7	1.5	0.4	0.3	0.4
68	Unbekannt	0.7	0.3	0.2	0.6	1.3	0.1	0.5	0.3
nach der Dauer									
69	unter 13	97.2	97.2	96.8	96.0	97.0	99.5	97.9	97.3
70	13 - 23	1.4	2.1	2.4	1.5	1.0	0.2	0.8	2.1
71	23 und mehr	0.1	0.2	0.2	0.1	-	-	-	0.0
72	Unbekannt	1.4	0.6	0.6	2.4	2.1	0.3	1.3	0.6
nach dem Ort									
73	Krankenhaus	44.5	31.4	68.0	44.6	98.3	1.1	5.4	7.0
74	Gynäkologische Praxis	55.5	68.6	32.0	55.4	1.7	98.9	94.6	93.0
nach der Anzahl									
75	keine	29.6	32.1	34.0	29.2	14.8	40.9	40.8	41.8
76	1	20.5	18.6	23.7	22.6	18.8	21.7	20.7	19.5
77	2	22.9	21.5	22.8	22.6	27.8	20.5	19.3	19.6
78	3	14.2	14.1	12.1	13.1	18.9	10.4	11.0	10.7
79	4	6.9	7.3	4.6	6.5	10.4	3.7	4.3	4.5
80	5 und mehr	5.9	6.3	2.8	6.1	9.3	2.8	3.9	3.9

1) Ab dem 16.06.1993 ohne Indikation nach der Beratungsregelung.

ABBRÜCHE

1993 nach Ländern

daten

Mecklen- burg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
---------------------------------	--------------------	-------------------------	---------------------	----------	---------	--------------------	------------------------	-----------	-------------

4 190	605	1 110	459	1 104	4 067	4 949	735	4 368	41
101	32	58	24	52	105	128	38	111	42

gleichen Alters

Altersgruppen

0	0	0	1	1	1	1	1	1	43
45	18	32	13	33	39	58	27	54	44
124	38	71	31	59	129	159	42	129	45
152	43	77	33	76	152	191	49	162	46
132	40	72	29	65	136	163	48	147	47
88	28	52	22	42	102	113	34	101	48
45	15	24	9	21	47	54	17	49	49
3	1	1	0	1	3	4	1	2	50

abbrüche insgesamt

Familienstand

30.7	44.7	38.4	35.6	35.3	30.5	30.8	44.0	30.1	51
59.5	48.4	56.0	55.8	52.8	59.7	58.5	50.1	59.4	52
0.6	0.4	0.3	0.6	0.9	0.7	0.7	0.1	0.4	53
8.6	5.8	4.7	7.4	10.0	8.2	9.4	5.0	9.3	54
0.7	0.7	0.5	0.6	1.0	0.8	0.6	0.8	0.8	55

Indikationen

1.8	9.7	4.3	4.1	1.6	2.3	2.5	9.8	3.9	56
0.1	0.7	0.7	0.6	0.2	0.1	0.2	1.1	0.1	57
0.8	1.1	1.1	1.8	0.5	0.2	0.4	1.8	0.2	58
0.0	0.2	0.3	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	59
43.9	87.3	93.1	91.9	94.5	37.6	41.5	86.5	35.4	60
53.5	1.0	0.6	1.6	3.1	59.7	55.3	0.9	60.4	61

des Eingriffs

19.3	37.9	21.6	26.6	4.2	13.7	17.3	22.1	19.9	62
77.8	56.8	76.2	70.5	95.3	84.5	80.9	67.9	78.1	63
-	0.0	0.0	0.1	-	0.0	0.0	-	-	64
-	0.1	0.0	-	-	0.0	0.0	-	-	65
0.1	0.0	0.0	0.1	-	0.0	0.0	0.3	0.1	66
1.9	2.6	1.6	2.1	0.3	0.6	1.0	9.6	1.1	67
0.9	2.6	0.5	0.7	0.2	1.1	0.9	0.2	0.9	68

der abgebrochenen Schwangerschaft

96.7	97.2	97.4	97.3	99.5	97.0	96.8	96.3	96.6	69
0.7	1.4	1.3	1.6	0.4	0.7	0.7	2.6	0.9	70
-	0.1	0.2	0.2	-	0.1	-	0.1	-	71
2.5	1.3	1.1	0.9	0.1	2.3	2.5	1.0	2.5	72

des Eingriffs

93.3	65.6	6.8	28.5	3.1	95.3	90.7	54.7	97.8	73
6.7	34.4	93.2	71.5	98.9	4.7	9.3	45.3	2.2	74

der vorangegangenen Lebendgeburten

14.3	39.0	33.6	31.4	27.7	15.3	14.4	34.0	16.1	75
17.7	17.8	21.3	22.1	24.2	20.1	21.3	20.1	20.7	76
25.5	19.7	21.5	21.6	20.9	27.8	26.7	22.1	28.1	77
20.6	11.9	12.0	13.0	13.3	19.3	19.7	13.4	18.6	78
12.3	5.6	5.7	6.5	8.1	9.8	10.0	5.6	9.7	79
9.7	6.0	5.8	5.3	5.7	7.7	7.9	4.8	6.8	80

4 Todesursachen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Melde-rechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429).

Periodizität / Meldeweg

Laufende Berichterstattung, monatliche und jährliche Aufbereitung und Zusammenstellung.

Die Auswertung basiert auf der für jeden Sterbefall vorliegende Sterbefallzählkarte und dem entsprechenden Leichenschauchein mit den näheren Hinweisen auf die Todesursache. Diese Unterlagen werden bei den Statistischen Landesämtern ausgewertet und das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weitergeleitet. Das Statistische Bundesamt ermittelt aus den Länderergebnissen das Bundesergebnis nach der ausführlichen 4- bzw. 3-stelligen Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 9. Revision (ICD/9).

Erhebungstatbestände

Gestorbene im Berichtsjahr ohne die Totgeborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Laufende Erfassung der Sterbefälle nach der Todesursache, dem Alter, dem Geschlecht und dem Wohnort des Verstorbenen; bei Unfällen und sonstigen Gewalteinwirkungen zusätzlich nach der äußeren Ursache; bei Unfällen außerdem nach Unfallkategorien. Bei gestorbenen Säuglingen wird die Überlebensdauer in Stunden, Tagen und Monaten nachgewiesen.

Veröffentlichung

Das Bundesergebnis wird monatlich und vierteljährlich für wichtige Krankheitsartengruppen zusammengestellt. In der ausführlichen jährlichen Berichterstattung werden die Todesursachen, gegliedert nach dem Geschlecht und Altersgruppen, nach 3-stelligen und ausgewählten 4-stelligen ICD-Positionen ausgewiesen und in der Fachserie 12 Gesundheitswesen, Reihe 4 Todesursachen veröffentlicht. Für die Berichtsjahre 1990 bis 1992 umfaßt die Fachserie vorübergehend neben der Reihe 4, die die Ergebnisse der Todesursachenstatistik für das frühere Bundesgebiet enthält, ein Sonderheft Reihe 4.S.1 und Reihe 4.S.2. Das Sonderheft Reihe 4.S.1 enthält Angaben über die Todesursachenstatistik in den neuen Ländern und Berlin-Ost und im Sonderheft Reihe 4.S.2 werden die entsprechenden Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990 in vergleichbarer Form veröffentlicht. Ab dem Berichtsjahr 1993 werden in der Reihe 4 die Ergebnisse für Deutschland dargestellt. Für wichtige Todesursachengruppen enthalten die Veröffentlichungen neben Angaben über die Absolutzahlen auch Sterbeziffern.

Darüber hinaus erstellt das Statistische Bundesamt eine *Arbeitsunterlage* mit der Zahl der Gestorbenen nach dem Geschlecht für alle 4-stelligen ICD-Positionen. Diese Informationen werden auf Anfrage direkt vom zuständigen Referat VIID-Gesundheitswesen bereitgestellt.

Ab dem Berichtsjahr 1990 werden die Gestorbenen Daten in der tiefstmöglichen Gliederung der Todesursachen nach Geschlecht und Altersgruppen als Diskettenpaket (dBASE IV™) zum Erwerb angeboten. Nähere Hinweise zu diesem neuen Datenangebot sind im Anhang dieser Veröffentlichung dargestellt.

Methodische Hinweise

Die Todesursachenstatistik stützt sich auf den Leichenschauchein, der von dem den Tod feststellenden Arzt ausgefüllt wird, sowie auf die Sterbefallzählkarte, die der Standesbeamte aufgrund der Todesfallanzeige erstellt. Die Eintragungen zur Todesursache im Leichenschauchein werden gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) signiert. Für diese Verschlüsselung sind vornehmlich den Statistischen Landesämtern angegliederte sog. Laiensignierer zuständig. In den neuen Ländern wurde bis 1990 vom leichenschauenden Arzt bei der Ausfüllung des Totenscheins neben der verbalen Beschreibung der Todesursache gleichzeitig der numerische Code eingetragen. Die Angaben wurden von den Kreisärzten geprüft und ggf. korrigiert.

Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der WHO *unikausal* aufbereitet, d.h. von den Eintragungen im Leichenschauchein, die als Kausalkette von dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden bis zum Grundleiden zurückführen, wird nur dieses Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Sterbeziffern verhindern Fehlinterpretationen, die beim Vergleich von Absolutzahlen entstehen können, die sich auf eine unterschiedlich große Bevölkerung beziehen, indem die Zahl der in der Referenzperiode an einer Todesursache Gestorbenen auf 100 000 Lebende der gleichen Referenzperiode bezogen wird. Die in den Fachserien veröffentlichten Sterbeziffern sind jeweils für Männer und Frauen bzw. für die Gesamtbevölkerung in den o.g. Gebieten aufgestellt. Es sind auch Sterbeziffern für ausgewählte Altersgruppen (etwa die 40- bis 65-jährigen Männer) denkbar.

Standardisierte Sterbeziffern werden berechnet, in dem die in den einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen geltenden Sterbeziffern der untersuchten Todesursachen auf eine Standardbevölkerung bezogen werden. Dadurch wird verhindert, daß Änderungen im Bevölkerungsaufbau die Mortalitätsentwicklung überlagern und Entwicklungen der Sterblichkeit in der Darstellung verfälschen. Auch hier sind neben den veröffentlichten Gesamtsterbeziffern Berechnungen für ausgewählte Alters- und Geschlechtsgruppen denkbar. Als Standardbevölkerung wird eine Bevölkerung genommen, die sich aus der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen DDR im Jahr 1987 zusammensetzt.

Das *durchschnittliche (mittlere) Sterbealter* gibt an wie hoch das durchschnittliche Alter eines an einer Todesursache Verstorbenen war. Ein niedriger Wert für das durchschnittliche Sterbealter zeigt

an, daß vor allem junge Menschen von dieser Todesursache betroffen sind und umgekehrt.

Allgemeiner Überblick

Im Berichtsjahr 1993 starben in Deutschland insgesamt 897 320 Personen, davon waren 415 874 männlich und 481 396 weiblich. Damit lag die Sterblichkeit (einfache Sterbeziffer) der Männer bei 1047,7 je 100 000 und die der Frauen bei 1152,3 je 100 000 Personen gleichen Geschlechts. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Sterbefälle um ca. 11 800 oder rd. 1,8%.

Die Altersstruktur der Gestorbenen und damit auch deren Durchschnittsalter wird von der Bevölkerungsstruktur, insbesondere von der überdurchschnittlichen Lebenserwartung der Frauen beeinflusst. So waren 1993 die gestorbenen Frauen im Durchschnitt 78,1, die gestorbenen Männer jedoch nur 69,8 Jahre alt. Von den verstorbenen Männern waren 67% über 65 Jahre, bei den Frauen betrug der Anteil 87% und insgesamt waren 78% der Verstorbenen älter als 65 Jahre.

Bei der regionalen Betrachtung fällt auf, daß in nur sechs Bundesländern eine unterdurchschnittliche Sterblichkeit verzeichnet werden kann und die beiden südlichen Länder Bayern (1037,8) bzw. mit einem deutlichen Abstand Baden-Württemberg (966,8) mit besonders niedrigen Sterbeziffern aufwarten. Demgegenüber werden in Sachsen (1295,5) und Bremen (1263,4) die höchsten Sterblichkeitsraten verzeichnet.

1993 entfielen 87% aller Sterbefälle auf die fünf Todesursachengruppen

- Krankheiten des Kreislaufsystems (49%),
- Bösartige Neubildungen (24%),
- Krankheiten der Atmungsorgane (6%),
- Krankheiten der Verdauungsorgane (5%) und
- Unfälle (3%).

Somit hatte die Hälfte aller Verstorbenen eine *Krankheit des Kreislaufsystems* als Grundleiden. Hier ist das Sterberisiko der Frauen deutlich höher als das der Männer, 53,4% ihrer Sterbefälle fielen in diese Todesursachengruppe. Das mittlere Sterbealter bei Krankheiten des Kreislaufsystems lag mit 79 Jahren über dem mittleren Sterbealter aller anderen Todesursachengruppen.

Bei fast jedem vierten Kreislauf-toten wurden *zerebrovaskuläre Erkrankungen (Hirngefäßkrankheiten)* als Todesursache festgestellt (106 631). Bei 60% der zerebrovaskulär bedingten Sterbefälle war als Grundleiden eine akute aber mangelhaft bezeichnete Hirngefäßkrankheit (z.B. *Schlaganfall*) angegeben. Diese Todesursache wird gemäß ICD nur verwendet, wenn dem Arzt die Ursache des Schlaganfalls nicht bekannt war.

Die größte einzelne Todesursache ist noch immer der *akute Herzinfarkt*, dem 1993 mit 89 088 Verstorbenen jeder zehnte Sterbefall zuzuordnen war. Der Herzinfarkt betraf insbesondere Männer, 1993 waren 12,1% ihrer Sterbefälle hierauf zurückzuführen.

Mit 213 748 Personen erlag 1993 knapp jeder vierte Verstorbene einem *bösartigen Krebsleiden*. Während bei 26,3% der Männer mit dieser Todesursache ein Karzinom der Luftröhre, Bronchien und Lunge als Grundleiden ermittelt wurde, war bei den Frauen der Brustkrebs mit 17,6% das häufigste Krebsleiden.

52 934 Personen starben an *Krankheiten der Atmungsorgane*. Der Einfluß der chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankungen ist bei den Männern mit 64,3% weitaus größer als bei den Frauen mit 46,7% der Sterbefälle aufgrund von Krankheiten der Atmungsorgane.

Bei 4,7% aller Verstorbenen führten *Krankheiten der Verdauungsorgane* zum Tode. Darunter erlag jeder zweite Gestorbene einer chronischen Leberkrankheit oder -zirrhose, bei den Frauen hatten die Leberkrankheiten einen Anteil von 39%.

In Deutschland ist die Zahl der tödlich verunglückten Personen gegenüber dem Vorjahr um 4,9% auf 26 785 gesunken. Für diese Entwicklung sind vor allem die 9 694 Opfer (-6% zu 1992) der tödlich verlaufenden *Kfz-Unfälle* verantwortlich. Beinahe ein Drittel der Opfer von Verkehrsunfällen waren junge Männer im Alter von 15 bis unter 30 Jahren. Ein Ost-West Vergleich zeigt, daß in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost diese Todesursache nach wie vor eine größere Bedeutung hat als im früheren Bundesgebiet. Die Sterblichkeit lag in den Ostländern um 7,7 je 100 000 Personen, bei den Männern sogar um 12,6 je 100 000 über der Straßenverkehrs-Unfallsterblichkeit in den alten Ländern.

Der *Sturz* ist Unfalltodesursache Nr. 1, im Berichtsjahr 1993 verstarben 11 565 Personen, 3,4% weniger gegenüber 1992, aufgrund eines Sturzes. Die Sterbeziffer bei Frauen ist mit 17,5 je 100 000 bedeutend höher als die der Männer mit 10,8 je 100 000.

Infolge einer *Selbsttötung* starben 12 690 Personen, 8 960 Männer und 3 730 Frauen. Die Suizidsterblichkeit in Deutschland ist weiterhin sinkend, seit der Wiedervereinigung sank die standardisierte Sterbeziffer von 17,4 auf 15,4 je 100 000 Einwohner.

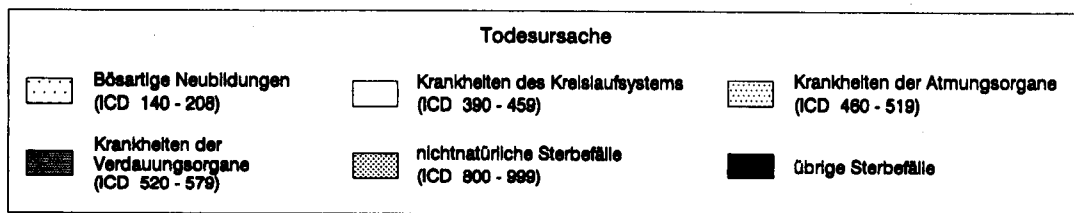
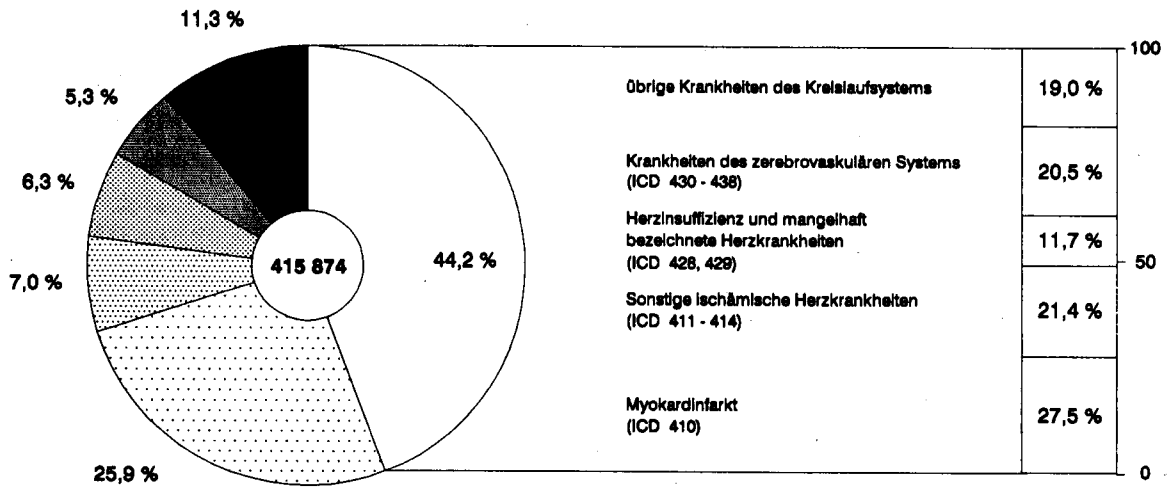
Die Säuglingssterblichkeit entwickelt sich stetig abwärts, 1970 verstarben noch 22,5 Säuglinge je 1 000 Lebendgeborenen, 1980 nur noch 12,7 und 1993 lag die Säuglingssterblichkeit bei 5,8.

Anteil ausgewählter Todesursachen 1993 nach Geschlecht

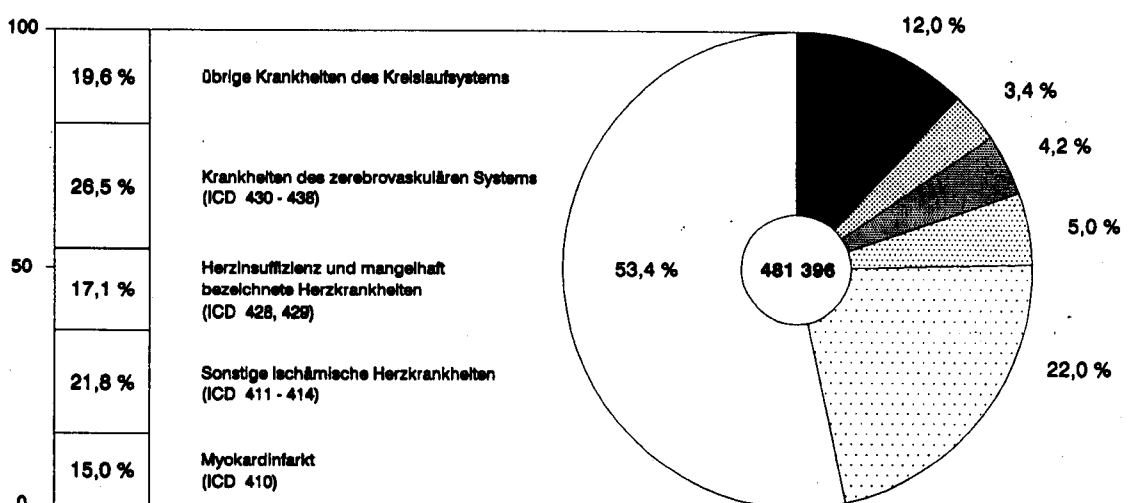
In Prozent aller Sterbefälle gleichen Geschlechts

- Deutschland -

Männer



Frauen



4 TODESURSACHEN

4.1 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

		Anzahl								
		Darunter Gestorbene an nachstehenden Todesursachen								
Jahr Land	Gestorbene insgesamt	Tuberkulose	Bösartige Neubildungen 1)	Krankheiten des Kreislaufsystems 2)		Pneumonie (Lungenentzündung)	Krankheiten der Verdauungsorgane	Altersschwäche ohne Angabe einer Psychose	Selbstmord	Unfälle
				zusammen	Krankheiten d. zerebrovaskulären Systems 2)					
Früheres Bundesgebiet										
1950 3)	519 636	19 934	85 325	171 618	62 928	23 833	31 691	36 577	9 943	21 413
1960	842 962	9 223	112 005	256 173	98 286	22 665	36 042	29 995	10 832	31 174
1970	734 843	5 047	134 301	324 095	106 740	19 658	40 074	12 480	13 046	38 997
1971	730 670	4 363	136 918	333 500	108 409	16 107	40 077	11 493	12 838	38 447
1972	731 264	4 152	135 722	335 799	106 007	15 387	39 881	10 006	12 274	37 673
1973	731 028	3 860	138 236	335 940	106 032	14 593	60 164	9 158	12 883	35 654
1974	727 511	3 535	139 983	337 713	104 495	13 325	41 019	8 904	13 046	32 756
1975	749 260	3 374	143 325	346 305	104 689	17 589	41 746	8 230	12 900	33 283
1976	733 140	3 067	143 392	346 108	104 003	14 616	40 576	7 205	13 353	31 659
1977	704 922	2 706	143 864	332 786	98 187	13 307	38 899	6 477	13 936	30 434
1978	723 218	2 533	145 419	345 647	101 832	14 743	37 972	6 562	13 620	29 991
1979	711 732	2 127	146 265	354 470	102 796	13 730	38 222	6 603	13 167	28 374
1980	714 117	1 935	148 109	359 503	102 329	12 751	37 314	6 560	12 868	27 692
1981	722 192	1 815	149 676	367 187	104 203	12 713	37 166	6 542	13 379	26 435
1982	715 857	1 694	150 672	360 582	99 579	15 627	36 330	6 131	13 148	26 711
1983	718 337	1 481	151 939	361 924	98 326	17 225	35 310	7 248	13 075	26 183
1984	696 118	1 338	149 561	352 619	93 178	16 421	32 937	6 704	12 548	23 650
1985	704 296	1 279	152 423	358 990	93 386	15 971	33 001	6 549	12 617	20 968
1986	701 832	1 141	152 946	351 541	90 652	17 506	31 720	6 853	11 599	21 078
1987	687 419	1 203	155 381	342 669	87 066	12 828	31 442	6 014	11 599	19 517
1988	687 516	1 091	157 391	341 428	84 723	12 459	32 182	6 145	10 815	19 778
1989	697 730	1 066	158 820	342 816	83 605	13 906	32 500	6 189	10 252	20 070

Deutschland

1990	921 445	1 358	190 931	462 992	105 669	20 274	41 782	6 916	13 924	29 283
1991	911 245	1 146	196 037	455 774	111 160	17 310	43 044	5 831	14 011	29 582
1992	885 443	1 155	198 104	437 240	106 631	16 352	41 865	5 295	13 458	28 173
1993	897 270	1 037	198 897	440 896	105 767	16 840	42 280	5 601	12 690	26 785

nach Ländern

davon (1993):

Baden-Württemberg	98 572	146	22 295	45 275	12 313	2 769	4 821	1 357	1 730	3 114
Bayern	122 649	181	27 090	59 999	14 723	2 633	5 785	594	1 874	3 882
Berlin	41 273	39	8 220	20 002	4 624	494	1 988	398	554	838
Brandenburg	29 024	23	5 864	14 837	3 722	639	1 786	5	411	1 384
Bremen	8 643	9	2 068	3 904	780	169	431	103	153	239
Hamburg	20 703	26	4 747	8 539	1 613	397	945	209	349	759
Hessen	64 028	84	14 886	28 480	7 130	1 585	3 170	700	807	2 200
Mecklenburg-Vorpommern	19 563	41	3 866	9 334	2 579	172	1 357	10	345	1 105
Niedersachsen	85 397	115	18 811	41 294	8 902	1 947	3 757	279	1 152	2 685
Nordrhein-Westfalen	194 667	153	46 408	98 038	21 692	2 682	7 966	1 013	2 053	3 735
Rheinland-Pfalz	43 871	37	9 852	21 786	4 938	927	1 781	319	613	955
Saarland	13 053	11	2 875	6 795	1 595	218	545	82	137	262
Sachsen	59 900	52	12 149	32 476	9 042	869	2 981	62	1 036	2 593
Sachsen-Anhalt	34 838	59	7 240	18 065	4 599	341	2 022	25	600	1 309
Schleswig-Holstein	31 223	19	6 908	15 578	3 195	573	1 297	414	414	871
Thüringen	29 866	42	5 618	16 494	4 320	425	1 648	31	462	854

1) Ausgenommen bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes.
 2) 1950: Ohne generalisierte ischämische Hirngefäßkrankheiten.
 3) Ohne Saarland.

4 TODESURSACHEN

noch 4.1 Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Je 100 000 Einwohner

Jahr Land	Gestorbene insgesamt	Darunter Gestorbene an nachstehenden Todesursachen								
		Tuber- kulose	Bös- artige Neubil- dungen 1)	Krankheiten des Kreislaufsystems 2)		Pneu- monie (Lungen- entzündung)	Krank- heiten der Ver- dauungs- organe	Alters- schwäche ohne Angabe einer Psychose	Selbst- mord	Unfälle
				zu- sammen	Krankheiten d. zerebro- vaskulären Systems 2)					

Früheres Bundesgebiet

1950 3)	1 059.5	40.6	174.0	349.9	128.3	48.6	64.6	74.6	20.3	43.7
1960	1 153.6	16.5	201.0	459.6	176.3	40.7	64.7	53.8	19.4	55.9
1970	1 211.6	8.3	221.4	534.4	176.0	32.4	66.1	20.6	21.5	64.3
1971	1 191.9	7.1	223.4	544.0	176.8	26.1	65.4	18.7	20.9	62.7
1972	1 182.5	6.7	219.5	543.0	171.4	24.9	64.5	16.2	19.8	60.9
1973	1 179.5	6.2	223.0	541.1	171.1	23.5	64.8	14.8	20.8	57.5
1974	1 172.4	5.7	225.6	544.2	168.4	21.5	66.1	14.3	21.0	52.8
1975	1 211.9	5.5	231.8	560.1	169.3	28.4	67.5	13.3	20.9	53.8
1976	1 188.3	5.0	232.4	561.0	168.6	23.7	65.8	11.7	21.6	51.3
1977	1 148.1	4.4	234.3	542.0	159.9	21.7	63.4	10.5	22.7	49.6
1978	1 179.3	4.1	237.1	563.6	166.0	24.0	61.9	10.7	22.2	48.9
1979	1 160.0	3.5	238.4	577.7	167.5	22.4	62.3	10.8	21.5	46.2
1980	1 156.8	3.1	239.9	582.4	165.8	20.7	60.4	10.6	20.8	44.9
1981	1 170.8	2.9	242.7	595.3	168.9	20.6	60.3	10.6	21.7	42.9
1982	1 161.4	2.7	244.5	585.0	161.6	25.4	58.9	9.9	21.3	43.3
1983	1 169.5	2.4	247.4	589.2	160.1	28.0	57.5	11.8	21.3	42.6
1984	1 134.8	2.2	243.8	574.8	151.9	26.8	53.7	10.9	20.5	38.6
1985	1 154.1	2.1	249.8	588.3	153.0	26.2	54.1	10.7	20.7	34.4
1986	1 149.3	1.9	250.5	575.7	148.4	28.7	51.9	11.2	19.0	34.5
1987	1 125.5	2.0	254.4	561.0	142.6	21.0	51.5	9.8	19.0	32.0
1988	1 118.8	1.8	256.1	555.6	137.9	20.3	52.4	10.0	17.6	32.2
1989	1 124.2	1.7	255.9	552.4	134.7	22.4	52.4	10.0	16.5	32.3

Deutschland

1990	1 161.0	1.7	240.6	583.4	133.1	25.5	52.6	8.7	17.5	36.9
1991	1 139.3	1.4	245.1	569.8	139.0	21.6	53.8	7.3	17.5	37.0
1992	1 098.6	1.4	245.8	542.5	132.3	20.3	51.9	6.6	16.7	35.0
1993	1 105.3	1.3	245.0	543.1	130.3	20.7	52.1	6.9	15.6	33.0

nach Ländern

davon (1993):

Baden-Württemberg	966.8	1.4	218.7	444.1	120.8	27.2	47.3	13.3	17.0	30.5
Bayern	1 037.8	1.5	229.2	507.7	124.6	22.3	48.9	5.0	15.9	32.8
Berlin	1 189.2	1.1	236.8	576.3	133.2	14.2	57.3	11.5	16.0	24.1
Brandenburg	1 140.0	0.9	230.3	582.8	146.2	25.1	70.1	0.2	16.1	54.4
Bremen	1 263.4	1.3	302.3	570.7	114.0	24.7	63.0	15.1	22.4	34.9
Hamburg	1 218.2	1.5	279.3	502.4	94.9	23.4	55.6	12.3	20.5	44.7
Hessen	1 076.1	1.4	250.2	478.7	119.8	26.6	53.3	11.8	13.6	37.0
Mecklenburg-Vorpommern	1 056.2	2.2	208.7	504.0	139.2	9.3	73.3	0.5	18.6	59.7
Niedersachsen	1 121.2	1.5	247.0	542.2	116.9	25.6	49.3	3.7	15.1	35.3
Nordrhein-Westfalen	1 098.5	0.9	261.9	553.2	122.4	15.1	45.0	5.7	11.6	21.1
Rheinland-Pfalz	1 123.7	0.9	252.4	558.0	126.5	23.7	45.6	8.2	15.7	24.5
Saarland	1 203.5	1.0	265.1	626.5	147.1	20.1	50.2	7.6	12.6	24.2
Sachsen	1 295.5	1.1	262.8	702.4	195.6	18.8	64.5	1.3	22.4	56.1
Sachsen-Anhalt	1 249.4	2.1	259.7	647.9	164.9	12.2	72.5	0.9	21.5	46.9
Schleswig-Holstein	1 162.1	0.7	257.1	579.8	118.9	21.3	48.3	15.4	15.4	32.4
Thüringen	1 177.0	1.7	221.4	650.0	170.2	16.7	64.9	1.2	18.2	33.7

- 1) Ausgenommen bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes.
- 2) 1950: Ohne generalisierte ischämische Hirngefäßkrankheiten.
- 3) Ohne Saarland.

4 TODESURSACHEN
4.2 Sterbefälle nach Todesursachen

Pos.- Nr. der ICD/9	Todesursache	Anzahl								
		1991			1992			1993		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	7 142	4 089	3 053	7 254	4 160	3 094	7 886	4 461	3 225
	darunter:									
010-012	Tuberkulose der Atmungsorgane	752	527	225	760	535	225	670	459	211
140-208	Bösartige Neubildungen	210 537	105 212	105 325	212 549	106 791	105 758	213 748	107 820	105 928
	darunter:									
151	des Magens	17 240	8 657	8 583	16 638	8 461	8 177	16 242	8 281	7 961
153	des Dickdarmes	20 480	8 427	12 053	21 520	8 892	12 628	21 248	8 833	12 415
154	des Mastdarmes	9 387	4 514	4 873	9 421	4 537	4 884	9 369	4 512	4 877
155,156	der Leber, Gallenblase und Gallenwege ...	9 920	3 946	5 974	10 016	4 063	5 953	9 976	4 202	5 774
157	der Bauchspeicheldrüse	10 465	4 763	5 702	10 829	4 995	5 834	10 812	4 977	5 835
162	der Luftröhre, Bronchien und Lunge	35 037	27 785	7 252	35 246	27 882	7 364	36 143	28 414	7 729
174,175	der Brustdrüse	18 319	120	18 199	18 469	126	18 343	18 734	137	18 597
179-182	der Gebärmutter	5 789	X	5 789	5 836	X	5 836	5 629	X	5 629
183	des Eierstocks und sonstiger Adnexe der Gebärmutter	6 489	X	6 489	6 352	X	6 352	6 516	X	6 516
185	der Prostata	10 972	10 972	X	11 275	11 275	X	11 401	11 401	X
188,189	der Harnblase,Niere und sonst. Harnorgane	12 814	8 001	4 813	13 130	8 189	4 941	13 341	8 334	5 007
200-208	des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	14 500	7 150	7 350	14 445	7 045	7 400	14 851	7 234	7 617
250	Diabetes mellitus	19 623	6 321	13 302	19 522	6 276	13 246	23 808	7 796	16 012
290-389	Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	23 402	12 631	10 771	24 039	12 884	11 155	24 505	13 082	11 423
390-459	Krankheiten des Kreislaufsystems	455 774	190 384	265 390	437 240	181 950	255 290	440 896	183 712	257 184
	darunter:									
410	Akuter Myokardinfarkt	90 326	51 116	39 210	88 158	49 911	38 247	89 088	50 492	38 596
411-414	Sonstige ischämische Herzkrankheiten ...	90 592	37 700	52 892	91 521	37 672	53 849	95 399	39 272	56 127
426,427	Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen	13 285	5 880	7 385	12 475	5 595	6 880	12 767	5 677	7 090
428	Herzinsuffizienz	60 944	20 756	40 188	57 593	19 023	38 570	58 929	19 277	39 652
430-438	Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	111 160	39 769	71 391	106 631	38 012	68 619	105 767	37 619	68 148
460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	53 792	29 681	24 111	50 360	28 202	22 158	52 934	29 001	23 933
	darunter:									
480-486	Pneumonie (Lungenentzündung)	17 310	7 456	9 854	16 352	7 196	9 156	16 840	7 270	9 570
487	Grippe	310	100	210	250	81	169	434	130	304
466,490,491	Bronchitis	15 093	9 865	5 228	12 945	8 496	4 449	12 532	7 928	4 604
492	Emphysem	3 767	2 419	1 348	3 472	2 246	1 226	3 304	2 103	1 201
493	Asthma	6 218	3 376	2 842	6 025	3 340	2 685	5 969	3 181	2 788
520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane	43 044	22 420	20 624	41 865	21 942	19 923	42 280	22 154	20 126
	darunter:									
571	Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	19 604	12 790	6 814	19 447	12 719	6 728	19 824	12 971	6 853
580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	10 006	4 528	5 478	9 483	4 196	5 287	9 389	4 178	5 211
630-676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	72	X	72	54	X	54	44	X	44
740-759	Kongenitale Anomalien	2 551	1 356	1 195	2 575	1 392	1 183	2 475	1 292	1 183
760-779	Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	2 064	1 208	856	1 896	1 097	799	1 712	999	713
780-799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	22 839	10 797	12 042	20 820	9 753	11 067	21 069	9 824	11 245
800-999	Verletzungen und Vergiftungen	46 679	28 011	18 668	44 751	27 176	17 575	42 674	26 155	16 519
	darunter:									
800-804	Schädelfraktur	4 739	3 439	1 300	4 694	3 379	1 315	4 565	3 326	1 239
820	Oberschenkelhalsbruch	7 003	1 587	5 416	6 558	1 603	4 955	6 344	1 592	4 752
850-854	Intrakranielle Verletzungen ohne Schädelfraktur	6 569	4 497	2 072	6 251	4 240	2 011	6 019	4 175	1 844
940-949	Verbrennungen	976	654	322	826	542	284	824	558	266
960-989	Vergiftungen und toxische Wirkungen	4 894	2 838	2 056	4 514	2 648	1 866	3 602	2 186	1 416
	Insgesamt ...	911 245	421 818	489 427	885 443	410 583	474 860	897 270	415 874	481 396
	darunter:									
E800-E949	Unfälle	29 582	16 407	13 175	28 173	15 851	12 322	26 785	15 092	11 693
	darunter:									
E810-E819	Kraftfahrzeugunfälle innerhalb des Verkehrs	10 899	7 964	2 935	10 267	7 468	2 799	9 626	7 053	2 573
E880-E888	Unfälle durch Sturz	12 682	4 460	8 222	11 978	4 389	7 589	11 565	4 267	7 298
E950-E959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	14 011	9 656	4 355	13 458	9 326	4 132	12 690	8 960	3 730
E960-E999	Sonstige Gewalteinwirkungen	3 086	1 948	1 138	3 120	1 999	1 121	3 199	2 103	1 096

4 TODESURSACHEN
noch 4.2 Sterbefälle nach Todesursachen
Je 100 000 Einwohner

Pos.- Nr. der ICD/9	Todesursache	1991			1992			1993		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	8.9	10.6	7.4	9.0	10.7	7.4	9.5	11.3	7.7
	darunter:									
010-012	Tuberkulose der Atmungsorgane	0.9	1.4	0.5	0.9	1.4	0.5	0.8	1.2	0.5
140-208	Bösartige Neubildungen	263.2	272.2	254.9	263.7	273.4	254.6	263.3	273.4	253.7
	darunter:									
151	des Magens	21.6	22.4	20.8	20.6	21.7	19.7	20.0	21.0	19.1
153	des Dickdarmes	25.6	21.8	29.2	26.7	22.8	30.4	26.2	22.4	29.7
154	des Mastdarmes	11.7	11.7	11.8	11.7	11.6	11.8	11.6	11.4	11.7
155,156	der Leber, Gallenblase und Gallenwege ...	12.4	10.2	14.5	12.4	10.4	14.3	12.3	10.7	13.8
157	der Bauchspeicheldrüse	13.1	12.3	13.8	13.4	12.8	14.0	13.3	12.6	14.0
162	der Luftröhre, Bronchien und Lunge	43.8	71.9	17.5	43.7	71.4	17.7	44.5	72.1	18.5
174,175	der Brustdrüse	22.9	0.3	44.0	22.9	0.3	44.2	23.1	0.3	44.5
179-182	der Gebärmutter	X	X	14.0	X	X	14.1	X	X	13.5
183	des Eierstocks und sonstiger Adnexe der Gebärmutter	X	X	15.7	X	X	15.3	X	X	15.6
185	der Prostata	X	28.4	X	X	28.9	X	X	28.9	X
188,189	der Harnblase, Niere und sonst. Harnorgane	16.0	20.7	11.6	16.3	21.0	11.9	16.4	21.1	12.0
200-208	des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	18.1	18.5	17.8	17.9	18.0	17.8	18.3	18.3	18.2
250	Diabetes mellitus	24.5	16.4	32.2	24.2	16.1	31.9	29.3	19.8	38.4
290-389	Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	29.3	32.7	26.1	29.8	33.0	26.9	30.2	33.2	27.4
390-459	Krankheiten des Kreislaufsystems	569.8	492.5	642.2	542.5	465.8	614.6	543.1	465.9	616.1
	darunter:									
410	Akuter Myokardinfarkt	112.9	132.2	94.9	109.4	127.8	92.1	109.7	128.0	92.5
411-414	Sonstige ischämische Herzkrankheiten ...	113.3	97.5	128.0	113.6	96.4	129.6	117.5	99.6	134.4
426,427	Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen	16.6	15.2	17.9	15.5	14.3	16.6	15.7	14.4	17.0
428	Herzinsuffizienz	76.2	53.7	97.2	71.5	48.7	92.9	72.6	48.9	95.0
430-436	Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	139.0	102.9	172.7	132.3	97.3	165.2	130.3	95.4	163.2
460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	67.3	76.8	58.3	62.5	72.2	53.3	65.2	73.5	57.3
	darunter:									
480-486	Pneumonie (Lungenentzündung)	21.6	19.3	23.8	20.3	18.4	22.0	20.7	18.4	22.9
487	Grippe	0.4	0.3	0.5	0.3	0.2	0.4	0.5	0.3	0.7
466,490,	491	18.9	25.5	12.7	16.1	21.8	10.7	15.4	20.1	11.0
492	Emphysem	4.7	6.3	3.3	4.3	5.8	3.0	4.1	5.3	2.9
493	Asthma	7.8	8.7	6.9	7.5	8.6	6.5	7.4	8.1	6.7
520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane	53.8	58.0	49.9	51.9	56.2	48.0	52.1	56.2	48.2
	darunter:									
571	Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	24.5	33.1	16.5	24.1	32.6	16.2	24.4	32.9	16.4
580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	12.5	11.7	13.3	11.8	10.7	12.7	11.6	10.6	12.5
630-676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	X	X	0.2	X	X	0.1	X	X	0.1
740-759	Kongenitale Anomalien	3.2	3.5	2.9	3.2	3.6	2.8	3.0	3.3	2.8
760-779	Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	2.6	3.1	2.1	2.4	2.8	1.9	2.1	2.5	1.7
780-799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	28.6	27.9	29.1	25.8	25.0	26.6	26.0	24.9	26.9
800-999	Verletzungen und Vergiftungen	58.4	72.5	45.2	55.5	69.6	42.3	52.6	66.3	39.6
	darunter:									
800-804	Schädelfraktur	5.9	8.9	3.1	5.8	8.7	3.2	5.6	8.4	3.0
820	Oberschenkelhalsbruch	8.8	4.1	13.1	8.1	4.1	11.9	7.8	4.0	11.4
950-954	Intrakranielle Verletzungen ohne Schädelfraktur	8.2	11.6	5.0	7.8	10.9	4.8	7.4	10.6	4.4
940-949	Verbrennungen	1.2	1.7	0.8	1.0	1.4	0.7	1.0	1.4	0.6
960-989	Vergiftungen und toxische Wirkungen	6.1	7.3	5.0	5.6	6.8	4.5	4.4	5.5	3.4
	Insgesamt ...	1 139.3	1 091.2	1 184.3	1 098.6	1 051.2	1 143.3	1 105.3	1 054.6	1 153.2
	darunter:									
E800-E949	Unfälle	37.0	42.4	31.9	35.0	40.6	29.7	33.0	38.3	28.0
	darunter:									
E810-E819	Kraftfahrzeugunfälle innerhalb des Verkehrs	13.6	20.6	7.1	12.7	19.1	6.7	11.9	17.9	6.2
E880-E888	Unfälle durch Sturz	15.9	11.5	19.9	14.9	11.2	18.3	14.2	10.8	17.5
E950-E959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	17.5	25.0	10.5	16.7	23.9	9.9	15.6	22.7	8.9
E960-E999	Sonstige Gewalteinwirkungen	3.9	5.0	2.8	3.9	5.1	2.7	3.9	5.3	2.6

4 TODESURSACHEN
noch 4.2 Sterbefälle nach Todesursachen
Standardisierte Sterbeziffern (Basis 1987)

Pos.- Nr. der ICD/9	Todesursache	1991			1992			1993		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	8.7	10.5	7.0	8.7	10.4	7.1	9.1	11.0	7.3
	darunter:									
010-012	Tuberkulose der Atmungsorgane	0.9	1.3	0.5	0.9	1.4	0.5	0.8	1.1	0.5
140-208	Bösartige Neubildungen	259.1	268.6	250.4	259.0	269.1	249.6	257.4	267.7	248.0
	darunter:									
151	des Magens	21.2	22.2	20.2	20.2	21.5	19.0	19.5	20.7	18.4
153	des Dickdarmes	25.1	21.5	28.4	26.2	22.5	29.5	25.4	22.0	28.6
154	des Mastdarmes	11.5	11.5	11.5	11.4	11.5	11.4	11.2	11.2	11.3
155,156	der Leber, Gallenblase und Gallenwege ...	12.2	10.1	14.2	12.2	10.2	14.1	12.0	10.4	13.5
157	der Bauchspeicheldrüse	12.9	12.1	13.6	13.3	12.6	13.9	13.1	12.4	13.8
162	der Luftröhre, Bronchien und Lunge	42.9	70.5	17.5	42.6	69.6	17.7	43.2	69.9	18.6
174,175	der Brustdrüse	22.8	0.3	43.5	22.8	0.3	43.4	23.0	0.3	43.8
179-182	der Gebärmutter	X	X	13.9	X	X	13.9	X	X	13.3
183	des Eierstocks und sonstiger Adnexe der Gebärmutter	X	X	15.6	X	X	15.2	X	X	15.5
185	der Prostata	X	28.5	X	X	29.1	X	X	29.1	X
188,189	der Harnblase,Niere und sonst. Harnorgane	15.8	20.5	11.4	16.0	20.7	11.7	16.1	20.8	11.6
200-208	des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	18.0	18.3	17.6	17.8	17.9	17.7	18.1	18.1	18.1
250	Diabetes mellitus	24.0	16.3	31.1	23.7	16.1	30.7	28.5	19.6	36.6
290-389	Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	28.7	32.3	25.3	29.1	32.7	25.9	29.4	32.8	26.3
390-459	Krankheiten des Kreislaufsystems	544.8	484.7	600.0	515.0	458.1	567.3	510.9	456.0	561.4
	darunter:									
410	Akuter Myokardinfarkt	111.0	131.3	92.4	107.3	126.7	89.5	107.2	126.5	89.4
411-414	Sonstige ischämische Herzkrankheiten ...	108.2	96.2	119.2	107.7	95.1	119.3	110.2	97.6	121.8
426,427	Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen	15.9	14.9	16.8	14.7	14.0	15.3	14.9	14.0	15.7
428	Herzinsuffizienz	70.7	51.8	88.0	65.2	46.7	82.1	65.0	46.5	82.0
430-438	Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	132.7	101.6	161.3	125.6	96.4	152.5	122.7	94.0	149.1
460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	64.7	75.7	54.5	60.0	71.4	49.5	62.1	72.4	52.6
	darunter:									
480-486	Pneumonie (Lungenentzündung)	20.3	18.7	21.7	18.9	17.9	19.8	19.0	17.7	20.2
487	Grippe	0.4	0.2	0.5	0.3	0.2	0.4	0.5	0.3	0.6
466,480, 491	Bronchitis	18.3	25.2	11.9	15.5	21.5	10.0	14.7	19.8	10.1
492	Emphysem	4.6	6.2	3.1	4.2	5.7	2.8	3.9	5.3	2.7
493	Asthma	7.7	8.7	6.7	7.4	8.5	6.3	7.3	8.0	6.6
520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane	52.1	56.7	47.9	50.1	54.7	45.8	49.8	54.1	45.8
	darunter:									
571	Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	23.9	32.2	16.4	23.4	31.5	16.0	23.6	31.5	16.2
580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	12.1	11.5	12.7	11.4	10.5	12.1	11.1	10.4	11.8
630-676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	X	X	X	X	X	X	X	X	X
740-759	Kongenitale Anomalien	3.2	3.5	2.9	3.3	3.8	2.9	3.2	3.5	3.0
760-779	Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	2.6	3.2	2.1	2.5	3.0	2.0	2.3	2.8	1.8
780-799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	27.0	27.2	26.9	24.2	24.2	24.2	24.0	24.0	24.0
800-999	Verletzungen und Vergiftungen	57.3	72.4	43.3	54.3	69.4	40.4	51.3	66.4	37.4
	darunter:									
800-804	Schädelfraktur	6.0	9.1	3.1	5.9	8.8	3.1	5.7	8.7	3.0
820	Oberschenkelhalsbruch	8.0	3.9	11.7	7.3	3.9	10.5	6.9	3.8	9.7
850-854	Intrakranielle Verletzungen ohne Schädelfraktur	8.2	11.8	5.0	7.8	11.0	4.8	7.4	10.8	4.4
940-949	Verbrennungen	1.2	1.7	0.8	1.0	1.4	0.7	1.0	1.4	0.6
960-989	Vergiftungen und toxische Wirkungen	6.1	7.3	4.9	5.5	6.7	4.5	4.4	5.5	3.4
	Insgesamt ...	1 101.0	1 075.9	1 124.2	1 056.9	1 035.5	1 076.6	1 055.8	1 034.2	1 075.7
	darunter:									
E800-E949	Unfälle	36.1	42.7	30.1	34.0	40.8	27.8	32.0	38.6	25.9
	darunter:									
E810-E819	Kraftfahrzeugunfälle innerhalb des Verkehrs	14.0	21.3	7.2	13.2	19.9	7.0	12.4	18.8	6.4
E880-E888	Unfälle durch Sturz	14.7	11.1	18.1	13.6	10.8	16.3	12.9	10.3	15.3
E950-E959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	17.3	24.8	10.5	16.5	23.6	9.9	15.4	22.5	8.9
E960-E999	Sonstige Gewalteinwirkungen	3.8	5.0	2.7	3.8	5.1	2.7	3.9	5.3	2.6

4 TODES

4.3 Sterbefälle nach Todes

An

Pos.- Nr. der ICD/9	Todesursache	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg
001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	7 686	1 177	1 324	453	67	70	283
	darunter:							
010-012	Tuberkulose der Atmungsorgane	670	93	116	30	17	7	13
140-208	Bösartige Neubildungen	213 748	24 115	29 333	8 776	6 241	2 240	5 124
	darunter:							
151	des Magens	16 242	1 748	2 525	605	551	158	340
153	des Dickdarmes	21 248	2 556	2 902	772	475	206	488
154	des Mastdarmes	9 389	969	1 294	394	415	82	131
155,156	der Leber, Gallenblase und Gallenwege ...	9 976	1 276	1 286	437	362	91	163
157	der Bauchspeicheldrüse	10 812	1 343	1 500	469	285	98	289
162	der Luftröhre, Bronchien und Lunge	36 143	3 427	3 942	1 579	1 162	446	989
174,175	der Brustdrüse	18 734	2 265	2 696	820	475	189	455
179-182	der Gebärmutter	5 629	622	775	231	222	53	130
183	des Eierstocks und sonstiger Adnexe der Gebärmutter	6 516	727	1 007	220	193	67	171
185	der Prostata	11 401	1 402	1 606	415	264	118	273
188,189	der Harnblase,Niere und sonst. Harnorgane	13 341	1 334	1 697	571	425	137	318
200-208	des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	14 851	1 820	2 243	556	377	172	377
250	Diabetes mellitus	23 808	3 242	2 889	876	718	241	505
290-389	Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	24 505	2 813	3 549	1 128	609	362	692
390-459	Krankheiten des Kreislaufsystems	440 896	45 275	59 999	20 002	14 837	3 904	8 539
	darunter:							
410	Akuter Myokardinfarkt	89 088	10 615	11 288	3 366	3 733	939	1 759
411-414	Sonstige ischämische Herzkrankheiten ...	95 399	7 698	11 616	4 723	3 860	402	1 542
426,427	Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen	12 767	1 383	1 623	612	355	154	165
428	Herzinsuffizienz	58 929	5 635	9 665	3 226	691	915	906
430-438	Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	105 767	12 313	14 723	4 624	3 722	780	1 613
460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	52 934	6 794	7 285	1 937	1 712	556	1 337
	darunter:							
480-486	Pneumonie (Lungenentzündung)	16 840	2 769	2 633	494	639	169	397
487	Grippe	434	169	52	2	6	7	4
488,490,	Bronchitis	12 532	1 324	1 643	307	518	125	296
491	Emphysem	3 304	437	375	124	117	34	124
492	Asthma	5 969	778	1 091	298	141	77	110
493								
520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane	42 280	4 821	5 785	1 988	1 786	431	945
	darunter:							
571	Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	19 824	2 302	2 467	1 049	964	215	452
580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	9 389	1 133	1 342	355	330	97	178
630-676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	44	6	11	3	-	-	-
740-759	Kongenitale Anomalien	2 475	319	409	94	45	21	47
760-779	Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	1 712	224	248	63	36	12	52
780-799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	21 069	1 794	1 328	3 588	417	204	1 405
800-999	Verletzungen und Vergiftungen	42 674	5 066	6 022	1 702	2 008	411	1 214
	darunter:							
800-804	Schädelfraktur	4 565	310	553	115	358	60	41
820	Oberschenkelhalsbruch	6 344	720	799	165	215	79	277
850-854	Intrakranielle Verletzungen ohne Schädelfraktur	6 019	898	1 037	277	215	33	106
940-949	Verbrennungen	824	101	104	45	50	7	22
960-989	Vergiftungen und toxische Wirkungen	3 602	380	386	265	187	34	125
	Insgesamt ...	897 270	98 572	122 649	41 273	29 024	8 643	20 703
E800-E949	Unfälle	26 785	3 114	3 882	838	1 384	239	759
	darunter:							
E810-E819	Kraftfahrzeugunfälle innerhalb des Verkehrs	9 626	1 066	1 622	270	641	52	134
E880-E888	Unfälle durch Sturz	11 565	1 481	1 551	316	398	135	507
E950-E959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	12 690	1 730	1 874	554	411	153	349
E960-E999	Sonstige Gewalteinwirkungen	3 199	222	266	310	213	19	106

URSACHEN

ursachen und Ländern

zahl

Hessen	Mecklen- burg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Pos.- Nr. der ICD/9
861	75	784	1 587	343	111	138	111	187	115	001-139
41	30	40	143	31	9	34	33	9	24	010-012
16 072	4 123	20 348	49 798	10 445	3 072	12 986	7 733	7 340	6 002	140-208
1 092	352	1 563	3 384	741	189	1 236	681	548	529	151
1 718	300	2 139	5 343	1 126	303	1 109	625	736	450	153
613	215	840	1 869	447	114	799	442	279	426	154
788	253	865	2 055	514	129	722	464	238	333	155,156
870	188	958	2 485	535	161	583	340	387	321	157
2 454	770	3 381	9 775	1 868	649	1 985	1 449	1 266	1 001	162
1 475	316	1 768	4 349	914	255	1 045	614	657	441	174,175
360	134	485	1 067	239	77	499	301	204	230	179-182
461	109	650	1 470	273	75	386	226	262	219	183
996	157	1 181	2 588	604	122	640	376	404	255	185
977	290	1 218	3 157	598	179	977	580	421	462	188,189
1 186	257	1 537	3 390	593	197	837	493	432	384	200-208
1 954	611	2 181	4 342	799	288	1 843	1 348	791	1 180	250
1 910	779	2 558	4 826	1 724	300	985	761	1 031	478	290-389
28 480	9 334	41 294	98 038	21 786	6 795	32 476	18 065	15 578	16 494	390-459
4 966	1 781	9 448	19 551	4 065	1 322	6 125	3 668	3 535	2 927	410
5 353	3 028	9 996	20 177	2 851	1 713	8 975	4 896	3 903	4 666	411-414
1 392	163	1 186	3 730	553	57	661	170	357	206	426, 427
4 293	356	4 809	16 426	3 872	851	2 473	1 300	2 517	994	428
7 130	2 579	8 902	21 692	4 938	1 595	9 042	4 599	3 195	4 320	430-438
4 152	897	5 629	11 250	2 855	771	2 807	1 550	1 710	1 692	460-519
1 585	172	1 947	2 682	927	218	869	341	573	425	480-486
25	13	102	14	11	5	11	3	2	8	487
933	487	1 137	2 364	476	136	986	743	384	673	466, 490
146	50	413	711	140	72	181	84	146	150	491
606	68	492	1 185	272	52	269	181	171	178	492
3 170	1 357	3 757	7 966	1 781	545	2 981	2 022	1 297	1 648	493
1 198	749	1 536	3 892	705	267	1 555	1 156	505	812	520-579
709	208	931	1 767	616	209	622	377	284	231	571
4	1	3	5	5	1	3	1	1	-	580-629
207	64	253	538	158	36	100	76	74	34	630-676
129	28	198	437	72	33	55	26	46	53	740-759
1 614	238	1 540	6 405	624	278	373	187	953	121	760-779
3 362	1 587	4 191	6 227	1 630	429	3 820	2 090	1 419	1 496	780-799
224	254	834	506	78	9	528	342	99	254	800-899
737	204	412	1 270	59	50	731	278	243	105	800-804
473	120	570	987	335	95	351	185	197	140	820
70	37	70	120	39	6	71	27	27	34	850-854
232	119	303	499	169	40	417	195	137	114	940-949
64 028	19 563	85 397	194 667	43 871	13 053	59 900	34 838	31 223	29 866	960-989
2 200	1 105	2 685	3 735	955	262	2 593	1 309	871	854	E800-E949
606	445	1 048	1 341	451	92	701	507	262	388	E810-E819
1 232	382	889	1 717	283	108	1 336	518	440	272	E880-E888
807	345	1 152	2 053	613	137	1 036	600	414	462	E950-E959
355	137	354	439	62	30	191	181	134	180	E960-E999

4 TODES
noch 4.3 Sterbefälle nach Todes
Je 100 000

Pos.- Nr. der ICD/9	Todesursache	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg
001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	9.5	11.5	11.2	13.1	2.6	10.2	16.7
	darunter:							
010-012	Tuberkulose der Atmungsorgane	0.8	0.9	1.0	0.9	0.7	1.0	0.8
140-208	Bösartige Neubildungen	263.3	236.5	248.2	252.9	245.1	327.4	301.5
	darunter:							
151	des Magens	20.0	17.1	21.4	17.4	21.6	23.1	20.0
153	des Dickdarmes	26.2	25.1	24.6	22.2	18.7	30.1	28.7
154	des Mastdarmes	11.6	9.5	10.9	11.4	16.3	12.0	11.2
155,156	der Leber, Gallenblase und Gallenwege ...	12.3	12.5	10.9	12.6	14.2	13.3	9.6
157	der Bauchspeicheldrüse	13.3	13.2	12.7	13.5	11.2	14.3	17.0
162	der Luftröhre, Bronchien und Lunge	44.5	33.6	33.4	45.5	45.6	65.2	58.2
174,175	der Brustdrüse	23.1	22.2	22.8	23.6	18.7	27.6	26.8
178-182	der Gebärmutter	6.9	6.1	6.6	6.7	8.7	7.7	7.6
183	des Eierstocks und sonstiger Adnexe der Gebärmutter	8.0	7.1	8.5	6.3	7.6	9.8	10.1
185	der Prostata	14.0	13.8	13.6	12.0	10.4	17.2	16.1
188,189	der Harnblase, Niere und sonst. Harnorgane	16.4	13.1	14.4	16.5	16.7	20.0	18.7
200-208	des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	18.3	17.9	19.0	16.0	14.8	25.1	22.2
250	Diabetes mellitus	29.3	31.8	24.4	25.2	28.2	35.2	29.7
290-389	Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	30.2	27.6	30.0	32.5	23.9	52.9	40.7
390-459	Krankheiten des Kreislaufsystems	543.1	444.1	507.7	576.3	582.8	570.7	502.4
	darunter:							
410	Akuter Myokardinfarkt	109.7	104.1	95.5	97.0	146.6	137.3	103.5
411-414	Sonstige ischämische Herzkrankheiten	117.5	75.5	98.3	136.1	151.6	58.8	90.7
426,427	Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen	15.7	13.6	13.7	17.6	13.9	22.5	9.7
428	Herzinsuffizienz	72.6	55.3	81.8	93.0	27.1	133.7	53.3
430-438	Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	130.3	120.8	124.6	133.2	146.2	114.0	94.9
460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	65.2	66.6	61.6	55.8	67.2	81.3	78.7
	darunter:							
480-486	Pneumonie (Lungenentzündung)	20.7	27.2	22.3	14.2	25.1	24.7	23.4
487	Grippe	0.5	1.7	0.4	0.1	0.2	1.0	0.2
466,490, 491	Bronchitis	15.4	13.0	13.9	8.8	20.3	18.3	17.4
492	Emphysem	4.1	4.3	3.2	3.6	4.6	5.0	7.3
493	Asthma	7.4	7.6	9.2	8.6	5.5	11.3	6.5
520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane	52.1	47.3	48.9	57.3	70.1	63.0	55.6
	darunter:							
571	Chronische Leberkrankheit und -zirrhose	24.4	22.6	20.9	30.2	37.9	31.4	26.6
580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	11.6	11.1	11.4	10.2	13.0	14.2	10.5
630-676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	0.1	0.1	0.1	0.1	-	-	-
740-759	Kongenitale Anomalien	3.0	3.1	3.5	2.7	1.8	3.1	2.8
760-779	Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	2.1	2.2	2.1	1.8	1.4	1.8	3.1
780-799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	26.0	17.6	11.2	103.4	16.4	29.8	82.7
800-999	Verletzungen und Vergiftungen	52.6	49.7	51.0	49.0	78.9	60.1	71.4
	darunter:							
800-804	Schädelfraktur	5.6	3.0	4.7	3.3	14.1	8.8	2.4
820	Oberschenkelhalsbruch	7.8	7.1	6.8	4.8	8.4	11.5	16.3
850-854	Intrakranielle Verletzungen ohne Schädelfraktur	7.4	8.8	8.8	8.0	8.4	4.8	6.2
940-949	Verbrennungen	1.0	1.0	0.9	1.3	2.0	1.0	1.3
960-989	Vergiftungen und toxische Wirkungen	4.4	3.7	3.3	7.6	7.3	5.0	7.4
	Insgesamt ...	1 105.3	966.8	1 037.8	1 189.2	1 140.0	1 263.4	1 218.2
E800-E949	Unfälle	33.0	30.5	32.8	24.1	54.4	34.9	44.7
	darunter:							
E810-E819	Kraftfahrzeugunfälle innerhalb des Verkehrs	11.9	10.5	13.7	7.8	25.2	7.6	7.9
E880-E888	Unfälle durch Sturz	14.2	14.5	13.1	9.1	15.6	19.7	29.8
E950-E959	Selbstmord und Selbstbeschädigung	15.6	17.0	15.9	16.0	16.1	22.4	20.5
E960-E999	Sonstige Gewalteinwirkungen	3.9	2.2	2.3	8.9	8.4	2.8	6.2

URSACHEN

ursachen und Ländern

Einwohner

Hessen	Mecklen- burg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Pos.- Nr. der ICD/9
14.5	4.0	10.3	9.0	8.8	10.2	3.0	4.0	7.0	4.5	001-139
0.7	1.6	0.5	0.8	0.8	0.8	0.7	1.2	0.3	0.9	010-012
270.1	222.6	267.2	281.0	267.5	283.2	280.9	277.3	273.2	236.5	140-208
18.4	19.0	20.5	19.1	19.0	17.4	26.7	24.4	20.4	20.8	151
28.9	16.2	28.1	30.1	28.8	27.9	24.0	22.4	27.4	17.7	153
10.3	11.6	11.0	10.5	11.4	10.5	17.3	15.9	10.4	16.8	154
13.2	13.7	11.4	11.6	13.2	11.9	15.6	16.6	8.9	13.1	155, 156
14.6	10.2	12.6	14.0	13.7	14.8	12.6	12.2	14.4	12.6	157
41.2	41.6	44.4	55.2	47.8	59.8	42.9	52.0	47.1	39.4	162
24.8	17.1	23.2	24.5	23.4	23.5	22.6	22.0	24.5	17.4	174, 175
6.1	7.2	6.4	6.0	6.1	7.1	10.8	10.8	7.6	9.1	179-182
7.7	5.9	8.5	8.3	7.0	6.9	8.3	8.1	9.8	8.6	183
16.7	8.5	15.5	14.6	15.5	11.2	13.8	13.5	15.0	10.0	185
16.4	15.7	16.0	17.8	15.3	16.5	21.1	20.8	15.7	18.2	188, 189
19.9	13.9	20.2	19.1	15.2	18.2	18.1	17.7	16.1	15.1	200-208
32.8	33.0	28.6	24.5	20.5	26.6	39.9	48.3	29.4	46.5	250
32.1	42.1	33.6	27.2	44.2	27.7	21.3	27.3	38.4	18.8	290-389
478.7	504.0	542.2	553.2	558.0	626.5	702.4	647.9	579.8	650.0	390-459
83.5	96.2	124.0	110.3	104.1	121.9	132.5	131.6	131.6	115.3	410
90.0	163.5	131.2	113.9	73.0	157.9	194.1	175.6	145.3	183.9	411-414
23.4	8.8	15.6	21.0	14.2	5.3	14.3	6.1	13.3	8.1	426, 427
72.2	19.2	63.1	92.7	99.2	78.5	53.5	46.6	93.7	39.2	428
119.8	139.2	116.9	122.4	126.5	147.1	195.6	164.9	118.9	170.2	430-438
69.8	48.4	73.9	63.5	73.1	71.1	60.7	55.6	63.6	66.7	460-519
26.6	9.3	25.6	15.1	23.7	20.1	18.8	12.2	21.3	16.7	480-486
0.4	0.7	1.3	0.1	0.3	0.5	0.2	0.1	0.1	0.3	487
15.7	26.3	14.9	13.3	12.2	12.5	21.3	26.6	14.3	26.5	488, 490
2.5	2.7	5.4	4.0	3.6	6.6	3.9	3.0	5.4	5.9	491
10.2	3.7	6.5	6.7	7.0	4.8	5.8	6.5	6.4	7.0	492
53.3	73.3	49.3	45.0	45.6	50.2	64.5	72.5	48.3	64.8	493
20.1	40.4	20.2	22.0	18.1	24.6	33.6	41.5	18.8	32.0	520-579
11.9	11.2	12.2	10.0	15.8	19.3	13.5	13.5	10.6	9.1	571
0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	-	580-629
3.5	3.5	3.3	3.0	4.0	3.3	2.2	2.7	2.8	1.3	630-676
2.2	1.5	2.6	2.5	1.8	3.0	1.2	0.9	1.7	2.1	740-759
27.1	12.9	20.2	36.1	16.0	25.6	8.1	6.7	35.5	4.8	760-779
56.5	85.7	55.0	35.1	41.8	39.6	82.6	75.0	52.8	59.0	780-799
3.8	13.7	11.0	2.9	2.0	0.8	11.4	12.3	3.7	10.0	800-999
12.4	11.0	5.4	7.2	1.5	4.6	15.8	10.0	9.0	4.1	800-804
7.9	6.5	7.5	5.6	8.6	8.8	7.6	6.6	7.3	5.5	820
1.2	2.0	0.9	0.7	0.8	0.6	1.5	1.0	1.0	1.3	850-854
3.9	6.4	4.0	2.8	4.3	3.7	9.0	7.0	5.1	4.5	850-849
1 076.1	1 056.2	1 121.2	1 098.5	1 123.7	1 203.5	1 295.5	1 249.4	1 162.1	1 177.0	960-989
37.0	59.7	35.3	21.1	24.5	24.2	56.1	46.9	32.4	33.7	E800-E949
10.2	24.0	13.8	7.6	11.6	8.5	15.2	18.2	9.8	15.3	E810-E819
20.7	20.6	11.7	9.7	7.2	10.0	28.9	18.6	16.4	10.7	E880-E888
13.6	18.6	15.1	11.6	15.7	12.6	22.4	21.5	15.4	18.2	E950-E959
6.0	7.4	4.6	2.5	1.6	2.8	4.1	6.5	5.0	7.1	E960-E969

4 TODESURSACHEN

4.4 Säuglings- und Müttersterbefälle

4.4.1 Säuglingssterbefälle nach Altersgruppen und Jahren

Jahr Land	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...				Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...				
		unter 24 Stunden	24 Stunden	7 Tagen	28 Tagen		unter 24 Stunden	24 Stunden	7 Tagen	28 Tagen	
			7 Tagen	28 Tagen	1 Jahr			7 Tagen	28 Tagen	1 Jahr	
Anzahl						je 100 000 Lebendgeborene					
1970	23 547	9 682	6 272	2 021	5 572	2 247.4	924.1	598.6	192.9	531.8	
1971	22 371	8 934	5 810	2 083	5 544	2 207.5	881.6	573.3	205.5	547.1	
1972	19 444	7 396	5 014	1 861	5 173	2 156.5	820.3	556.1	206.4	573.7	
1973	17 375	6 348	4 459	1 720	4 848	2 129.4	778.0	546.5	210.8	594.1	
1974	16 076	5 758	4 159	1 777	4 382	1 995.8	714.8	515.3	220.6	544.0	
1975	14 760	4 907	3 820	1 719	4 314	1 886.7	627.2	488.3	219.7	551.4	
1976	13 233	4 294	3 331	1 606	4 002	1 657.6	537.9	417.2	201.2	501.3	
1977	11 942	3 605	3 007	1 503	3 827	1 482.6	447.6	373.3	186.6	475.1	
1978	11 526	3 305	2 767	1 457	3 997	1 425.4	408.7	342.2	180.2	494.3	
1979	10 895	2 968	2 779	1 441	3 707	1 333.2	363.2	340.1	176.3	453.6	
1980	10 779	2 945	2 637	1 394	3 803	1 245.0	340.2	304.6	161.0	439.3	
1981	10 180	2 688	2 320	1 402	3 770	1 180.8	311.8	269.1	162.6	437.3	
1982	9 523	2 323	2 058	1 406	3 736	1 105.7	269.7	238.9	163.2	433.8	
1983	8 605	2 110	1 891	1 174	3 430	1 039.3	254.9	228.4	141.8	414.3	
1984	7 925	1 985	1 671	1 084	3 185	975.6	244.4	205.7	133.4	392.1	
1985	7 419	1 768	1 519	1 058	3 074	911.6	217.3	186.7	130.0	377.7	
1986	7 397	1 685	1 557	1 048	3 107	872.0	198.6	183.6	123.6	366.3	
1987	7 287	1 657	1 565	1 044	3 021	839.5	190.9	180.3	120.3	348.1	
1988	6 822	1 432	1 393	960	3 037	763.9	160.4	156.0	107.5	340.1	
1989	6 582	1 371	1 352	933	2 926	747.6	155.7	153.6	106.0	332.3	
1990	6 385	1 130	1 158	889	3 008	705.0	124.8	127.9	98.2	332.1	
1991	5 711	1 193	908	800	2 810	688.1	143.7	109.4	96.4	338.5	
1992	4 992	1 155	884	707	2 246	617.0	142.7	109.3	87.4	277.6	
1993	4 665	1 083	808	608	2 166	584.3	135.6	101.2	76.1	271.3	
davon (1993):											
Baden-Württemberg	628	142	115	95	276	532.3	120.4	97.5	80.5	233.9	
Bayern	731	171	119	96	345	545.9	127.7	88.9	71.7	257.7	
Berlin	165	33	26	25	81	574.4	114.9	90.5	87.0	282.0	
Brandenburg	78	16	12	17	33	637.4	130.7	98.1	138.9	269.7	
Bremen	36	8	9	5	14	540.9	120.2	135.2	75.1	210.3	
Hamburg	117	30	22	17	48	719.7	184.5	135.3	104.6	295.3	
Hessen	369	75	67	43	184	598.9	121.7	108.7	69.8	298.7	
Mecklenburg-Vorpommern	68	14	12	7	35	719.7	148.2	127.0	74.1	370.4	
Niedersachsen	466	132	58	49	227	551.1	156.1	68.6	57.9	268.4	
Nordrhein-Westfalen	1 207	313	200	160	534	621.7	161.2	103.0	82.4	275.0	
Rheinland-Pfalz	258	53	46	29	130	610.1	125.3	108.8	68.6	307.4	
Saarland	71	14	20	6	31	666.5	131.4	187.7	56.3	291.0	
Sachsen	138	21	37	19	61	589.2	89.7	158.0	81.1	260.4	
Sachsen-Anhalt	84	14	17	10	43	574.9	95.8	116.4	68.4	294.3	
Schleswig-Holstein	145	28	22	15	80	506.4	97.8	76.8	52.4	279.4	
Thüringen	104	19	26	15	44	781.5	142.8	195.4	112.7	330.7	

4 TODESURSACHEN

4.4 Säuglings- und Müttersterbefälle

4.4.2 Säuglingssterbefälle 1993 nach Altersgruppen und ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD/9	Todesursache	1993				
		Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ...			
			unter 24 Stunden	24 Stunden 7 Tagen	7 Tagen 28 Tagen	28 Tagen 1 Jahr
	Anzahl					
001-799	Krankheiten	4 516	1 073	801	600	2 042
001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	60	-	2	3	55
	darunter:					
001-009	Infektiöse Krankheiten des Verdauungssystems	13	-	2	1	10
555,556, 558	regionale Enteritis, idiopathische Proktokolitis und sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	9	-	-	2	7
260-269	Ernährungsmangelkrankheiten (einschl. Vitaminmangel)	2	-	1	1	-
270-279	sonstige Stoffwechselkrankheiten und Störungen im Immunitätssystem	47	1	7	7	32
480-486	Pneumonie	26	1	1	1	23
740-759	Kongenitale Anomalien	1 479	337	321	239	582
	darunter:					
740-744	Kongenitale Anomalien des Nervensystems, der Sinnesorgane, des Gesichtes und Halses	181	49	21	14	97
745-747	Kongenitale Anomalien des Kreislaufsystems	622	51	159	141	271
749-751	Kongenitale Anomalien der Verdauungsorgane	42	3	8	8	23
758,759	Chromosomenanomalien, sonstige u.n.n.bez. Kongenitale Anomalien	341	99	66	51	125
760-779	bestimmte Affektionen die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	1 675	689	426	270	290
	darunter:					
760	Schädigung des Fetus oder Neugeborenen durch Krankheiten der Mutter einschl. Noxen und Infektionskrankheiten	5	3	1	-	1
761,763, 767	Schädigung des Fetus oder Neugeborenen durch Schwangerschaftskomplikationen, sonst. Komplikationen bei Wehen und Entbindung, Geburtstrauma	140	58	43	20	19
762	Schädigung des Fetus oder Neugeborenen durch Komplikationen der Plazenta, Nabelschnur und Eihäute	55	35	14	5	1
765	Affektionen durch verkürzte Schwangerschaftsdauer und n.n. bez. Geburtsuntergewicht	822	418	188	138	78
768-770	Asphyxia Fetalis et Neonatorum, Respiratory- Distress-Syndrom und sonst. Respiratorische Affektionen des Fetus oder Neugeborenen	364	128	98	44	94
773,774	hämolytische Krankheiten des Fetus oder Neugeborenen durch Isoimmunisation und sonst. Neugeborenen-Gelbsucht ...	11	2	6	-	3
E800-999	sonstige Krankheiten	1 218	45	43	77	1 053
E911-913	Unfälle und Gewalteinwirkungen	149	10	7	8	124
	darunter:					
E911-913	Unfälle durch mechanisches Ersticken	71	-	1	4	66
001-E999	Insgesamt ...	4 665	1 083	808	608	2 166
	je 100 000 Lebendgeborene					
001-799	Krankheiten	565.6	134.4	100.3	75.1	255.7
001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	7.5	-	0.3	0.4	6.9
	darunter:					
001-009	Infektiöse Krankheiten des Verdauungssystems	1.6	-	0.3	0.1	1.3
555,556, 558	regionale Enteritis, idiopathische Proktokolitis und sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	1.1	-	-	0.3	0.9
260-269	Ernährungsmangelkrankheiten (einschl. Vitaminmangel)	0.3	-	0.1	0.1	-
270-279	sonstige Stoffwechselkrankheiten und Störungen im Immunitätssystem	5.9	0.1	0.9	0.9	4.0
480-486	Pneumonie	3.3	0.1	0.1	0.1	2.9
740-759	Kongenitale Anomalien	185.2	42.2	40.2	29.9	72.9
	darunter:					
740-744	Kongenitale Anomalien des Nervensystems, der Sinnesorgane, des Gesichtes und Halses	22.7	6.1	2.6	1.8	12.1
745-747	Kongenitale Anomalien des Kreislaufsystems	77.9	6.4	19.9	17.7	33.9
749-751	Kongenitale Anomalien der Verdauungsorgane	5.3	0.4	1.0	1.0	2.9
758,759	Chromosomenanomalien, sonstige u.n.n.bez. Kongenitale Anomalien	42.7	12.4	8.3	6.4	15.7
760-779	bestimmte Affektionen die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	209.8	86.3	53.4	33.8	36.3
	darunter:					
760	Schädigung des Fetus oder Neugeborenen durch Krankheiten der Mutter einschl. Noxen und Infektionskrankheiten	0.6	0.4	0.1	-	0.1
761,763, 767	Schädigung des Fetus oder Neugeborenen durch Schwangerschaftskomplikationen, sonst. Komplikationen bei Wehen und Entbindung, Geburtstrauma	17.5	7.3	5.4	2.5	2.4
762	Schädigung des Fetus oder Neugeborenen durch Komplikationen der Plazenta, Nabelschnur und Eihäute	6.9	4.4	1.8	0.6	0.1
765	Affektionen durch verkürzte Schwangerschaftsdauer und n.n. bez. Geburtsuntergewicht	102.9	52.4	23.5	17.3	9.8
768-770	Asphyxia Fetalis et Neonatorum, Respiratory- Distress-Syndrom und sonst. Respiratorische Affektionen des Fetus oder Neugeborenen	45.6	16.0	12.3	5.5	11.8
773,774	hämolytische Krankheiten des Fetus oder Neugeborenen durch Isoimmunisation und sonst. Neugeborenen-Gelbsucht ...	1.4	0.3	0.8	-	0.4
E800-999	sonstige Krankheiten	152.5	5.6	5.4	9.6	131.9
E911-913	Unfälle und Gewalteinwirkungen	18.7	1.3	0.9	1.0	15.5
	darunter:					
E911-913	Unfälle durch mechanisches Ersticken	8.9	-	0.1	0.5	8.3
001-E999	Insgesamt ...	582.7 A)	135.6	101.2	76.1	271.3

A) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

4 TODESURSACHEN

4.4 Säuglings- und Müttersterbefälle

4.4.3 Müttersterbefälle nach Altersgruppen und Todesursachen

Anzahl

Jahr Todesursache (Pos.- Nr. der ICD/9)	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und mehr

Früheres Bundesgebiet

1952 1)	1 468	38	228	315	357	320	191	19
1960	1 030	30	135	210	266	295	83	11
1970	420	21	51	97	116	92	37	6
1971	393	30	62	56	98	96	44	7
1972	300	19	44	50	64	81	38	4
1973	292	15	60	52	71	55	34	5
1974	213	6	32	44	54	50	25	2
1975	238	18	42	59	47	49	23	-
1976	219	15	45	60	41	41	16	1
1977	198	14	37	57	38	37	12	3
1978	147	10	28	35	35	25	13	1
1979	128	13	32	31	24	20	8	-
1980	128	11	22	35	33	14	12	1
1981	125	7	18	41	28	14	14	3
1982	110	5	21	35	29	13	6	1
1983	68	6	16	21	13	6	5	1
1984	63	3	11	17	22	5	4	1
1985	63	3	12	20	20	6	2	-
1986	50	1	11	14	13	8	1	2
1987	56	2	9	25	10	9	1	-
1988	60	3	9	19	16	10	3	-
1989	36	2	6	5	12	9	2	-

Deutschland

1990	82	2	17	25	24	10	4	-
1991	72	-	14	21	24	10	3	-
1992	54	1	9	15	16	11	2	-
1993	44	3	5	12	14	9	1	-

davon (1993):

Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung

und im Wochenbett (630-676):

Schwangerschaft mit nachfolgender Fehlgeburt (630-639) ..

darunter:

 Extrauterin gravidität (633)

 Legale Schwangerschaftsunterbrechung (635)

Blutung im Frühstadium der Schwangerschaft,

Blutung ante partum, Abruptio placentae und

Placenta praevia (640,641)

Präeklampsie und Eklampsie (642.4-.7)

Komplikationen, die hauptsächlich im Verlauf der Wehen

und der Entbindung auftreten (660-669)

Puerperalfieber, venöse Komplikationen in der

Schwangerschaft und im Wochenbett sowie Lungenembolie

im Entbindungszeitraum (670,671,673)

Übrige Komplikationen der Schwangerschaft, bei

Entbindung und im Wochenbett

1) Ohne Saarland.

4 TODESURSACHEN

4.4 Säuglings- und Müttersterbefälle

noch 4.4.3 Müttersterbefälle nach Altersgruppen und Todesursachen

Je 100 000 Lebendgeborene von Müttern gleichen Alters

Jahr Todesursache (Pos.- Nr. der ICD/9)	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und mehr
Früheres Bundesgebiet								
1952 1)	188.1	81.9	110.7	127.6	216.9	404.5	597.7	745.7
1960	106.3	44.0	43.1	75.5	144.2	290.6	390.3	630.0
1970	51.8	22.9	21.9	42.3	68.4	136.5	201.7	463.0
1971	50.5	32.8	26.0	27.5	61.0	147.1	253.2	610.8
1972	42.7	23.0	19.9	27.5	45.7	136.9	256.4	387.2
1973	45.9	20.8	29.4	30.4	58.9	101.5	285.8	581.4
1974	34.0	8.8	15.6	24.6	48.3	98.6	214.8	246.9
1975	39.6	29.6	21.7	31.6	46.6	103.3	217.9	-
1976	36.3	25.5	23.3	30.0	43.5	90.2	162.0	154.3
1977	34.0	25.7	20.0	28.2	42.0	90.7	134.3	490.2
1978	25.5	19.1	15.5	17.1	37.7	67.4	162.4	197.6
1979	22.0	25.6	17.7	14.9	24.2	56.4	104.7	-
1980	20.6	21.1	11.3	15.9	29.7	39.9	151.2	190.8
1981	20.0	14.4	9.2	18.6	23.7	42.2	175.7	543.5
1982	17.7	11.3	10.9	15.7	24.1	39.6	81.7	199.2
1983	11.4	16.3	8.8	9.7	11.0	18.4	75.1	209.6
1984	10.8	9.4	6.4	7.7	18.4	14.6	65.2	230.4
1985	10.7	10.4	7.3	8.8	16.2	16.3	34.6	-
1986	8.0	3.6	6.6	5.6	9.6	19.4	17.8	489.0
1987	8.7	7.3	5.5	9.7	7.0	20.3	16.5	-
1988	8.9	10.7	5.5	6.9	10.3	20.0	45.8	-
1989	5.3	7.1	3.8	1.8	7.4	18.1	27.8	-
Deutschland								
1990	9.1	4.5	7.1	7.0	12.1	17.0	45.4	-
1991	8.7	-	7.0	6.5	12.2	16.9	32.7	-
1992	6.7	2.8	5.0	4.7	7.8	17.8	20.9	-
1993	5.5	9.6	3.0	3.8	6.5	14.1	10.4	-
davon (1993):								
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (630-676):								
Schwangerschaft mit nachfolgender Fehlgeburt (630-639) ..	0.4	3.2	-	-	0.5	1.6	-	-
darunter:								
Extrauterin gravidität (633)	0.1	-	-	-	-	1.6	-	-
Legale Schwangerschaftsunterbrechung (635)	-	-	-	-	-	-	-	-
Blutung im Frühstadium der Schwangerschaft, Blutung ante partum, Abruptio placentae und Placenta praevia (640,641)								
Präeklampsie und Eklampsie (642.4-7)	0.8	-	0.6	1.0	0.9	-	-	-
Komplikationen, die hauptsächlich im Verlauf der Wehen und der Entbindung auftreten (660-669)								
Puerperalfieber, venöse Komplikationen in der Schwangerschaft und im Wochenbett sowie Lungenembolie im Entbindungszeitraum (670,671,673)	1.3	3.2	1.2	1.0	1.9	-	-	-
Übrige Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett								
	1.3	-	0.6	1.0	0.9	4.7	10.4	-

1) Ohne Saarland.

5 Berufe des Gesundheitswesens

Rechtsgrundlage / Datenquelle

Die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens wird als koordinierte Länderstatistik durchgeführt. Allerdings wurde durch die Einführung des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429) die Karteiführung in den Gesundheitsämtern erschwert und teilweise verhindert, die für die Erstellung einer Übersicht über die Zahl der in ärztlichen und nicht-ärztlichen Gesundheitsdienstberufen Tätigen erforderlich ist.

Deshalb werden seit 1985 die Daten zur Erstellung der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens ersatzweise aus anderen Quellen gewonnen.

- Die Angaben zur Zahl der beruflich tätigen *Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte* und *Apotheker* sowie zu den *Anerkennungen von Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen* werden von den für diese Berufe bestehenden Kammern und Dachorganisationen (*Bundesärztekammer, Bundeszahnärztekammer, Deutsche Tierärzteschaft* und *Bundesvereinigung Deutscher Apotheker*) zur Verfügung gestellt.
- Das *Personal der Gesundheitsämter* und die an *Ärzte und Zahnärzte erteilten Approbationen* werden von den *Gesundheitsämtern*, von den *obersten Gesundheitsbehörden der Länder* oder von den *Regierungspräsidenten* ermittelt.
- Das *Personal in den sonstigen Gesundheitsdienstberufen* muß derzeit auf der Basis von Stichprobenerhebungen geschätzt werden. Die hierzu verwendeten Angaben stammen aus der 1%-Mikrozensus-Erhebung bzw. aus der 0,45%-EG-Arbeitskräftestichprobe.

Periodizität / Meldeweg

Jährliche Berichterstattung und Zusammenstellung der Ergebnisse.

Die Daten zur Zahl der beruflich tätigen *Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte* und *Apotheker* sowie zu den *Anerkennungen von Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen* fallen bei den Kammern bzw. Dachorganisationen im Rahmen des normalen Verwaltungsvollzuges und der kontinuierlichen Bestandspflege an. Sie werden jährlich zum Stichtag 31.12. übermittelt und aufbereitet. Die erteilten Approbationen werden bei den dafür zuständigen Behörden ebenfalls kontinuierlich erfaßt und als Jahressumme übermittelt. Das Personal der Gesundheitsämter wird zum 31.12. von den Gesundheitsämtern ermittelt und an die Statistik weitergeleitet.

Im Mikrozensus und in der EG-Arbeitskräftestichprobe werden jährlich in einer Berichtswoche des Jahres ca. 800 000 (Mikrozensus) bzw. 360 000 (EG-Arbeitskräftestichprobe) zufällig ausgewählte Personen befragt. Die Tabelle 5.7 enthält Zahlen der 1% -Mikrozensusstichprobe 1993. Die Berufe werden nach der Systematischen Übersicht der Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, gegliedert.

Ergebnisse für das Gebiet der ehemaligen DDR wurden unterschiedlichen Erhebungen entnommen. Die Daten bis 1989 stammen aus dem Einrichtungsbericht über Arbeitskräfte bzw. dem seit 1986 durchgeführten Hochschulkaderprojekt.

Nicht berücksichtigt wurden *Ärzte des Staatsapparates*, des Ministeriums des Innern, der Staatssicherheit und der Nationalen Volksarmee.

Veröffentlichung

Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachserie 12 Gesundheitswesen, Reihe 5 Berufe des Gesundheitswesens veröffentlicht.

Methodische Hinweise

Bei den Zahlen zum *Personal in den sonstigen Gesundheitsdienstberufen* handelt es sich um Angaben, die auf einer Stichprobe beruhen, die nur eine reduzierte Form der Systematik der Berufe verwendet. Sie erlauben nur eine grobe Orientierung und schränken die Möglichkeit zum zeitlichen Vergleich deutlich ein. Wegen des Stichprobenfehlers werden Angaben unter 5 000 Fällen durch einen Schrägstrich (/) ersetzt und nicht ausgewiesen.

Allgemeiner Überblick

Zum Jahresende 1993 gab es in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 259 981 *berufstätige Ärzte/Ärztinnen*; das entspricht 32 *Ärzte/Ärztinnen* auf 10 000 Einwohner (Arztdichte). Ein Drittel der Ärzteschaft waren Frauen. Der Anstieg der berufstätigen *Ärzte/Ärztinnen* setzt sich fort, die Arztdichte in Deutschland lag 1960 bei 13 stieg bis 1975 auf 19 an und lag im Jahr der Wiedervereinigung 1990 bei 30 *Ärzte/Ärztinnen* je 10 000 Einwohner. Bei den im Jahr 1993 neu approbierten *Ärzten/Ärztinnen* lag der Frauenanteil bei 45%.

Von den berufstätigen *Ärzten/Ärztinnen* Deutschlands (ohne *Ärzte im Praktikum*) waren jeweils 45% *in freier Praxis* und *im Krankenhaus* tätig.

Im Berichtsjahr wurden von den *Ärztekammern* 11 215 *Anerkennungen von Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen* ausgesprochen; die neuen Länder und Berlin-Ost waren mit 1 646 (15%) beteiligt. Mit 2 382 entfielen 21% der *Anerkennungen* auf das Gebiet "*Innere Medizin*", 17% auf die "*Allgemeinmedizin*" (1 878) und 1 179 (11%) auf die "*Chirurgie*".

Ende 1993 gab es in Deutschland 58 194 *berufstätige Zahnärzte/-innen*, das sind 3% mehr als im Jahr zuvor. Für 10 000 Einwohner standen damit 7,2 *Zahnärzte/-innen* zur Verfügung, 1960 lag die Zahnarztdichte noch bei 5,3, 1980 bei 5,5 je 10 000 Einwohner.

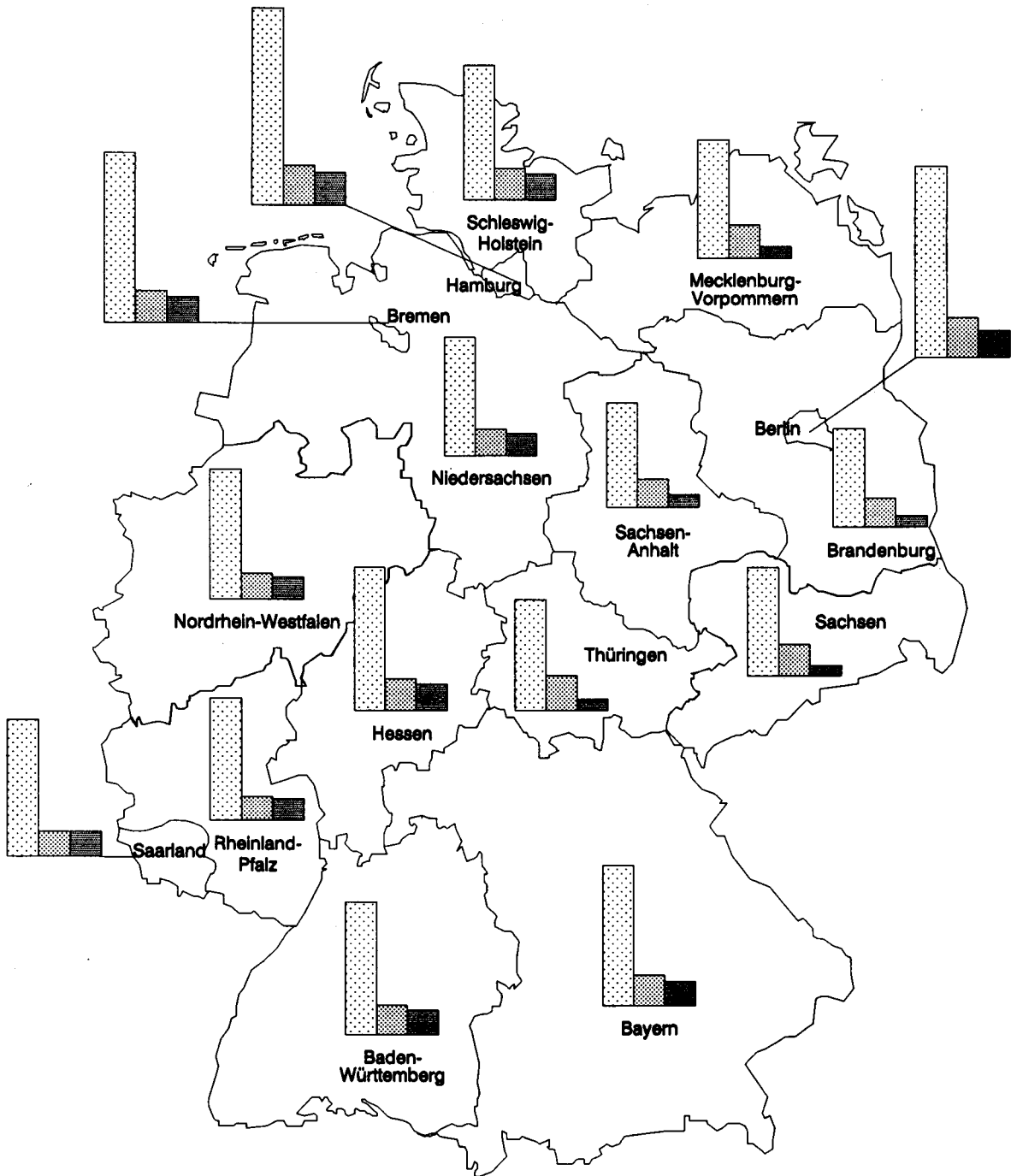
1993 waren in der Bundesrepublik Deutschland 42 887 *berufstätige Apotheker* in 21 297 Apotheken tätig, 97% in 20 648 öffentlichen Apotheken und 1 913 *Apotheker* in den 649 Krankenhausapotheken.

In *sonstigen Gesundheitsdienstberufen* (Quelle: Mikrozensus) waren 1993 insgesamt 1,53 Mill. Personen beschäftigt, davon waren 87% Frauen. Die größte Gruppe stellten hierbei die *Krankenschwestern, Krankenpfleger* und *Hebammen/Entbindungshelfer* mit mehr als 700 000 Beschäftigten und die *Sprechstundenhilfen* (z.B. *Arzt-, Zahnarzt-, Apothekenhelfer/-innen*) mit mehr als 400 000 Beschäftigten.

Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Apotheker 1993

Versorgungsdichte je 10 000 Einwohner

- Deutschland -



5 BERUFE DES GESUNDHEITSWESENS

5.1 Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Apotheker sowie Apotheken am 31.12.

Jahr Land	Ärzte			Zahnärzte			Apotheker			Apotheken	
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Apotheker je Apotheke	Anzahl	je 10 000 Einwohner
1960	93 905	12.8	779	38 870	5.3	1 882	18 043	2.5	1.6	11 161	1.5
1961	95 417	13.0	772	39 112	5.3	1 884	18 405	2.5	1.7	11 124	1.5
1962	97 715	13.1	761	38 527	5.2	1 931	18 761	2.5	1.6	11 386	1.5
1963	99 608	13.3	753	38 340	5.1	1 957	19 247	2.6	1.7	11 585	1.5
1964	102 159	13.5	740	38 093	5.0	1 984	19 716	2.6	1.7	11 795	1.6
1965	105 329	13.8	725	37 758	4.9	2 022	20 363	2.7	1.6	12 426	1.6
1966	108 065	14.1	711	37 757	4.9	2 036	20 988	2.7	1.7	12 069	1.6
1967	111 294	14.4	692	37 901	4.9	2 033	21 617	2.8	1.8	12 256	1.6
1968	115 502	14.9	671	37 950	4.9	2 043	22 497	2.9	1.8	12 484	1.6
1969	119 877	15.3	653	38 235	4.9	2 047	23 008	2.9	1.8	12 717	1.6
1970	126 909	16.3	615	38 524	4.9	2 027	23 751	3.0	1.8	13 458	1.7
1971	131 835	16.8	596	38 721	4.9	2 029	25 436	3.2	1.8	13 844	1.8
1972	135 993	17.3	580	38 596	4.9	2 042	26 087	3.3	1.8	14 246	1.8
1973	140 255	17.7	564	38 740	4.9	2 041	26 997	3.4	1.8	14 791	1.9
1974	145 459	18.4	542	39 138	5.0	2 015	27 815	3.5	1.8	15 323	1.9
1975	150 536	19.2	521	39 742	5.1	1 974	29 039	3.7	1.8	15 825	2.0
1976	154 172	19.7	507	39 966	5.1	1 957	29 383	3.8	1.8	16 326	2.1
1977 1)	157 050	20.1	497	40 468	5.2	1 930	30 240	3.9	1.8	16 808	2.2
1978	162 430	20.8	481	41 346	5.3	1 888	30 961	4.0	1.8	17 305	2.2
1979	168 800	21.6	463	42 239	5.4	1 851	31 413	4.0	1.8	17 762	2.3
1980	173 325	22.1	452	42 949	5.5	1 825	32 223	4.1	1.8	18 222	2.3
1981	177 560	22.6	442	43 594	5.6	1 799	33 020	4.2	1.8	18 507	2.4
1982	181 598	23.2	431	44 191	5.6	1 771	33 395	4.3	1.8	18 840	2.4
1983	183 648	23.5	425	44 616	5.7	1 749	33 138	4.2	1.8	18 867	2.4
1984 - 2)	190 952	24.6	407	45 768	5.9	1 698	34 542	4.4	1.8	19 137	2.5
1985	198 845	25.6	391	48 610	6.3	1 598	36 017	4.6	1.8	19 714	2.5
1986	204 466	26.3	380	50 240	6.5	1 548	36 896	4.7	1.8	19 976	2.6
1987	211 984	27.2	367	51 285	6.6	1 520	37 795	4.9	1.9	20 189	2.6
1988	218 640	27.9	359	52 321	6.7	1 498	38 496	4.9	1.9	20 329	2.6
1989	229 065	29.0	345	52 816	6.7	1 498	39 171	5.0	1.9	20 457	2.6
1990	237 750	29.8	335	.	.	.	.	.	.	.	.
1991	244 238	30.4	329	54 972	6.8	1 460	41 607	5.2	2.0	20 773	2.6
1992	251 877	31.1	322	56 342	7.0	1 437	42 369	5.2	2.0	21 009	2.6
1993	259 981	32.0	313	58 194	7.2	1 398	42 887	5.3	2.0	21 297	2.6
davon (1993):											
Baden-Württemberg ..	32 910	32.2	311	7 242	7.1	1 413	6 046	5.9	2.1	2 867	2.8
Bayern	40 510	34.1	293	8 779	7.4	1 351	6 941	5.9	2.0	3 431	2.9
Berlin	16 086	46.3	216	3 334	9.6	1 042	2 236	6.6	2.8	813	2.3
Brandenburg	6 095	24.0	416	1 793	7.0	1 435	693	2.7	1.6	426	1.7
Bremen	2 814	41.2	243	538	7.9	1 270	436	6.4	2.2	194	2.8
Hamburg	8 115	47.7	210	1 610	9.5	1 058	1 312	7.7	2.7	485	2.8
Hessen	20 603	34.5	290	4 498	7.5	1 327	3 754	6.3	2.2	1 671	2.8
Mecklenburg- Vorpommern	5 298	28.7	348	1 507	8.2	1 223	539	2.9	1.8	293	1.6
Niedersachsen	21 731	28.4	352	5 003	6.5	1 529	4 125	5.4	2.0	2 101	2.7
Nordrhein- Westfalen	55 697	31.4	319	11 414	6.4	1 556	9 680	5.5	1.9	5 058	2.8
Rheinland-Pfalz	11 702	29.8	335	2 320	5.9	1 692	2 130	5.4	1.8	1 174	3.0
Saarland	3 611	33.3	300	643	5.9	1 687	642	5.9	1.7	381	3.5
Sachsen	12 178	26.4	378	3 519	7.6	1 309	1 116	2.4	1.6	713	1.5
Sachsen-Anhalt	7 066	25.4	393	1 892	6.8	1 468	843	3.0	1.7	490	1.8
Schleswig-Holstein ..	8 832	32.8	305	2 025	7.5	1 330	1 668	6.2	2.2	745	2.8
Thüringen	6 733	26.6	376	2 100	8.3	1 206	666	2.6	1.5	455	1.8

1) Wegen Einführung des 6. Studienjahres erfolgten im Gebiet der ehemaligen DDR keine Zugänge von Absolventen in der Fachrichtung Medizin.
2) Ohne Saarland.

5 BERUFE DES GESUNDHEITSWESENS

5.2 Berufstätige Ärzte am 31.12. nach der Berufsausübung

Jahr Land	Berufstätige Ärzte				Darunter					
	insgesamt	dar. weiblich	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	in freier Praxis				im Krankenhaus	
					zusammen	dar. weiblich	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	zusammen	dar. weiblich
Früheres Bundesgebiet										
1960	79 350	12 538	14.2	705.2	49 225	7 618	8.8	1 136.8	22 646	3 903
1961	80 825	12 941	14.3	700.1	49 790	7 748	8.8	1 136.6	22 966	4 028
1962	82 097	13 429	14.3	697.3	50 476	8 050	8.8	1 134.1	23 336	4 135
1963	83 025	13 862	14.3	697.0	50 375	8 054	8.7	1 148.7	24 136	4 453
1964	84 203	14 273	14.4	695.8	50 060	8 149	8.5	1 170.3	25 324	4 709
1965	85 801	14 739	14.5	691.1	50 215	8 231	8.5	1 180.9	26 535	4 968
1966	86 700	15 185	14.5	689.7	49 945	8 368	8.4	1 197.2	27 622	5 214
1967	88 559	15 775	14.8	676.9	49 940	8 389	8.3	1 200.4	28 985	5 632
1968	90 882	16 499	15.0	665.3	50 178	8 510	8.3	1 205.0	30 916	6 125
1969	93 934	17 332	15.4	651.5	50 379	8 684	8.2	1 214.7	33 770	6 713
1970	99 654	19 100	16.3	612.1	50 731	8 967	8.3	1 202.4	38 655	8 025
1971	103 910	20 192	16.9	591.9	51 159	9 086	8.3	1 202.2	42 245	8 811
1972	107 403	20 922	17.4	575.5	51 778	9 228	8.4	1 193.7	45 138	9 290
1973	110 980	22 087	17.9	559.6	52 473	9 513	8.4	1 183.5	47 698	10 027
1974	114 661	23 110	18.5	540.7	53 873	9 982	8.7	1 150.7	50 341	10 592
1975	118 726	23 970	19.3	519.2	55 692	10 338	9.0	1 106.9	52 371	10 909
1976	122 075	24 523	19.9	503.3	56 969	10 542	9.3	1 078.5	54 513	11 091
1977	125 274	25 289	20.4	489.7	58 222	10 856	9.5	1 053.8	56 334	11 387
1978	130 033	25 819	21.2	471.6	59 036	11 037	9.6	1 038.7	59 183	11 101
1979	135 711	28 655	22.1	452.7	60 512	11 376	9.8	1 015.3	62 827	13 235
1980	139 431	30 127	22.6	442.2	62 029	11 817	10.1	994.0	65 212	14 185
1981	142 934	31 410	23.2	431.8	62 785	12 059	10.2	982.9	67 550	14 966
1982	146 221	33 013	23.8	420.9	64 305	12 712	10.4	957.1	68 757	15 510
1983	147 467	33 971	24.1	415.7	65 198	12 989	10.6	940.3	69 234	16 088
1984	153 895	36 172	25.2	396.7	67 891	13 628	11.1	899.2	73 010	17 543
1985	160 902	39 761	26.4	379.2	67 363	13 340	11.0	905.8	77 758	20 517
1986	165 015	41 857	27.0	370.5	68 698	13 840	11.2	890.0	79 216	21 484
1987	171 487	44 939	28.0	357.1	70 277	14 516	11.5	871.4	82 580	22 949
1988	177 001	47 700	28.7	348.7	71 751	15 095	11.6	860.1	85 150	24 090
1989	188 225	52 782	30.0	333.0	74 040	16 106	11.8	846.6	92 480	27 193
1990	195 254	56 582	30.6	326.4	75 251	16 489	11.8	846.8	96 203	29 334
Deutschland										
1991	244 238	81 981	30.4	328.7	94 798	28 019	11.8	846.8	121 247	40 930
1992	251 877	85 585	31.1	321.5	98 067	29 100	12.1	825.7	124 111	42 399
1993	259 981	90 155	32.0	312.9	107 376	33 291	13.2	757.5	124 591	43 229
davon (1993):										
Baden-Württemberg	32 910	9 933	32.2	311.0	14 133	3 618	13.8	724.1	15 482	4 761
Bayern	40 510	12 467	34.1	292.8	17 654	4 590	14.9	672.0	17 918	5 541
Berlin	18 086	7 357	46.3	216.1	6 058	2 936	17.4	573.7	7 977	3 227
Brandenburg	6 095	3 065	24.0	416.4	2 872	1 601	11.3	883.6	2 711	1 175
Bremen	2 814	893	41.2	242.7	1 182	306	17.3	577.9	1 477	508
Hamburg	8 115	2 714	47.7	209.8	3 034	850	17.8	561.3	3 954	1 322
Hessen	20 603	6 961	34.5	289.6	8 359	2 304	14.0	713.9	9 608	3 330
Mecklenburg-Vorpommern	5 298	2 629	28.7	348.0	2 215	1 236	12.0	832.3	2 450	1 051
Niedersachsen	21 731	6 410	28.4	351.9	9 083	2 095	11.9	842.0	10 474	3 356
Nordrhein-Westfalen	55 697	17 288	31.4	318.9	21 589	5 104	12.2	822.6	28 361	9 509
Rheinland-Pfalz	11 702	3 466	29.8	335.5	4 989	1 205	12.7	786.9	5 294	1 695
Saarland	3 611	1 016	33.3	300.3	1 313	266	12.1	826.0	1 964	590
Sachsen	12 178	6 283	26.4	378.4	5 251	3 054	11.4	877.5	5 656	2 491
Sachsen-Anhalt	7 066	3 723	25.4	393.1	2 922	1 649	10.5	950.7	3 962	1 963
Schleswig-Holstein	8 832	2 665	32.8	305.1	3 776	863	14.0	713.7	4 092	1 356
Thüringen	6 733	3 285	26.6	376.2	2 946	1 614	11.6	859.7	3 211	1 364

1) Ohne Saarland.

Quelle: Bundesärztekammer

5 BERUFE DES GESUNDHEITSWESENS

5.3 Zahnärzte und Apotheker nach der Berufsausübung sowie Anzahl der Apotheken am 31.12.

Jahr Land	Zahnärzte					Apotheker		Apotheken	
	insgesamt	dar. weiblich	je 10 000 Einwohner	in freier Praxis		insgesamt	je 10 000 Einwohner	insgesamt	je 10 000 Einwohner
				zusammen	je 10 000 Einwohner				
Früheres Bundesgebiet									
1960	32 509	4 336	5.8	31 689	5.7	15 803	2.8	9 171	1.6
1961	32 979	4 581	5.8	32 036	5.7	16 148	2.9	9 510	1.7
1962	32 649	4 607	5.7	31 650	5.5	16 468	2.9	9 792	1.7
1963	32 364	4 568	5.6	31 379	5.4	16 879	2.9	9 995	1.7
1964	32 047	4 505	5.5	30 980	5.3	17 201	2.9	10 228	1.7
1965	31 551	4 442	5.3	30 509	5.1	17 725	3.0	10 336	1.7
1966	31 360	4 550	5.2	30 287	5.1	18 268	3.1	10 530	1.8
1967	31 148	4 554	5.2	29 971	5.0	18 794	3.1	10 744	1.8
1968	31 227	4 672	5.2	30 008	5.0	19 669	3.3	10 999	1.8
1969	31 177	4 808	5.1	29 839	4.9	20 151	3.3	11 259	1.8
1970	31 175	4 865	5.1	29 765	4.9	20 866	3.4	11 526	1.9
1971	31 405	5 010	5.1	29 860	4.9	22 551	3.7	11 910	1.9
1972	31 149	5 050	5.0	29 539	4.8	23 152	3.7	12 308	2.0
1973	31 182	5 246	5.0	29 399	4.7	24 052	3.9	12 868	2.1
1974	31 538	5 342	5.1	29 752	4.8	24 787	4.0	13 390	2.2
1975	31 774	5 433	5.2	30 102	4.9	25 597	4.2	13 879	2.3
1976	31 858	5 496	5.2	30 139	4.9	25 885	4.2	14 364	2.3
1977	32 121	5 585	5.2	30 266	4.9	26 811	4.4	14 843	2.4
1978	32 482	5 691	5.3	30 652	5.0	27 480	4.5	15 340	2.5
1979	32 950	6 015	5.4	31 090	5.1	27 889	4.5	15 792	2.6
1980	33 240	6 152	5.4	31 250	5.1	28 674	4.7	16 244	2.6
1981	33 501	6 322	5.4	31 514	5.1	29 454	4.8	16 525	2.7
1982	33 679	6 376	5.5	31 775	5.2	29 831	4.8	16 865	2.7
1983	33 713	6 661	5.5	31 686	5.2	29 536	4.8	16 876	2.8
1984	34 415	6 940	5.6	32 458	5.3	30 865	5.1	17 135	2.8
1985	36 853	8 080	6.0	34 537	5.7	32 234	5.3	17 705	2.9
1986	38 055	8 465	6.2	35 654	5.8	33 025	5.4	17 960	2.9
1987	38 826	8 708	6.3	36 377	5.9	33 903	5.5	18 161	3.0
1988	39 644	9 061	6.4	37 179	6.0	34 498	5.6	18 301	3.0
1989	40 805	9 545	6.5	38 176	6.1	35 181	5.6	18 432	2.9
1990	43 167	11 011	6.8	40 604	6.4	36 474	5.7	18 549	2.9
Deutschland									
1991	54 972		6.8			41 607	5.2	20 773	2.6
1992	56 342	18 506	7.0	52 456	6.5	42 369	5.2	21 009	2.6
1993	58 194	19 543	7.2	54 706	6.7	42 887	5.3	21 297	2.6
davon (1993):									
Baden-Württemberg	7 242	1 852	7.1	6 891	6.7	6 046	5.9	2 867	2.8
Bayern	8 779	2 256	7.4	8 383	7.1	6 941	5.9	3 431	2.9
Berlin	3 334	1 626	9.6	3 187	9.2	2 296	6.6	813	2.3
Brandenburg	1 769	1 050	7.0	1 632	6.4	693	2.7	426	1.7
Bremen	538	147	7.9	524	7.7	436	6.4	194	2.8
Hamburg	1 610	494	9.5	1 503	8.8	1 312	7.7	485	2.8
Hessen	4 498	1 336	7.5	4 264	7.1	3 754	6.3	1 671	2.8
Mecklenburg-Vorpommern	1 507	899	8.2	1 292	7.0	539	2.9	293	1.6
Niedersachsen	5 003	1 344	6.5	4 781	6.3	4 125	5.4	2 101	2.7
Nordrhein-Westfalen	11 414	2 983	6.4	10 675	6.0	9 680	5.5	5 058	2.8
Rheinland-Pfalz	2 320	600	5.9	2 210	5.6	2 130	5.4	1 174	3.0
Saarland	643	173	5.9	601	5.5	642	5.9	381	3.5
Sachsen	3 519	2 066	7.6	3 193	6.9	1 116	2.4	713	1.5
Sachsen-Anhalt	1 892	1 062	6.8	1 697	6.1	843	3.0	490	1.8
Schleswig-Holstein	2 026	484	7.5	1 885	7.0	1 668	6.2	745	2.8
Thüringen	2 100	1 171	8.3	1 988	7.8	666	2.6	455	1.8

Quellen (ab 1985): Bundeszahnärztekammer, Bundesvereinigung
Deutscher Apothekerverbände

5 BERUFE DES GESUNDHEITSWESENS

5.4 Berufstätige Ärzte am 31.12. nach Berufs-/Gebietsbezeichnungen

Berufs-/Gebietsbezeichnung	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Ärzte insgesamt ...	204 466	211 984	218 640	229 065	237 750	244 238	251 877	259 981
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung/								
Praktische Ärzte	74 500	77 701	80 643	79 010	87 954	87 807	88 656	89 388
Ärzte im Praktikum .....	.	.	.	9 180	13 359	15 544	17 822	18 868
Ärzte mit Gebietsbezeichnung zusammen	129 966	134 283	137 997	140 875	136 437	140 887	145 399	151 725
davon:								
Allgemeinmedizin	23 837	24 234	24 561	24 546	23 250	23 468	23 613	24 783
Anästhesiologie	6 939	7 534	8 084	8 583	8 704	9 260	9 935	10 548
Arbeitsmedizin	1 806	1 921	2 014	2 090	2 031	2 113	2 132	2 238
Augenheilkunde	4 959	5 095	5 236	5 299	5 148	5 282	5 427	5 676
Chirurgie	11 888	12 264	12 600	12 799	12 381	12 864	13 256	13 650
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11 070	11 334	11 661	11 840	11 596	11 918	12 262	12 785
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	4 014	4 143	4 228	4 263	4 139	4 292	4 396	4 582
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3 225	3 356	3 443	3 479	3 392	3 452	3 606	3 790
Hygiene	315	353	385	388	322	335	328	336
Innere Medizin	25 800	26 539	27 097	27 666	27 247	28 050	28 981	30 028
Kinderheilkunde	9 694	10 039	10 282	10 492	9 632	9 819	9 973	10 171
Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	.	.	.	.	.	527	582	648
Laboratoriumsmedizin	812	825	825	822	805	829	848	855
Lungen- und Bronchialheilkunde	982	969	923	870	804	723	710	687
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	442	458	460	478	452	472	489	492
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	438	458	500	510	580	648	714	774
Nervenheilkunde .....	.	.	.	.	.	6 370	6 464	6 620
Neurochirurgie	420	442	468	496	507	549	594	644
Neurologie .....	.	.	.	.	.	1 004	1 137	1 270
Nuklearmedizin .....	.	.	.	.	.	446	478	527
Öffentliches Gesundheitswesen .....	.	.	.	.	.	678	717	876
Orthopädie	4 601	4 824	5 040	5 273	5 228	5 482	5 726	6 010
Pathologie .....	.	.	1 154	1 170	1 067	1 095	1 133	1 149
Pharmakologie und Toxikologie	385	388	387	405	422	452	462	457
Psychiatrie .....	.	.	.	.	.	1 635	1 862	2 141
Radiologie und verwandte Gebiete	3 761	3 876	4 005	4 060	3 799	4 561	4 763	5 043
Rechtsmedizin	210	223	224	224	192	206	220	220
Urologie	2 910	2 984	3 077	3 141	3 096	3 236	3 373	3 555
Sonstige Gebiete .....	.	.	.	.	.	1 121	1 218	1 170

5 BERUFE DES

5.5 Berufstätige Ärzte am 31.12.1993 nach

Lfd. Nr.	Berufs-/Gebietsbezeichnung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
01	Ärzte insgesamt ...	259 981	32 910	40 510	16 086	6 095	2 814	8 115
02	Ärzte ohne Gebietsbezeichnung/ Praktische Ärzte	89 388	12 154	15 043	4 901	1 073	988	2 830
03	Ärzte im Praktikum	18 868	2 492	2 998	1 399	330	141	562
04	Ärzte mit Gebietsbezeichnung zusammen	151 725	18 264	22 469	9 786	4 692	1 685	4 723
	davon:							
05	Allgemeinmedizin	24 783	2 705	4 668	1 011	1 231	158	471
06	Anästhesiologie	10 548	1 356	1 591	612	217	151	411
07	Arbeitsmedizin	2 238	296	275	200	75	40	105
08	Augenheilkunde	5 676	704	830	355	156	74	188
09	Chirurgie	13 650	1 535	1 820	758	434	135	427
10	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12 785	1 564	1 781	707	383	147	392
11	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	4 582	485	649	324	140	62	179
12	Haut- und Geschlechtskrankheiten	3 790	461	562	243	114	45	131
13	Hygiene	336	12	3	39	22	1	5
14	Innere Medizin	30 028	3 756	4 451	2 179	730	340	937
15	Kinderheilkunde	10 171	1 150	1 266	693	440	127	294
16	Kinder- und Jugendpsychiatrie	648	110	72	51	1	7	26
17	Laboratoriumsmedizin	855	104	165	83	4	12	34
18	Lungen- und Bronchialheilkunde	687	116	111	92	16	17	21
19	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	492	59	56	74	12	2	33
20	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	774	93	99	29	9	16	39
21	Nervenheilkunde	6 620	897	874	702	171	89	282
22	Neurochirurgie	644	71	100	47	4	13	30
23	Neurologie	1 270	136	251	19	4	15	24
24	Nuklearmedizin	527	102	77	38	15	5	16
25	Öffentliches Gesundheitswesen	876	139	37	48	29	-	30
26	Orthopädie	6 010	790	1 021	349	130	73	191
27	Pathologie	1 149	142	151	112	30	10	44
28	Pharmakologie und Toxikologie	457	92	30	76	2	1	7
29	Psychiatrie	2 141	348	312	49	7	29	58
30	Radiologie	5 043	616	683	438	108	68	213
31	Rechtsmedizin	220	20	34	20	9	1	8
32	Urologie	3 555	405	500	202	80	47	126
33	Sonstige Gebiete	1 170	-	-	236	119	-	1

GESUNDHEITSWESENS
Berufs-/Gebietsbezeichnungen und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- west- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
										früheres Bundesgebiet	neue Länder u. Berlin-Ost	
20 603	5 298	21 731	55 697	11 702	3 611	12 178	7 066	8 832	6 733	216 848	43 133	01
8 579	1 003	8 110	20 701	4 607	1 227	2 212	1 242	3 502	1 216	81 629	7 759	02
1 734	362	1 377	3 915	798	287	864	496	584	529	15 851	3 017	03
10 290	3 933	12 244	31 081	6 297	2 097	9 102	5 328	4 746	4 988	119 368	32 357	04
1 253	985	2 334	2 974	981	372	2 249	1 311	813	1 267	17 105	7 678	05
734	194	926	2 514	532	170	378	220	318	224	9 080	1 468	06
127	63	163	435	62	19	158	102	53	65	1 643	595	07
416	119	468	1 209	242	83	304	189	188	151	4 612	1 064	08
877	359	1 153	3 120	602	184	864	510	396	476	10 671	2 979	09
900	293	1 108	2 988	537	171	657	385	407	365	10 402	2 383	10
311	107	366	999	177	65	294	141	142	141	3 620	962	11
282	84	296	794	153	37	228	126	123	111	3 018	772	12
8	31	14	21	4	1	38	87	5	45	82	254	13
2 263	559	2 215	6 883	1 317	444	1 328	855	939	832	24 929	5 099	14
617	368	717	1 944	385	103	834	521	296	416	7 212	2 959	15
64	5	56	145	21	7	27	25	28	3	568	80	16
82	15	53	156	49	12	23	9	31	23	759	96	17
50	13	53	93	23	6	19	12	34	11	607	80	18
33	24	29	56	11	4	32	27	9	31	310	182	19
46	20	75	195	27	10	41	14	24	37	637	137	20
491	189	509	1 108	241	88	391	162	253	173	5 293	1 327	21
48	8	63	146	38	13	17	5	29	12	581	63	22
101	2	88	496	64	26	8	12	21	3	1 238	32	23
41	11	41	116	14	14	14	8	6	9	456	71	24
59	31	105	207	47	18	38	38	49	1	739	137	25
480	109	441	1 347	242	92	268	126	216	135	5 137	873	26
75	43	73	218	41	17	72	38	33	50	862	287	27
54	12	25	70	17	9	5	18	13	26	365	92	28
244	1	181	738	79	19	6	7	59	4	2 115	26	29
359	105	367	1 191	229	64	234	95	144	129	4 201	842	30
12	10	10	36	6	1	22	8	10	13	148	72	31
263	78	315	882	156	48	160	103	102	88	2 967	588	32
-	95	-	-	-	-	393	174	5	147	11	1 159	33

Quelle: Bundesärztekammer

5 BERUFE DES GESUNDHEITSWESENS

5.6 Sonstige in Gesundheitsdienstberufen tätige Personen nach Stellung im Beruf

Anzahl in 1 000

Jahr Land	Tätige Personen insgesamt			Selbständige			Abhängige Erwerbstätige		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1970	439	47	392	14	/	10	424	43	381
1971	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1972	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1973	589	53	536	11	/	8	567	50	517
1974	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1976	678	75	603	14	5	9	655	70	585
1977	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1978	716	86	630	14	6	8	694	80	614
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1980	797	103	694	14	7	7	775	96	679
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982	871	111	760	20	9	11	845	102	743
1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984	942	133	809	27	12	15	704	120	784
1985	960	131	829	28	12	16	927	119	808
1986	981	140	841	30	15	16	946	126	821
1987	1 028	149	879	31	15	16	991	134	857
1988	1 004	150	854	33	13	20	968	137	832
1989	1 065	155	910	33	13	20	1 026	141	885
1990	1 133	168	965	35	14	21	1 089	154	935
Deutschland									
1991	1 467	198	1 269	53	20	34	1 405	178	1 227
1992	1 482	197	1 285	53	20	33	1 420	177	1 243
1993	1 531	199	1 332	54	21	34	1 471	178	1 293

Quellen: Volkszählung 1970, Mikrozensus, EG-Arbeitskräfteerhebung

5.7 Sonstige in Gesundheitsdienstberufen tätige Personen im April 1993 nach Beruf, Stellung im Beruf und Altersgruppen *)

Anzahl in 1 000

Beruf Geschlecht	Tätige Personen insges.	Darunter			Tätige Personen ohne Auszubildende	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		Selbständige	abhängige Erwerbstätige			unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
			zu-sammen	dar. Auszubildende							
Heilpraktiker	9	8	/	-	9	-	/	/	/	/	/
männlich	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/
weiblich	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/
Masseur, Med. Bademeister und Krankengymnasten	100	32	68	/	96	/	32	33	18	11	/
männlich	29	14	15	/	28	/	12	7	7	/	/
weiblich	71	18	53	/	68	/	27	21	11	7	/
Krankenschwestern/-pfleger, Hebammen/Entbindungspfleger	704	8	696	57	647	7	224	209	122	80	/
männlich	96	/	95	8	89	/	32	27	16	11	/
weiblich	608	7	601	50	558	/	192	182	107	69	/
Helfer in der Krankenpflege	136	/	135	/	131	/	39	34	28	25	/
männlich	50	/	50	/	49	/	23	14	6	/	/
weiblich	86	/	85	/	82	/	17	20	22	20	/
Diatassistenten, Ernährungsfachleute, Pharmazeutisch-techn. Assistenten und verw. Berufe	39	/	39	/	38	/	18	12	/	/	/
männlich	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/
weiblich	37	/	37	/	37	/	17	12	/	/	/
Sprechstundenhelfer	423	/	417	62	362	12	151	112	55	28	/
männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
weiblich	418	/	412	61	357	11	150	111	54	27	/
Med.-techn. Assistenten und verwandte Berufe	97	/	97	/	96	/	29	31	22	13	/
männlich	8	-	8	/	7	-	/	/	/	/	-
weiblich	90	/	89	/	89	/	28	28	21	12	/
Therapeutische Berufe, a.n.g.	22	/	18	/	22	-	/	8	6	/	/
männlich	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/
weiblich	18	/	14	/	18	/	6	/	/	/	/
Insgesamt	1 531	54	1 471	131	1 401	24	498	441	259	166	14
männlich	199	21	178	12	187	/	64	60	34	24	/
weiblich	1 332	34	1 293	119	1 213	20	435	381	225	142	11

*) Siehe Erläuterungen Seite 48.

Quelle: Mikrozensus 1993

5 BERUFE DES GESUNDHEITSWESENS

5.8 Gesundheitsämter sowie Ärzte und Zahnärzte in Gesundheitsämtern am 31.12.

Jahr Land	Gesundheitsämter			Ärzte				Zahnärzte		
	ins gesamt	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
		staat- lich	kommunal		hauptamtlich		neben- amtlich		haupt- amtlich	neben- amtlich
					mit staatsärztlicher Prüfung	ohne				
Früheres Bundesgebiet										
1960	502	315	187	4 102	1 928	.	2 174	2 305	245	2 060
1961	503	315	188	4 223	1 979	.	2 244	2 367	239	2 128
1962	503	315	188	4 429	2 049	.	2 380	2 300	246	2 054
1963	503	314	189	4 527	2 032	.	2 495	2 272	270	2 002
1964	504	315	189	4 573	2 079	.	2 494	2 248	272	1 976
1965	503	313	190	4 783	2 114	.	2 669	2 241	288	1 953
1966	502	312	190	4 808	2 029	.	2 779	2 207	287	1 920
1967	502	312	190	4 813	2 088	.	2 725	2 553	300	2 253
1968	502	312	190	4 785	2 077	.	2 708	2 530	309	2 221
1969	499	312	187	4 816	2 066	.	2 750	2 559	304	2 255
1970	493	312	181	4 905	2 134	.	2 771	2 474	325	2 149
1971	493	312	181	4 823	2 196	.	2 627	2 340	315	2 025
1972	420	250	170	3 330	2 050	.	1 280	1 801	301	1 500
1973	383	214	169	2 576	1 954	.	622	1 410	286	1 124
1974	383	212	171	2 504	1 871	.	633	1 350	273	1 077
1975	341	235	106	2 473	1 836	.	637	1 358	304	1 054
1976	341	235	106	4 068	952	1 404	1 712	1 814	394	1 420
1977	337	161	176	4 166	994	1 405	1 767	1 704	322	1 382
1978	337	161	176	4 135	888	1 516	1 731	1 763	334	1 429
1979	320	159	161	4 197	900	1 484	1 813	1 781	319	1 462
1980	320	159	161	4 218	869	1 413	1 936	1 879	320	1 559
1981	320	159	161	4 155	852	1 424	1 879	1 878	315	1 563
1982	320	159	161	4 058	827	1 465	1 766	1 897	312	1 585
1983 1)	315	154	161	3 879	796	1 434	1 649	2 023	303	1 720
1984 1)	316	155	161	3 803	792	1 492	1 519	2 152	295	1 857
1985	322	161	161	3 851	799	1 551	1 501	1 005	303	702
1986	322	161	161	3 879	829	1 592	1 458	987	311	676
1987	322	161	161	3 938	832	1 814	1 292	948	315	633
1988	322	161	161	3 996	863	1 907	1 226	894	321	573
1989 2)	298	161	137	3 633	853	1 729	1 051	920	348	572
1990	323	161	162	3 973	933	2 007	1 033	933	337	596
Deutschland										
1991 2)	524	214	310	5 080	1 520	2 460	1 100	1 211	642	569
1992 2)	524	205	319	4 788	1 179	2 613	996	1 094	570	524
1993 2)	524	205	319	4 589	1 220	2 442	927	1 085	540	545
davon (1993):										
Baden-Württemberg	37	36	1	376	155	212	9	48	48	-
Bayern	74	71	3	600	256	152	192	12	12	-
Berlin	23	-	23	519	93	426	-	83	83	-
Brandenburg	44	44	-	208	36	145	27	59	57	2
Bremen	5	-	5	61	8	49	4	3	3	-
Hamburg	7	7	-	121	16	77	28	12	12	-
Hessen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mecklenburg- Vorpommern	37	-	37	154	66	58	30	50	22	28
Niedersachsen	47	-	47	522	106	181	235	454	37	417
Nordrhein-Westfalen...	54	-	54	939	250	501	188	142	130	12
Rheinland-Pfalz	41	41	-	215	70	66	79	48	4	44
Saarland	6	6	-	63	16	27	20	6	5	1
Sachsen	54	-	54	302	42	231	29	31	29	2
Sachsen-Anhalt	40	-	40	172	28	118	26	45	41	4
Schleswig-Holstein ...	15	-	15	166	42	96	28	54	22	32
Thüringen	40	-	40	171	36	103	32	38	35	3

1) Ohne Saarland.
2) Ohne Hessen.

5 BERUFE DES

5.9 Von den Ärztekammern 1993 ausgesprochene

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
		1991	1992	1993						
01	Allgemeinmedizin	806	773	1 878	121	1 056	24	16	3	31
02	Anästhesiologie	700	829	800	108	113	40	12	10	20
03	Arbeitsmedizin	144	172	186	27	39	11	3	8	8
04	Augenheilkunde	239	243	334	41	57	10	5	5	15
05	Chirurgie	1 043	1 140	1 179	163	143	55	18	11	28
	darunter:									
06	TG Gefäßchirurgie	63	72	70	7	7	6	1	-	3
07	TG Kinderchirurgie	9	13	13	2	3	-	-	-	1
08	TG Plastische Chirurgie	36	37	31	2	3	-	-	-	1
09	TG Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	12	25	14	-	2	-	-	-	-
10	TG Unfallchirurgie/Traumatologie	210	271	243	35	30	9	9	4	4
11	Frauenheilkunde und Geburtshilfe ..	512	600	779	116	80	25	13	10	23
12	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	243	253	295	39	34	21	8	8	13
13	dar. TG Phoniatrie und Pädaudiologie	22	44	22	3	2	2	-	-	-
14	Haut- und Geschlechtskrankheiten ..	166	190	287	51	40	17	7	6	15
15	Hygiene	7	14	9	-	-	2	2	-	-
16	Innere Medizin	1 844	2 174	2 382	322	387	162	27	38	68
	darunter:									
17	TG Endokrinologie	41	51	30	7	3	-	-	-	1
18	TG Gastroenterologie	87	105	139	19	18	2	3	10	2
19	TG Hämatologie	39	57	69	5	11	3	2	2	2
20	TG Kardiologie	149	240	222	21	40	12	-	3	3
21	TG Lungen- und Bronchialheilkunde	100	125	120	19	26	1	-	2	2
22	TG Nephrologie	84	90	82	12	14	3	3	-	4
23	TG Rheumatologie	36	50	50	10	6	-	2	-	1
24	Kinderheilkunde	422	487	516	60	76	33	15	6	19
25	dar. TG Kinderkardiologie	20	15	14	4	1	-	1	-	-
26	Kinder- und Jugendpsychiatrie	96	95	72	8	8	7	1	-	2
27	Klinische Pharmakologie	16	13	17	4	1	5	-	-	-
28	Laboratoriumsmedizin	46	49	52	4	8	2	2	-	2
29	Lungen- und Bronchialheilkunde	38	25	35	13	3	5	-	2	4
30	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	28	47	50	4	7	3	-	-	4
31	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	48	77	77	11	8	1	5	-	8
32	Nervenheilkunde (Neurologie und Psychiatrie)	282	277	216	31	22	41	4	1	10
33	Neurochirurgie	42	54	55	11	7	1	-	1	2
34	Neurologie	121	159	208	22	32	6	2	-	3
35	Neuropathologie	6	4	4	-	1	1	-	-	-
36	Nuklearmedizin	43	30	40	3	10	6	2	-	2
37	Öffentliches Gesundheitswesen	45	62	151	15	1	1	27	-	-
38	Orthopädie	313	380	407	53	75	19	11	3	11
39	dar. TG Rheumatologie	30	43	35	2	5	2	-	-	-
40	Pathologie	50	50	69	6	6	5	1	-	1
41	dar. TG Neuropathologie	-	2	1	-	-	1	-	-	-
42	Pharmakologie und Toxikologie	25	25	22	2	1	-	-	-	-
43	dar. TG Klin. Pharmakologie	3	4	-	-	-	-	-	-	-
44	Psychiatrie	269	311	350	55	48	8	4	8	9
45	Radiologie	178	150	109	24	8	16	-	1	8
46	dar. TG Strahlentherapie	6	9	5	-	1	-	-	1	1
47	Radiologische Diagnostik	246	256	333	21	40	25	8	3	12
	darunter:									
48	TG Kinderradiologie	7	16	3	-	-	-	-	-	-
49	TG Neuroradiologie	34	25	10	-	1	-	-	-	-
50	Rechtsmedizin	9	23	14	1	1	1	-	-	-
51	Strahlentherapie	28	51	44	4	10	4	2	1	1
52	Urologie	189	183	207	24	30	11	6	1	7
53	Sonstige Gebiete	47	13	38	-	-	8	3	-	-
54	Insgesamt ...	8 291	9 209	11 215	1 364	2 352	576	204	126	326

GESUNDHEITSWESENS

Anerkennungen von Gebietsbezeichnungen nach Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
										früheres Bundes- gebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
52	14	120	207	63	8	44	23	76	20	1 756	122	01
32	11	59	240	39	22	27	27	30	10	698	102	02
9	-	10	39	8	-	2	19	2	1	160	26	03
22	4	21	91	13	11	19	5	11	4	295	39	04
66	21	95	339	55	22	61	40	38	24	998	181	05
3	2	11	17	1	-	5	-	4	3	59	11	06
1	-	1	3	1	1	-	-	-	-	13	-	07
3	-	2	15	4	-	-	-	1	-	31	-	08
-	-	3	5	1	2	-	-	1	-	14	-	09
15	1	19	66	4	5	11	16	7	8	197	46	10
50	13	68	200	23	9	26	89	19	15	616	163	11
11	7	20	61	20	5	24	9	6	9	234	61	12
1	-	1	-	4	-	7	2	-	-	12	10	13
17	4	12	65	8	2	19	13	5	6	229	58	14
1	-	1	-	-	-	1	1	-	1	4	5	15
151	27	158	618	96	39	96	87	78	28	2 087	295	16
3	1	-	3	2	-	8	-	1	1	20	10	17
5	1	10	41	7	1	10	5	3	2	117	22	18
3	-	3	19	3	-	4	3	4	5	54	15	19
14	1	10	72	9	1	5	19	7	5	191	31	20
3	-	9	33	5	2	1	12	2	3	104	16	21
2	2	10	14	3	1	7	4	3	-	65	17	22
4	1	6	9	2	-	3	2	4	-	42	8	23
21	14	35	114	14	8	42	26	15	18	389	127	24
-	-	1	5	-	-	-	-	2	-	13	1	25
2	1	6	21	-	1	10	2	3	-	57	15	26
3	1	-	2	1	-	-	-	-	-	14	3	27
6	-	2	12	7	-	3	2	2	-	44	8	28
3	-	5	-	-	-	-	-	-	-	35	-	29
1	1	2	9	1	-	2	14	1	1	30	20	30
3	-	7	19	3	-	5	2	-	5	59	18	31
4	3	32	26	10	-	8	7	11	6	178	38	32
5	-	5	14	2	1	-	-	6	-	55	-	33
15	-	10	89	11	8	1	-	7	2	203	5	34
-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	4	-	35
-	-	1	10	1	2	-	2	1	-	35	5	36
2	21	2	11	4	-	43	24	-	-	36	115	37
26	8	17	99	19	7	26	7	20	6	347	60	38
3	1	1	5	5	-	6	4	1	-	24	11	39
4	2	6	17	1	3	3	13	1	-	48	21	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	41
2	-	6	2	2	-	2	1	3	1	18	4	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
32	-	24	118	17	8	6	-	13	-	340	10	44
11	1	7	19	10	-	1	-	-	3	103	6	45
1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	1	46
12	2	12	122	13	9	23	9	15	7	272	61	47
-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	3	48
-	-	-	3	-	1	3	-	1	1	6	4	49
-	-	-	5	-	-	-	5	1	-	9	5	50
3	-	2	14	1	1	-	-	1	-	40	4	51
16	3	14	64	7	5	8	3	2	6	176	31	52
-	4	-	-	-	-	11	6	-	6	-	38	53
582	162	759	2 649	449	171	513	436	367	179	9 569	1 646	54

Quelle: Bundesärztekammer

5 BERUFE DES GESUNDHEITSWESENS

5.10 An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte erteilte Approbationen (Bestellungen)

Jahr Land	Ärzte			Zahnärzte			Apotheker			Tierärzte		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet												
1960	1 183	841	342	289	195	94	982	357	625	.	.	.
1961	1 526	1 068	458	293	194	99	1 087	431	656	.	.	.
1962	1 969	1 369	600	382	257	125	1 035	385	650	.	.	.
1963	2 231	1 483	748	363	250	113	1 011	351	660	.	.	.
1964	2 413	1 613	800	466	300	166	1 065	369	696	269 a)	228 a)	41 a)
1965	2 559	1 673	886	494	332	162	1 223	517	706	247 a)	215 a)	32 a)
1966	2 768	1 836	932	518	367	151	1 227	426	801	278	233	45
1967	3 557	2 350	1 207	604	426	178	1 283	530	753	254	209	45
1968	4 353	3 009	1 344	769	532	237	1 301	509	792	259	212	47
1969	4 923	3 330	1 593	782	561	221	1 497	633	864	421	319	102
1970	9 752	6 513	3 209	850	682	168	1 468	612	856	287	241	46
1971	5 403	3 729	1 649	982	784	191	2 724	1 154	1 533	377	283	94
1972	4 960	3 656	1 274	1 091	876	199	1 800	852	915	399	296	103
1973	5 433	4 028	1 351	1 193	998	186	1 713	830	846	370	301	69
1974	5 173	3 728	1 396	1 193	999	184	1 481	767	684	350	269	81
1975	7 268	4 084	1 260	1 443	942	188	1 140	614	503	246 b)	177 b)	69 b)
1976	5 559	4 231	1 328	1 171	979	192	1 482	740	742	234	159	75
1977	6 590	4 971	1 619	1 059	837	222	1 581	675	906	267	160	107
1978	9 669	7 203	2 466	1 286	1 031	255	1 452	685	767	305	202	103
1979	8 040	5 742	2 298	1 265	949	316	1 189	562	627	600	386	214
1980	8 092	5 649	2 443	1 334	998	336	1 212	561	651	544	368	176
1981	8 006	5 722	2 284	1 498	1 126	372	1 451	645	806	593	408	185
1982	8 997	6 398	2 659	1 756	1 274	482	1 615	660	955	573	361	212
1983 1)	9 848	6 512	3 336	1 819	1 346	473	1 632	663	969	715	449	266
1984 1)	10 682	6 986	3 696	2 115	1 524	591	1 674	729	945	751	402	349
1985	10 564	6 844	3 720	2 089	1 544	545	1 636	577	1 059	824	442	382
1986	11 573	7 363	4 210	2 177	1 588	589	1 769	643	1 126	812	421	391
1987	11 344	6 867	4 477	2 110	1 508	602	1 813	588	1 225	907	433	474
1988	7 653	4 490	3 163	2 174	1 501	673	1 919	649	1 270	760	319	441
1989	2 201	1 423	778	2 569	1 723	846	1 623	542	1 081	871	426	445
1990	7 664	4 863	2 801	2 580	1 618	962	1 770	585	1 185	839	338	501
Deutschland												
1991 2)	9 717	5 541	4 176	2 200	1 343	857	1 976	554	1 422	834	394	440
1992 2)	10 690	5 828	4 862	2 320	1 443	877	1 920	543	1 377	898	423	475
1993 2)	11 280	6 108	5 172	2 137	1 309	828	1 625	399	1 226	878	383	495
davon (1993):												
Baden-Württemberg	1 578	895	683	303	194	109	216	51	165	11	8	3
Bayern	1 795	1 046	749	327	199	128	408	106	302	295	110	185
Berlin	1 151	578	573	213	127	86	171	45	126	242	97	145
Brandenburg	13	6	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	9	4	5	2	1	1	-	-	-	1	1	-
Hamburg	423	216	207	75	37	38	60	15	45	-	-	-
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	333	171	162	63	34	29	53	15	38	-	-	-
Niedersachsen	778	451	327	163	102	61	105	15	90	222	94	128
Nordrhein-Westfalen	2 819	1 571	1 248	538	343	195	345	86	259	33	24	9
Rheinland-Pfalz	407	249	158	117	81	36	79	21	58	4	3	1
Saarland	252	152	100	30	20	10	33	10	23	-	-	-
Sachsen	684	288	396	98	51	47	2	-	2	69	45	24
Sachsen-Anhalt	373	155	218	25	16	9	71	25	46	-	-	-
Schleswig-Holstein	367	195	172	85	57	28	82	10	72	1	1	-
Thüringen	298	131	167	98	47	51	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Saarland.
2) Ohne Hessen.

a) Ohne Schleswig-Holstein.
b) Ohne Hamburg.

6 Krankenhausstatistik

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung — KHStatV) vom 10.4.1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz — KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 21.12.1992 (BGBl. I S. 2266) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27.12.1993 (BGBl. I S. 2378)

Periodizität / Meldeweg

Jährliche Berichterstattung und Zusammenstellung der Ergebnisse.

Es handelt sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischer Einheiten, personeller und sachlicher Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben werden Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern erfaßt.

Die Meldungen gehen direkt zu den Statistischen Landesämtern, das Statistische Bundesamt erhält von diesen zusammengefaßte Ergebnisse zur Bundeskonzentration übermittelt.

Veröffentlichung

Die Ergebnisse werden jährlich zusammengestellt. Die Angaben über die Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen werden in der Fachserie 12 Gesundheitswesen, Reihe 6.1 Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen veröffentlicht. Für den Nachweis der Kosten der Krankenhäuser ist die Reihe 6.3 vorgesehen, die ab 1993 anfallenden Diagnoseangaben der Krankenhauspatienten werden als Reihe 6.2 erscheinen.

In unregelmäßigen Abständen wird ein "Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen" erstellt, in dem alle Einrichtungen nachgewiesen werden, die entsprechend § 7 Absatz 2 KHStatV der Aufnahme in das Verzeichnis zugestimmt haben. Es enthält Name und Anschrift der Einrichtung, den Name und die Art des Trägers, die Art der Einrichtung sowie die aufgestellten Betten und Planbetten nach Fachabteilungen. Zuletzt ist das Verzeichnis mit Stand 31.12.1992 erschienen. Es ist als Buch für DM 49,00 und als Diskettenversion für DM 98,00 erhältlich. Weitere Informationen und ein Bestellschein enthält der Anhang dieser Fachserie.

Erhebungstatbestände mit Erläuterungen

Grunddaten

Alle Angaben beziehen sich — soweit nichts anderes vermerkt ist — auf den Erhebungstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Art des Krankenhauses/der Einrichtung

Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFUG).
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser:** Krankenhäuser, die nicht in die obengenannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.
- **Bundeswehrkrankenhäuser:** Die von den Bundeswehrkrankenhäusern erbrachten Leistungen für Zivilpatienten werden nachrichtlich ausgewiesen. In den Angaben für die Krankenhäuser insgesamt sind diese Daten nicht enthalten.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen hat oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

Krankenhaustypen

- **Allgemeine Krankenhäuser:** Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorgehalten werden.
- **Sonstige Krankenhäuser:** Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden, und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die der Großgeräteplanung gemäß § 10 KHG unterliegenden medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten an den Einrichtungen unterhalten werden (z.B. von Kuratorien oder Arztpraxen) sind nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu 'stationär' oder 'teilstationär' ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

Tages- und Nachtambulanzplätze

Tages- und Nachtambulanzplätze dienen zur teilstationären Versorgung von Patienten.

Betten zur intensivmedizinischen Behandlung

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten.

Betten zur Behandlung Querschnittgelähmter und Schwerebrandverletzter

Hier ist die Zahl der Betten angegeben, die ausschließlich der Behandlung querschnittgelähmter und schwerebrandverletzter Patienten dienen und für die ein diesbezüglicher Pflegesatz abgerechnet wird. Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert nachgewiesen.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig berücksichtigt. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

Fachabteilungen nach Fachrichtung/Fachbereich

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Pflegetage

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Stundenfälle verursachen somit keine Pflegetage.

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Pflegetage für Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Prozent an. Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufg. Betten

$$= \frac{\text{Pflegetage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufg. Intensivbetten

$$= \frac{\text{Intensivpflegetage}}{\text{Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufg. Notfallbetten

$$= \frac{\text{Tage der Notfallüberwachung}}{\text{Notfallbetten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Stationär behandelte Kranke (Fallzahl)

Zahl der in den Krankenhäusern den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Stundenfälle werden hierbei nicht als Fall mitgezählt. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

— Fachabteilungsbezogene Fallzahl

Die Fallzahl setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (ohne Stundenfälle), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung, den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (ohne Stundenfälle) und den Sterbefällen in der Fachabteilung zusammen. Sie wird wie folgt berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2}$$

$$= \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Aufnahmen von außen} \\ + \text{Verlegungen aus anderen Abteilungen} \\ - \text{Stundenfälle} \end{array} \right) + \frac{1}{2} \times \left(\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} \\ + \text{Verlegungen in andere Abteilungen} \\ + \text{Sterbefälle} - \text{Stundenfälle} \end{array} \right)$$

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine Stundenfälle und internen Verlegungen. Die Berechnung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl dieser Einrichtungen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

— Einrichtungsbezogene Fallzahl

Im Vergleich zur fachabteilungsbezogenen Fallzahl bleiben bei der Berechnung der einrichtungsbezogenen Fallzahl die internen Verlegungen in und aus den Fachabteilungen unberücksichtigt. Die Fallzahl wird nach der Formel

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2}$$

$$= \frac{1}{2} \times (\text{Aufnahmen von außen} - \text{Stundenfälle}) + \frac{1}{2} \times (\text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} + \text{Sterbefälle} - \text{Stundenfälle})$$

Bei den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wird die Formel um die Stundenfälle bereinigt.

Die Zahl der Krankenhausfälle bzw. Fälle in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ist kleiner als die Summe der Fachabteilungsfälle, da sie keine internen Verlegungen enthält. Bei der

beschriebenen näherungsweise Ermittlung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl wird der Patient bei internen Verlegungen sowohl in der abgebenden als auch in der aufnehmenden Fachabteilung erfaßt. Patienten, die vor Beginn des Berichtsjahres in ein Krankenhaus aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben wie der Anfangs- und Endbestand des Jahres unberücksichtigt. Patienten, die nur über einen Jahreswechsel in einem Krankenhaus liegen, werden zur Hälfte berücksichtigt.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Pflgetagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Pflgetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Hauptamtliche Gebietsärzte

In der Einrichtung fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte sind nicht zu erfassen. Ärzte im Praktikum sind nachrichtlich ausgewiesen.

— Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:

Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Teilgebietsbezeichnung erhoben. Ärzte mit mehreren Gebiets- bzw. Teilgebietsbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zugeordnet. Ärzte mit Teilgebietsbezeichnung (z.B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z.B. Chirurgie) gezählt.

— **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

— **Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung:** Hier sind Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung anzugeben.

Assistenzärzte in einer Weiterbildung

Assistenzärzte in einer Weiterbildung sind der Fachrichtung der Abteilung zugeordnet, in der sie tätig sind.

Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Neben dem am Stichtag 31.12. des Berichtsjahres beschäftigten Personal ist auch die Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres ausgewiesen. Die Umrechnung bezieht sich auf Teilzeitbeschäftigte und auf Mitarbeiter, die nicht im gesamten Zeitraum tätig waren. Auch kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte sind in Vollkräfte umgerechnet. Für das ärztliche Personal umfaßt die Umrechnung das hauptamtliche ärztliche Personal ohne Zahnärzte und Ärzte im Praktikum. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig beschäftigten Arbeitnehmer und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler/-innen und Auszubildenden nicht gezählt; sie sind nachrichtlich angegeben. Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiterbildung sowie das Hygiene-fachpersonal ist noch mal - unabhängig vom Einsatzbereich - nachgewiesen.

— **Sonstiges Personal:** Hier ist - im Gegensatz zur KHBV - nur das sonstige nichtärztliche Personal (Zivildienstleistende, Praktikanten etc.) erfaßt.

— **Vollkräfte:** Krankenpflegeschüler/-innen sind im Verhältnis 7 zu 1, Schüler/-innen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte berücksichtigt.

— **Personal der Ausbildungsstätten:** Hier sind Lehrkräfte — auch Ärzte — eingetragen, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag haben.

Kostennachweis

Als Kosten werden die Selbstkosten des Krankenhauses für das abgelaufene Geschäftsjahr, d.h. der letzten abgeschlossenen Rechnungsperiode erfaßt. Die Selbstkosten des Krankenhauses sind die Kosten, die nach § 17 KHG im Pflegesatz berücksichtigt werden und für die Erbringung der allgemeinen Krankenhausleistungen bei sparsamer und wirtschaftlicher Betriebsführung erforderlich sind.

Die Gliederung der Kosten richtet sich dabei nach dem Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung.

Personalkosten

Die Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal entstehen. Nachgewiesen werden sämtliche Kosten für die Mitarbeiter des Krankenhauses, unabhängig davon, ob es sich um ein Arbeitnehmer- oder arbeitnehmerähnliches Verhältnis, um eine nebenberufliche Tätigkeit oder um eine nur vorübergehende oder aushilfsweise Tätigkeit handelt. Die Kostenangaben schließen dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ein.

Die Personalkosten werden nach den im folgenden erläuterten Funktionsbereichen untergliedert nachgewiesen:

— Ärztlicher Dienst

Alle Ärzte; Ärzte im Praktikum und Famuli werden unter der Position 'Sonstiges Personal' nachgewiesen.

— Pflegedienst

Pflege- und Pflegehilfspersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege und -behandlungseinrichtungen sowie Dialysestationen; ferner Schüler, soweit diese auf die Besetzung der Stationen mit Pflegepersonal angerechnet werden.

— Medizinisch-technischer Dienst

z.B. Apothekenpersonal, Chemiker, Diätassistenten, Krankengymnasten, Logopäden, Masseur, Medizinisch-technische Assistenten, Orthopäden, Psychologen, Schreibkräfte im ärztlichen und medizinisch-technischen Bereich.

— Funktionsdienst

z.B. Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst, die Anästhesie, in der Ambulanz und in Polikliniken, Hebammen und Entbindungshelfer, Beschäftigungstherapeuten, Krankentransportdienst.

— Klinisches Hauspersonal

Haus- und Reinigungspersonal der Kliniken und Stationen.

— Wirtschafts- und Versorgungsdienst

Hierzu zählen u.a.:

Desinfektion, Handwerker und Hausmeister, Küchen- und Diätküchen (einschl. Ernährungsberaterinnen), Wirtschaftsbetriebe (z.B. Metzgereien und Gärtnereien), Wäscherei und Nähstube.

— Technischer Dienst

Personal, das u.a. in den folgenden Bereichen bzw. mit folgenden Funktionen eingesetzt wird:

Betriebsingenieure; Einrichtungen zur Versorgung mit Heizwärme, Warm- und Kaltwasser, Frischluft, medizinischen Gasen, Strom; Instandhaltung, z.B. Maler, Tapezierer und sonstige Handwerker.

— Verwaltungsdienst

Personal der engeren und weiteren Verwaltung, der Registratur, ferner der technischen Verwaltung, sofern nicht beim 'Wirtschafts- und Versorgungsdienst' erfaßt, z.B. Aufnahme- und Pflegekostenabteilung, Bewachungspersonal, Botendienste (Postdienst), Kasse und Buchhaltung, Pförtner, Statistische Abteilung, Telefonisten, Verwaltungsschreibkräfte.

— Sonderdienste

z.B. Fort- und Weiterbildungsdienst, Oberinnen, Seelsorger, Sozialarbeiter, Krankenfürsorger, Mitarbeiter, die zur Betreuung des Personals und der Personalkinder eingesetzt werden.

— Sonstiges Personal

Hier werden nachgewiesen:

Ärzte im Praktikum und Famuli, Schülerinnen (Schüler), soweit diese auf die Besetzung der Stationen mit Pflegepersonal nicht angerechnet werden, Vorschülerinnen, Praktikantinnen und Praktikanten jeglicher Art.

Nicht zurechenbare Personalkosten

Hier werden die Personalkosten nachgewiesen, die nicht einer der o.g. Personalgruppen zugeordnet werden können. Dazu gehören z.B. die Umlagen, die von den kommunalen Krankenhäusern für pensionierte Beamte zu zahlen sind, die früher in den Krankenhäusern tätig waren.

Sachkosten

Als Sachkosten der Krankenhäuser werden die Ausgaben für folgende Positionen bezeichnet:

— Lebensmittel

Zu den 'Lebensmitteln' zählen neben Fleisch-, Wurst-, Fisch- und Backwaren sowie Getränken, Obst, Gemüse, Tiefkühlkost und Konserven auch die üblichen Kindernährmittel, die Muttermilch und diätetische Nahrungsmittel.

— Medizinischer Bedarf

Arzneimitteln, Blut, Blutkonserven, Blutplasma, Verbandsmittel, ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente, Narkose- und sonstiger OP-Bedarf, Laborbedarf, Implantate, Transplantate, Dialysebedarf, Kosten für Krankentransporte.

— Wasser, Energie, Brennstoffe

z.B. Wasser einschl. Abwasser, Strom, Fernwärme, Öl, Kohle, Gas.

— Wirtschaftsbedarf

U.a. Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Wäschereinigung und -pflege, Treibstoffe und Schmiermittel, Gartenpflege, Reinigung durch fremde Betriebe, kultureller Sachaufwand für den betrieblichen Bereich (z.B. Gottesdienste, Patientenbücherei, Musik- und Theateraufführungen).

— Verwaltungsbedarf

Büromaterialien, Druckarbeiten, Porti, Postfach- und Bankgebühren, Fernsprech- und Fernschreibenanlagen, Rundfunk und Fernsehen, Personalbeschaffungskosten, Reisekosten, Fahrgeelder, Spesen, EDV- und Organisationsaufwand.

— Zentrale Verwaltungsdienste

Zentrale Verwaltungsdienste sind Leistungen zentraler Stellen der Trägerverwaltung, soweit es sich um betriebliche und nicht um aufsichtsbehördliche Leistungen handelt. Außerdem gehören dazu Leistungen, die von Einrichtungen erbracht werden, die der Krankenhausträger unabhängig vom Krankenhausbetrieb oder in Verbindung mit einem Krankenhaus für mehrere eigene Krankenhäuser betreibt.

— Zentrale Gemeinschaftsdienste

Als zentrale Gemeinschaftsdienste sind Gemeinschaftswäschereien, Zentralapotheken, Zentralküchen, zentrale EDV-Anlagen, Zentraleinkauf usw. anzusehen, die von mehreren Krankenhäusern gemeinsam betrieben werden.

— Steuern, Abgaben, Versicherungen

Hierzu gehören Umsatzsteuer, KFZ-Steuer u.a.. Unter Abgaben werden Straßenreinigungs- und Müllabfuhrgebühren u.ä. verstanden. Den Versicherungen werden nach § 13 Abs. 1 BpflV die Kosten für Versicherungen von Risiken, die mit der Erbringung der allgemeinen Krankenhausleistungen üblicherweise verbunden sind, zugeordnet (z.B. Haftpflichtversicherungen).

— Instandhaltung

Nach § 4 Abgrenzungsverordnung (AbgrV) sind Instandhaltungskosten Kosten der Erhaltung oder Wiederherstellung von Anlagegütern des Krankenhauses, wenn dadurch

- das Anlagegut in seiner Substanz nicht wesentlich vermehrt, in seinem Wesen nicht erheblich verändert, seine Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängert oder über ihren bisherigen Zustand hinaus nicht deutlich verbessert wird,
- in baulichen Einheiten Gebäudeteile, betriebstechnische Anlagen und Einbauten oder Außenanlagen nicht vollständig oder nicht überwiegend ersetzt werden.

— Gebrauchsgüter

Anlagegüter mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren (§ 2 Nr. 2 AbgrV), wie z.B. Dienst- und Schutzkleidung, Wäsche, Textilien, Glas- und Porzellanartikel, Atembeutel, Heizdecken und -kissen, Bild-, Ton- und Datenträger.

Zinsen für Betriebsmittelkredite

Zinsen für kurzfristige Kredite, die zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten aufgenommen werden.

Kosten des Krankenhauses insgesamt

Hierunter wird die Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen für Betriebsmittelkredite verstanden.

Kosten der Ausbildungsstätten

Die Kosten der Ausbildungsstätten werden von den Kosten des übrigen Krankenhauses getrennt ausgewiesen, um eine bessere Vergleichbarkeit von Krankenhäusern mit und ohne Ausbildungsstätten zu erreichen. Neben den pflegesatzfähigen Ausbildungsstätten werden auch die nicht pflegesatzfähigen Ausbildungsstätten (z.B. Ausbildungsstätten für Masseur) berücksichtigt, bei denen das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Die Kosten der Ausbildungsstätten enthalten die Kosten für das Personal der Ausbildungsstätten, die Sachkosten der Ausbildungsstätten und die Umlage für den Ausgleich der Ausbildungskosten zwischen ausbildenden und nicht ausbildenden Krankenhäusern nach § 15 Abs. 3 Bundespflegesatzverordnung (BPFIV).

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses und der Kosten der Ausbildungsstätten.

Abzüge

Für die Ermittlung vergleichbarer Selbstkosten werden den Gesamtkosten sämtliche Kosten für Leistungen ausgegliedert, die nicht zu den allgemeinen Krankenhausleistungen gehören. Es handelt sich dabei insbesondere um Abzüge für Personalunterkunft und Sachbezüge, Personalverpflegung, Hilfsbetriebe wie Krankenhauswäscherei und -bäckerei, wissenschaftliche Forschung und Lehre, ambulante Leistungen von Ärzten des Krankenhauses, belegärztliche Leistungen, die Ambulanz des Krankenhauses sowie nichtärztliche Wahlleistungen (Ein- oder Zweibettzimmer, Fernseher und Telefon am Bett).

Bereinigte Kosten

Bereinigte Kosten werden als Gesamtkosten minus Abzüge nachgewiesen.

Zusätzliche Selbstkosten

Zusätzliche Selbstkosten müssen lediglich von nicht geförderten Krankenhäusern angegeben werden. Sie ergeben sich aus der Summe der Abschreibungen, Rückstellungen, Zinsen für Eigenkapital und Zinsen für Fremdkapital.

Methodische Hinweise

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V).

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 (SGB V).

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluß erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie dies z.B. bei Universitätskliniken in der Regel der Fall ist.

Erhebungsprogramm

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfaßt drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Während die Krankenhäuser Angaben zu allen Erhebungsteilen zu liefern haben, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur auf die Grunddaten und hierbei auch nur auf einen eingeschränkten Merkmalskatalog. Letzteres gilt auch für die Krankenhäuser der Bundeswehr, die Angaben zu den Grunddaten und Diagnosen nur insofern machen, als sie Leistungen für Zivilpatienten erbringen. Aus organisatorischen Gründen beginnt die Erhebung für die Diagnosen erst ab 1993. Die anderen Angaben werden mit Ausnahme des Personals der Einrichtungen erstmals für das Berichtsjahr 1990 ermittelt; die Personalerhebung ist ab 1991 mit einbezogen. In den neuen Ländern erfolgte die Umstellung auf die bundeseinheitliche Krankenhausstatistik 1991.

Allgemeiner Überblick

Grunddaten

Ende 1993 gab es in Deutschland 2 354 Krankenhäuser. Sie verfügten über 628 658 aufgestellte Betten, was einer Versorgung von 77,4 Betten je 10 000 Einwohner entspricht. In diesen Einrichtungen wurden 14,4 Mill. Patienten mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 13,2 Tagen behandelt. Damit lag die Bettenauslastung bei 82,8 %.

2 112 Krankenhäuser wurden als allgemeine Krankenhäuser ausgewiesen. Sie verfügten im Durchschnitt über 274 Betten. In diesen Kliniken betrug die mittlere Verweildauer 12,3 Tage. 213 Krankenhäuser dienten ausschließlich der psychiatrischen oder neurologischen Behandlung. Diese Häuser besaßen durchschnittlich 235 Betten. Hier verweilten die Patienten im Schnitt 60,5 Tage. In 29 reinen Tages- oder Nachtkliniken standen 714 Plätze für die teilstationäre Behandlung von Patienten zur Verfügung, insgesamt werden 5 714 Plätze in 258 Krankenhäusern angeboten.

30 % aller Betten waren in der Fachabteilung Innere Medizin aufgestellt. Knapp jedes vierte Bett wurde der Chirurgie zugeordnet. 12 % der Betten standen in der Fachabteilung Psychiatrie und 10 % der Betten waren der Disziplin Frauenheilkunde und Geburtshilfe vorbehalten. Eine Behandlung in den psychiatrischen Fachabteilungen dauerte im Durchschnitt 54,7 Tage. Für Patienten in den Fachabteilungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinderheilkunde und Urologie war der stationäre Aufenthalt dagegen bereits nach weniger als 10 Tagen beendet.

Ende 1993 waren 1 134 690 Personen in den Krankenhäusern hauptamtlich beschäftigt. Dies entspricht einem Personalbestand von 875 115 Vollkräften. Der größte Anteil des Personals fiel auf den Pflegedienst (38 %), gefolgt vom medizinisch-technischen Dienst (14 %). Der ärztliche Dienst stellte mit 95 640 Beschäftigte 11 % des Personals.

1 999 Krankenhäuser entfielen auf das frühere Bundesgebiet. Damit sank die Anzahl der zur Statistik berichtspflichtigen Krankenhäuser gegenüber 1992 um 14. Ihr Bettenangebot ist im gleichen Zeitraum um 1,6 % auf 510 807 Betten reduziert worden. Da sich die durchschnittliche Verweildauer gegenüber 1992 um 0,6 Tage auf 13,2 Tage verkürzte, verringerte sich das Pflegetagevolumen um 3,6 % (156,4 Mill. Tage). Die Bettenauslastung lag mit 83,9 % um 1,7 Prozentpunkte niedriger als ein Jahr zuvor.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost standen 1993 117 851 Betten in 355 Krankenhäusern für die vollstationäre Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung. Gegenüber 1992 ist die Zahl der Betten um weitere 7,8 % zurückgegangen, die Zahl der Krankenhäuser sank um 3,5 %. Wegen des reduzierten Bettenangebots erhöhte sich die Bettenauslastung um 1,1 Prozentpunkte auf 77,8 %. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag um 1,0 Tage unter dem Stand des Vorjahres. Damit fiel das Pflegetagevolumen gegenüber 1992 um 6,4 %.

Die 1 245 **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** in Deutschland besaßen 1993 im Durchschnitt 125 Betten. Mehr als die Hälfte davon hatte weniger als 100 Betten.

Die **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** erbrachten 1993 50,5 Mill. **Pflege**tage für 1,6 Mill. Patienten. Die durchschnittliche Verweildauer betrug hier 30,9 Tage.

39 % aller Betten in **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** waren in der Fachrichtung Innere Medizin aufgestellt, 19 % der Betten standen für die orthopädische Behandlung zur Verfügung und 7 % waren für Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen vorgesehen.

In den **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** waren 97 486 Mitarbeiter tätig. Umgerechnet in Vollkräfte belief sich der Personalbestand auf 84 890 Personen. Die größten Gruppen stellten der Wirtschafts- und Versorgungsdienst und der medizinisch-technische Dienst mit jeweils 21 % der Beschäftigten. Das Pflegepersonal war mit 17 % und das ärztliche Personal mit 8 % vertreten.

Die Zahl der **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** im früheren Bundesgebiet nahm gegenüber 1992 um 3,4 % auf 1 128 zu; ihr Bettenangebot stieg um 3,2 % auf 142 396. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der vollstationär behandelten Patienten (1,5 Mill.) um 2,8 %, so daß die Bettenauslastung (89,5 %) um 0,6 Prozentpunkte über der des Vorjahres lag.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost verfügten die 117 **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** über 13 235 aufgestellte Betten, das waren 11,3 % mehr Betten als 1992. In diesen Einrichtungen wurden 133 496 Patienten vollstationär betreut, ein Patientenzuwachs von 14,4 %. Damit stieg die Bettenauslastung um 1,8 Prozentpunkte auf 81,4 %.

Kostennachweis

In den bundesdeutschen Krankenhäusern entstanden 1993 Kosten in Höhe von 92,4 Mrd. DM, die als Gesamtkosten in die Budgets der Krankenhäuser einfließen. Die Investitionskosten werden zum größten Teil von der öffentlichen Hand getragen und sind daher in den folgenden Ausführungen und Tabellen nicht enthalten. Die Gesamtkosten haben sich gegenüber 1992 um 5,2 % erhöht. Während sie im früheren Bundesgebiet um 4,2 % zunahm, betrug die Kostensteigerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost 11,4 %. Damit haben sich 1993 die starken Kostensteigerungen des Jahres 1992 (+10,1 % gegenüber 1991) nicht wiederholt.

Bei der nachfolgenden Analyse der Krankenhauskosten sind die Kosten um die behandlungsfremden Ausgaben bereinigt und werden auf die von den Krankenhäusern erbrachte Zahl der Pflegetage oder die Zahl der vollstationär behandelten Patienten bezogen. Insgesamt stiegen die Kosten je Pflegetag um 9,3 % auf 446 DM im Bundesdurchschnitt. Im früheren Bundesgebiet betrug diese Steigerung der Kosten 7,6 % und in den neuen Ländern und Berlin-Ost 19,2 %. Während 1992 die Kosten je Pflegetag in den neuen Ländern und Berlin-Ost nur 73 % der vergleichbaren Kosten im früheren Bundesgebiet ausmachten, erreichten sie 1993 bereits 81 % des Westniveaus.

Die durchschnittlichen Kosten für einen vollstationären Behandlungsfall stiegen 1993 im Bundesdurchschnitt um 3,7 % auf 5 883 DM (früheres Bundesgebiet +2,7 %, neue Länder und Berlin-Ost +10,4 %). Die geringere Zunahme der Kosten je Fall im Vergleich zu den Kosten je Pflegetag erklärt sich durch die Zunahme der Zahl der behandelten Patienten bei der gleichzeitigen Abnahme der Zahl der Pflegetage.

Die Gesamtkosten der Krankenhäuser werden im wesentlichen von den Personalausgaben bestimmt. 1993 entfielen 67,5 % der Gesamtkosten auf das Personal (62,4 Mrd. DM). Damit wirken sich Ausgabensteigerungen in diesem Bereich direkt auf das Budget aus. Die Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten sank 1993 um 0,8 %. Gleichzeitig mußten die Krankenhäuser pro beschäftigte Vollkraft 6,8 % mehr aufwenden. Dies führte zusammen zu Steigerungen der Personalkosten um 5,9 %. Im Westen erhöhten sich die Personalkosten um 4,8 % (0,2 % mehr Vollkräfte und 4,6 % mehr Ausgaben je Vollkraft) und in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 13,2 % (5,2 % weniger Vollkräfte, jedoch 19,4 % höhere Ausgaben je Vollkraft). Die Kosten je Vollkraft erreichten damit in den neuen Ländern und Berlin-Ost 76,3 % des Westniveaus, 1992 lagen die Personalkosten noch bei 66,9 % des Westniveaus.

Den größten Ausgabenblock beim Personal stellte der Pflegedienst mit 22,7 Mrd. DM, dies entsprach fast ein Viertel (24,6 %) der Gesamtkosten der Krankenhäuser. Auf den ärztlichen Dienst entfielen 12,8 Mrd. DM oder 13,8 % der Gesamtkosten.

Die Sachkosten betragen 1993 29,2 Mrd. DM, dies entspricht 31,6 % der Gesamtkosten. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % gestiegen. Die größte Ausgabenposition bei den Sachkosten bilden die Kosten für den medizinischen Bedarf mit 14,4 Mrd. DM (15,5 % der Gesamtkosten). Zu den Kostensteigerungen bei den Sachkosten haben insbesondere erhöhte Ausgaben für Verwaltungsbedarf (+5,7 %), Wirtschaftsbedarf (+5,6 %) und Instandhaltung (+10,8 %) beigetragen. hingegen sind die Ausgaben für Lebensmittel (-3,1 %) gesunken. Gesunken sind beim

medizinischen Bedarf auch die Ausgaben für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel (-2,5 %).

Neben den Personal- und Sachkosten finden in den Budgets noch die Zinsen für Betriebsmittelkredite (0,2 % der Gesamtkosten) und der Ausbildungsstätten (0,7 %) Berücksichtigung.

Die Gesamtkosten der Krankenhäuser entstehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der teil- und vollstationären Behandlung von Krankenhauspatienten. Darüber hinaus erbringen die Krankenhäuser aber auch Leistungen, die nicht zu den allgemeinen Krankenhausleistungen gehören. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Kosten der ambulanten Leistungen des Krankenhauses, Kosten für wissenschaftliche Forschung und Lehre. Um vergleichbare Selbstkosten der Krankenhäuser zu ermitteln, werden derartige Ausgaben von den Gesamtkosten abgezogen. Die Gesamtposition der Abzüge machte 1993 8,5 % der Gesamtkosten aus (7,8 Mrd. DM). Die größte Position (2,9 Mrd. DM) waren dabei die Kosten für die Ambulatorien und Polikliniken der Krankenhäuser sowie für ambulante Leistungen von Ärzten der Krankenhäuser, soweit diese von den Ärzten berechnet werden können. Wissenschaftliche Forschung und Lehre, die über den normalen Krankenhausbetrieb hinausgeht, umfaßte einen Betrag von 2,3 Mrd. DM.

Während den allgemeinen Krankenhäusern in Deutschland 1993 durchschnittlich 461 DM Kosten je Pflegetag entstanden, waren es in den psychiatrisch/neurologischen Krankenhäusern 278 DM.

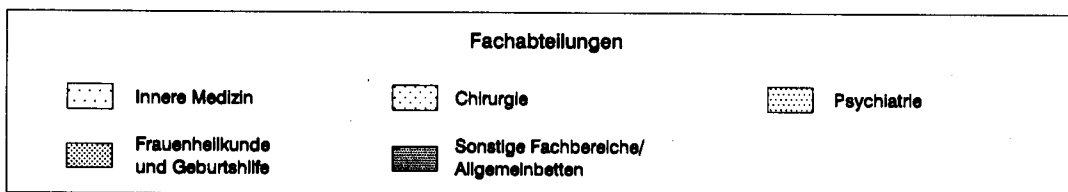
Gegenüber 1992 sind die Kosten je Pflegetag bei den allgemeinen Krankenhäusern um 9,0 % und bei den psychiatrisch/neurologischen Krankenhäusern um 11,4 % gestiegen. Die überdurchschnittliche Kostensteigerung bei den psychiatrisch/neurologischen Krankenhäusern ist verbunden mit einer verkürzten Verweildauer und einer gestiegenen Zahl der behandelten Patienten. Dies führte dazu, daß Kosten je Fall um 3,1 % gesunken sind.

Im Vergleich der Träger von allgemeinen Krankenhäusern nehmen die öffentlichen Krankenhäuser bei den Kosten je Pflegetag mit 495 DM die Spitzenposition ein, mit Abstand folgen die freigemeinnützigen Krankenhäuser mit 418 DM und die privaten Krankenhäuser mit 376 DM. In Bezug auf die Personalkosten je Vollkraft hatten sowohl beim ärztlichen Personal mit 146 699 DM als auch beim nichtärztlichen Personal mit 66 366 DM die allgemeinen Krankenhäuser mit freigemeinnütziger Trägerschaft die höchsten Werte zu verzeichnen. Das nichtärztliche Personal in öffentlichen und privaten Krankenhäusern verursachten fast identische Personalkosten je Vollkraft. Für ärztliches Personal mußten in Privatkliniken 138 204 DM je Vollkraft und in öffentlichen Krankenhäuser 128 473 DM aufgewandt werden.

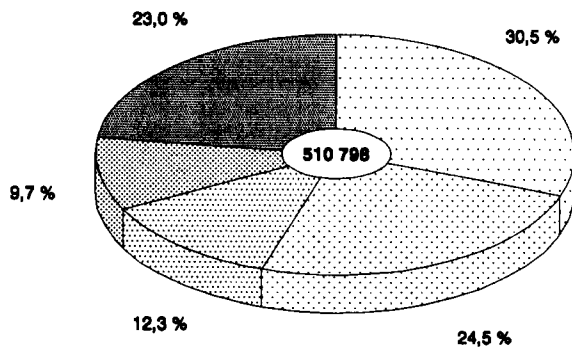
Bei einem Ländervergleich der Kosten je Pflegetag liegt Hamburg mit 613 DM um 37,7 % über dem Bundesdurchschnitt, Bremen erreicht mit 525 DM einen um 17,7 % höheren Wert. Von den Flächenstaaten haben Hessen und Baden-Württemberg mit 481 DM die höchsten Kosten je Pflegetag, sie lagen damit um 7,9 % über dem Bundesdurchschnitt. Das größte Bundesland Nordrhein-Westfalen liegt mit Kosten von 437 DM je Pflegetag etwas unter dem Bundesdurchschnitt, von den alten Bundesländern weist nur noch Rheinland-Pfalz geringere Kosten je Pflegetag nach (424 DM). Die geringsten Kosten entstanden in den 5 neuen Bundesländern, diese hatten zwischen 354 DM (Sachsen) und 397 DM (Mecklenburg-Vorpommern) Kosten je Pflegetag.

Aufgestellte Betten in Krankenhäusern 1993

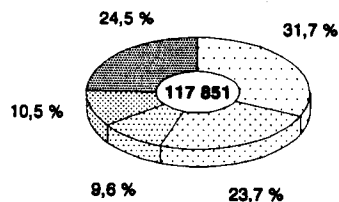
Anteile ausgewählter Fachabteilungen



Früheres Bundesgebiet



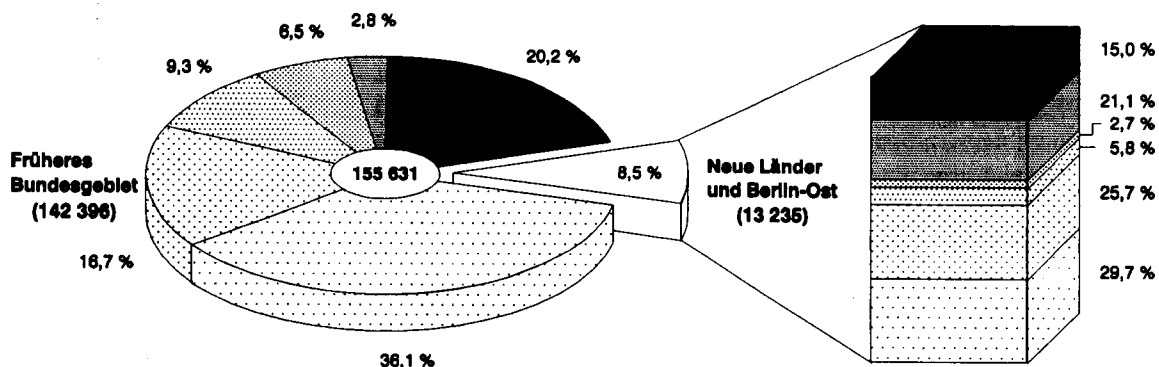
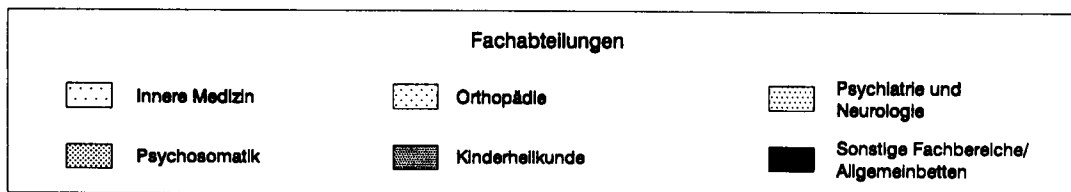
Neue Länder und Berlin-Ost



Statistisches Bundesamt - VII D

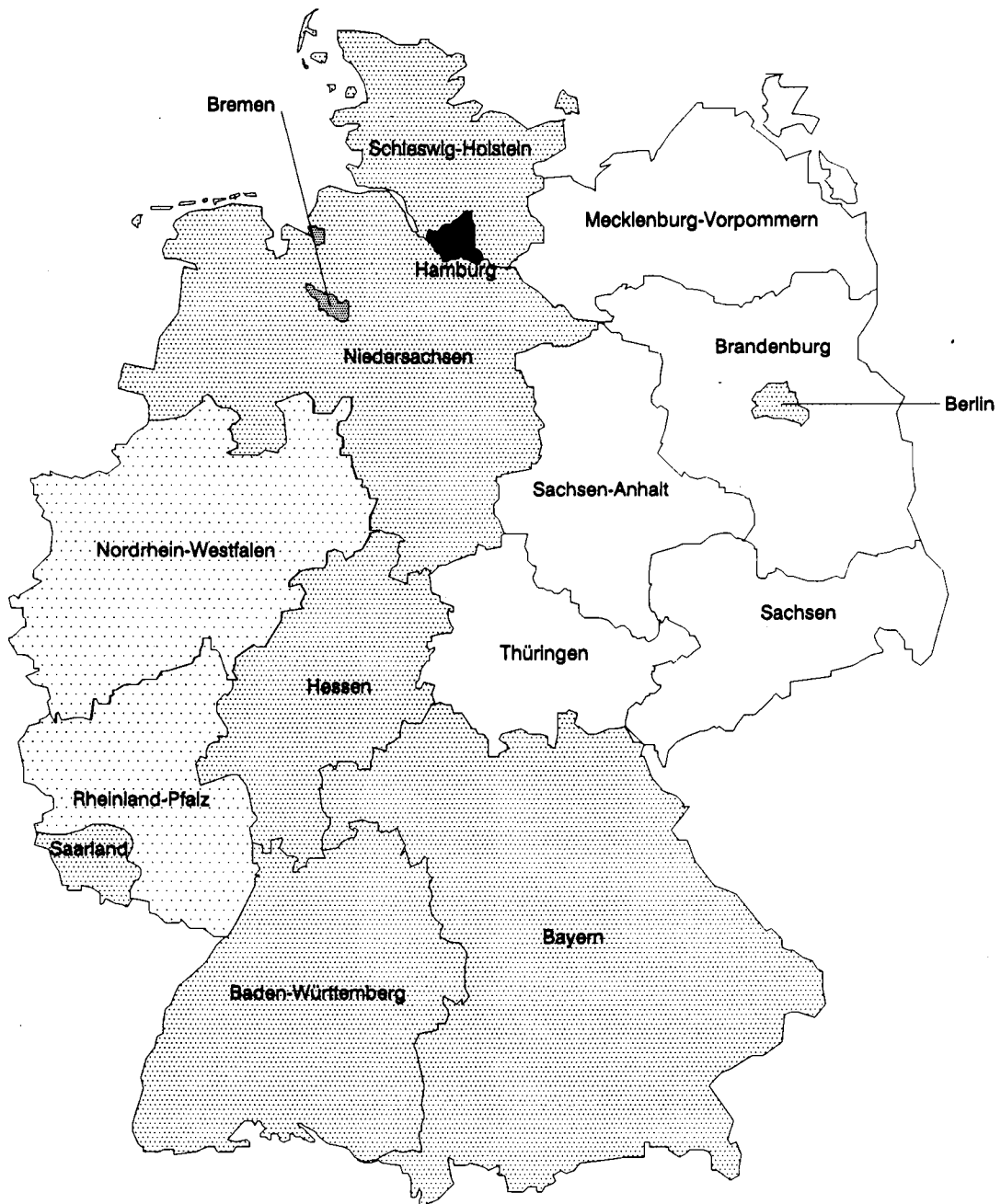
Aufgestellte Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1993

Anteile ausgewählter Fachabteilungen



Statistisches Bundesamt - VII D

Kosten der Krankenhäuser je Pfl egetag 1993 nach Bundesländern



Bereinigte Kosten von ... bis unter ... DM je Pfl egetag

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30px; height: 15px; border: 1px solid black; background-color: white;"></td> <td style="padding-left: 10px;">350 - 400</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 15px; border: 1px solid black; background-image: linear-gradient(to right, white 49%, black 49%, black 51%, white 51%);"></td> <td style="padding-left: 10px;">400 - 450</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 15px; border: 1px solid black; background-image: radial-gradient(circle, black 1px, transparent 1px); background-size: 4px 4px;"></td> <td style="padding-left: 10px;">450 - 500</td> </tr> </table>		350 - 400		400 - 450		450 - 500	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30px; height: 15px; border: 1px solid black; background-image: linear-gradient(to right, black 49%, white 49%, white 51%, black 51%);"></td> <td style="padding-left: 10px;">500 - 550</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 15px; border: 1px solid black; background-color: black;"></td> <td style="padding-left: 10px;">550 und mehr</td> </tr> </table>		500 - 550		550 und mehr
	350 - 400										
	400 - 450										
	450 - 500										
	500 - 550										
	550 und mehr										

Statistisches Bundesamt VII-D

6 STATIONÄRE VERSORGUNG

6.1 Eckdatenvergleich 1992 / 1993

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost		
	1992	1993	Veränd. geg.1992	1992	1993	Veränd. geg.1992	1992	1993	Veränd. geg.1992
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen									
Einrichtungen	3 590	3 599	0.3	3 104	3 127	0.7	486	472	-2.9
Aufgestellte Betten	796 905	784 289	-1.6	657 160	653 203	-0.6	139 745	131 086	-6.2
Stationär behandelte									
Patienten (Fallzahl)	15 808 362	16 017 634	1.3	13 175 468	13 341 529	1.3	2 632 894	2 676 105	1.6
Pflegetage	246 861 127	240 403 728	-2.6	207 618 086	202 986 602	-2.2	39 243 041	37 417 126	-4.7
Verweildauer (Tage)	15.6	15.0	-0.6	15.8	15.2	-0.5	14.9	14.0	-0.9
Nutzungsgrad der Betten (%)	84.9	84.0	-0.9	86.6	85.1	-1.4	76.9	78.2	1.3
Personal (Vollkräfte) zusammen ...	964 012	960 004	-0.4	790 640	794 665	0.5	173 371	165 340	-4.6
Ärztliches Personal	104 049	102 409	-1.6	86 145	84 867	-1.5	17 904	17 542	-2.0
Nichtärztliches Personal	859 963	857 595	-0.3	704 495	709 798	0.8	155 468	147 797	-4.9
Pflegepersonal	344 985	347 231	0.7	284 352	287 370	1.1	60 633	59 861	-1.3
Medizinisch-techn. Dienst	139 784	139 729	-0.0	111 021	113 400	2.1	28 763	26 328	-8.5
Funktionsdienst	81 562	82 558	1.2	65 821	67 061	1.9	15 741	15 497	-1.5
Wirtsch.-u.Versorgungsdienst	112 518	110 078	-2.2	95 974	95 062	-1.0	16 544	15 016	-9.2
Intensivbetten	20 522	21 032	2.5	16 820	17 295	2.8	3 702	3 737	0.9
Belegbetten	37 851	37 539	-0.8	36 345	35 886	-1.3	1 506	1 653	9.8
Medizinisch-techn. Großgeräte									
Computer-Tomographen	551	631	14.5	455	507	11.4	96	124	29.2
Positronen-Emissions- Computer-Tomographen (PET)	38	33	-13.2	33	32	-3.0	5	1	-80.0
Magnetic-Resonance-Geräte	98	115	17.3	92	100	8.7	6	15	150.0
Koronarangiographische Arbeitsplätze	335	344	2.7	304	308	1.3	31	36	16.1
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	160	173	8.1	143	157	9.8	17	16	-5.9
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	182	187	2.7	153	157	2.6	29	30	3.4
Nierensteinertrümmerer	103	123	19.4	80	94	17.5	23	29	26.1
Gallensteinertrümmerer	26	24	-7.7	19	20	5.3	7	4	-42.9
Krankenhäuser									
Einrichtungen	2 381	2 354	-1.1	2 013	1 999	-0.7	368	355	-3.5
Aufgestellte Betten	646 995	628 658	-2.8	519 138	510 807	-1.6	127 857	117 851	-7.8
Stationär behandelte									
Patienten (Fallzahl)	14 233 471	14 385 416	1.1	11 717 235	11 842 806	1.1	2 516 236	2 542 610	1.0
Pflegetage	198 027 691	189 934 787	-4.1	162 240 563	156 449 858	-3.6	35 787 128	33 484 929	-6.4
Verweildauer (Tage)	13.9	13.2	-0.7	13.8	13.2	-0.6	14.2	13.2	-1.1
Nutzungsgrad der Betten (%)	83.9	82.8	-1.1	85.6	83.9	-1.7	76.7	77.8	1.2
Personal (Vollkräfte) zusammen ...	882 449	875 115	-0.8	715 517	716 895	0.2	166 932	158 220	-5.2
Ärztliches Personal	97 673	95 640	-2.1	80 126	78 561	-2.0	17 547	17 079	-2.7
Nichtärztliches Personal	784 776	779 474	-0.7	635 391	638 334	0.5	149 385	141 140	-5.5
Pflegepersonal	331 301	332 724	0.4	271 816	274 231	0.9	59 485	58 494	-1.7
Medizinisch-techn. Dienst	122 910	121 748	-0.9	95 323	96 786	1.5	27 587	24 962	-9.5
Funktionsdienst	78 895	79 737	1.1	63 431	64 525	1.7	15 464	15 212	-1.6
Wirtsch.-u.Versorgungsdienst	94 677	91 885	-2.9	79 378	78 177	-1.5	15 299	13 708	-10.4
Intensivbetten	20 100	20 593	2.5	16 464	16 925	2.8	3 636	3 668	0.9
Belegbetten	37 565	37 353	-0.6	36 225	35 751	-1.3	1 340	1 602	19.6
Medizinisch-techn. Großgeräte									
Computer-Tomographen	544	622	14.3	450	501	11.3	94	121	28.7
Positronen-Emissions- Computer-Tomographen (PET)	36	32	-11.1	31	31	-	5	1	-80.0
Magnetic-Resonance-Geräte	97	115	18.6	91	100	9.9	6	15	150.0
Koronarangiographische Arbeitsplätze	296	310	4.7	267	278	4.1	29	32	10.3
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	159	161	1.3	143	146	2.1	16	15	-6.3
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	182	187	2.7	153	157	2.6	29	30	3.4
Nierensteinertrümmerer	103	123	19.4	80	94	17.5	23	29	26.1
Gallensteinertrümmerer	26	24	-7.7	19	20	5.3	7	4	-42.9
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen									
Einrichtungen	1 209	1 245	3.0	1 091	1 128	3.4	118	117	-0.8
Aufgestellte Betten	149 910	155 631	3.8	138 022	142 396	3.2	11 888	13 235	11.3
Stationär behandelte									
Patienten (Fallzahl)	1 574 891	1 632 218	3.6	1 458 233	1 498 723	2.8	116 658	133 496	14.4
Pflegetage	48 833 436	50 468 941	3.3	45 377 523	46 536 744	2.6	3 455 913	3 932 197	13.8
Verweildauer (Tage)	31.0	30.9	-0.1	31.1	31.1	-0.1	29.6	29.5	-0.2
Nutzungsgrad der Betten (%)	89.2	88.8	-0.4	90.1	89.5	-0.5	79.6	81.4	1.8
Personal (Vollkräfte) zusammen ...	81 563	84 890	4.1	75 124	77 770	3.5	6 439	7 120	10.6
Ärztliches Personal	6 376	6 769	6.2	6 020	6 306	4.8	357	463	29.8
Nichtärztliches Personal	75 187	78 121	3.9	69 104	71 464	3.4	6 083	6 657	9.4
Pflegepersonal	13 684	14 507	6.0	12 536	13 140	4.8	1 148	1 367	19.1
Medizinisch-techn. Dienst	16 874	17 980	6.6	15 698	16 614	5.8	1 176	1 366	16.1
Funktionsdienst	2 667	2 821	5.8	2 391	2 536	6.1	276	285	3.1
Wirtsch.-u.Versorgungsdienst	17 841	18 194	2.0	16 596	16 885	1.7	1 245	1 308	5.1
Intensivbetten	422	439	4.0	356	370	3.9	66	69	4.5
Belegbetten	286	186	-35.0	120	135	12.5	166	51	-69.3
Medizinisch-techn. Großgeräte									
Computer-Tomographen	7	9	28.6	5	6	20.0	2	3	2.0
Positronen-Emissions- Computer-Tomographen (PET)	2	1	-50.0	2	1	-50.0	-	-	-
Magnetic-Resonance-Geräte	1	-	-100.0	1	-	-100.0	-	-	-
Koronarangiographische Arbeitsplätze	39	34	-12.8	37	30	-18.9	2	4	2.0
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	1	12	1.0	-	11	-	1	1	1.0
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nierensteinertrümmerer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gallensteinertrümmerer	-	-	-	-	-	-	-	-	-

6 STATIONÄRE VERSORGUNG
6.2 Einrichtungen, Betten und Patientenbewegung
Deutschland

Jahr Land	Einrichtungen			Patientenbewegung				
	insgesamt	Betten		Fallzahl 1)		Pflegetage/ Verweil- dauertage	durchschnittliche Verweil- dauer 1)	Betten- auslastung 1)
		Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner				1 000	Tage	Prozent
1960	4 426	788 280	107.8	8 941 028	1 227.7	.	.	.
1961	4 445	800 960	108.7	.	.	.	.	.
1962	4 465	820 734	110.3	9 223 997	1 245.8	262 506	28.5	88.8
1963	4 435	822 543	109.6	9 503 614	1 271.5	266 147	28.0	89.9
1964	4 380	825 574	109.2	9 804 194	1 302.9	269 690	27.5	90.1
1965	4 376	837 601	109.7	9 964 677	1 310.6	271 209	27.2	89.4
1966	4 338	843 051	109.7	10 205 499	1 330.6	270 398	26.5	88.5
1967	4 288	848 103	110.1	10 399 658	1 351.4	271 786	26.1	88.3
1968	4 275	860 516	111.0	10 726 162	1 388.2	274 132	25.6	87.8
1969	4 242	869 721	111.1	10 984 383	1 409.6	274 250	25.0	87.3
1970	4 213	873 279	111.9	11 183 790	1 439.2	274 724	24.6	86.9
1971	4 165	877 992	111.8	11 566 610	1 476.0	276 653	23.9	87.0
1972	4 127	887 338	112.6	11 799 059	1 499.0	277 730	23.5	85.9
1973	4 082	891 992	112.8	11 937 807	1 512.0	274 162	23.0	84.9
1974	4 067	900 744	114.2	12 186 482	1 543.0	273 749	22.5	84.0
1975	4 058	912 011	116.2	12 354 584	1 570.2	271 458	22.0	81.9
1976	4 007	907 312	116.0	12 577 285	1 605.9	268 353	21.3	81.2
1977	3 979	901 508	115.4	12 833 766	1 641.9	265 667	20.7	81.3
1978	3 887	892 265	114.3	13 116 406	1 679.8	265 266	20.2	82.1
1979	3 840	888 355	113.6	13 242 446	1 695.5	265 551	20.1	82.4
1980	3 783	879 605	112.2	13 531 755	1 728.1	264 922	19.6	82.9
1981	3 739	866 760	110.5	13 522 213	1 724.4	259 543	19.2	82.3
1982	3 676	854 904	109.2	13 562 948	1 731.4	254 400	18.8	81.8
1983	3 660	853 743	109.4	13 641 712	1 746.2	253 917	18.6	81.7
1984	3 647	849 097	109.2	13 988 457	1 796.9	257 955	18.4	83.2
1985	3 635	843 854	108.6	14 302 206	1 841.4	258 107	18.0	84.1
1986	3 613	843 563	108.5	14 781 412	1 902.6	260 520	17.6	84.7
1987	3 612	841 299	108.0	15 039 787	1 935.2	259 730	17.3	84.6
1988	3 612	838 784	107.0	15 401 040	1 971.6	258 928	16.8	84.4
1989	3 585	833 055	105.3	15 486 098	1 968.3	254 205	16.4	83.7
1990 2)	3 510	817 692	103.1	15 074 233	1 899.4	251 950	16.7	84.4
1991	3 592	809 737	101.2	15 398 334	1 925.2	249 281	16.2	84.3
1992	3 590	796 905	98.9	15 808 362	1 961.5	246 861	15.6	84.9
1993	3 599	784 289	96.6	16 017 634	1 973.1	240 404	15.0	84.0
davon (1993):								
Baden-Württemberg	556	98 155	96.3	1 968 827	1 931.0	30 534	15.5	85.2
Bayern	727	120 436	101.9	2 490 240	2 107.1	36 941	14.8	84.0
Brandenburg	71	19 477	76.5	406 314	1 595.9	5 434	13.4	76.4
Hessen	346	66 377	111.6	1 289 166	2 166.7	20 927	16.2	86.4
Mecklenburg-Vorpommern ...	67	16 803	90.7	363 814	1 964.3	4 710	12.9	76.8
Niedersachsen	364	70 880	93.1	1 496 732	1 965.1	22 031	14.7	85.2
Nordrhein-Westfalen	571	171 283	96.7	3 600 614	2 031.8	53 030	14.7	84.8
Rheinland-Pfalz	193	37 822	96.9	793 665	2 033.0	11 754	14.8	85.1
Saarland	46	11 743	108.3	258 172	2 361.9	3 728	14.6	87.0
Sachsen	129	36 679	79.3	738 500	1 597.2	10 818	14.6	80.8
Sachsen-Anhalt	86	24 161	86.7	501 652	1 799.1	6 685	13.3	75.8
Schleswig-Holstein	183	27 210	101.3	547 040	2 036.1	8 482	15.5	85.4
Thüringen	101	23 792	93.8	459 839	1 812.1	6 693	14.6	77.1
Stadtstaaten:								
Berlin, Bremen, Hamburg	159	59 471	101.6	1 105 063	1 887.6	18 638	16.9	85.9
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	3 127	653 203	99.7	13 341 529	2 035.8	202 987	15.2	85.1
Neue Länder und Berlin-Ost	472	131 086	83.8	2 676 105	1 710.5	37 417	14.0	78.2

1) Siehe Erläuterungen in den Vorbemerkungen.
2) Ab 1990 ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

6 STATIONÄRE VERSORGUNG
noch 6.2 Einrichtungen, Betten und Patientenbewegung

Früheres Bundesgebiet

Jahr	Einrichtungen			Patientenbewegung				
	insgesamt	Betten		Fallzahl 1)		Pflegetage/ Verweil- dauertage	durchschnittliche Verweil- dauer 1)	Betten- auslastung 1)
		Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner				1 000	Tage	Prozent
1960	3 604	583 513	104.3	6 916 535	1 244.3	198 595	28.7	93.0
1961	3 627	594 642	105.1	7 043 679	1 254.7	200 677	28.6	92.9
1962	3 651	613 641	107.2	7 095 212	1 246.1	203 524	28.7	90.9
1963	3 644	615 685	106.4	7 283 882	1 264.8	205 660	28.2	91.5
1964	3 609	619 388	105.7	7 516 794	1 290.1	207 944	27.7	91.7
1965	3 619	631 447	106.5	7 676 586	1 300.9	210 475	27.4	91.3
1966	3 617	640 372	107.1	7 921 101	1 328.2	212 089	26.8	90.7
1967	3 609	649 590	108.4	8 112 726	1 355.0	214 311	26.4	90.4
1968	3 618	665 546	110.1	8 421 149	1 399.2	218 035	25.9	89.5
1969	3 601	677 695	110.7	8 681 583	1 426.8	219 994	25.3	88.9
1970	3 587	683 254	112.0	8 871 018	1 462.6	220 826	24.9	88.5
1971	3 545	690 236	112.2	9 187 090	1 498.7	222 935	24.3	88.5
1972	3 519	701 263	113.5	9 363 753	1 518.3	224 215	23.9	87.4
1973	3 494	707 460	113.9	9 558 718	1 542.3	223 500	23.4	86.6
1974	3 483	716 530	115.6	9 865 416	1 589.8	224 089	22.7	85.7
1975	3 481	729 791	118.4	10 003 716	1 618.0	221 784	22.2	83.3
1976	3 496	726 846	118.3	10 234 475	1 663.3	219 620	21.5	82.6
1977	3 416	722 953	117.8	10 499 633	1 710.0	218 767	20.8	82.9
1978	3 328	714 879	116.6	10 799 172	1 760.9	219 319	20.3	84.1
1979	3 286	712 055	115.9	10 922 165	1 780.0	219 672	20.1	84.5
1980	3 234	707 710	114.8	11 172 964	1 814.8	219 885	19.7	84.9
1981	3 189	695 603	112.7	11 135 801	1 805.4	213 719	19.2	84.2
1982	3 130	683 624	111.1	11 142 272	1 807.7	208 407	18.7	83.5
1983	3 119	682 747	111.4	11 155 405	1 816.2	207 027	18.6	83.1
1984	3 106	678 708	111.2	11 448 353	1 871.4	210 738	18.4	84.8
1985	3 098	674 742	110.6	11 746 145	1 924.8	211 149	18.0	85.7
1986	3 071	674 384	110.3	12 186 625	1 995.6	213 235	17.5	86.6
1987	3 071	673 687	110.0	12 450 473	2 038.5	212 914	17.1	86.6
1988	3 069	672 834	109.0	12 801 166	2 083.2	212 956	16.6	86.5
1989	3 046	669 750	106.9	12 944 057	2 085.6	210 151	16.2	86.0
1990 2)	3 092	660 735	104.5	12 629 884	1 996.7	208 576	16.5	86.5
1991	3 096	657 240	102.6	12 899 198	2 013.2	207 929	16.1	86.7
1992	3 104	657 160	101.3	13 175 468	2 031.2	207 618	15.8	86.6
1993	3 127	653 203	99.7	13 341 529	2 035.8	202 987	15.2	85.1

1) Siehe Erläuterungen in den Vorbemerkungen.
2) Ab 1990 ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

6 STATIONÄRE VERSORGUNG
noch 6.2 Einrichtungen, Betten und Patientenbewegung
Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr	Einrichtungen			Patientenbewegung				
	insgesamt	Betten		Fallzahl 1)		Pflegedage/ Verweil- dauertage	durchschnittliche Verweil- dauer 1)	Betten- auslastung 1)
	Anzahl	je 10 000 Einwohner		Anzahl	je 10 000 Einwohner	1 000	Tage	Prozent
1960	822	204 767	119.1	2 024 493	1 174.3	.	.	.
1961	818	206 318	120.8	.	.	.	.	.
1962	814	207 093	120.9	2 128 785	1 244.8	58 982	27.7	82.8
1963	791	206 858	120.4	2 219 732	1 293.9	60 487	27.2	85.2
1964	771	206 186	121.3	2 287 400	1 346.9	61 746	27.0	85.1
1965	757	206 154	121.0	2 288 091	1 344.4	60 734	26.5	83.5
1966	721	202 679	118.7	2 284 398	1 339.2	58 309	25.5	81.6
1967	679	198 513	116.2	2 286 932	1 338.8	57 475	25.1	81.6
1968	657	194 970	114.1	2 305 013	1 349.2	56 098	24.3	81.8
1969	641	192 026	112.5	2 302 800	1 348.5	54 256	23.6	81.4
1970	626	190 025	111.3	2 312 772	1 355.8	53 899	23.3	81.2
1971	620	187 756	110.1	2 379 520	1 394.7	53 718	22.6	81.4
1972	608	186 075	109.4	2 435 306	1 428.9	53 515	22.0	80.5
1973	588	184 532	108.9	2 379 089	1 401.1	50 662	21.3	78.8
1974	584	184 214	109.1	2 321 066	1 371.4	49 659	21.4	77.3
1975	577	182 220	108.3	2 350 868	1 395.2	49 674	21.1	76.5
1976	571	180 466	107.6	2 342 810	1 395.7	48 733	20.8	75.5
1977	563	178 555	106.6	2 334 133	1 392.3	46 900	20.1	74.6
1978	559	177 386	105.9	2 317 234	1 382.9	45 947	19.8	74.0
1979	554	176 300	105.3	2 320 281	1 385.7	45 879	19.8	73.9
1980	549	171 895	102.7	2 358 791	1 409.3	45 037	19.1	74.8
1981	550	171 157	102.5	2 386 412	1 425.9	45 824	19.2	74.9
1982	546	171 280	102.5	2 420 676	1 449.7	45 992	19.0	74.7
1983	541	170 996	102.3	2 486 307	1 488.9	46 890	18.9	76.1
1984	541	170 389	102.2	2 540 104	1 523.7	47 217	18.6	76.9
1985	537	169 112	101.5	2 556 061	1 535.7	46 957	18.4	77.3
1986	542	169 179	101.7	2 594 787	1 560.8	47 286	18.2	77.2
1987	541	167 612	100.6	2 589 314	1 556.0	46 817	18.1	76.7
1988	543	165 950	99.5	2 599 874	1 560.0	45 972	17.7	75.8
1989	539	163 305	99.4	2 542 041	1 530.0	44 053	17.3	73.9
1990	418	156 957	97.4	2 444 349	1 517.2	43 374	17.7	75.7
1991	496	152 497	95.8	2 499 136	1 570.8	41 352	16.5	74.3
1992	486	139 745	88.8	2 632 894	1 673.8	39 243	14.9	76.9
1993	472	131 086	83.8	2 676 105	1 710.5	37 417	14.0	78.2

1) Siehe Erläuterungen in den Vorbemerkungen.
2) Ab 1990 ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

6 STATIONÄRE VERSORGUNG

6.3 Personal in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Jahr Land	Insgesamt	Darunter						Schüler
		Ärzte	Pflege- personal	Apotheken- personal	Medizinisch- technische Berufe	Verwaltungs- personal	Wirtschafts-, Hauspersonal, Technischer Dienst	
Früheres Bundesgebiet								
1980	765 641	72 540	281 651	4 596	43 930	55 806	186 028	71 920
1981 1)	775 135	74 656	285 293	4 570	45 829	56 374	183 602	74 342
1982 1)	781 941	75 609	288 462	4 616	52 555	57 033	177 405	75 496
1983	788 593	78 154	294 903	5 091	47 038	58 150	175 320	77 616
1984	797 258	80 627	300 081	4 779	44 178	61 418	174 720	79 442
1985	814 938	83 082	308 406	4 290	45 451	62 405	175 783	81 186
1986	829 549	85 238	315 090	4 673	46 441	63 205	176 940	80 344
1987	842 815	87 515	323 212	4 728	46 975	64 742	177 635	77 265
1988	856 759	89 698	331 704	4 785	48 290	66 644	178 599	74 084
1989	878 012	91 895	345 269	4 951	49 879	68 744	179 902	72 924
1990	-	-	-	-	-	-	-	-
1991	1 002 400	85 368	339 790	4 966	38 401	62 074	182 505	74 726
1992	1 028 682	87 477	352 110	5 133	39 537	63 758	183 057	74 054
1993	1 041 296	88 292	359 403	5 198	40 053	64 586	180 362	73 886
Neue Länder und Berlin-Ost ²⁾								
1980	161 059	13 385	.	.	.	.	.	32 672
1981	163 700	13 805	.	.	.	.	.	32 535
1982	168 789	14 236	.	.	.	.	.	32 121
1983	172 259	14 661	.	.	.	.	.	39 935
1984	175 546	16 399	64 227	373	12 129	7 902	38 472	29 261
1985	177 730	16 816	65 290	336	12 645	8 060	37 986	28 647
1986	180 046	17 792	66 377	378	12 786	8 375	39 066	27 359
1987	181 700	17 120	67 417	404	12 561	8 742	39 398	26 784
1988	183 120	17 683	68 542	317	12 907	8 859	39 645	26 376
1989	178 511	17 187	66 168	388	12 550	8 895	39 178	25 178
1990	-	-	-	-	-	-	-	-
1991	206 608	19 055	64 549	1 966	13 438	16 468	34 798	15 342
1992	197 414	17 446	63 297	1 689	12 484	15 406	30 709	14 152
1993	190 880	17 472	63 018	1 519	11 554	14 605	27 915	12 998
Deutschland								
1980	926 700	85 925	.	.	.	.	.	104 592
1981 1)	938 835	88 461	.	.	.	.	.	106 877
1982 1)	950 730	89 845	.	.	.	.	.	107 611
1983	960 852	92 815	.	.	.	.	.	117 551
1984	972 804	97 026	364 308	5 152	56 307	69 320	213 192	108 703
1985	992 668	99 898	373 696	4 626	58 096	70 465	213 769	109 833
1986	1 009 595	103 030	381 467	5 051	59 227	71 580	216 006	107 703
1987	1 024 515	104 635	390 629	5 132	59 536	73 484	217 033	104 049
1988	1 039 879	107 381	400 246	5 102	61 197	75 503	218 244	100 460
1989	1 056 523	109 082	411 437	5 339	62 429	77 639	219 080	98 102
1990	-	-	-	-	-	-	-	-
1991	1 209 008	104 423	404 339	6 932	51 839	78 542	217 303	90 088
1992	1 226 096	104 923	415 407	6 822	52 021	79 164	213 766	88 206
1993	1 232 176	105 764	422 421	6 717	51 607	79 191	208 277	86 884
davon (1993):								
Baden-Württemberg	160 345	13 449	51 846	815	5 814	9 703	30 110	11 090
Bayern	178 518	15 256	58 678	793	5 842	11 144	34 486	12 333
Berlin	70 422	6 829	23 349	391	3 438	4 967	9 930	4 026
Brandenburg	25 970	2 297	9 256	215	1 483	1 951	3 946	1 833
Bremen	13 110	1 259	5 037	102	516	637	2 121	915
Hamburg	34 741	3 342	12 219	233	2 236	2 286	5 631	2 246
Hessen	96 366	7 958	31 166	418	3 738	6 194	18 738	6 317
Mecklenburg-Vorpommern	24 028	2 295	7 317	186	1 492	1 811	3 912	1 650
Niedersachsen	113 287	8 840	38 991	555	4 609	7 136	20 625	7 864
Nordrhein-Westfalen	281 387	24 053	105 493	1 505	10 996	17 461	41 364	21 259
Rheinland-Pfalz	56 709	4 452	19 767	295	1 861	3 347	9 863	4 669
Saarland	19 016	1 642	6 143	84	651	1 215	3 689	1 538
Sachsen	54 306	4 731	18 414	475	3 269	4 058	7 507	3 813
Sachsen-Anhalt	34 248	2 973	11 805	254	2 199	2 663	4 930	2 242
Schleswig-Holstein	37 659	3 544	12 383	169	1 629	2 305	6 366	2 734
Thüringen	32 064	2 844	10 557	227	1 834	2 313	5 059	2 355
Nechrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	1 041 296	88 292	359 403	5 198	40 053	64 586	180 362	73 886
Neue Länder und Berlin-Ost	190 880	17 472	63 018	1 519	11 554	14 605	27 915	12 998

1) Ohne Personal der 17 psychiatrischen Krankenhäuser des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen.

2) Ärztezahlen für 1980-1986 über die "Arbeitskräfte-Fachberichterstattung", für 1987-1989 wurden die Zahlen aus dem "Hochschulkaderprojekt" ermittelt.

6 STATIONÄRE VERSORGUNG

6.4 Pflegepersonal und geburtshilfliches Personal in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Jahr Land	Pflege- personal insgesamt	Davon					Hebammen und Entbin- dungs- pfleger	Pflege- personal und geburts- hilfliches Personal in der Ausbildung
		Kranken- schwestern bzw. -pfleger	Kinder- kranken- schwestern bzw. -pfleger	Kranken- pflege- helfer	Säuglings- und Kinder- pflege- rinnen bzw. -pfleger	sonstige Pflege- kräfte ohne staatliche Prüfung		
Früheres Bundesgebiet								
1980	281 651	182 797	23 163	40 563	2 047	33 081	4 981	71 677
1981 1)	285 293	187 520	23 519	39 262	1 757	33 235	5 130	74 120
1982 1)	288 462	194 844	24 194	38 094	1 539	29 829	5 187	75 225
1983	294 903	203 668	24 305	37 971	1 432	27 593	5 331	77 335
1984	300 081	212 306	24 592	36 618	1 161	25 404	5 411	79 130
1985	308 406	223 148	25 481	35 236	1 029	23 512	5 362	80 896
1986	315 090	231 454	26 057	33 478	1 026	23 075	5 518	80 103
1987	323 212	240 428	26 995	32 024	1 010	22 755	5 670	77 025
1988	331 704	248 859	27 746	31 003	922	23 174	5 810	73 867
1989	345 269	260 189	28 697	31 058	893	24 432	6 012	72 689
1990	-	-	-	-	-	-	-	-
1991	339 790	245 102	30 511	31 166	-	33 011	6 838	67 198
1992	352 110	255 518	31 361	31 494	-	33 737	7 173	66 798
1993	359 403	263 314	32 349	31 366	-	32 374	7 460	66 531
Neue Länder und Berlin-Ost								
1980	.	.	.	.	.	.	.	.
1981	.	.	.	.	.	.	.	.
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
1983	.	.	.	.	.	.	.	.
1984	64 227	47 434	10 771	5 640	141	241	2 320	.
1985	65 290	48 370	10 947	5 431	136	403	2 436	.
1986	66 377	49 525	11 124	5 218	142	368	2 477	.
1987	67 417	49 997	11 425	5 480	164	351	2 513	.
1988	68 542	50 638	11 708	5 672	188	336	2 546	.
1989	66 168	49 040	11 333	5 204	225	366	2 422	.
1990	-	-	-	-	-	-	-	-
1991	64 549	48 248	9 662	3 264	-	3 375	1 988	13 536
1992	63 297	48 545	8 520	3 179	-	3 053	1 639	13 099
1993	63 018	49 885	8 020	3 083	-	2 030	1 457	12 017
Deutschland								
1980	.	.	.	.	.	.	.	.
1981	.	.	.	.	.	.	.	.
1982	.	.	.	.	.	.	.	.
1983	.	.	.	.	.	.	.	.
1984	364 308	259 740	35 363	42 258	1 302	25 645	7 731	.
1985	373 696	271 518	36 428	40 667	1 165	23 915	7 798	.
1986	381 467	280 979	37 181	38 896	1 168	23 443	7 995	.
1987	390 629	290 425	38 420	37 504	1 174	23 106	8 183	.
1988	400 246	299 497	39 454	36 675	1 110	23 510	8 356	.
1989	411 437	309 229	40 030	36 262	1 118	24 798	8 434	.
1990	-	-	-	-	-	-	-	-
1991	404 339	293 350	40 173	34 430	-	36 386	8 826	80 734
1992	415 407	304 063	39 881	34 673	-	36 790	8 812	79 897
1993	422 421	313 199	40 369	34 449	-	34 404	8 917	78 548
davon (1993):								
Baden-Württemberg	51 846	37 705	5 358	4 349	-	4 434	1 311	9 566
Bayern	58 678	45 282	5 474	4 381	-	3 541	1 124	10 932
Berlin	23 349	16 228	1 624	2 573	-	2 924	340	3 579
Brandenburg	9 256	7 466	981	504	-	305	219	1 747
Bremen	5 037	3 865	590	301	-	281	101	890
Hamburg	12 219	8 674	1 054	992	-	1 499	196	2 165
Hessen	31 166	22 799	2 407	3 233	-	2 727	646	5 430
Mecklenburg-Vorpommern	7 317	5 779	1 028	366	-	2 144	142	1 498
Niedersachsen	38 991	29 629	3 530	3 228	-	2 604	815	7 368
Nordrhein-Westfalen	105 493	74 030	9 342	9 612	-	12 509	2 244	19 297
Rheinland-Pfalz	19 767	15 313	1 791	1 409	-	1 254	466	4 311
Saarland	6 143	5 137	548	258	-	200	75	1 457
Sachsen	18 414	14 585	2 253	961	-	615	435	3 501
Sachsen-Anhalt	11 805	9 027	1 969	576	-	233	304	2 130
Schleswig-Holstein	12 383	8 969	1 260	1 292	-	862	255	2 562
Thüringen	10 557	8 711	1 160	414	-	272	245	2 115
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	359 403	263 314	32 349	31 366	-	32 374	7 460	66 531
Neue Länder und Berlin-Ost	63 018	49 885	8 020	3 083	-	2 030	1 457	12 017

1) Ohne Personal der 17 psychiatrischen Krankenhäuser des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen.

7 KRANKEN

7.1 Krankenhäuser, aufgestellte Betten und

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Kranken								
Krankenhäuser								
01	Insgesamt ...	2 354	313	411	98	64	15	42
02	davon mit ... bis unter ... Betten							
03	unter 100	621	128	154	28	5	2	10
04	100 - 200	582	68	123	18	20	-	8
05	200 - 500	857	88	100	28	31	6	15
05	500 und mehr	294	29	34	24	8	7	9
Allgemeine								
06	Zusammen ...	2 112	289	380	84	.	.	42
07	davon mit ... bis unter ... Betten							
08	unter 100	504	115	136	19	.	.	10
09	100 - 200	549	64	118	17	.	.	8
10	200 - 500	796	82	96	26	.	.	15
10	500 und mehr	263	28	30	22	.	.	9
Sonstige								
11	Krankenhäuser mit ausschließlich psy- chiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	213	23	27	12	.	.	-
12	Reine Tages- oder Nachtkliniken	29	1	4	2	.	.	-
Aufgestellte								
in Krankenhäusern								
13	Insgesamt ...	628 658	68 627	87 032	36 783	18 687	7 224	15 021
14	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
15	unter 100	29 972	6 088	8 100	1 371	334	60	475
16	100 - 200	84 148	9 441	17 870	2 481	2 919	-	1 128
17	200 - 500	270 269	27 874	30 554	9 175	8 911	1 663	4 606
17	500 und mehr	244 269	25 224	30 508	23 756	6 523	5 501	8 812
in allgemeinen								
18	Zusammen ...	578 621	64 882	81 052	34 072	.	.	15 021
19	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
20	unter 100	25 620	5 580	7 345	1 033	.	.	475
21	100 - 200	79 566	9 019	17 104	2 317	.	.	1 128
22	200 - 500	249 446	25 748	29 143	8 617	.	.	4 606
22	500 und mehr	223 989	24 535	27 460	22 105	.	.	8 812
in sonstigen								
23	Krankenhäuser mit ausschließlich psy- chiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	50 037	3 745	5 980	2 711	.	.	-
in ausgewählten								
24	Chirurgie	153 328	16 749	22 895	5 986	4 576	1 789	3 904
25	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	61 702	7 231	8 622	2 293	1 968	673	1 171
26	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16 552	1 976	2 274	628	461	230	460
27	Innere Medizin	193 095	20 984	27 522	11 519	5 981	2 026	4 162
28	Kinderheilkunde	27 606	2 888	3 350	1 473	1 267	304	680
29	Neurologie	18 177	2 750	2 017	1 018	400	202	741
30	Orthopädie	24 982	2 809	3 767	1 183	756	334	264
31	Urologie	19 098	2 051	2 704	942	464	138	484
32	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen ...	74 067	6 901	8 745	5 416	1 902	948	1 294
Sonstige								
33	Betten zur intensivmedizinischen Behandlung	20 593	2 797	2 986	1 171	413	305	558
34	Belegbetten	37 353	4 691	10 536	323	120	219	472
35	Betten zur Behandlung Querschnittgelähmter	955	209	198	78	1	-	100
36	Betten zur Behandlung Schwerbrandverletzter	147	5	22	8	1	-	5
37	Tages- und Nachtlinikplätze	5 714	252	621	655	53	99	363
38	Dialyseplätze	3 203	353	528	287	77	47	56
39	Krankenhäuser mit mindestens einer nichtbettenführenden Fachabteilung	1 539	177	245	53	50	12	32
40	Krankenhäuser mit eigener Apotheke	653	72	80	31	25	4	15
Medizinisch-technische Großgeräte								
41	Computer-Tomographen	622	75	84	36	17	6	20
42	Positronen-Emissions- Computer-Tomographen (PET)	32	5	3	1	-	-	3
43	Magnetic-Resonance Geräte (Kernspin-Tomographen)	115	17	16	7	3	1	3
44	Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)	310	36	52	19	4	4	13
45	Tele-Kobalt-Therapiegeräte	161	15	24	7	-	4	3
46	Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger) ..	187	24	32	14	4	1	7
47	Nierensteinertrümmerer	123	11	23	7	2	1	4
48	Gallensteinertrümmerer	24	4	7	2	1	-	2

HÄUSER

sonstige Ausstattung der Krankenhäuser 1993 nach Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- west- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
										früheres Bundesgebiet	neue Länder u. Berlin-Ost	
häuser												
insgesamt												
188	41	217	481	118	29	98	69	105	65	1 999	355	01
58	5	53	55	28	2	11	9	58	15	575	46	02
50	14	62	112	32	7	28	14	14	12	491	31	03
62	16	77	238	47	17	43	35	27	27	699	158	04
18	6	25	76	11	3	16	11	6	11	234	60	05
Krankenhäuser												
163	.	198	408	108	.	92	64	85	60	1 781	331	06
46	.	46	26	24	.	8	6	43	13	467	37	07
50	.	59	99	29	.	27	14	14	11	462	87	08
50	.	73	220	45	.	41	34	22	27	645	151	09
17	.	20	63	10	.	16	10	6	9	207	56	10
Krankenhäuser												
25	.	19	63	8	.	6	5	12	4	190	23	11
-	-	-	10	2	1	-	-	8	1	28	1	12
Betten												
insgesamt												
43 011	13 577	54 227	153 897	28 745	9 071	32 694	22 116	17 343	20 603	510 807	117 851	13
3 037	370	2 665	2 185	1 365	5	625	502	1 885	905	27 160	2 812	14
6 959	2 004	9 081	16 492	4 845	1 045	4 413	1 829	2 088	1 553	71 054	13 094	15
18 079	5 120	24 459	78 558	14 237	5 093	13 246	11 615	8 274	8 805	220 535	49 734	16
14 936	6 083	18 022	56 662	8 298	2 928	14 410	8 170	5 096	9 340	192 058	52 211	17
Krankenhäusern												
37 893	.	49 314	136 137	26 563	.	31 745	20 928	15 512	19 191	466 309	112 312	18
2 284	.	2 365	1 206	1 235	.	472	382	1 662	877	23 174	2 446	19
6 959	.	8 646	14 626	4 451	.	4 300	1 829	2 088	1 421	67 007	12 559	20
14 304	.	22 950	72 121	13 369	.	12 563	11 123	6 666	8 805	201 985	47 461	21
14 346	.	15 353	48 184	7 508	.	14 410	7 594	5 096	8 088	174 143	49 846	22
Krankenhäusern												
5 118	.	4 913	17 760	2 182	.	949	1 188	1 831	1 412	44 498	5 539	23
Fachabteilungen												
10 353	3 052	13 995	37 029	8 068	2 108	8 106	5 297	4 483	4 938	125 341	27 987	24
4 467	1 489	5 613	14 681	3 079	901	3 258	2 435	1 635	2 188	49 373	12 329	25
1 200	448	1 486	3 910	903	319	798	580	324	555	13 408	3 144	26
12 557	4 152	16 347	46 266	9 357	2 852	10 628	7 006	5 142	6 594	155 719	37 376	27
1 242	1 174	2 249	5 931	1 054	435	1 811	1 919	624	1 225	19 528	8 078	28
1 298	374	1 956	4 213	869	388	640	389	496	426	15 578	2 599	29
2 075	504	2 036	5 827	947	488	1 414	696	856	1 026	20 290	4 692	30
1 379	407	1 746	4 760	1 072	338	830	696	484	603	15 653	3 445	31
6 021	1 004	5 783	23 621	2 269	698	3 027	2 049	2 450	1 939	62 808	11 259	32
Ausstattung												
1 227	492	1 705	4 699	970	416	1 008	640	564	642	16 925	3 668	33
5 221	319	4 222	5 105	2 887	587	404	397	1 488	362	35 751	1 602	34
74	4	-	155	53	8	9	-	-	66	820	135	35
11	-	5	61	8	-	19	-	2	-	126	21	36
463	61	282	1 861	168	112	265	178	234	47	4 862	852	37
224	40	291	718	93	50	176	110	94	59	2 518	685	38
111	34	142	345	76	20	80	53	57	52	1 254	285	39
29	12	52	185	36	12	36	23	18	23	524	129	40
23	15	56	162	26	10	30	24	16	22	501	121	41
3	-	1	13	2	-	-	-	1	-	31	1	42
7	2	15	23	7	2	2	1	3	6	100	15	43
24	4	28	68	12	6	6	5	21	8	278	32	44
12	3	16	56	6	2	4	2	4	3	146	15	45
14	4	12	41	6	5	8	3	7	5	157	30	46
10	4	11	19	5	3	7	4	3	9	94	29	47
2	-	-	2	1	-	-	-	1	2	20	4	48

7 KRANKEN

7.2 Patientenbewegung und Pflegetage 1993

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
								An
								Stationär behandelte
01	Krankenhäuser insgesamt ...	14 385 416	1 660 345	2 136 686	600 892	397 081	162 119	338 522
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
02	unter 100	650 800	132 984	199 289	12 423	4 463	1 095	13 784
03	100 - 200	1 867 590	222 750	433 499	26 981	54 810	-	32 485
04	200 - 500	6 208 887	680 213	750 585	133 862	193 295	37 048	100 982
05	500 und mehr	5 658 140	624 398	753 314	427 627	144 514	123 976	191 271
06	Allgemeine Krankenhäuser	14 121 263	1 633 118	2 097 896	591 797	.	.	338 522
07	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	264 153	27 227	38 790	9 095	.	.	-
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
08	Chirurgie	4 068 345	471 700	608 434	157 239	120 213	40 991	84 742
09	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2 281 527	295 440	336 897	88 729	63 402	25 404	45 824
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	730 935	87 914	99 999	26 177	20 191	8 893	17 498
11	Innere Medizin	4 673 575	500 867	681 668	224 708	126 562	49 775	101 849
12	Kinderheilkunde	837 111	89 799	102 426	39 399	33 990	11 406	22 920
13	Neurologie	310 043	41 315	35 492	17 020	6 603	4 138	12 266
14	Orthopädie	493 856	55 890	78 604	23 773	11 251	5 920	4 341
15	Urologie	596 567	69 622	87 015	25 522	12 922	4 717	13 613
16	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen ...	434 209	48 241	54 356	23 302	13 737	6 690	9 879
								Pflegetage
17	Krankenhäuser insgesamt ...	189 934.8	20 817.0	26 602.8	11 797.4	5 154.5	2 172.6	4 510.8
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
18	unter 100	8 962.1	1 813.5	2 395.1	467.5	90.4	18.4	129.7
19	100 - 200	25 418.6	2 890.8	5 543.4	781.3	811.8	-	354.1
20	200 - 500	81 376.7	8 513.5	9 308.1	2 988.9	2 421.5	519.4	1 412.4
21	500 und mehr	74 177.3	7 599.3	9 356.2	7 559.7	1 830.8	1 634.8	2 614.5
22	Allgemeine Krankenhäuser	173 964.5	19 613.8	24 743.3	10 882.6	.	.	4 510.8
23	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	15 970.3	1 203.2	1 859.5	914.8	.	.	-
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
24	Chirurgie	45 216.5	5 025.1	6 875.3	1 840.2	1 281.1	513.8	1 148.0
25	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	16 709.0	2 032.4	2 398.0	643.2	490.6	202.4	334.1
26	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	4 521.8	526.4	607.3	193.5	118.7	72.8	136.1
27	Innere Medizin	61 277.3	6 585.3	8 871.9	3 799.2	1 773.9	627.6	1 272.5
28	Kinderheilkunde	6 951.7	748.5	896.1	339.6	276.6	89.1	182.2
29	Neurologie	5 849.1	911.1	647.2	325.7	119.3	60.0	233.7
30	Orthopädie	7 934.0	907.8	1 229.0	397.2	217.5	95.6	75.0
31	Urologie	5 585.5	601.9	812.2	285.1	129.4	42.5	143.7
32	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen ...	23 752.5	2 214.6	2 720.1	1 823.8	511.5	297.3	428.0
								Kenn
								Nutzungsgrad
33	Krankenhäuser insgesamt ...	82.8	83.1	83.7	87.9	75.6	82.4	82.3
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
34	unter 100	81.9	81.6	81.0	93.4	74.1	84.1	74.8
35	100 - 200	82.8	83.9	85.0	86.3	76.2	-	86.0
36	200 - 500	82.5	83.7	83.5	89.3	74.5	85.6	84.0
37	500 und mehr	83.2	82.5	84.0	87.2	76.9	81.4	81.3
38	Allgemeine Krankenhäuser	82.4	82.8	83.6	87.5	.	.	82.3
39	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	87.4	88.0	85.2	92.4	.	.	-
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
40	Chirurgie	80.8	82.2	82.3	84.2	76.7	78.7	80.6
41	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	74.2	77.0	76.2	76.8	68.4	82.4	78.2
42	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	74.8	73.0	73.2	84.4	70.5	86.7	81.1
43	Innere Medizin	86.9	86.0	88.3	90.4	81.3	84.9	83.8
44	Kinderheilkunde	69.0	71.0	73.7	83.2	59.8	80.3	73.4
45	Neurologie	88.2	90.8	87.9	87.7	81.7	81.4	86.4
46	Orthopädie	87.0	88.5	89.4	92.0	78.8	78.4	77.8
47	Urologie	80.1	80.4	82.3	82.9	76.4	84.3	81.3
48	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen ...	87.9	87.9	85.2	92.3	73.7	85.9	90.6
								Verweil
49	Krankenhäuser insgesamt ...	13.2	12.5	12.5	19.6	13.0	13.4	13.3
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
50	unter 100	13.8	13.6	12.0	37.6	20.2	16.8	9.4
51	100 - 200	13.6	13.0	12.8	29.0	14.8	-	10.9
52	200 - 500	13.1	12.5	12.4	22.3	12.5	14.0	14.0
53	500 und mehr	13.1	12.2	12.4	17.7	12.7	13.2	13.7
54	Allgemeine Krankenhäuser	12.3	12.0	11.8	18.4	.	.	13.3
55	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	60.5	44.2	47.9	100.6	.	.	-
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
56	Chirurgie	11.1	10.7	11.3	11.7	10.7	12.5	13.5
57	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7.3	6.9	7.1	7.2	7.7	8.0	7.3
58	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	6.2	6.0	6.1	7.4	5.9	8.2	7.8
59	Innere Medizin	13.1	13.1	13.0	16.9	14.0	12.6	12.5
60	Kinderheilkunde	8.3	8.3	8.7	8.6	8.1	7.8	7.9
61	Neurologie	18.9	22.1	18.2	19.1	18.1	14.5	19.1
62	Orthopädie	16.1	16.2	15.6	16.7	19.3	16.2	17.3
63	Urologie	9.4	8.6	9.3	11.2	10.0	9.0	10.6
64	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen ...	54.7	45.9	50.0	78.3	37.2	44.4	43.3

HÄUSER**nach Krankenhausstypen, Fachabteilungen und Ländern**

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thür- ringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
										früheres Bundesgebiet	neue Länder u. Berlin-Ost	
zahl												
Patienten (Fallzahl)												
1 040 313	333 341	1 322 292	3 405 983	707 678	233 294	695 756	482 030	440 675	428 415	11 842 806	2 542 610	01
56 137	8 539	69 594	30 077	31 707	64	11 819	8 586	56 122	14 121	600 173	50 627	02
171 046	45 685	214 497	312 259	108 947	29 036	88 789	38 101	59 097	29 611	1 605 098	262 492	03
405 156	121 987	595 129	1 817 397	353 325	126 564	273 160	253 207	180 815	186 165	5 132 796	1 076 091	04
407 974	157 131	443 072	1 246 250	213 699	77 631	321 989	182 137	144 642	198 518	4 504 740	1 153 400	05
1 013 784	.	1 291 279	3 338 205	689 041	.	689 795	476 403	429 630	422 385	11 611 021	2 510 242	06
26 529	.	31 013	67 778	18 637	.	5 962	5 627	11 045	6 030	231 786	32 368	07
304 763	94 072	389 667	926 920	206 811	51 889	207 219	144 113	129 413	130 162	3 315 774	752 571	08
173 600	49 497	210 627	520 858	114 032	32 639	110 813	79 723	70 086	63 962	1 880 221	401 307	09
51 410	20 336	70 387	177 663	42 199	13 521	34 707	21 154	16 331	22 559	599 030	131 906	10
336 666	107 998	448 377	1 122 929	241 236	72 714	222 296	155 396	143 252	137 286	3 858 674	814 901	11
43 545	34 148	74 961	188 549	34 176	14 536	51 290	46 814	20 612	28 544	625 626	211 486	12
22 698	6 106	36 475	76 533	14 353	8 237	9 024	6 149	7 362	6 276	269 907	40 136	13
36 243	10 445	35 704	123 453	20 453	11 220	26 139	14 300	19 008	17 114	408 338	85 518	14
44 636	12 602	54 455	141 951	36 437	11 047	26 198	19 981	16 771	19 081	493 912	102 655	15
35 283	10 787	38 123	108 044	18 966	6 739	20 524	13 175	17 122	9 246	360 632	73 577	16
in 1 000												
12 965.6	3 843.5	16 673.6	46 899.1	8 781.4	2 855.8	9 558.8	6 114.9	5 451.1	5 736.0	156 449.9	33 484.9	17
926.1	97.0	776.7	686.9	418.9	1.5	187.5	139.6	585.6	227.8	8 198.6	763.4	18
2 103.4	528.1	2 791.6	5 003.1	1 478.0	310.2	1 243.6	486.1	636.8	456.4	21 798.2	3 620.5	19
5 373.1	1 446.3	7 617.0	23 737.6	4 375.4	1 626.2	3 894.2	3 143.0	2 650.4	2 349.5	67 499.7	13 877.0	20
4 563.0	1 772.1	5 468.2	17 471.5	2 509.1	918.0	4 233.5	2 346.3	1 578.2	2 702.3	58 953.3	15 224.0	21
11 504.6	.	14 845.8	41 113.1	8 083.3	.	9 275.9	5 808.4	4 844.2	5 350.6	142 013.8	31 950.6	22
1 461.0	.	1 827.8	5 786.0	698.1	.	282.8	306.5	606.9	385.4	14 436.0	1 534.3	23
3 117.4	868.6	4 187.4	10 806.6	2 334.3	634.4	2 318.6	1 461.0	1 405.8	1 399.0	37 295.0	7 921.5	24
1 206.7	346.6	1 520.3	3 974.9	860.3	263.3	834.6	608.2	461.5	531.9	13 642.6	3 066.5	25
333.8	126.1	405.4	1 055.6	263.8	98.5	216.2	126.7	92.1	148.9	3 696.2	825.6	26
4 055.7	1 255.3	5 237.7	14 836.0	3 037.8	936.2	3 268.9	2 111.4	1 668.6	1 939.5	49 980.2	11 297.2	27
334.0	274.3	563.3	1 540.4	290.1	126.6	457.4	433.2	154.1	246.1	5 092.3	1 859.4	28
424.7	111.4	641.6	1 360.3	288.8	130.1	131.8	111.9	168.2	123.4	5 076.6	772.5	29
631.6	149.0	623.8	1 886.1	306.1	156.5	443.1	198.2	301.0	316.4	6 513.0	1 421.0	30
381.1	120.4	499.2	1 380.6	320.0	101.5	253.8	202.1	132.8	179.2	4 569.4	1 016.1	31
1 768.3	304.4	2 096.3	7 775.1	733.6	234.3	932.7	559.9	816.3	536.3	20 462.6	3 289.9	32
ziffern												
der Betten (Prozent)												
82.6	77.6	84.2	83.5	83.7	86.3	80.1	75.8	86.1	76.3	83.9	77.8	33
83.5	71.8	79.8	86.1	84.1	79.6	82.2	76.2	85.1	69.0	82.7	74.4	34
82.8	72.2	84.2	83.1	83.6	81.3	77.2	72.8	83.6	80.5	84.1	75.8	35
81.4	77.4	85.3	82.8	84.2	87.5	80.5	74.1	87.8	73.1	83.9	76.4	36
83.7	79.8	83.4	84.5	82.8	85.9	80.5	78.7	84.8	79.3	84.1	79.9	37
83.2	.	82.5	82.7	83.4	.	80.1	76.0	85.6	76.4	83.4	77.9	38
78.2	.	101.9	89.3	87.7	.	81.7	70.7	90.8	74.8	88.9	75.9	39
82.5	78.0	82.0	80.0	79.3	82.5	78.4	75.6	85.9	77.6	81.5	77.5	40
74.0	63.8	74.2	74.2	76.5	80.0	70.2	68.4	77.3	66.6	75.7	68.1	41
76.2	77.1	74.7	74.0	80.0	84.6	74.2	59.8	77.9	73.5	75.5	71.9	42
88.5	82.8	87.8	87.9	88.9	89.9	84.3	82.6	88.9	80.6	87.9	82.8	43
73.7	64.0	68.6	71.2	75.4	79.8	69.2	61.9	67.7	55.0	71.4	63.1	44
89.7	81.6	89.9	88.5	91.0	91.9	82.1	78.8	92.9	79.4	89.3	81.4	45
83.4	81.0	83.9	88.7	88.6	87.9	85.9	78.0	96.3	84.5	87.9	83.0	46
75.7	81.0	78.3	79.5	81.8	82.3	83.8	79.5	75.2	81.4	80.0	80.8	47
80.5	83.1	99.3	90.2	88.6	92.0	84.4	74.9	91.3	75.8	89.3	80.1	48
dauertage												
12.5	11.5	12.6	13.8	12.4	12.2	13.7	12.7	12.4	13.4	13.2	13.2	49
16.5	11.4	11.2	22.8	13.2	22.9	15.9	16.3	10.4	16.1	13.7	15.1	50
12.3	11.6	13.0	16.0	13.6	10.7	14.0	12.8	10.8	15.4	13.6	13.8	51
13.3	11.9	12.8	13.1	12.4	12.8	14.3	12.4	14.7	12.6	13.2	12.9	52
11.2	11.3	12.4	14.0	11.7	11.8	13.1	12.9	10.9	13.6	13.1	13.2	53
11.3	.	11.5	12.3	11.7	.	13.4	12.2	11.3	12.7	12.2	12.7	54
55.1	.	58.9	85.4	37.5	.	47.4	54.5	55.0	63.9	62.3	47.4	55
10.2	9.2	10.7	11.7	11.3	12.2	11.2	10.1	10.9	10.7	11.2	10.5	56
7.0	7.0	7.2	7.6	7.5	8.1	7.5	7.6	6.6	8.3	7.3	7.6	57
6.5	6.2	5.8	5.9	6.3	7.3	6.2	6.0	5.6	6.6	6.2	6.3	58
12.0	11.6	11.7	13.2	12.6	12.9	14.7	13.6	11.6	14.1	13.0	13.9	59
7.7	8.0	7.5	8.2	8.5	8.7	8.9	9.3	7.5	8.6	8.1	8.8	60
18.7	18.2	17.6	17.8	20.1	15.8	21.3	18.2	22.8	19.7	18.8	19.2	61
17.4	14.3	17.5	15.3	15.0	13.9	17.0	13.9	15.8	18.5	16.0	16.6	62
8.5	9.6	9.2	9.7	8.8	9.2	9.7	10.1	7.9	9.4	9.3	9.9	63
50.1	28.2	55.0	72.0	38.7	34.8	45.4	42.5	47.7	58.0	56.7	44.7	64

7 KRANKEN

noch 7.2 Patientenbewegung und Pflgetage 1993

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
								Kenn
								Betten je
65	Krankenhäuser insgesamt ...	77.4	67.3	73.6	106.0	73.4	105.6	88.4
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
66	unter 100	3.7	6.0	6.9	4.0	1.3	0.9	2.8
67	100 - 200	10.4	9.3	15.1	7.1	11.5	-	6.6
68	200 - 500	33.3	27.3	25.9	26.4	35.0	24.3	27.1
69	500 und mehr	30.1	24.7	25.8	68.4	25.6	80.4	51.9
70	Allgemeine Krankenhäuser	71.3	63.6	68.6	98.2	.	.	88.4
71	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	6.2	3.7	5.1	7.8	.	.	-
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
72	Chirurgie	18.9	16.4	19.4	17.2	18.0	26.2	23.0
73	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7.6	7.1	7.3	6.6	7.7	9.8	6.9
74	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	2.0	1.9	1.9	1.8	1.8	3.4	2.7
75	Innere Medizin	23.8	20.6	23.3	33.2	23.5	29.6	24.5
76	Kinderheilkunde	3.4	2.8	2.8	4.2	5.0	4.4	4.0
77	Neurologie	2.2	2.7	1.7	2.9	1.6	3.0	4.4
78	Orthopädie	3.1	2.8	3.2	3.4	3.0	4.9	1.6
79	Urologie	2.4	2.0	2.3	2.7	1.8	2.0	2.8
80	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen ...	9.1	6.8	7.4	15.6	7.5	13.9	7.6
								Fallzahl je
81	Krankenhäuser insgesamt ...	1 772.1	1 628.4	1 807.9	1 731.4	1 559.6	2 369.7	1 991.9
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
82	unter 100	80.2	130.4	168.6	35.8	17.5	16.0	81.1
83	100 - 200	230.1	218.5	366.8	77.7	215.3	-	191.1
84	200 - 500	764.8	667.1	635.1	385.7	759.2	541.5	594.2
85	500 und mehr	697.0	612.4	637.4	1 232.1	567.6	1 812.2	1 125.5
86	Allgemeine Krankenhäuser	1 739.5	1 601.7	1 775.1	1 705.2	.	.	1 991.9
87	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	32.5	26.7	32.8	26.2	.	.	-
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
88	Chirurgie	501.2	462.6	514.8	453.1	472.2	599.2	498.6
89	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	281.0	289.8	285.1	255.7	249.0	371.3	269.6
90	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	90.0	86.2	84.6	75.4	79.3	130.0	103.0
91	Innere Medizin	575.7	491.2	576.8	647.5	497.1	727.6	599.3
92	Kinderheilkunde	103.1	88.1	86.7	113.5	133.5	166.7	134.9
93	Neurologie	38.2	40.5	30.0	49.0	25.9	60.5	72.2
94	Orthopädie	60.8	54.8	66.5	68.5	44.2	86.5	25.5
95	Urologie	73.5	68.3	73.6	73.5	50.8	68.9	80.1
96	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen ...	53.5	47.3	46.0	67.1	54.0	97.8	58.1
								Pflgetage je
97	Krankenhäuser insgesamt ...	23 397.0	20 417.0	22 509.5	33 992.6	20 245.5	31 756.8	26 541.7
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
98	unter 100	1 104.0	1 778.6	2 026.6	1 347.0	355.0	269.2	763.4
99	100 - 200	3 131.2	2 835.2	4 630.5	2 251.2	3 188.4	-	2 083.6
100	200 - 500	10 024.3	8 349.9	7 875.9	8 612.2	9 511.1	7 591.9	8 311.0
101	500 und mehr	9 137.5	7 453.3	7 916.6	21 782.2	7 191.1	23 895.8	15 383.8
102	Allgemeine Krankenhäuser	21 429.7	19 236.9	20 936.1	31 356.8	.	.	26 541.7
103	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	1 967.3	1 180.1	1 573.4	2 635.8	.	.	-
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
104	Chirurgie	5 570.0	4 928.5	5 817.4	5 302.2	5 031.7	7 510.3	6 754.8
105	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2 058.3	1 993.3	2 029.0	1 853.2	1 926.8	2 958.7	1 966.1
106	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	557.0	516.3	513.8	557.5	466.1	1 063.9	801.0
107	Innere Medizin	7 548.4	6 458.7	7 506.8	10 946.9	6 967.3	9 174.4	7 497.6
108	Kinderheilkunde	856.3	734.1	758.2	978.6	1 086.5	1 302.5	1 072.1
109	Neurologie	720.5	893.5	547.6	938.5	468.4	877.2	1 375.2
110	Orthopädie	977.3	890.4	1 039.9	1 144.5	854.3	1 397.9	441.4
111	Urologie	688.0	590.3	687.2	821.6	508.4	620.9	845.3
112	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen ...	2 925.9	2 172.1	2 301.6	5 254.9	2 009.0	4 345.5	2 518.1

HÄUSER

nach Krankenhaustypen, Fachabteilungen und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
										früheres Bundesgebiet	neue Länder u. Berlin-Ost	
ziffern												
10 000 Einwohner												
72.3	73.3	71.2	86.8	73.6	83.6	70.7	79.3	64.6	81.2	77.9	75.3	65
5.1	2.0	3.5	1.2	3.5	0.0	1.4	1.8	7.0	3.6	4.1	1.8	66
11.7	10.8	11.9	9.3	12.4	9.6	9.5	6.6	7.8	6.1	10.8	8.4	67
30.4	27.6	32.1	44.3	36.5	47.0	28.6	41.7	30.8	34.7	33.7	31.8	68
25.1	32.8	23.7	32.0	21.3	27.0	31.2	29.3	19.0	36.8	29.3	33.4	69
63.7	.	64.7	76.8	68.0	.	68.7	75.1	57.7	75.6	71.2	71.8	70
8.6	.	6.5	10.0	5.6	.	2.1	4.3	6.8	5.6	6.8	3.5	71
17.4	16.5	18.4	20.9	20.7	19.4	17.5	19.0	16.7	19.5	19.1	17.9	72
7.5	8.0	7.4	8.3	7.9	8.3	7.0	8.7	6.1	8.6	7.5	7.9	73
2.0	2.4	2.0	2.2	2.3	2.9	1.7	2.1	1.2	2.2	2.0	2.0	74
21.1	22.4	21.5	26.1	24.0	26.3	23.0	25.1	19.1	26.0	23.8	23.9	75
2.1	6.3	3.0	3.3	2.7	4.0	3.9	6.9	2.3	4.8	3.0	5.2	76
2.2	2.0	2.6	2.4	2.2	3.6	1.4	1.4	1.8	1.7	2.4	1.7	77
3.5	2.7	2.7	3.3	2.4	4.5	3.1	2.5	3.2	4.0	3.1	3.0	78
2.3	2.2	2.3	2.7	2.7	3.1	1.8	2.5	1.8	2.4	2.4	2.2	79
10.1	5.4	7.6	13.3	5.8	6.4	6.5	7.3	9.1	7.6	9.6	7.2	80
10 000 Einwohner												
1 748.5	1 799.8	1 736.1	1 921.9	1 812.7	2 151.0	1 504.8	1 728.8	1 640.2	1 688.3	1 807.1	1 625.2	81
94.4	46.1	91.4	17.0	81.2	0.6	25.6	30.8	208.9	55.6	91.6	32.4	82
287.5	246.7	281.6	176.2	279.1	267.7	192.0	136.6	220.0	116.7	244.9	167.8	83
681.0	658.6	781.4	1 025.5	905.0	1 166.9	590.8	908.1	673.0	733.6	783.2	687.8	84
685.7	848.4	581.7	703.2	547.4	715.8	696.4	653.2	538.4	782.3	687.4	737.2	85
1 703.9	.	1 695.4	1 883.7	1 765.0	.	1 491.9	1 708.6	1 599.1	1 664.5	1 771.7	1 604.5	86
44.6	.	40.7	38.2	47.7	.	12.9	20.2	41.1	23.8	35.4	20.7	87
512.2	507.9	511.6	523.0	529.7	478.4	448.2	516.9	481.7	512.9	506.0	481.0	88
291.8	267.2	276.5	293.9	292.1	300.9	239.7	285.9	260.9	252.1	286.9	256.5	89
86.4	109.8	92.4	100.3	108.1	124.7	75.1	75.9	60.8	88.9	91.4	84.3	90
565.8	583.1	588.7	633.7	617.9	670.4	480.8	557.3	533.2	541.0	588.8	520.9	91
73.2	184.4	98.4	106.4	87.5	134.0	110.9	167.9	76.7	112.5	95.5	135.2	92
38.1	33.0	47.9	43.2	36.8	75.9	19.5	22.1	27.4	24.7	41.2	25.7	93
60.9	56.4	46.9	69.7	52.4	103.4	56.5	51.3	70.7	67.4	62.3	54.7	94
75.0	68.0	71.5	80.1	93.3	101.9	56.7	71.7	62.4	75.2	75.4	65.6	95
59.3	58.2	50.1	61.0	48.6	62.1	44.4	47.2	63.7	36.4	55.0	47.0	96
10 000 Einwohner												
21 791.5	20 751.5	21 891.6	26 464.4	22 493.5	26 330.7	20 673.9	21 930.8	20 289.2	22 604.3	23 872.9	21 403.3	97
1 556.4	523.5	1 019.8	387.6	1 073.0	13.4	405.5	500.5	2 179.6	897.9	1 251.0	488.0	98
3 535.2	2 851.3	3 665.3	2 823.1	3 786.0	2 860.1	2 689.6	1 743.4	2 370.3	1 798.6	3 326.2	2 314.2	99
9 030.7	7 809.1	10 000.8	13 394.8	11 207.5	14 993.6	8 422.5	11 272.1	9 865.1	9 258.9	10 299.9	8 870.1	100
7 689.2	9 587.6	7 205.8	9 858.9	6 427.0	8 463.6	9 156.4	8 414.8	5 874.2	10 649.0	8 995.8	9 731.1	101
19 336.0	.	19 491.9	23 199.5	20 705.4	.	20 062.2	20 831.4	18 030.2	21 085.4	21 670.1	20 422.6	102
2 455.5	.	2 399.8	3 264.9	1 788.1	.	611.7	1 099.4	2 259.0	1 518.9	2 202.8	980.7	103
5 239.4	4 689.9	5 497.9	6 098.0	5 979.2	5 849.5	5 014.6	5 239.9	5 232.5	5 513.0	5 690.9	5 063.3	104
2 028.1	1 871.5	1 996.1	2 243.0	2 203.6	2 427.2	1 805.1	2 181.4	1 717.7	2 096.3	2 081.7	1 960.1	105
560.9	680.7	532.3	595.7	675.6	908.0	467.7	454.3	342.9	587.0	564.0	527.7	106
6 816.5	6 777.5	6 876.8	8 371.7	7 781.2	8 631.7	7 070.1	7 572.3	6 210.5	7 643.1	7 626.5	7 221.1	107
561.3	1 481.1	739.6	869.2	743.0	1 167.6	989.3	1 553.8	573.6	969.7	777.0	1 188.5	108
713.9	601.4	842.3	767.6	739.7	1 199.4	414.8	401.3	626.0	486.3	774.6	493.8	109
1 061.6	804.4	819.0	1 064.3	784.0	1 443.0	958.4	710.8	1 120.4	1 246.9	993.8	908.3	110
640.4	649.8	655.4	779.1	819.6	935.8	549.0	724.7	494.5	706.3	697.2	649.5	111
2 972.1	1 643.7	2 752.3	4 387.4	1 879.1	2 160.5	2 017.2	2 008.1	3 038.1	2 113.6	3 122.4	2 102.9	112

7 KRANKEN

7.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte) 1993

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
		An						
01	Personal insgesamt ...	875 115	106 281	122 107	57 238	22 337	10 085	25 346
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
02	unter 100	31 371	6 541	8 468	1 093	341	47	472
03	100 - 200	95 314	11 570	20 775	2 610	3 274	-	1 617
04	200 - 500	329 387	39 280	38 411	10 745	10 221	1 821	7 198
05	500 und mehr	419 043	48 889	54 452	42 791	8 502	8 217	16 060
06	Allgemeine Krankenhäuser	821 771	102 047	115 659	54 120	.	.	25 346
07	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	52 950	4 222	6 385	3 085	.	.	-
08	Ärztliches Personal	95 640	11 581	13 541	6 317	2 280	1 208	3 161
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
09	unter 100	2 277	503	641	51	32	5	24
10	100 - 200	9 524	1 045	1 903	241	284	-	144
11	200 - 500	39 808	4 094	3 889	1 118	1 035	177	781
12	500 und mehr	51 032	5 938	7 108	4 907	930	1 025	2 212
13	Allgemeine Krankenhäuser	91 951	11 203	13 060	6 132	.	.	3 161
14	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	3 613	376	475	181	.	.	-
15	Nichtärztliches Personal	779 474	94 700	108 565	50 921	20 057	8 878	22 185
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
16	unter 100	29 094	6 038	7 827	1 042	309	42	448
17	100 - 200	86 790	10 525	18 873	2 369	2 990	-	1 473
18	200 - 500	295 580	35 186	34 522	9 627	9 186	1 644	6 416
19	500 und mehr	368 011	42 951	47 344	37 884	7 572	7 192	13 848
20	Allgemeine Krankenhäuser	729 820	90 844	102 600	47 989	.	.	22 185
21	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	49 338	3 846	5 910	2 904	.	.	-
22	Pflegedienst	332 724	39 343	46 078	19 905	8 808	4 038	8 868
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
23	unter 100	12 505	2 554	3 348	539	118	21	199
24	100 - 200	39 068	4 615	8 272	1 228	1 287	-	674
25	200 - 500	136 159	15 691	15 462	4 447	4 132	759	2 695
26	500 und mehr	144 992	16 483	18 996	13 691	3 270	3 258	5 301
27	Allgemeine Krankenhäuser	306 127	37 368	43 026	18 562	.	.	8 868
28	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	26 513	1 972	3 026	1 334	.	.	-
29	Medizinisch-technischer Dienst	121 748	15 222	15 566	8 049	3 218	1 182	3 640
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
30	unter 100	3 552	729	877	50	43	4	36
31	100 - 200	11 647	1 379	2 414	253	432	-	148
32	200 - 500	39 214	4 645	4 522	1 239	1 406	165	877
33	500 und mehr	67 336	8 469	7 753	6 507	1 337	1 013	2 578
34	Allgemeine Krankenhäuser	117 587	14 883	15 032	7 811	.	.	3 640
35	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	4 098	338	527	232	.	.	-
36	Wirtsch., Hauspersonal, Techn. Dienst	152 655	19 881	23 706	9 345	3 656	1 785	4 638
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
37	unter 100	6 837	1 473	1 976	253	70	15	109
38	100 - 200	17 776	2 346	4 268	413	594	-	292
39	200 - 500	56 747	7 315	7 188	1 793	1 578	375	1 389
40	500 und mehr	71 296	8 747	10 274	6 887	1 415	1 395	2 848
41	Allgemeine Krankenhäuser	143 037	18 965	22 442	8 888	.	.	4 638
42	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	9 588	914	1 255	653	.	.	-
43	Verwaltungspersonal	60 137	6 702	7 606	4 542	1 791	565	1 755
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
44	unter 100	2 366	459	623	71	26	2	38
45	100 - 200	7 029	728	1 328	202	311	-	137
46	200 - 500	22 417	2 291	2 451	838	836	127	511
47	500 und mehr	28 325	3 223	3 204	3 431	619	437	1 069
48	Allgemeine Krankenhäuser	56 895	6 453	7 227	4 348	.	.	1 755
49	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	3 208	248	375	190	.	.	-
		Kenn						
		je 100 Behand						
50	Personal insgesamt ...	6.1	6.4	5.7	9.5	5.6	6.2	7.5
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
51	unter 100	4.8	4.9	4.2	8.8	7.6	4.3	3.4
52	100 - 200	5.1	5.2	4.8	9.7	6.0	-	5.0
53	200 - 500	5.3	5.8	5.1	8.0	5.3	4.9	7.1
54	500 und mehr	7.4	7.8	7.2	10.0	5.9	6.6	8.4
55	Allgemeine Krankenhäuser	5.8	6.2	5.5	9.1	.	.	7.5
56	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	20.0	15.5	16.5	33.9	.	.	-
		je 100 belegte						
57	Personal insgesamt ...	168.2	186.4	167.5	177.1	158.2	169.4	205.1
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
58	unter 100	127.8	131.7	129.1	85.3	137.6	93.0	132.8
59	100 - 200	136.9	146.1	136.8	121.9	147.2	-	166.6
60	200 - 500	147.7	168.4	150.6	131.2	154.1	128.0	186.0
61	500 und mehr	206.2	234.8	212.4	206.6	169.5	183.5	224.2
62	Allgemeine Krankenhäuser	172.4	189.9	170.6	181.5	.	.	205.1
63	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	121.0	128.1	125.3	123.1	.	.	-
64	Ärztliches Personal	18.4	20.3	18.6	19.5	16.1	20.3	25.6
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
65	unter 100	9.3	10.1	9.8	4.0	12.9	9.9	6.7
66	100 - 200	12.2	13.2	12.5	11.3	12.8	-	14.8
67	200 - 500	15.2	17.6	15.3	13.6	15.6	12.4	20.2
68	500 und mehr	25.1	28.5	27.7	23.7	18.5	22.9	30.9
69	Allgemeine Krankenhäuser	19.3	20.8	19.3	20.6	.	.	25.6
70	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	8.3	11.4	9.3	7.2	.	.	-
71	Pflegedienst	63.9	69.0	63.2	61.6	62.4	67.8	71.8
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
72	unter 100	50.9	51.4	51.0	42.1	47.8	41.6	55.9
73	100 - 200	56.1	58.3	54.5	57.4	57.9	-	69.4
74	200 - 500	61.1	67.3	60.6	54.3	62.3	53.3	69.6
75	500 und mehr	71.3	79.2	74.1	66.1	65.2	72.8	74.0
76	Allgemeine Krankenhäuser	64.2	69.5	63.5	62.3	.	.	71.8
77	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	60.6	59.8	59.4	53.2	.	.	-

HÄUSER

nach Krankenhaustypen und Ländern

Hessen	Meklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
										früheres Bundesgebiet	neue Länder u. Berlin-Ost	
zahl												
62 083	19 417	78 112	198 197	37 269	13 096	44 242	28 735	24 828	25 741	716 895	158 220	01
3 343	358	2 727	2 218	1 396	23	783	590	2 129	841	28 332	3 039	02
7 927	2 197	10 743	17 637	5 117	1 222	4 621	1 811	2 508	1 686	81 408	13 906	03
22 020	6 146	32 147	90 021	16 778	6 369	16 090	13 377	9 484	9 280	271 096	58 291	04
28 793	10 716	32 495	88 321	13 978	5 482	22 748	12 957	10 708	13 933	336 059	82 984	05
56 495	.	72 275	180 537	34 397	.	42 831	27 697	23 151	24 469	669 210	152 561	06
5 588	.	5 837	17 501	2 845	.	1 411	1 038	1 596	1 264	47 299	5 651	07
6 522	2 165	7 833	22 484	3 889	1 448	4 640	2 900	2 965	2 706	78 561	17 079	08
286	22	156	169	98	5	56	37	136	57	2 065	212	09
565	199	917	1 679	442	106	448	151	255	146	7 251	1 273	10
1 946	641	3 322	9 963	1 608	689	1 402	1 216	1 028	898	28 189	5 619	11
3 725	1 303	3 439	10 673	1 741	648	2 735	1 496	1 546	1 606	41 056	9 976	12
6 116	.	7 438	21 366	3 692	.	4 562	2 843	2 814	2 628	75 228	16 723	13
406	.	395	1 093	193	.	78	57	123	77	3 258	355	14
55 561	17 252	70 279	175 712	33 380	11 648	39 602	25 836	21 864	23 035	638 334	141 140	15
3 057	336	2 572	2 049	1 299	18	727	553	1 993	785	26 267	2 827	16
7 362	1 998	9 826	15 957	4 675	1 116	4 173	1 660	2 253	1 541	74 157	12 633	17
20 074	5 505	28 825	80 058	15 170	5 680	14 689	12 161	8 456	8 382	242 907	52 672	18
25 068	9 413	29 057	77 648	12 237	4 834	20 013	11 461	9 163	12 327	295 002	73 008	19
50 379	.	64 837	159 171	30 705	.	38 269	24 854	20 336	21 841	593 983	135 838	20
5 182	.	5 442	16 408	2 652	.	1 333	981	1 473	1 187	44 041	5 296	21
23 056	6 847	30 118	78 724	14 974	4 853	16 803	11 180	9 678	9 451	274 231	58 494	22
1 349	152	1 079	838	504	11	317	255	873	350	11 271	1 234	23
3 206	863	4 429	7 495	2 117	524	1 882	768	1 058	652	33 496	5 573	24
9 069	2 464	13 206	38 146	7 189	2 491	6 705	5 623	4 213	3 878	112 265	23 894	25
9 432	3 369	11 405	32 245	5 164	1 838	7 899	4 635	3 535	4 571	117 189	27 793	26
20 407	.	26 944	69 430	13 525	.	16 141	10 657	8 838	8 885	250 330	55 797	27
2 649	.	3 175	9 269	1 445	.	662	523	825	565	23 818	2 696	28
8 603	3 186	10 591	27 239	4 756	1 656	7 050	4 452	3 299	4 042	96 786	24 962	29
504	46	308	261	191	3	105	77	203	114	3 158	393	30
1 034	274	1 272	2 315	611	140	670	241	244	219	9 749	1 898	31
2 292	743	3 662	10 971	1 891	750	2 130	1 740	978	1 206	31 549	7 664	32
4 773	2 123	5 349	13 691	2 064	763	4 145	2 395	1 874	2 503	52 329	15 007	33
8 152	.	10 242	25 893	4 525	.	6 923	4 354	3 185	3 919	93 176	24 410	34
451	.	349	1 312	230	.	127	98	105	119	3 550	548	35
11 959	3 265	14 399	31 593	6 574	2 710	6 414	4 333	4 075	4 323	128 179	24 476	36
626	66	659	422	298	3	139	120	437	173	6 252	585	37
1 630	407	2 187	2 700	937	242	710	297	458	299	15 431	2 345	38
4 462	1 049	6 004	13 686	2 865	1 247	2 617	2 155	1 549	1 476	47 450	9 298	39
5 241	1 744	5 550	14 785	2 475	1 218	2 948	1 762	1 631	2 376	59 047	12 249	40
10 770	.	13 367	28 964	6 043	.	6 131	4 143	3 798	4 072	119 615	23 422	41
1 188	.	1 032	2 616	530	.	283	191	273	251	8 534	1 054	42
4 107	1 588	5 181	13 551	2 316	882	3 574	2 411	1 597	1 969	47 066	13 071	43
241	34	213	174	126	0	79	49	155	76	2 090	277	44
605	210	732	1 371	395	86	411	169	167	180	5 722	1 308	45
1 574	470	2 051	6 127	1 070	455	1 246	1 088	568	714	17 774	4 643	46
1 688	873	2 186	5 880	725	341	1 838	1 105	707	1 000	21 481	6 844	47
3 734	.	4 839	12 481	2 162	.	3 467	2 341	1 521	1 887	44 215	12 680	48
373	.	342	1 055	151	.	107	70	71	80	2 819	389	49
ziffern												
lungsfälle												
6.0	5.8	5.9	5.8	5.3	5.6	6.4	6.0	5.6	6.0	6.1	6.2	50
6.0	4.2	3.9	7.4	4.4	35.6	6.6	6.9	3.8	6.0	4.7	6.0	51
4.6	4.8	5.0	5.6	4.7	4.2	5.2	4.8	4.2	5.7	5.1	5.3	52
5.4	5.0	5.4	5.0	4.7	5.0	5.9	5.3	5.2	5.0	5.3	5.4	53
7.1	6.8	7.3	7.1	6.5	7.1	7.1	7.1	7.4	7.0	7.5	7.2	54
5.6	.	5.6	5.4	5.0	.	6.2	5.8	5.4	5.8	5.8	6.1	55
21.1	.	18.8	25.8	15.3	.	23.7	18.5	14.5	21.0	20.4	17.5	56
Betten												
174.8	184.4	171.0	154.2	154.9	167.4	168.9	171.5	166.2	163.8	167.3	172.5	57
131.8	134.8	128.2	117.9	121.7	567.7	152.4	154.4	132.7	134.8	126.1	145.3	58
137.6	151.8	140.5	128.7	126.4	143.8	135.6	136.0	143.7	134.8	136.3	140.2	59
149.6	155.1	154.0	138.4	140.0	143.0	150.8	155.4	130.6	144.2	146.6	153.3	60
230.3	220.7	216.1	184.5	203.3	218.0	196.1	201.6	247.7	188.2	208.1	199.0	61
179.2	.	177.7	160.3	155.3	.	188.5	174.0	174.4	166.9	172.0	174.3	62
139.6	.	116.6	110.4	148.7	.	182.1	123.6	96.0	119.7	119.6	134.4	63
18.4	20.6	17.1	17.5	16.2	18.5	17.7	17.3	19.9	17.2	18.3	18.6	64
11.3	8.2	7.3	9.0	8.5	125.6	10.9	9.7	8.5	9.1	9.2	10.1	65
9.8	13.7	12.0	12.3	10.9	12.5	13.1	11.3	14.6	11.6	12.1	12.8	66
13.2	16.2	15.9	15.3	13.4	15.5	13.1	14.1	14.2	14.0	15.2	14.8	67
29.8	26.8	22.9	22.3	25.3	25.8	23.6	23.3	35.7	21.7	25.4	23.9	68
19.4	.	18.3	19.0	16.7	.	18.0	17.9	21.2	17.9	19.3	19.1	69
10.1	.	7.9	6.9	10.1	.	10.1	6.8	7.4	7.3	8.2	8.4	70
64.9	65.0	65.9	61.3	62.2	62.0	64.2	66.7	64.8	60.1	64.0	63.8	71
53.2	57.1	50.7	44.5	43.9	271.3	61.6	66.7	54.4	56.0	50.2	59.0	72
55.6	59.6	57.9	54.7	52.3	61.6	55.2	57.7	60.6	52.2	56.1	56.2	73
61.6	62.2	63.3	58.7	60.0	55.7	62.8	65.3	58.0	60.2	60.7	62.8	74
75.4	69.4	75.8	67.4	75.1	73.1	68.1	70.5	81.8	61.7	72.6	66.6	75
64.7	.	66.2	61.6	61.1	.	63.5	67.0	66.6	60.6	64.3	63.7	76
66.2	.	63.4	58.5	75.6	.	85.4	82.3	49.6	53.5	60.2	64.1	77

7 KRANKEN

7.4 Ärztliches Personal 1993 nach Krankenhaustypen.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
								Männ
01	Hauptamtliche Ärzte zusammen ...	68 011	8 705	10 132	4 255	1 364	838	2 323
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
02	unter 100	1 612	359	454	40	21	4	21
03	100 - 200	6 249	794	1 450	173	177	-	89
04	200 - 500	23 923	3 053	2 907	711	596	124	564
05	500 und mehr	36 227	4 499	5 321	3 331	570	710	1 649
06	Allgemeine Krankenhäuser	65 800	8 454	9 809	4 146	.	.	2 323
07	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser Mit ausgewählten Gebietsbezeichnungen:	2 172	250	321	107	.	.	-
08	Anästhesiologie	5 118	670	775	227	135	73	149
09	Chirurgie	8 425	982	1 229	408	258	90	250
10	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2 579	318	290	128	94	28	54
11	Innere Medizin	8 221	1 025	1 268	543	181	83	220
12	Kinderheilkunde	1 714	232	196	110	47	22	59
13	Neurologie	997	143	142	65	21	17	54
14	Orthopädie	996	132	114	49	30	12	17
15	Psychiatrie	1 921	265	222	112	28	44	57
16	Radiologische Diagnostik	1 767	230	230	123	41	20	72
17	Urologie	1 130	126	152	68	36	6	34
18	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung ...	37 539	4 679	5 188	2 217	960	467	1 158
19	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung ...	30 472	4 026	4 944	2 038	404	371	1 165
20	Leitende Ärzte	10 651	1 222	1 364	533	317	115	267
21	Oberärzte	15 974	2 108	2 462	727	364	183	435
22	Assistenzärzte	41 386	5 375	6 306	2 995	683	540	1 621
23	Assistenzärzte in einer Weiterbildung	28 819	3 783	4 816	1 357	397	371	1 165
24	Ärzte im Praktikum	7 070	919	1 134	434	124	76	195
25	Zahnärzte	991	158	158	42	-	-	37
								Weib
26	Hauptamtliche Ärzte zusammen ...	30 616	3 340	3 765	2 551	891	412	1 019
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
27	unter 100	818	156	224	32	12	1	5
28	100 - 200	2 602	295	514	80	104	-	65
29	200 - 500	10 921	1 185	1 128	463	423	58	259
30	500 und mehr	16 275	1 704	1 899	1 976	352	353	690
31	Allgemeine Krankenhäuser	28 762	3 166	3 521	2 461	.	.	1 019
32	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser Mit ausgewählten Gebietsbezeichnungen:	1 824	172	239	86	.	.	-
33	Anästhesiologie	3 070	372	438	224	72	41	83
34	Chirurgie	879	80	97	65	39	16	29
35	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	821	67	71	52	47	7	26
36	Innere Medizin	2 141	151	196	241	126	22	36
37	Kinderheilkunde	1 009	90	81	92	82	8	23
38	Neurologie	346	36	39	47	14	8	11
39	Orthopädie	1 063	3	8	13	10	1	1
40	Psychiatrie	1 074	94	86	99	35	36	14
41	Radiologische Diagnostik	651	65	55	93	22	13	16
42	Urologie	74	6	6	2	4	3	3
43	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung ...	11 936	1 151	1 230	1 130	522	174	298
44	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung ...	18 680	2 189	2 535	1 421	369	238	721
45	Leitende Ärzte	796	71	70	96	55	3	14
46	Oberärzte	3 857	398	438	232	176	48	62
47	Assistenzärzte	25 963	2 871	3 257	2 229	660	361	943
48	Assistenzärzte in einer Weiterbildung	17 745	2 037	2 468	1 059	365	238	721
49	Ärzte im Praktikum	5 911	647	918	430	161	64	136
50	Zahnärzte	464	62	65	32	-	-	13
								Ins
51	Hauptamtliche Ärzte insgesamt ...	98 627	12 045	13 897	6 806	2 255	1 250	3 342
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
52	unter 100	2 430	515	678	72	33	5	26
53	100 - 200	8 851	1 089	1 964	253	281	-	154
54	200 - 500	34 844	4 238	4 035	1 174	1 019	182	823
55	500 und mehr	52 502	6 203	7 220	5 307	922	1 063	2 339
56	Allgemeine Krankenhäuser	94 562	11 620	13 330	6 607	.	.	3 342
57	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser Mit ausgewählten Gebietsbezeichnungen:	3 996	422	560	193	.	.	-
58	Anästhesiologie	8 188	1 042	1 213	451	207	114	232
59	Chirurgie	9 304	1 062	1 326	473	297	106	279
60	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3 400	385	361	180	141	35	80
61	Innere Medizin	10 362	1 176	1 484	784	307	105	256
62	Kinderheilkunde	2 723	322	277	202	129	30	82
63	Neurologie	1 343	179	181	112	35	25	65
64	Orthopädie	1 102	135	122	62	40	13	18
65	Psychiatrie	2 995	359	308	211	63	80	71
66	Radiologische Diagnostik	2 418	295	285	216	63	33	88
67	Urologie	1 204	132	158	70	40	9	37
68	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung ...	49 475	5 830	6 418	3 347	1 482	641	1 456
69	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung ...	49 152	6 215	7 479	3 459	773	609	1 886
70	Leitende Ärzte	11 447	1 293	1 434	629	372	118	281
71	Oberärzte	19 831	2 506	2 900	959	540	231	497
72	Assistenzärzte	67 349	8 246	9 563	5 218	1 343	901	2 564
73	Assistenzärzte in einer Weiterbildung	46 564	5 820	7 284	2 416	762	609	1 886
74	Ärzte im Praktikum	12 981	1 566	2 052	864	285	140	331
75	Zahnärzte	1 455	220	223	74	-	-	50

HÄUSER

Gebietsbezeichnungen, Berufsausübung und Ländern

	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
											früheres Bundesgebiet	neue Länder u. Berlin-Ost	
lich	4 726	1 285	5 832	16 378	2 900	1 113	2 684	1 589	2 240	1 647	58 186	9 825	01
	199	9	123	119	74	4	27	17	100	41	1 487	125	02
	404	116	691	1 268	349	82	276	100	191	89	5 458	791	03
	1 431	368	2 424	7 196	1 212	542	829	630	758	578	20 688	3 235	04
	2 692	792	2 594	7 795	1 265	485	1 552	842	1 191	939	30 553	5 674	05
	4 493	.	5 607	15 681	2 786	.	2 651	1 572	2 155	1 609	56 132	9 688	06
	233	.	225	678	111	.	33	17	79	36	2 017	155	07
	307	82	568	1 206	279	92	164	106	159	126	4 427	691	08
	513	208	755	1 919	369	114	491	308	226	305	6 689	1 736	09
	165	68	252	648	100	45	145	86	74	84	2 044	535	10
	582	163	727	1 874	349	144	376	223	245	218	6 877	1 344	11
	91	53	155	343	57	17	123	82	62	65	1 304	410	12
	61	18	102	228	33	18	31	23	20	21	862	135	13
	81	23	78	224	35	21	67	41	36	36	779	217	14
	129	31	133	605	56	31	74	25	75	34	1 705	216	15
	115	32	160	444	66	28	81	34	46	45	1 486	281	16
	69	29	112	271	38	15	60	44	28	42	890	240	17
	2 458	857	3 382	8 747	1 506	586	1 920	1 144	1 120	1 150	30 668	6 871	18
	2 268	428	2 450	7 631	1 394	527	764	445	1 120	497	27 518	2 954	19
	774	263	1 028	2 631	483	136	494	370	306	348	8 683	1 968	20
	1 082	272	1 379	4 001	669	196	736	429	497	434	13 485	2 489	21
	2 870	750	3 425	9 746	1 748	781	1 454	790	1 437	865	36 018	5 368	22
	2 118	425	2 396	7 367	1 364	517	764	445	1 051	483	25 909	2 910	23
	464	149	606	1 579	301	93	306	248	245	197	5 910	1 160	24
	73	41	73	199	44	7	52	26	48	33	801	190	25
lich	1 963	913	2 319	6 720	1 123	390	1 906	1 314	943	1 047	23 469	7 147	26
	119	14	41	70	29	1	25	24	42	23	711	107	27
	181	80	279	490	123	36	166	55	73	61	2 119	483	28
	648	261	1 004	3 036	458	167	585	568	335	343	8 551	2 370	29
	1 015	558	995	3 124	513	186	1 130	667	493	620	12 088	4 187	30
	1 749	.	2 109	6 183	1 020	.	1 861	1 274	873	1 007	21 821	6 941	31
	214	.	210	529	101	.	45	40	63	39	1 619	205	32
	196	91	225	683	151	42	161	123	82	86	2 432	638	33
	44	24	71	162	19	11	105	55	21	41	584	295	34
	22	45	69	156	26	10	97	76	15	35	489	332	35
	87	112	120	338	46	34	253	189	41	149	1 173	968	36
	38	81	39	117	29	12	122	110	15	76	468	541	37
	24	12	29	57	8	2	21	21	11	6	244	102	38
	5	5	5	10	1	1	18	15	1	11	36	70	39
	64	30	65	348	30	21	59	38	26	29	828	246	40
	38	23	50	112	18	9	64	28	11	34	425	226	41
	5	2	6	11	3	2	8	8	1	4	46	28	42
	625	538	777	2 261	349	155	1 100	785	253	588	7 753	4 183	43
	1 338	375	1 542	4 459	774	235	806	529	690	459	15 716	2 964	44
	57	37	43	157	21	6	59	51	17	39	511	285	45
	194	145	257	818	127	35	341	317	90	179	2 576	1 281	46
	1 712	731	2 019	5 745	975	349	1 506	946	836	829	20 382	5 581	47
	1 255	372	1 507	4 291	759	232	806	529	648	458	14 806	2 939	48
	352	144	461	1 214	227	76	385	279	194	223	4 590	1 321	49
	25	37	20	64	28	-	58	13	15	32	292	172	50
gesamt	6 689	2 198	8 151	23 098	4 023	1 503	4 590	2 903	3 183	2 694	81 655	16 972	51
	318	23	164	189	103	5	52	41	142	64	2 198	232	52
	585	196	970	1 758	472	118	442	155	264	150	7 577	1 274	53
	2 079	629	3 428	10 232	1 670	709	1 414	1 198	1 093	921	29 239	5 605	54
	3 707	1 350	3 589	10 919	1 778	671	2 682	1 509	1 684	1 559	42 641	9 861	55
	6 242	.	7 716	21 864	3 806	.	4 512	2 846	3 028	2 616	77 953	16 609	56
	447	.	435	1 207	212	.	78	57	142	75	3 636	360	57
	503	173	793	1 889	430	134	325	229	241	212	6 859	1 329	58
	557	232	826	2 081	388	125	596	363	247	346	7 273	2 031	59
	187	113	321	804	126	55	242	162	89	119	2 533	867	60
	669	275	847	2 212	395	178	629	412	286	367	8 050	2 312	61
	129	134	194	450	80	29	245	192	77	141	1 772	951	62
	85	30	131	285	41	20	52	44	31	27	1 108	237	63
	86	28	83	234	36	21	85	56	36	47	815	287	64
	193	61	198	953	86	52	133	63	101	63	2 533	462	65
	153	55	210	556	84	37	145	62	57	79	1 911	507	66
	74	31	118	282	41	17	68	52	29	46	936	268	67
	3 083	1 395	4 159	11 008	1 855	741	3 020	1 929	1 373	1 738	38 421	11 054	68
	3 606	803	3 992	12 090	2 168	762	1 570	974	1 810	956	43 234	5 918	69
	831	300	1 071	2 788	504	142	553	421	323	387	9 194	2 253	70
	1 276	417	1 636	4 819	796	231	1 077	746	587	613	16 061	3 770	71
	4 582	1 481	5 444	15 491	2 723	1 130	2 960	1 736	2 273	1 694	56 400	10 949	72
	3 373	737	3 903	11 658	2 123	749	1 570	974	1 699	941	40 715	5 849	73
	816	293	1 067	2 793	528	169	691	527	439	420	10 500	2 481	74
	98	78	93	263	72	7	110	39	63	65	1 093	362	75

7.5 Nichtärztliches Personal 1993 nach Krankenhaustypen.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
01	Beschäftigte insgesamt ...	928 858	115 618	128 585	57 993	20 865	10 560	28 472
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
02	unter 100	36 259	7 657	9 525	1 237	366	51	558
03	100 - 200	105 389	12 978	22 333	2 714	3 192	-	2 027
04	200 - 500	358 069	43 069	41 223	10 939	9 453	2 026	8 093
05	500 und mehr	429 141	51 914	55 504	43 103	7 854	8 483	17 794
06	Allgemeine Krankenhäuser	869 283	110 046	121 271	54 721	.	.	28 472
07	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	59 159	5 558	7 252	3 237	.	.	-
	darunter:							
08	Pflegedienst (Pflegebereich).....	405 848	48 976	55 583	23 257	9 177	4 962	12 219
09	dar. in der Psychiatrie tätig zusammen ...	48 415	5 358	5 848	2 827	902	644	953
	davon:							
10	Krankenschwestern/-pfleger	301 452	35 611	43 187	16 157	7 397	3 841	8 674
11	dar. in der Psychiatrie tätig	34 983	3 750	4 808	1 765	640	555	660
12	Krankenpflegehelfer/-innen	32 240	3 948	4 000	2 553	496	299	992
13	dar. in der Psychiatrie tätig	6 843	908	618	532	139	59	195
14	Kinderkrankenschwestern/-pfleger	39 726	5 297	5 375	1 624	981	562	1 054
15	Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	32 430	4 120	3 021	2 923	303	260	1 499
16	dar. in der Psychiatrie tätig	4 894	656	295	469	107	30	98
17	Medizinisch-technischer Dienst	143 776	18 405	18 291	9 322	3 389	1 369	4 469
	davon:							
18	Medizinisch-techn. Assistenten/-innen ...	8 566	1 137	1 116	497	87	61	822
19	Zytologieassistenten/-innen	356	84	33	13	9	4	9
	Medizinisch-technische Radiologie-							
20	assistenten/-innen	15 088	1 573	1 595	1 059	488	180	419
21	Medizinisch-technische Laboratoriums-							
22	assistenten/-innen	25 571	2 649	2 707	1 864	889	269	986
	Apothekenpersonal	6 683	811	782	391	215	102	233
	davon:							
23	Apotheker/-innen	1 821	221	209	138	58	26	65
24	Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	1 769	168	173	102	88	14	72
25	Sonstiges Apothekenpersonal	3 093	422	400	151	69	62	96
26	Krankengymnasten/-innen	13 155	1 682	1 572	1 066	474	145	448
27	Masseure/-innen	878	76	86	42	49	17	31
28	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	4 768	591	772	228	25	20	80
29	Logopäden/-innen	760	151	99	55	7	4	48
30	Heilpädagogen/-innen	294	56	30	4	5	-	14
31	Psychologen/-innen	3 362	459	424	296	75	23	98
32	Diätassistenten/-innen	3 077	363	457	125	46	25	100
33	Sonstiges med.-techn. Personal	61 218	8 773	8 618	3 682	1 020	519	1 181
34	Funktionsdienst	92 682	11 025	13 065	6 362	2 138	1 152	3 059
	davon:							
35	Personal im Operationsdienst	29 610	3 360	4 745	1 475	733	408	915
36	Personal in der Anästhesie	13 008	1 604	1 952	644	304	177	527
37	Personal in der Funktionsdiagnostik	4 417	461	597	318	166	49	182
38	Personal in der Endoskopie	3 910	460	644	182	75	43	69
39	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	12 705	1 743	1 713	948	154	91	397
40	Hebammen/Entbindungspfleger	8 917	1 311	1 124	340	219	101	195
41	dar. festangestellt	7 298	1 219	586	340	195	98	122
42	Beschäftigungs-/Arbeits-							
43	therapeuten/-innen	4 935	597	558	521	112	43	96
44	Krankentransportdienst	2 621	134	429	430	30	26	366
44	Sonstiges Personal im Funktionsdienst ...	12 559	1 355	1 303	1 504	345	214	312
45	Klinisches Hauspersonal	46 995	6 512	6 713	1 930	764	549	2 461
46	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	105 506	13 842	17 317	6 289	2 282	1 295	2 478
	darunter:							
47	Personal der Küchen	46 630	6 365	7 368	2 101	835	568	945
48	Personal der Wäschereien	11 217	1 386	2 055	678	251	81	119
49	Technischer Dienst	23 594	2 877	3 065	1 683	678	263	692
50	Verwaltungsdienst	69 717	7 878	9 121	4 935	1 884	630	2 286
51	Sonderdienste	13 522	1 613	1 643	1 309	345	179	333
52	dar. Sozialarbeiter/-innen	4 408	557	444	470	115	44	55
53	Sonstiges Personal	27 218	4 490	3 787	2 906	208	161	475
54	Personal der Ausbildungsstätten	6 873	923	958	392	158	59	300
55	Schüler/-innen, Auszubildende zusammen	85 896	10 884	11 982	4 026	1 832	915	2 246
	darunter für:							
56	Krankenpflege	64 892	7 753	9 223	2 974	1 610	752	1 691
57	Kinderkrankenpflege	9 517	1 277	1 188	311	117	130	369
58	Krankenpflegehilfe	4 079	534	512	294	20	8	105

HÄUSER

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
										früheres Bundesgebiet	neue Länder u. Berlin-Ost	
66 894	18 091	85 320	220 949	41 420	13 842	42 354	27 295	26 050	24 550	779 312	149 546	01
3 830	383	3 270	2 653	1 745	29	809	603	2 620	923	32 998	3 261	02
8 950	2 002	12 312	20 825	6 033	1 301	4 483	1 828	2 682	1 729	91 860	13 529	03
24 763	5 661	35 543	103 737	19 011	6 800	15 905	12 787	10 050	9 009	302 375	55 694	04
29 351	10 045	34 195	93 734	14 631	5 712	21 157	12 077	10 698	12 889	352 079	77 062	05
60 583	.	78 998	201 044	38 275	.	40 943	26 284	24 241	23 311	725 420	143 863	06
6 311	.	6 322	19 731	3 109	.	1 411	1 011	1 731	1 232	53 483	5 676	07
28 589	7 014	37 353	103 012	18 739	5 742	17 923	11 592	11 562	10 148	344 325	61 523	08
3 872	696	4 026	15 274	1 711	386	2 178	1 280	1 507	953	41 757	6 658	09
20 933	5 560	28 543	72 223	14 570	4 842	14 186	8 902	8 428	8 398	252 692	48 760	10
2 984	535	3 082	10 263	1 373	332	1 695	873	925	743	30 064	4 919	11
2 828	329	3 025	9 278	1 236	191	946	557	1 205	357	29 293	2 947	12
613	85	555	1 895	235	46	304	142	456	61	6 021	822	13
2 381	1 001	3 375	9 301	1 745	544	2 223	1 939	1 189	1 135	31 818	7 908	14
2 447	124	2 410	12 210	1 188	165	568	194	740	258	30 522	1 908	15
245	49	389	2 022	103	-	177	58	113	83	4 311	583	16
10 591	3 459	12 865	32 991	5 947	2 025	7 654	4 672	3 954	4 373	116 817	26 959	17
643	506	1 055	1 033	566	135	420	151	247	90	7 100	1 466	18
36	11	19	40	7	-	32	43	9	7	250	106	19
1 012	434	1 359	3 614	528	169	938	704	423	593	11 575	3 513	20
1 692	517	1 948	6 024	638	331	1 825	1 274	854	1 104	19 257	6 314	21
413	186	555	1 496	293	84	474	254	167	227	5 165	1 518	22
101	58	132	437	71	22	119	62	38	64	1 407	414	23
104	53	145	355	59	9	198	114	33	82	1 181	588	24
208	75	278	704	163	53	157	78	96	81	2 577	516	25
979	329	1 146	2 494	479	130	871	430	339	511	10 136	3 019	26
60	15	85	135	27	2	81	95	24	53	575	303	27
402	12	505	1 497	346	84	57	10	115	24	4 626	142	28
69	5	42	186	33	18	16	2	16	9	707	53	29
24	-	31	99	10	-	6	1	10	4	274	20	30
257	44	281	898	96	34	153	74	76	74	2 839	523	31
190	52	325	957	111	51	87	41	92	55	2 762	315	32
4 814	1 348	5 514	14 518	2 813	987	2 694	1 533	1 582	1 622	51 551	9 667	33
6 356	1 966	7 802	21 135	4 150	1 435	4 657	3 031	2 827	2 522	76 525	16 157	34
2 106	557	2 725	6 471	1 365	481	1 489	948	1 017	815	24 612	4 998	35
907	286	1 211	2 930	625	207	494	369	476	295	11 053	1 955	36
188	112	303	963	118	78	392	173	112	205	3 187	1 230	37
261	54	348	996	235	55	186	118	111	73	3 350	560	38
710	341	785	3 114	486	218	720	566	303	416	10 239	2 472	39
646	142	815	2 244	466	75	435	304	255	245	7 460	1 457	40
537	119	603	1 987	382	64	412	218	210	206	6 036	1 262	41
450	86	377	1 356	171	69	194	97	109	99	4 246	689	42
204	28	251	276	69	19	162	54	112	31	2 190	431	43
884	360	987	2 785	615	233	585	402	332	343	10 194	2 365	44
4 702	901	4 555	9 139	2 355	1 048	1 329	1 259	1 805	1 173	41 283	5 712	45
7 323	1 852	10 717	24 320	4 787	1 780	3 760	2 426	2 696	2 342	91 205	14 301	46
3 493	737	4 583	11 359	2 625	876	1 361	1 021	1 340	1 053	41 086	5 544	47
1 126	137	1 091	2 339	533	172	581	264	217	187	9 608	1 609	48
1 617	637	1 839	4 933	916	382	1 627	897	511	977	18 142	5 452	49
4 744	1 663	6 109	16 356	2 802	995	3 792	2 533	1 903	2 086	55 950	13 767	50
1 005	244	1 237	3 195	532	218	613	359	380	317	11 351	2 171	51
351	68	361	1 200	190	74	186	103	106	84	3 741	667	52
1 967	355	2 843	5 868	1 192	217	999	526	612	612	23 714	3 504	53
585	82	686	1 668	360	122	184	146	226	24	6 178	695	54
6 221	1 647	7 774	21 138	4 623	1 515	3 813	2 240	2 717	2 323	72 936	12 960	55
4 494	1 268	6 203	15 596	3 480	1 092	3 066	1 750	2 123	1 817	54 483	10 409	56
544	230	776	2 482	465	303	419	322	297	287	8 014	1 503	57
385	-	381	1 197	366	62	16	57	142	-	3 986	93	58

7 KRANKENHÄUSER

7.6 Hauptkostenarten der Krankenhäuser
Eckdatenvergleich 1992 / 1993 *)

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost			
	1992	1993	Veränd. geg. 1992 %	1992	1993	Veränd. geg. 1992 %	1992	1993	Veränd. geg. 1992 %	
Kosten										
1 000 DM										
Personalkosten zusammen	58 871 315	62 355 612	5.9	50 926 370	53 365 122	4.8	7 944 945	8 990 490	13.2	
Ärztlicher Dienst	11 879 618	12 770 534	7.5	10 296 004	10 926 968	6.1	1 583 614	1 843 566	16.4	
Pflegedienst	21 415 845	22 744 834	6.2	18 781 164	19 863 441	4.7	2 634 681	3 081 393	17.0	
Medizinisch-techn. Dienst	6 957 817	7 379 624	6.1	5 779 711	6 081 675	5.2	1 178 106	1 297 950	10.2	
Funktionsdienst	5 292 889	5 649 058	6.7	4 606 447	4 843 786	5.2	686 442	805 272	17.3	
Klinisches Hauspersonal	1 822 183	1 814 058	-0.4	1 625 074	1 623 223	-0.1	197 109	190 835	-3.2	
Wirtsch.- u. Versorgungsdienst ..	4 668 479	4 754 568	1.8	4 133 163	4 189 050	1.4	535 316	565 517	5.6	
Technischer Dienst	1 357 370	1 430 224	5.4	1 131 113	1 188 913	5.1	226 256	241 310	6.7	
Verwaltungsdienst	3 508 450	3 737 853	6.5	2 911 510	3 082 872	5.9	596 940	654 981	9.7	
Sonderdienste	816 661	875 373	7.2	709 084	753 563	6.3	107 577	121 809	13.2	
Sonstiges Personal	618 909	684 963	10.7	506 161	553 024	9.3	112 747	131 939	17.0	
Nicht zurech. Personalkosten ...	533 096	514 524	-3.5	446 940	458 606	2.6	86 156	55 918	-35.1	
Sachkosten zusammen	28 112 675	29 229 795	4.0	23 897 826	24 662 817	3.2	4 214 850	4 566 978	8.4	
Lebensmittel	2 077 097	2 012 161	-3.1	1 734 947	1 682 669	-3.0	342 151	329 482	-3.7	
Medizinischer Bedarf	14 037 399	14 359 179	2.3	11 885 957	11 999 036	1.0	2 151 442	2 360 143	9.7	
darunter:										
Arznei-, Heil- u. Hilfsmittel .	3 771 751	3 679 019	-2.5	3 020 401	2 939 052	-2.9	751 350	745 966	-0.7	
Blut, Blutkonserven										
und Blutplasma	1 073 919	1 077 796	0.4	880 506	829 475	-5.8	193 413	248 321	28.4	
Ärztliches u. pflegerisches										
Verbrauchsmat., Instrumente ..	1 733 584	1 794 274	3.5	1 504 815	1 534 119	1.9	228 769	260 155	13.7	
Narkose- u. sonst. OP-Bedarf .	1 531 133	1 609 588	5.1	1 369 379	1 414 960	3.3	161 754	194 627	20.3	
Laborbedarf	1 265 717	1 311 659	3.6	1 084 833	1 090 019	0.5	180 884	221 640	22.5	
Wasser, Energie, Brennstoffe ...	2 389 179	2 403 370	0.6	1 942 098	1 974 380	1.7	447 081	428 991	-4.0	
Wirtschaftsbedarf	3 132 472	3 306 659	5.6	2 534 612	2 626 710	3.6	597 860	679 949	13.7	
Verwaltungsbedarf	1 484 903	1 569 359	5.7	1 224 802	1 288 466	5.2	260 101	280 893	8.0	
Zentrale Verwaltungsdienste	418 736	442 127	5.6	405 427	423 064	4.4	13 309	19 063	43.2	
Zentrale Gemeinschaftsdienste ..	214 310	217 654	1.6	205 759	208 011	1.1	8 551	9 643	12.8	
Steuern, Abgaben, Versicherungen	738 812	835 932	13.1	602 995	688 630	14.2	136 817	147 242	8.4	
Instandhaltung	2 801 545	3 104 458	10.8	2 707 176	2 967 772	9.6	94 369	136 686	44.8	
Gebrauchsgüter	250 726	221 712	-11.6	174 618	175 233	0.4	76 107	46 479	-38.9	
Sonstiges	567 496	757 183	33.4	479 435	628 787	31.2	88 061	128 396	45.8	
Zinsen f. Betriebsmittelkredite ..	258 460	230 149	-11.0	220 916	194 216	-12.1	37 544	35 933	-4.3	
Kosten der Krankenhäuser zusammen	87 242 450	91 815 557	5.2	75 045 112	78 222 155	4.2	12 197 338	13 593 401	11.4	
Kosten der Ausbildungsstätten	599 513	620 954	3.6	538 858	562 027	4.3	60 655	58 928	-2.8	
Gesamtkosten ...	87 841 964	92 436 511	5.2	75 583 971	78 784 182	4.2	12 257 993	13 652 329	11.4	
Abzüge zusammen	7 131 261	7 811 118	9.5	6 090 175	6 666 731	9.5	1 041 086	1 144 387	9.9	
Ambulanz	2 953 164	2 932 323	-0.7	2 493 156	2 519 940	1.1	460 009	412 383	-10.4	
Wissenschaftl. Forsch. u. Lehre	2 066 102	2 253 508	9.1	1 769 445	1 884 503	6.5	296 657	369 006	24.4	
Übrige Abzüge	2 111 994	2 625 287	24.3	1 827 574	2 262 288	23.8	284 420	362 999	27.6	
Bereinigte Kosten	80 710 703	84 625 393	4.9	69 493 796	72 117 451	3.8	11 216 907	12 507 942	11.5	
Zusätzliche Selbstkosten	251 512	242 977	-3.4	247 557	236 362	-4.5	3 955	6 615	67.3	
Kennziffern										
DM										
Kosten (bereinigte) je:										
Krankenhaus	33 926 315	35 949 615	6.0	34 556 835	36 076 764	4.4	30 480 725	35 233 638	15.6	
Aufgestelltes Bett	124 747	134 613	7.9	133 864	141 183	5.5	87 730	106 134	21.0	
Pflegetag	408	446	9.3	428	461	7.6	313	374	19.2	
Stationär behandelte										
Patienten (Fallzahl)	5 670	5 883	3.7	5 931	6 090	2.7	4 458	4 919	10.4	
Personalkosten je Vollkraft:										
Personal insgesamt	66 721	71 254	6.8	71 183	74 439	4.6	47 594	56 823	19.4	
Ärztliches Personal	121 638	133 527	9.8	128 512	139 089	8.2	90 250	107 942	19.6	
Nichtärztliches Personal	59 206	62 953	6.3	63 250	65 764	4.0	42 007	50 241	19.6	
Pflegepersonal	64 650	68 359	5.7	69 106	71 704	3.8	44 292	52 679	18.9	
Medizinisch-techn. Dienst	56 614	60 614	7.1	60 639	62 836	3.6	42 706	51 996	21.8	
Funktionsdienst	67 091	70 846	5.6	72 627	75 069	3.4	44 389	52 936	19.3	
Wirtsch.-u. Versorgungsdienst	49 317	51 745	4.9	52 078	53 584	2.9	34 991	41 256	17.9	

*) In 1992 ohne ein allgemeines Krankenhaus mit unter 50 Betten in Baden-Württemberg und ein Krankenhaus mit 100 bis unter 150 Betten in Hessen.

7 KRANKENHÄUSER

7.7 Hauptkostenarten der Krankenhäuser 1993 nach Trägern

Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Kranken- häuser insgesamt	Dar. allgemeine Krankenhäuser				Psychiatr. und neurol. Kranken- häuser
		zusammen	öffent- liche	freigemein- nützige	private	
. Kosten						
1 000 DM						
Personalkosten zusammen	62 355 612	58 664 882	37 506 948	19 036 304	2 121 631	3 663 460
Ärztlicher Dienst	12 770 534	12 325 638	8 044 337	3 919 705	361 596	438 210
Pflegedienst	22 744 834	20 919 776	12 902 571	7 242 216	774 989	1 819 245
Medizinisch-technischer Dienst	7 379 624	7 094 157	4 738 198	2 098 703	257 256	280 465
Funktionsdienst	5 649 058	5 458 469	3 478 418	1 805 561	174 490	186 688
Klinisches Hauspersonal	1 814 058	1 686 729	1 111 926	484 743	90 061	126 923
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	4 754 568	4 481 738	2 848 041	1 446 664	187 033	271 848
Technischer Dienst	1 430 224	1 339 089	926 211	374 498	38 361	91 118
Verwaltungsdienst	3 737 853	3 524 148	2 214 884	1 139 344	169 920	211 589
Sonderdienste	875 373	793 779	455 944	252 434	25 400	139 836
Sonstiges Personal	684 963	641 960	463 126	157 018	21 816	42 645
Nicht zurechenbare Personalkosten	514 524	459 420	323 294	115 417	20 709	54 903
Sachkosten zusammen	29 229 795	28 312 823	18 390 853	8 733 729	1 188 241	910 067
Lebensmittel	2 012 161	1 856 977	1 054 656	700 731	101 589	153 936
Medizinischer Bedarf	14 359 179	14 172 243	9 504 306	4 123 786	544 151	185 189
darunter:						
Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel	3 679 019	3 607 532	2 432 460	1 050 903	124 169	71 104
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	1 077 796	1 077 603	818 830	231 413	27 360	175
Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	1 794 274	1 779 387	1 227 058	481 687	70 662	14 846
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	1 609 588	1 609 425	1 007 764	524 568	77 032	161
Laborbedarf	1 311 659	1 296 051	963 955	298 464	33 632	15 464
Wasser, Energie, Brennstoffe	2 403 370	2 272 443	1 498 447	691 257	82 739	130 284
Wirtschaftsbedarf	3 306 659	3 176 352	1 894 426	1 141 712	140 214	129 781
Verwaltungsbedarf	1 569 359	1 504 940	894 586	521 819	88 535	63 445
Zentrale Verwaltungsdienste	442 127	409 479	306 556	82 672	20 251	32 183
Zentrale Gemeinschaftsdienste	217 654	203 525	123 895	65 852	13 779	14 005
Steuern, Abgaben, Versicherungen	835 932	808 421	455 188	316 829	36 405	27 158
Instandhaltung	3 104 458	2 978 295	1 956 822	916 208	105 265	125 701
Gebrauchsgüter	221 712	217 081	143 399	56 270	17 412	4 596
Sonstiges	757 183	713 067	558 572	116 593	37 902	43 789
Zinsen für Betriebsmittelkredite	230 149	216 709	141 173	61 039	14 497	13 331
Kosten der Krankenhäuser zusammen	91 815 557	87 194 414	56 038 974	27 831 072	3 324 368	4 586 848
Kosten der Ausbildungsstätten	620 954	586 785	361 272	211 385	14 127	34 170
Gesamtkosten ...	92 436 511	87 781 199	56 400 245	28 042 458	3 338 496	4 621 018
Abzüge zusammen	7 811 118	7 634 766	6 158 969	1 353 804	121 993	175 526
Ambulanz	2 932 323	2 901 889	2 177 195	674 607	50 086	30 158
Wissenschaftliche Forschung und Lehre	2 253 508	2 247 386	2 220 116	20 213	7 056	5 852
Übrige Abzüge	2 625 287	2 485 492	1 761 659	658 983	64 850	139 515
Bereinigte Kosten	84 625 393	80 146 433	50 241 276	26 688 654	3 216 503	4 445 493
Zusätzliche Selbstkosten	242 977	226 892	49 759	51 029	126 104	15 038
Kennziffern						
DM						
Kosten (bereinigte) je:						
Krankenhaus	35 949 615	37 948 122	54 788 742	31 509 627	9 242 824	20 870 857
Aufgestelltes Bett	134 613	138 513	147 557	126 935	115 374	88 844
Pflegetag	446	461	495	418	376	278
Stationär behandelten Patienten (Fallzahl)	5 883	5 676	6 008	5 224	4 949	16 829
Personalkosten je Vollkraft:						
Personal insgesamt	71 254	71 388	69 713	75 315	68 457	69 187
Ärztliches Personal	133 527	134 046	128 473	146 699	138 204	121 304
Nichtärztliches Personal	62 953	62 865	61 293	66 366	61 296	64 258
Pflegepersonal	68 359	68 337	67 629	70 098	64 438	68 617
Medizinisch-technischer Dienst	60 614	60 331	57 902	66 177	63 657	68 438
Funktionsdienst	70 846	71 030	68 216	77 599	67 410	66 145
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	51 745	51 747	51 525	52 188	51 752	51 725

7 KRANKEN

7.8 Hauptkostenarten 1993 nach

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
								Kos
								1 000
01	Personalkosten zusammen	62 355 612	7 692 378	9 035 278	4 018 788	1 293 755	804 948	1 921 322
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
02	unter 100	2 114 710	452 232	571 590	72 730	19 277	2 954	32 650
03	100 - 200	6 860 325	832 562	1 507 315	196 617	182 127	-	117 061
04	200 - 500	23 955 542	2 869 228	2 853 128	748 961	586 520	137 176	573 542
05	500 und mehr	29 425 035	3 538 356	4 103 245	3 000 479	505 831	664 818	1 198 069
06	Allgemeine Krankenhäuser	58 664 882	7 400 484	8 578 497	3 810 396	.	.	1 921 322
07	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	3 663 450	230 898	452 683	206 155	.	.	-
08	Ärztlicher Dienst	12 770 534	1 598 169	1 862 455	793 937	255 073	168 601	397 304
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
09	unter 100	307 313	68 018	84 155	6 211	3 649	595	3 300
10	100 - 200	1 261 619	157 175	277 928	33 372	32 068	-	19 125
11	200 - 500	4 820 952	579 917	554 439	141 134	118 379	26 279	115 061
12	500 und mehr	6 380 650	793 058	945 933	613 219	100 976	141 728	259 817
13	Allgemeine Krankenhäuser	12 325 638	1 553 016	1 806 039	772 557	.	.	397 304
14	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	438 210	44 862	55 674	20 729	.	.	-
15	Pflegedienst	22 744 834	2 750 534	3 275 610	1 308 703	470 449	291 853	609 901
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
16	unter 100	811 198	166 995	225 749	34 696	5 796	1 232	13 152
17	100 - 200	2 656 199	316 436	587 714	81 942	65 712	-	43 370
18	200 - 500	9 292 348	1 115 821	1 115 308	282 932	215 998	52 202	191 522
19	500 und mehr	9 985 089	1 151 282	1 346 839	909 133	182 942	238 420	361 856
20	Allgemeine Krankenhäuser	20 919 776	2 615 354	3 061 214	1 215 063	.	.	609 901
21	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	1 819 245	134 977	212 969	92 979	.	.	-
22	Sachkosten zusammen	29 229 795	3 412 127	4 265 427	2 066 830	614 671	376 236	1 054 449
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
23	unter 100	906 768	197 377	234 551	32 386	15 278	999	16 603
24	100 - 200	2 963 708	340 069	657 044	152 126	85 180	-	59 785
25	200 - 500	10 507 975	1 208 756	1 320 062	380 794	266 167	59 867	250 192
26	500 und mehr	14 851 345	1 665 926	2 053 770	1 501 524	248 047	315 370	727 869
27	Allgemeine Krankenhäuser	28 312 823	3 340 434	4 161 208	2 010 676	.	.	1 054 449
28	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	910 067	71 459	103 012	55 476	.	.	-
29	Medizinischer Bedarf	14 359 179	1 665 169	2 218 992	890 055	306 077	151 268	444 679
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
30	unter 100	327 905	64 497	94 425	6 833	10 119	174	6 970
31	100 - 200	1 350 087	146 711	315 314	84 150	39 780	-	17 623
32	200 - 500	4 960 047	586 096	681 705	145 862	123 062	26 298	108 777
33	500 und mehr	7 721 139	887 865	1 127 548	653 210	133 116	124 795	311 309
34	Allgemeine Krankenhäuser	14 172 243	1 652 702	2 195 251	879 466	.	.	444 679
35	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	185 189	12 432	23 522	10 362	.	.	-
36	Gesamtkosten	92 436 511	11 191 182	13 448 032	6 142 253	1 926 699	1 190 476	3 027 304
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
37	unter 100	3 048 004	652 835	813 468	105 480	34 662	3 960	51 109
38	100 - 200	9 919 992	1 180 584	2 189 035	351 987	269 131	-	183 231
39	200 - 500	34 788 432	4 112 844	4 220 384	1 141 686	860 568	197 676	837 876
40	500 und mehr	44 680 083	5 244 920	6 225 144	4 543 100	762 337	988 841	1 955 089
41	Allgemeine Krankenhäuser	87 781 199	10 824 794	12 878 962	5 875 140	.	.	3 027 304
42	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	4 621 018	365 157	563 738	264 156	.	.	-
43	Bereinigte Kosten	84 625 393	10 003 260	12 345 842	5 375 626	1 838 144	1 139 534	2 767 148
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
44	unter 100	2 940 165	629 289	782 930	103 744	34 094	3 957	49 278
45	100 - 200	9 453 061	1 120 031	2 081 723	339 503	255 684	-	165 585
46	200 - 500	32 964 597	3 854 201	3 973 248	1 101 106	820 297	190 889	797 598
47	500 und mehr	39 267 570	4 399 739	5 507 942	3 831 273	728 070	944 688	1 754 687
48	Allgemeine Krankenhäuser	80 146 433	9 649 166	11 793 103	5 114 812	.	.	2 767 148
49	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	4 445 493	352 882	547 478	257 858	.	.	-
								Kenn
								DM
	Kosten (bereinigte) je:							
50	Aufgestelltes Bett	134 613	145 763	141 854	146 144	98 365	157 743	184 219
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
51	unter 100	98 097	103 365	96 658	75 670	102 078	65 949	103 742
52	100 - 200	112 339	118 635	116 493	136 841	87 593	-	146 795
53	200 - 500	121 970	138 272	130 040	120 012	92 054	114 786	173 165
54	500 und mehr	160 755	174 427	180 541	161 276	111 616	171 730	199 125
55	Allgemeine Krankenhäuser	138 513	148 719	145 500	150 118	.	.	184 219
56	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	88 844	94 228	91 552	95 115	.	.	-
57	Pflegetag	446	481	464	456	357	525	613
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
58	unter 100	328	347	327	222	377	215	380
59	100 - 200	372	387	376	435	315	-	468
60	200 - 500	405	453	427	368	339	368	565
61	500 und mehr	529	579	589	507	398	578	671
62	Allgemeine Krankenhäuser	461	492	477	470	.	.	613
63	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	278	293	294	282	.	.	-
64	Stationär behandelte Patienten (Fallzahl) .	5 883	6 025	5 778	8 946	4 629	7 029	8 174
	In Krankenhäusern mit...bis unter...Betten							
65	unter 100	4 518	4 732	3 929	8 351	7 639	3 614	3 575
66	100 - 200	5 062	5 028	4 802	12 583	4 665	-	5 097
67	200 - 500	5 309	5 666	5 294	8 226	4 244	5 152	7 898
68	500 und mehr	6 940	7 046	7 312	8 959	5 038	7 620	9 174
69	Allgemeine Krankenhäuser	5 676	5 908	5 621	8 643	.	.	8 174
70	Psychiatrische/neurologische Krankenhäuser	16 829	12 961	14 114	28 352	.	.	-

HÄUSER

Krankenhaustypen und Ländern

	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
											früheres Bundesgebiet	neue Länder u. Berlin-Ost	
ten													
DM													
4 474 654	1 111 878	5 716 737	15 091 493	2 782 361	1 042 462	2 499 795	1 609 824	1 831 835	1 428 106	53 365 122	8 990 490	01	
242 904	21 871	184 061	157 379	92 431	635	42 737	31 301	143 031	46 929	1 944 721	169 989	02	
581 167	126 553	825 032	1 350 977	381 131	94 994	258 230	103 484	195 915	97 160	6 062 310	798 014	03	
1 683 554	357 870	2 448 696	6 963 709	1 263 844	494 099	892 124	767 924	764 283	550 884	20 615 755	3 339 787	04	
1 967 030	605 584	2 258 949	6 619 429	1 044 955	452 735	1 296 703	707 114	728 605	733 134	24 742 335	4 682 700	05	
4 067 874	5 324 395	13 781 546	2 822 926	157 538	2 444 659	1 556 245	1 688 548	1 364 784	49 971 303	8 693 580	06		
406 874	392 342	1 297 930	157 538		55 135	53 579	138 071	62 850	3 367 012	296 438	07		
878 821	222 101	1 166 331	3 127 466	577 294	211 373	513 976	316 180	382 787	298 667	10 926 968	1 843 566	08	
42 733	2 384	24 107	22 789	13 492	49	6 599	4 528	17 838	6 866	282 216	25 097	09	
93 378	23 536	151 965	256 967	69 105	16 866	53 425	18 326	40 665	17 716	1 112 334	149 285	10	
302 423	73 709	506 583	1 485 897	243 877	100 253	164 872	144 193	153 105	110 831	4 165 105	655 846	11	
440 287	122 473	483 677	1 361 813	250 820	94 206	289 080	149 133	171 179	163 254	5 367 312	1 013 337	12	
825 052	1 111 869	2 989 358	555 532		507 229	310 447	364 863	291 689	10 515 070	1 810 569	13		
53 769	54 462	135 076	21 381		6 747	5 733	16 591	6 791	405 420	32 790	14		
1 679 557	366 730	2 139 441	5 768 393	1 055 558	365 522	863 592	587 768	699 936	511 288	19 663 441	3 081 393	15	
89 907	9 140	69 326	57 410	32 845	316	16 221	12 704	57 098	18 610	746 477	64 720	16	
227 050	45 068	316 544	533 130	151 961	38 512	98 963	40 402	74 679	34 715	2 364 657	291 542	17	
665 659	133 263	941 439	2 705 480	515 005	188 668	342 233	298 591	319 817	208 409	8 038 843	1 253 504	18	
696 941	179 259	812 132	2 472 373	355 746	138 025	406 174	236 071	248 341	249 554	8 513 463	1 471 626	19	
1 485 061	1 936 693	5 094 396	977 468		838 775	561 312	625 338	481 466	17 983 224	2 936 552	20		
194 496	202 758	671 727	77 881		24 817	26 456	73 739	29 782	1 674 444	144 801	21		
2 015 457	537 299	2 385 103	7 186 879	1 226 190	438 914	1 235 642	802 716	857 786	754 069	24 662 817	4 566 978	22	
107 823	8 869	80 934	61 112	46 198	391	15 758	9 958	60 693	17 899	836 632	70 135	23	
275 044	52 197	326 084	534 832	145 023	35 711	128 617	46 040	82 912	43 042	2 597 394	366 314	24	
690 975	161 163	957 467	3 138 773	521 114	202 066	388 990	359 176	330 116	272 296	8 951 274	1 556 700	25	
941 615	315 070	1 020 618	3 452 162	513 855	200 745	702 277	387 543	384 065	420 891	12 277 517	2 573 829	26	
1 927 250	2 288 389	6 864 786	1 189 219		1 219 807	785 966	820 295	729 654	23 843 732	4 469 091	27		
88 207	96 713	319 352	36 599		15 834	16 751	36 279	24 285	812 309	97 757	28		
1 021 708	279 483	1 219 430	3 429 724	590 653	237 664	655 260	424 738	429 256	395 022	11 999 036	2 360 143	29	
36 234	2 579	35 374	15 996	14 500	213	5 925	3 104	23 996	6 967	298 380	29 525	30	
139 979	22 918	155 545	206 794	60 799	15 153	64 422	20 053	38 798	22 048	1 175 112	174 975	31	
327 940	73 304	478 953	1 441 691	236 675	98 351	189 921	176 833	149 226	135 354	4 210 013	750 036	32	
517 556	180 693	549 558	1 765 244	278 679	123 947	394 992	274 748	217 236	230 653	6 315 530	1 405 609	33	
1 005 486	1 198 430	3 370 497	580 326		650 853	419 404	421 863	389 969	11 836 319	2 335 924	34		
16 222	20 940	58 639	10 255		4 407	5 334	6 976	5 036	160 987	24 202	35		
6 569 188	1 658 848	8 177 508	22 475 201	4 042 716	1 493 832	3 758 240	2 430 050	2 713 163	2 191 820	78 784 182	13 652 329	36	
360 035	30 973	265 613	219 759	139 337	1 026	58 700	41 443	204 700	64 903	2 806 888	241 116	37	
874 509	179 061	1 159 459	1 899 500	530 136	132 122	397 999	150 209	281 906	141 124	8 750 371	1 169 622	38	
2 401 676	523 136	3 442 247	10 196 062	1 799 783	702 303	1 285 866	1 134 848	1 104 822	826 655	29 862 332	4 926 100	39	
2 932 968	925 678	3 310 189	10 159 880	1 573 459	658 381	2 015 675	1 103 550	1 121 734	1 159 138	37 364 591	7 315 492	40	
6 063 235	7 683 714	20 831 583	3 845 366		3 686 899	2 358 898	2 531 043	2 101 474	74 527 768	13 253 431	41		
5 953 953	493 794	1 628 835	195 019		71 341	71 152	175 690	89 735	4 222 731	398 287	42		
6 234 852	1 525 242	7 596 693	20 501 640	3 719 255	1 353 825	3 381 740	2 291 490	2 487 611	2 063 490	72 117 451	12 507 942	43	
351 662	29 891	251 937	211 760	131 463	1 021	56 331	40 385	199 552	62 882	2 706 759	233 406	44	
835 248	171 065	1 112 087	1 810 745	505 137	125 625	381 332	143 889	271 805	133 603	8 337 269	1 115 792	45	
2 292 175	501 268	3 246 560	9 662 436	1 705 902	671 831	1 214 476	1 084 226	1 059 910	788 474	28 276 198	4 688 399	46	
2 755 768	823 028	2 986 108	8 816 700	1 376 754	555 348	1 729 600	1 022 990	956 343	1 078 532	32 797 226	6 470 344	47	
5 758 872	7 117 578	18 926 200	3 525 817		3 314 208	2 225 791	2 307 751	1 975 672	68 015 070	12 131 363	48		
475 981	479 114	1 561 361	191 124		67 531	65 699	173 436	87 214	4 069 519	375 974	49		
ziffern													
144 959	112 340	140 091	133 217	129 388	149 248	103 436	103 612	143 436	100 155	141 183	106 134	50	
115 793	80 759	94 535	96 915	96 310	204 158	90 130	80 448	105 863	69 483	99 660	83 004	51	
120 024	85 362	122 463	109 795	104 259	120 215	86 411	78 671	130 175	86 029	117 337	85 214	52	
126 787	97 904	132 735	122 987	119 822	131 913	91 686	93 347	128 101	89 548	128 216	94 269	53	
184 505	135 300	165 692	155 602	165 914	189 668	120 028	125 213	187 685	115 475	170 767	123 927	54	
151 977	144 332	139 023	132 734		104 401	106 355	148 772	102 948	145 858	91 454	108 015	55	
93 001	97 520	87 914	87 591		71 161	55 302	94 722	61 766	91 454	67 878	67 878	56	
481	397	456	437	424	474	354	375	456	360	461	374	57	
380	308	324	308	314	703	300	289	341	276	330	306	58	
397	324	398	362	342	405	307	296	427	293	382	308	59	
427	347	426	407	390	413	312	345	400	336	419	338	60	
604	464	544	505	549	605	409	436	606	399	556	425	61	
501	479	460	436		357	383	476	369	479	380	380	62	
326	262	270	274		239	214	286	226	282	282	245	63	
5 993	4 576	5 745	6 019	5 256	5 803	4 861	4 754	5 645	4 817	6 090	4 919	64	
6 264	3 500	3 620	7 041	4 146	16 075	4 766	4 704	3 556	4 453	4 510	4 610	65	
4 883	3 744	5 185	5 799	4 637	4 327	4 295	3 777	4 599	4 512	5 194	4 251	66	
5 658	4 109	5 455	5 317	4 828	5 308	4 446	4 282	5 862	4 235	5 509	4 357	67	
6 755	5 238	6 740	7 075	6 443	7 154	5 372	5 617	6 612	5 433	7 281	5 610	68	
5 681	5 512	5 670	5 117		4 805	4 672	4 672	5 371	4 677	5 858	4 833	69	
17 942	15 449	23 036	10 255		11 328	11 677	15 703	15 703	14 464	17 557	11 616	70	

8 VORSORGE- ODER REHABILI

**8.1 Einrichtungen, aufgestellte Betten,
nach Typen von Vorsorge- oder Rehabilitations**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen
								Einrich
01	Insgesamt ...	1 245	243	316	7	158	26	147
02	Einrichtungen mit unter 100 Betten	646	125	202	4	60	12	82
03	100 und mehr Betten	599	118	114	3	98	14	65
04	Mit einem Versorgungsvertrag	1 053	206	271	7	132	.	123
05	Ohne einem Versorgungsvertrag	192	37	45	-	26	.	24
								Aufgestellte
06	Insgesamt ...	155 631	29 528	33 404	790	23 366	3 226	16 653
07	Einrichtungen mit unter 100 Betten	34 347	7 185	10 408	306	2 927	464	4 345
08	100 und mehr Betten	121 284	22 343	22 996	484	20 439	2 762	12 308
09	Mit einem Versorgungsvertrag	139 527	25 860	30 585	790	20 949	.	14 960
10	Ohne einem Versorgungsvertrag	16 104	3 668	2 819	-	2 417	.	1 693
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
11	Innere Medizin	60 059	11 485	13 468	279	10 426	667	5 244
12	Kinderheilkunde	7 095	108	1 426	52	148	1 238	1 306
13	Neurologie	7 064	1 034	1 173	-	1 408	118	341
14	Orthopädie	29 324	5 128	5 762	387	3 711	374	4 114
15	Psychiatrie	8 199	1 389	996	-	1 439	140	953
16	Psychosomatik	10 522	2 717	1 408	72	2 099	-	818
								Stationär behandelte
17	Insgesamt ...	1 632 218	308 482	353 554	9 233	248 854	30 473	174 440
18	Einrichtungen mit unter 100 Betten	298 893	55 388	91 823	3 582	22 245	3 297	38 589
19	100 und mehr Betten	1 333 325	253 095	261 731	5 651	226 609	27 176	135 851
20	Mit einem Versorgungsvertrag	1 473 255	275 962	324 163	9 233	223 886	.	159 164
21	Ohne einem Versorgungsvertrag	158 964	32 521	29 392	-	24 968	.	15 277
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
22	Innere Medizin	705 073	133 552	157 372	3 529	123 746	7 508	61 968
23	Kinderheilkunde	54 387	1 170	10 221	444	1 353	10 162	9 980
24	Neurologie	56 890	8 017	10 018	-	11 120	381	2 794
25	Orthopädie	346 881	60 460	68 552	4 619	44 423	4 031	49 166
26	Psychiatrie	27 484	3 781	3 065	-	4 744	491	3 338
27	Psychosomatik	78 535	19 830	10 001	642	16 690	-	6 887
								Pflegelage
28	Insgesamt ...	50 468.9	9 717.2	10 338.1	279.3	7 961.3	867.0	5 357.2
28	Einrichtungen mit unter 100 Betten	9 267.8	1 992.5	2 622.1	105.6	846.3	139.0	1 154.7
30	100 und mehr Betten	41 201.1	7 724.7	7 716.0	173.7	7 115.0	728.0	4 202.5
31	Mit einem Versorgungsvertrag	45 619.7	8 603.5	9 635.7	279.3	7 132.2	.	4 878.8
32	Ohne einem Versorgungsvertrag	4 849.2	1 113.6	702.4	-	829.1	.	478.4
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
33	Innere Medizin	20 032.2	3 810.5	4 348.8	98.6	3 555.4	224.2	1 760.2
34	Kinderheilkunde	1 868.0	33.9	367.8	17.9	55.5	318.2	339.0
35	Neurologie	2 375.5	343.5	404.3	-	479.6	12.2	110.8
36	Orthopädie	10 264.3	1 797.8	2 022.1	136.5	1 332.1	119.0	1 475.0
37	Psychiatrie	2 825.2	460.7	339.6	-	509.8	44.1	351.8
38	Psychosomatik	3 543.3	934.9	455.0	26.3	755.2	-	295.7
								Nutzungsgrad
39	Insgesamt ...	88.8	90.2	84.8	96.9	93.3	73.6	88.1
40	Einrichtungen mit unter 100 Betten	73.9	76.0	69.0	94.5	79.2	82.1	72.8
41	100 und mehr Betten	93.1	94.7	91.9	98.3	95.4	72.2	93.5
42	Mit einem Versorgungsvertrag	89.6	91.1	86.3	96.9	93.3	.	89.3
43	Ohne einem Versorgungsvertrag	82.5	83.2	68.3	-	94.0	.	77.4
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
44	Innere Medizin	91.4	90.9	88.5	96.9	93.4	92.1	92.0
45	Kinderheilkunde	72.1	85.9	70.7	94.4	102.8	70.4	71.1
46	Neurologie	92.1	91.0	94.4	-	93.3	28.4	89.0
47	Orthopädie	95.9	96.1	96.1	96.6	98.3	87.2	98.2
48	Psychiatrie	94.4	90.9	93.4	-	97.1	86.4	97.1
49	Psychosomatik	92.3	94.3	88.5	100.0	98.6	-	99.0
								Verweil
50	Insgesamt ...	30.9	31.5	29.2	30.2	32.0	28.5	30.7
51	Einrichtungen mit unter 100 Betten	31.0	36.0	28.6	29.5	38.0	42.2	29.9
52	100 und mehr Betten	30.9	30.5	29.5	30.7	31.4	26.8	30.9
53	Mit einem Versorgungsvertrag	31.0	31.2	29.7	30.2	31.9	.	30.7
54	Ohne einem Versorgungsvertrag	30.5	34.2	23.9	-	33.2	.	31.3
	Ausgewählte Fachabteilungen:							
55	Innere Medizin	28.4	28.5	27.6	28.0	28.7	29.9	28.4
56	Kinderheilkunde	34.3	28.9	36.0	40.4	41.0	31.3	34.0
57	Neurologie	41.8	42.8	40.4	-	43.1	32.1	39.7
58	Orthopädie	29.6	29.7	29.5	29.5	30.0	29.6	30.0
59	Psychiatrie	102.8	121.8	110.8	-	107.5	90.0	105.4
60	Psychosomatik	45.1	47.1	45.5	40.9	45.2	-	42.9

TATIONSEINRICHTUNGEN

**Patientenbewegung und Pflegetage 1993
einrichtungen, Fachabteilungen und Ländern**

Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Stadt- staaten	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
								früheres Bundesgebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
tungen										
90	75	17	31	17	78	36	4	1 128	117	01
22	36	.	18	9	42	22	.	581	65	02
68	39	.	13	8	36	14	.	547	52	03
79	52	.	28	17	60	.	.	943	110	04
11	23	.	3	-	18	.	.	185	7	05
Betten										
17 386	9 077	2 672	3 985	2 045	9 867	3 189	443	142 396	13 235	06
1 271	1 859	.	941	490	2 415	1 133	.	31 013	3 334	07
16 115	7 218	.	3 044	1 555	7 452	2 056	.	111 383	9 901	08
16 281	6 985	.	3 544	2 045	8 325	.	.	127 041	12 486	09
1 105	2 092	.	441	-	1 542	.	.	15 355	749	10
7 936	3 796	667	1 139	682	3 026	1 170	74	56 122	3 937	11
-	290	-	458	280	1 011	759	19	4 308	2 787	12
1 331	345	447	282	-	245	110	230	6 554	510	13
3 935	1 328	693	1 440	717	1 128	487	120	25 919	3 405	14
827	1 747	260	-	80	287	41	-	7 938	261	15
1 221	841	605	189	-	460	32	-	10 169	353	16
Patienten (Fallzahl)										
194 632	85 987	22 878	42 744	19 622	106 366	31 424	3 532	1 498 723	133 496	17
11 323	17 185	.	9 825	2 877	29 051	9 945	.	269 369	29 524	18
183 309	68 803	.	32 920	16 746	77 315	21 480	.	1 229 354	103 972	19
183 237	63 285	.	37 705	19 622	91 102	.	.	1 347 205	126 050	20
11 395	22 702	.	5 040	-	15 264	.	.	151 518	7 446	21
96 679	42 449	7 459	13 816	6 745	35 490	13 831	932	659 645	45 428	22
-	2 129	-	4 148	1 852	7 929	5 000	1	32 782	21 605	23
11 255	2 936	3 292	2 881	-	1 881	1 038	1 281	52 591	4 299	24
47 645	16 481	7 561	14 882	8 420	14 085	5 240	1 318	309 689	37 192	25
2 637	6 184	1 015	-	489	1 547	196	-	26 310	1 175	26
9 923	6 477	3 551	1 545	-	2 126	865	-	75 483	3 052	27
in 1 000										
6 130.5	2 973.0	871.9	1 259.4	570.0	3 030.6	956.5	156.9	46 536.7	3 932.2	28
374.6	482.2	.	288.2	90.3	696.0	308.1	.	8 336.7	931.1	28
5 755.9	2 490.8	.	971.2	479.7	2 334.6	648.5	.	38 200.1	3 001.1	30
5 767.2	2 333.9	.	1 106.3	570.0	2 560.0	.	.	41 934.7	3 685.0	31
363.3	639.2	.	153.1	-	470.6	.	.	4 602.1	247.2	32
2 765.3	1 224.3	220.7	392.6	189.9	1 025.9	389.5	26.1	18 737.3	1 294.9	33
-	88.2	-	124.7	66.1	270.5	180.9	5.4	1 160.3	707.7	34
462.7	124.6	126.2	103.1	-	87.2	37.9	83.3	2 222.3	153.2	35
1 443.5	445.5	237.0	415.0	234.7	412.9	151.0	42.1	9 208.1	1 056.2	36
276.6	609.3	91.0	-	18.1	109.2	14.8	-	2 748.1	77.1	37
420.7	289.1	196.9	62.0	-	76.5	31.0	-	3 424.0	119.3	38
der Betten (Prozent)										
96.6	89.7	89.4	86.6	76.4	84.1	82.2	97.0	89.5	81.4	39
80.7	71.1	.	83.9	50.5	79.0	74.5	.	73.6	76.5	40
97.9	94.5	.	87.4	84.5	85.8	86.4	.	94.0	83.0	41
97.0	91.5	.	85.5	76.4	84.2	.	.	90.4	80.9	42
90.1	83.7	.	95.1	-	83.6	.	.	82.1	90.4	43
95.5	88.4	90.7	94.4	76.3	92.9	91.2	96.4	91.5	90.1	44
-	83.3	-	74.6	64.6	73.3	65.9	78.6	73.8	69.6	45
95.2	99.0	77.4	100.2	-	97.5	94.4	99.3	92.9	82.3	46
100.5	91.9	93.7	79.0	89.7	100.3	85.0	96.1	97.3	85.0	47
91.6	95.6	95.9	-	62.0	104.2	99.2	-	94.8	80.9	48
94.4	94.2	89.2	89.9	-	45.6	92.3	-	92.2	92.6	49
dauertage										
31.5	34.6	38.1	29.5	29.1	28.5	30.4	44.4	31.1	29.5	50
33.1	28.1	.	29.3	31.4	24.0	31.0	.	30.9	31.5	51
31.4	36.2	.	29.5	28.6	30.2	30.2	.	31.1	28.9	52
31.5	36.9	.	29.3	29.1	28.1	.	.	31.1	29.2	53
31.9	28.2	.	30.4	-	30.8	.	.	30.4	33.2	54
28.6	28.8	29.6	28.4	28.2	28.9	28.2	28.0	28.4	28.5	55
-	41.4	-	30.1	35.7	34.1	36.2	5 449.0	35.4	32.8	56
41.1	42.5	38.3	35.8	-	46.4	36.5	65.1	42.3	35.6	57
30.3	27.0	31.3	27.9	27.9	29.3	28.8	31.9	29.7	28.4	58
104.9	98.5	89.7	-	37.1	70.6	75.9	-	104.5	65.6	59
42.4	44.6	55.5	40.2	-	36.0	35.8	-	45.4	39.1	60

8 VORSORGE- ODER REHABILI

8.2 Personal (umgerechnet in Vollkräfte) 1993 nach Typen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen
								An
01	Personal insgesamt	84 890	16 153	18 087	551	13 135	1 542	8 990
	In Einrichtungen mit							
02	unter 100 Betten	17 052	3 688	4 984	213	1 475	246	2 124
03	100 und mehr Betten	67 838	12 465	13 103	337	11 661	1 296	6 866
04	Mit einem Versorgungsvertrag	76 224	14 059	16 563	551	11 736	.	8 260
05	Ohne einem Versorgungsvertrag	8 665	2 095	1 525	-	1 399	.	730
06	Ärztliches Personal	6 769	1 309	1 275	41	1 209	91	660
	In Einrichtungen mit							
07	unter 100 Betten	1 079	264	279	16	108	14	139
08	100 und mehr Betten	5 690	1 045	996	25	1 102	77	521
09	Mit einem Versorgungsvertrag	6 183	1 182	1 176	41	1 097	.	609
10	Ohne einem Versorgungsvertrag	586	127	99	-	113	.	51
11	Nichtärztliches Personal	78 121	14 844	16 813	510	11 926	1 451	8 330
	In Einrichtungen mit							
12	unter 100 Betten	15 972	3 405	4 705	197	1 367	232	1 986
13	100 und mehr Betten	62 149	11 440	12 108	312	10 559	1 219	6 344
14	Mit einem Versorgungsvertrag	70 041	12 877	15 387	510	10 640	.	7 652
15	Ohne einem Versorgungsvertrag	8 080	1 968	1 426	-	1 286	.	679
16	Pflegedienst	14 507	2 441	2 711	77	2 225	294	1 466
	In Einrichtungen mit							
17	unter 100 Betten	2 817	620	748	33	289	48	332
18	100 und mehr Betten	11 690	1 821	1 963	44	1 936	247	1 134
19	Mit einem Versorgungsvertrag	13 305	2 172	2 432	77	2 038	.	1 399
20	Ohne einem Versorgungsvertrag	1 203	268	280	-	187	.	67
21	Medizinisch-technischer Dienst	17 980	3 436	3 804	128	2 848	209	1 886
	In Einrichtungen mit							
22	unter 100 Betten	3 110	702	972	34	301	26	372
23	100 und mehr Betten	14 871	2 734	2 833	94	2 547	184	1 514
24	Mit einem Versorgungsvertrag	16 395	3 052	3 536	128	2 577	.	1 761
25	Ohne einem Versorgungsvertrag	1 586	385	268	-	271	.	125
26	Wirtsch., Hauspersonal, Techn. Dienst	28 303	5 841	6 645	214	4 476	500	3 062
	In Einrichtungen mit							
27	unter 100 Betten	5 690	1 207	1 908	87	439	76	642
28	100 und mehr Betten	22 613	4 634	4 736	127	4 037	424	2 420
29	Mit einem Versorgungsvertrag	25 047	5 052	6 088	214	3 919	.	2 797
30	Ohne einem Versorgungsvertrag	3 256	789	557	-	557	.	265
31	Verwaltungspersonal	8 233	1 541	1 783	65	1 236	139	894
	In Einrichtungen mit							
32	unter 100 Betten	1 706	365	514	28	146	21	170
33	100 und mehr Betten	6 526	1 177	1 269	36	1 090	117	724
34	Mit einem Versorgungsvertrag	7 430	1 362	1 609	65	1 088	.	837
35	Ohne einem Versorgungsvertrag	803	180	175	-	148	.	57
								Kenn
								je 100 Behand
36	Personal insgesamt	5.2	5.2	5.1	6.0	5.3	5.1	5.2
	In Einrichtungen mit							
37	unter 100 Betten	5.7	6.6	5.4	6.0	6.6	7.5	5.5
38	100 und mehr Betten	5.1	4.9	5.0	6.0	5.1	4.8	5.1
39	Mit einem Versorgungsvertrag	5.2	5.1	5.1	6.0	5.2	.	5.2
40	Ohne einem Versorgungsvertrag	5.5	6.4	5.2	-	5.6	.	4.8
								je 100 belegte
41	Personal insgesamt	61.4	60.7	63.9	72.0	60.2	64.9	61.2
	In Einrichtungen mit							
42	unter 100 Betten	67.2	67.2	69.4	73.7	63.6	64.6	67.1
43	100 und mehr Betten	60.1	59.0	62.0	70.9	59.8	65.0	59.6
44	Mit einem Versorgungsvertrag	61.0	59.6	62.7	72.0	60.1	.	61.8
45	Ohne einem Versorgungsvertrag	65.2	68.7	79.2	-	61.6	.	55.7
46	Ärztliches Personal	4.9	4.9	4.5	5.4	5.5	3.8	4.5
	In Einrichtungen mit							
47	unter 100 Betten	4.3	4.8	3.9	5.6	4.6	3.7	4.4
48	100 und mehr Betten	5.0	4.9	4.7	5.3	5.7	3.9	4.5
49	Mit einem Versorgungsvertrag	4.9	5.0	4.5	5.4	5.6	.	4.6
50	Ohne einem Versorgungsvertrag	4.4	4.2	5.1	-	5.0	.	3.9
51	Pflegedienst	10.5	9.2	9.6	10.1	10.2	12.4	10.0
	In Einrichtungen mit							
52	unter 100 Betten	11.1	11.4	10.4	11.5	12.5	12.6	10.5
53	100 und mehr Betten	10.4	8.6	9.3	9.2	9.9	12.4	9.8
54	Mit einem Versorgungsvertrag	10.6	9.2	9.2	10.1	10.4	.	10.5
55	Ohne einem Versorgungsvertrag	9.1	8.8	14.5	-	8.2	.	5.1

TATIONSEINRICHTUNGEN

von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Ländern

Nord- rhein- west- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Stadt- staaten	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
								früheres Bundesgebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
zahl										
10 049	4 940	1 549	2 332	1 022	4 468	1 673	399	77 770	7 120	01
652	882	.	580	272	943	533	.	15 208	1 844	02
9 397	4 058	.	1 752	751	3 525	1 140	.	62 562	5 276	03
9 558	3 691	.	2 061	1 022	3 755	.	.	69 567	6 657	04
491	1 249	.	271	-	713	.	.	8 202	463	05
946	407	128	139	66	340	127	32	6 306	463	06
56	69	.	17	11	44	31	.	990	89	07
890	338	.	122	55	296	96	.	5 315	374	08
902	312	.	126	66	312	.	.	5 749	434	09
45	94	.	13	-	28	.	.	556	29	10
9 103	4 533	1 422	2 193	956	4 128	1 547	366	71 464	6 657	11
596	813	.	563	261	899	502	.	14 217	1 755	12
8 507	3 720	.	1 630	696	3 229	1 044	.	57 247	4 902	13
8 656	3 378	.	1 935	956	3 443	.	.	63 818	6 223	14
447	1 155	.	258	-	685	.	.	7 646	434	15
2 160	919	331	447	205	733	344	153	13 140	1 367	16
138	153	.	96	59	93	97	.	2 484	333	17
2 022	767	.	351	146	641	247	.	10 656	1 035	18
2 108	728	.	401	205	654	.	.	12 014	1 290	19
52	192	.	46	-	79	.	.	1 126	77	20
2 222	1 073	384	511	230	877	289	84	16 614	1 366	21
149	121	.	83	39	133	70	.	2 860	250	22
2 074	953	.	428	192	744	219	.	13 754	1 116	23
2 092	847	.	461	230	778	.	.	15 109	1 286	24
131	227	.	50	-	99	.	.	1 506	80	25
2 675	1 526	389	728	319	1 393	499	36	26 043	2 260	26
186	285	.	200	83	339	144	.	5 101	589	27
2 489	1 241	.	529	236	1 055	355	.	20 942	1 671	28
2 516	1 045	.	629	319	1 118	.	.	22 959	2 088	29
159	481	.	100	-	276	.	.	3 084	172	30
957	466	184	243	122	371	202	31	7 462	771	31
67	103	.	51	30	64	72	.	1 505	202	32
890	364	.	193	92	307	130	.	5 958	569	33
918	350	.	218	122	326	.	.	6 703	726	34
38	116	.	25	-	45	.	.	759	44	35
ziffern										
lungefälle										
5.2	5.7	6.8	5.5	5.2	4.2	5.3	11.3	5.2	5.3	36
5.8	5.1	.	5.9	9.4	3.2	5.4	.	5.6	6.2	37
5.1	5.9	.	5.3	4.5	4.6	5.3	.	5.1	5.1	38
5.2	5.8	.	5.5	5.2	4.1	.	.	5.2	5.3	39
4.3	5.5	.	5.4	-	4.7	.	.	5.4	6.2	40
Betten										
59.8	60.6	64.8	67.6	65.5	53.8	63.8	92.7	61.0	66.1	41
63.5	66.7	.	73.5	109.7	49.5	63.1	.	66.6	72.3	42
59.6	59.5	.	65.8	57.1	55.1	64.2	.	59.8	64.2	43
60.5	57.7	.	68.0	65.5	53.5	.	.	60.6	65.9	44
49.4	71.3	.	64.6	-	55.3	.	.	65.1	68.4	45
5.6	5.0	5.3	4.0	4.2	4.1	4.8	7.5	4.9	4.3	46
5.5	5.2	.	2.2	4.4	2.3	3.6	.	4.3	3.5	47
5.6	5.0	.	4.6	4.2	4.6	5.4	.	5.1	4.6	48
5.7	4.9	.	4.2	4.2	4.4	.	.	5.0	4.3	49
4.5	5.4	.	3.1	-	2.2	.	.	4.4	4.3	50
12.9	11.3	13.9	12.9	13.1	8.8	13.1	35.6	10.3	12.7	51
13.4	11.6	.	12.1	23.9	4.9	11.5	.	10.9	13.0	52
12.8	11.2	.	13.2	11.1	10.0	13.9	.	10.2	12.6	53
13.3	11.4	.	13.2	13.1	9.3	.	.	10.5	12.8	54
5.2	11.0	.	10.9	-	6.1	.	.	8.9	11.4	55

8 VORSORGE- ODER REHABILI

8.3 Ärztliches Personal 1993 nach Typen von Vorsorge- oder

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	
									Männ
01	Hauptamtliche Ärzte zusammen ...	4 373	874	911	20	751	46		455
	In Einrichtungen mit								
02	unter 100 Betten	768	195	224	7	75	9		100
03	100 und mehr Betten	3 605	689	687	13	676	37		355
04	Mit einem Versorgungsvertrag	3 975	791	827	20	679	.		425
05	Ohne einem Versorgungsvertrag	398	83	84	-	72	.		30
	Mit ausgewählten Gebietsbezeichnungen:								
06	Anästhesiologie	10	3	1	-	2	-		1
07	Chirurgie	33	8	4	-	4	-		3
08	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	38	7	9	-	7	-		4
09	Innere Medizin	1 267	281	263	8	203	11		110
10	Kinderheilkunde	68	8	14	-	2	5		13
11	Neurologie	225	50	39	-	43	4		11
12	Orthopädie	424	94	68	4	58	4		63
13	Psychiatrie	228	46	23	-	57	3		27
14	Radiologische Diagnostik	22	5	3	-	4	-		4
15	Urologie	28	4	1	-	20	-		4
16	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung ...	2 905	631	582	18	461	37		308
17	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung ...	1 468	243	329	2	290	9		147
18	Leitende Ärzte	1 225	250	279	8	195	18		141
19	Oberärzte	983	292	194	7	181	5		95
20	Assistenzärzte	2 165	422	438	5	375	23		219
21	Assistenzärzte in einer Weiterbildung	1 089	165	227	2	208	9		121
22	Ärzte im Praktikum	210	36	38	2	38	3		23
23	Zahnärzte	-	-	-	-	-	-		-
									Weibl
24	Hauptamtliche Ärzte zusammen ...	2 764	530	448	22	518	51		234
	In Einrichtungen mit								
25	unter 100 Betten	450	117	96	10	55	10		49
26	100 und mehr Betten	2 314	413	352	12	463	41		185
27	Mit einem Versorgungsvertrag	2 512	478	409	22	467	.		208
28	Ohne einem Versorgungsvertrag	252	52	39	-	51	.		26
	Mit ausgewählten Gebietsbezeichnungen:								
29	Anästhesiologie	16	6	2	-	2	1		-
30	Chirurgie	11	1	4	-	1	-		-
31	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	23	5	1	-	3	-		-
32	Innere Medizin	462	111	53	5	68	7		35
33	Kinderheilkunde	59	8	7	1	4	5		6
34	Neurologie	104	21	13	-	17	2		2
35	Orthopädie	117	18	12	-	19	6		11
36	Psychiatrie	102	22	10	-	18	3		13
37	Radiologische Diagnostik	7	2	1	-	2	-		1
38	Urologie	4	-	-	-	1	-		-
39	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung ...	1 304	297	165	17	178	43		103
40	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung ...	1 460	233	283	5	340	8		131
41	Leitende Ärzte	202	33	36	3	26	8		22
42	Oberärzte	375	66	62	4	58	10		35
43	Assistenzärzte	2 187	431	350	15	424	33		177
44	Assistenzärzte in einer Weiterbildung	1 050	163	186	5	217	7		105
45	Ärzte im Praktikum	234	35	52	2	42	6		15
46	Zahnärzte	-	-	-	-	-	-		-
									Ins
47	Hauptamtliche Ärzte insgesamt ...	7 137	1 404	1 359	42	1 269	97		689
	In Einrichtungen mit								
48	unter 100 Betten	1 218	302	320	17	130	19		149
49	100 und mehr Betten	5 919	1 102	1 039	25	1 139	78		540
50	Mit einem Versorgungsvertrag	6 487	1 269	1 236	42	1 146	.		633
51	Ohne einem Versorgungsvertrag	650	135	123	-	123	.		56
	Mit ausgewählten Gebietsbezeichnungen:								
52	Anästhesiologie	26	9	3	-	4	1		1
53	Chirurgie	44	9	8	-	5	-		3
54	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	61	12	10	-	10	-		4
55	Innere Medizin	1 729	392	316	13	271	18		145
56	Kinderheilkunde	127	16	21	1	6	10		19
57	Neurologie	329	71	52	-	60	6		13
58	Orthopädie	541	112	80	4	77	10		74
59	Psychiatrie	330	68	33	-	75	6		40
60	Radiologische Diagnostik	29	7	4	-	6	-		5
61	Urologie	32	4	1	-	21	-		-
62	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung ...	4 209	928	747	35	639	80		411
63	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung ...	2 928	476	612	7	630	17		278
64	Leitende Ärzte	1 427	283	315	11	221	26		163
65	Oberärzte	1 358	268	256	11	249	15		130
66	Assistenzärzte	4 352	853	788	20	799	56		396
67	Assistenzärzte in einer Weiterbildung	2 139	328	413	7	425	16		226
68	Ärzte im Praktikum	444	71	90	4	80	9		38
69	Zahnärzte	-	-	-	-	-	-		-

TATIONSEINRICHTUNGEN

Rehabilitationseinrichtungen, Gebietsbezeichnungen, Berufsausübung und Ländern

Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Stadt- staaten	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
								früheres Bundesgebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
lich										
572	259	90	62	25	225	64	19	4 156	217	01
40	55	.	10	1	26	11	.	730	38	02
532	204	.	52	24	199	53	.	3 426	179	03
542	192	.	55	25	203	.	.	3 768	207	04
30	67	.	7	-	22	.	.	388	10	05
3	-	-	-	-	-	-	-	10	-	06
6	3	-	2	1	2	-	-	30	3	07
4	3	-	2	-	2	-	-	36	2	08
177	69	16	22	7	70	27	3	1 192	75	09
1	7	1	2	-	9	3	3	58	10	10
36	13	8	1	1	10	6	3	213	12	11
58	18	12	18	6	11	8	2	384	40	12
20	23	12	3	-	13	1	-	221	7	13
4	-	-	-	-	2	-	-	22	-	14
1	-	-	1	-	1	-	-	27	1	15
360	166	54	58	22	141	56	11	2 714	191	16
212	93	36	4	3	84	8	8	1 442	26	17
122	81	25	21	7	54	22	2	1 149	76	18
138	54	14	20	7	46	14	6	930	53	19
312	124	51	21	11	125	28	11	2 077	88	20
185	63	27	4	3	62	5	8	1 066	23	21
30	14	2	-	1	19	2	2	202	8	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
lich										
383	170	49	79	45	136	86	13	2 481	283	24
21	19	.	7	10	23	24	.	389	61	25
362	151	.	72	35	113	62	.	2 092	222	26
363	138	.	73	45	123	.	.	2 248	264	27
20	32	.	6	-	13	.	.	233	19	28
2	1	-	2	-	-	-	-	13	3	29
3	1	-	-	1	-	-	-	10	1	30
4	5	-	-	2	2	1	-	20	3	31
79	30	6	13	8	21	22	4	407	55	32
1	2	-	3	5	7	8	2	37	22	33
19	6	6	5	-	3	10	-	87	17	34
9	11	3	20	1	2	5	-	85	32	35
7	7	4	4	2	10	2	-	91	11	36
1	-	-	-	-	-	-	-	7	-	37
-	-	-	3	-	-	-	-	1	3	38
157	82	21	67	40	51	77	6	1 060	244	39
226	88	28	12	5	85	9	7	1 421	39	40
18	12	2	10	12	7	11	2	158	44	41
50	27	9	12	5	14	12	1	332	43	42
315	131	38	57	28	115	63	10	1 991	196	43
189	58	27	12	3	65	6	7	1 017	33	44
29	13	7	-	3	21	6	3	217	17	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
gesamt										
955	429	139	141	70	361	150	32	6 637	500	47
61	74	.	17	11	49	35	.	1 119	99	48
894	355	.	124	59	312	115	.	5 518	401	49
905	330	.	128	70	326	.	.	6 016	471	50
50	99	.	13	-	35	.	.	621	29	51
5	1	-	2	-	-	-	-	23	3	52
9	4	-	2	2	2	-	-	40	4	53
8	8	-	2	2	4	1	-	56	5	54
256	99	22	35	15	91	49	7	1 599	130	55
2	9	1	5	5	16	11	5	95	32	56
55	19	14	6	1	13	16	3	300	29	57
67	29	15	38	7	13	13	2	469	72	58
27	30	16	7	2	23	3	-	312	18	59
5	-	-	-	-	2	-	-	29	-	60
1	-	-	4	-	1	-	-	28	4	61
517	248	75	125	62	192	133	17	3 774	435	62
438	181	64	16	8	169	17	15	2 863	65	63
140	93	27	31	19	61	33	4	1 307	120	64
188	81	23	32	12	60	26	7	1 262	96	65
627	255	89	78	39	240	91	21	4 068	284	66
374	121	54	16	6	127	11	15	2 083	56	67
59	27	9	-	4	40	8	5	419	25	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69

8 VORSORGE- ODER REHABILI

8.4 Nichtärztliches Personal 1993 nach Typen von Vorsorge- oder

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen
01	Beschäftigte insgesamt ...	88 811	17 345	19 008	528	13 614	1 530	9 374
02	In Einrichtungen mit							
	unter 100 Betten	18 697	4 241	5 431	209	1 583	245	2 288
03	100 und mehr Betten	70 114	13 104	13 577	319	12 031	1 285	7 086
04	Mit einem Versorgungsvertrag	79 593	15 114	17 423	528	12 119	.	8 597
05	Ohne einem Versorgungsvertrag	9 218	2 231	1 585	-	1 495	.	777
	darunter:							
06	Pflegedienst (Pflegebereich).....	16 573	2 870	3 095	79	2 577	303	1 638
07	dar. in der Psychiatrie tätig zusammen ...	867	18	67	-	259	20	153
	davon:							
08	Krankenschwestern/-pfleger	11 747	2 094	2 095	69	1 866	219	1 086
09	dar. in der Psychiatrie tätig	566	17	53	-	187	11	121
10	Krankenpflegehelfer/-innen	2 209	401	381	8	405	37	203
11	dar. in der Psychiatrie tätig	140	-	4	-	52	4	8
12	Kinderkrankenschwestern/-pfleger	643	61	99	-	26	27	155
13	Sonstige Pflegepersonen							
	(ohne staatliche Prüfung)	1 974	314	520	2	280	20	194
14	dar. in der Psychiatrie tätig	68	-	10	-	16	-	24
15	Medizinisch-technischer Dienst	20 081	3 898	4 272	133	3 176	234	2 058
	davon:							
16	Medizinisch-techn. Assistenten/-innen ...	857	161	156	4	192	9	75
17	Zytologieassistenten/-innen	2	-	-	-	-	-	-
	Medizinisch-technische Radiologie-							
18	assistenten/-innen	386	58	62	2	71	4	54
19	Medizinisch-technische Laboratoriums-							
	assistenten/-innen	781	152	173	4	92	11	99
20	Apothekenpersonal	34	4	11	-	5	-	-
	davon:							
21	Apotheker/-innen	5	-	3	-	1	-	-
22	Pharmazeutisch-technische							
	Assistenten/-innen	9	-	-	-	2	-	-
23	Sonstiges Apothekenpersonal	20	4	8	-	2	-	-
24	Krankengymnasten/-innen	4 680	904	840	48	672	90	454
25	Masseure/-innen	947	199	299	2	109	14	106
26	Masseure/-innen und medizinische							
	Bademeister/-innen	4 554	981	1 112	31	795	24	461
27	Logopäden/-innen	270	44	52	-	29	3	44
28	Heilpädagogen/-innen	194	28	41	-	17	-	24
29	Psychologen/-innen	2 000	380	324	9	346	16	193
30	Diätassistenten/-innen	1 200	231	240	8	191	11	138
31	Sonstiges med.-techn. Personal	4 176	756	962	25	657	52	410
32	Funktionsdienst	3 280	600	576	15	467	72	299
	davon:							
33	Personal in der Funktionsdiagnostik	417	67	118	-	75	5	47
34	Personal in der Endoskopie	74	19	17	-	10	-	1
35	Personal in der Ambulanz und							
	in Polikliniken	62	7	13	-	9	-	20
36	Beschäftigungs-/Arbeits-							
	therapeuten/-innen	1 753	378	216	6	247	30	170
37	Sonstiges Personal im Funktionsdienst ...	974	129	212	9	126	37	61
38	Klinisches Hauspersonal	7 839	1 822	1 877	56	1 420	80	1 028
39	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	20 448	4 520	4 731	109	3 126	322	2 051
	darunter:							
40	Personal der Küchen	12 027	2 366	2 743	74	1 799	229	1 304
41	Personal der Wäschereien	1 525	331	395	5	211	47	135
42	Technischer Dienst	3 895	737	783	57	550	120	435
43	Verwaltungsdienst	9 474	1 825	2 023	67	1 450	148	1 027
44	Sonderdienste	2 222	318	366	3	304	132	300
45	dar. Sozialarbeiter/-innen	861	142	106	-	97	14	178
46	Sonstiges Personal	4 999	955	1 285	9	544	119	538
47	Personal der Ausbildungsstätten	106	63	13	-	4	-	5
48	Schüler/-innen, Auszubildende zusammen	988	206	351	1	96	3	90
	darunter für:							
49	Krankenpflege	21	2	9	-	3	-	-
50	Kinderkrankenpflege	20	-	-	-	-	-	8
51	Krankenpflegehilfe	19	-	-	-	4	-	-

TATIONSEINRICHTUNGEN
Rehabilitationseinrichtungen Personalgruppen/Berufsbezeichnungen und Ländern

Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Hol- stein	Thü- ringen	Stadt- staaten	Nachrichtlich:		Lfd. Nr.
								früheres Bundesgebiet	neue Länder und Berlin-Ost	
10 330	5 181	1 684	2 423	1 022	4 558	1 798	416	81 510	7 301	01
689	1 035	.	615	288	1 015	555	.	16 785	1 912	02
9 641	4 146	.	1 808	734	3 543	1 243	.	64 725	5 389	03
9 821	3 804	.	2 131	1 022	3 780	.	.	72 757	6 836	04
509	1 377	.	292	-	778	.	.	8 753	465	05
2 481	1 028	401	491	213	821	409	167	15 078	1 495	06
74	102	38	-	6	48	7	75	834	33	07
1 807	743	295	399	125	541	313	95	10 622	1 125	08
34	57	37	-	6	39	4	-	545	21	09
334	173	67	15	19	87	57	22	2 073	196	10
30	31	1	-	-	7	3	-	133	7	11
41	46	4	30	30	71	25	28	531	112	12
299	66	35	47	39	122	14	22	1 852	122	13
7	9	-	-	-	2	-	-	68	-	14
2 476	1 182	431	577	246	943	358	97	18 533	1 548	15
114	61	9	17	8	33	16	2	803	54	16
-	-	-	1	-	-	-	1	1	1	17
64	17	3	13	7	23	4	4	356	30	18
107	44	4	23	12	40	20	-	711	70	19
9	2	-	1	-	2	-	-	33	1	20
-	-	-	1	-	-	-	-	4	1	21
6	1	-	-	-	-	-	-	9	-	22
3	1	-	-	-	2	-	-	20	-	23
662	209	117	252	81	177	133	41	4 076	604	24
79	33	8	53	7	13	25	-	846	101	25
456	246	75	61	33	232	35	12	4 370	184	26
35	16	11	9	1	11	6	9	251	19	27
2	2	-	20	5	18	26	11	143	51	28
258	191	81	29	18	115	28	12	1 900	100	29
160	66	20	18	14	77	24	2	1 125	75	30
530	295	103	80	60	202	41	3	3 918	258	31
379	316	73	118	38	211	80	36	2 957	323	32
64	7	3	11	1	14	3	2	397	20	33
7	13	-	2	-	4	1	-	71	3	34
3	5	-	1	-	4	-	-	61	1	35
171	228	52	58	22	128	29	18	1 608	145	36
134	63	18	46	15	61	47	16	820	154	37
573	259	169	192	59	353	131	20	7 321	518	38
2 039	1 319	248	431	228	988	323	13	19 035	1 413	39
1 429	638	112	287	162	599	275	10	11 000	1 027	40
202	72	5	19	6	90	6	1	1 442	83	41
360	227	62	168	61	213	113	9	3 376	519	42
1 105	545	220	266	130	402	227	39	8 636	838	43
160	137	38	60	37	252	106	9	1 884	338	44
90	102	27	11	8	70	8	8	820	41	45
757	168	42	120	10	375	51	26	4 690	309	46
13	-	3	-	-	5	-	-	106	-	47
121	46	23	-	2	17	32	-	950	38	48
1	-	-	-	1	-	5	-	15	6	49
6	-	-	-	-	-	6	-	14	6	50
15	-	-	-	-	-	-	-	19	-	51

9 Fachübergreifende Statistiken

Quellen

Die im Abschnitt "Fachübergreifende Statistiken" veröffentlichten Daten entstammen verschiedenen Quellen; es sind dies

—für die *Tabellen 9.1.1—9.1.3*:

die Statistiken, die Krankenversicherungsträger aufgrund § 79 SGB IV erheben (Statistiken KG2, KJ1, KM1 und KG8), und die periodisch vom federführenden Bundesministerium veröffentlicht werden;

—für die *Tabelle 9.2*:

die Angaben, die die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung im Rahmen ihrer Verbandsstatistiken bereitstellen;

—für die *Tabelle 9.3*:

die Ergebnisse der Statistik der Straßenverkehrsunfälle, erhoben aufgrund des Gesetzes über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. I S. 1078);

—für die *Tabelle 9.4*:

ausgewählte Ergebnisse der Statistik der beruflichen Schulen über Schüler und Schulen des Gesundheitswesens sowie der Berufsbildungsstatistik über Auszubildende in sonstigen Gesundheitsdienstberufen;

—für die *Tabellen 9.5.1 und 9.5.2*:

die Statistiken, die der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger aufgrund § 79 SGB IV erstellt und jährlich veröffentlicht;

—für die *Tabelle 9.6*:

die Statistiken, die die Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger aufgrund § 79 SGB IV und § 707 Abs. 2 RVO erheben und jährlich veröffentlichen;

Methodische Hinweise

Zu den *Mitgliedern der gesetzlichen Krankenversicherung* zählen die Pflichtmitglieder, die freiwilligen Mitglieder, die Rentner und die Rentenantragsteller. In der *Tabelle 9.1.3* schließen die *Pflichtmitglieder* die Arbeitslosen ein. Die üblicherweise zu den Pflichtmitgliedern zählenden sonstigen Gruppen bleiben unberücksichtigt.

Der *Krankenstand der Pflichtmitglieder in Prozent der Mitglieder* wird als Durchschnitt der am ersten Arbeitstag jeden Monats arbeitsunfähig gemeldeten Erwerbstätigen berechnet. Die ausgewiesene *Anzahl* ist ein rechnerischer Wert, der aus dem Anteilswert und der jahresdurchschnittlichen Zahl der Pflichtmitglieder ermittelt wird.

Die Statistik der *Straßenverkehrsunfälle* erfaßt alle Unfälle im Erhebungsgebiet, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Verunglückte werden als *Getötete* nachgewiesen, wenn Sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind und als *Schwerverletzte*, wenn Sie stationär in einem Krankenhaus behandelt wurden. Andere Verunglückte gelten als *leichtverletzt*.

Allgemeiner Überblick

Zu *Tabellen 9.1.1—9.1.2*:

Die Ausgaben je Krankenhausfall und -tag haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. 1993 mußten die gesetzlichen Krankenversicherungen je Krankenhausfall durchschnittlich über 5 400 DM aufwenden, dabei kostete jeder Tag im Krankenhaus fast 400 DM. Bezogen auf die Versichertengruppe ergaben sich mit 4 413 DM je Krankenhausfall bei der Allgemeinen Krankenversicherung und 6 840 DM bei der Krankenversicherung der Rentner erhebliche Unterschiede. Bei den Ausgaben je Krankentag schwankten die Werte bei den einzelnen Trägern zwischen 302 DM (Seekrankenkasse) und 478 DM (Bundesknappschaft).

Zu *Tabelle 9.1.3*:

Der durchschnittliche Krankenstand der Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherungen entwickelte sich weiterhin rückläufig. 1993 lag er bei 4,7% der Mitglieder, die Betriebskrankenkassen verzeichneten traditionell den höchsten Krankenstand mit 5,5% der Mitglieder.

Zu *Tabelle 9.3*:

Die Zahl der im Straßenverkehr Getöteten war 1993 gegenüber dem Vorjahr um 6,4% niedriger, die Zahl der bei Straßenverkehrsunfällen Verletzten ging um 2,2% zurück.

Zu *Tabelle 9.5*:

Beim Rentenzugang wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit fällt auf, daß bereits die Hälfte der Zugänge vor dem 55. Lebensjahr zu verzeichnen sind. Aufgrund von psychiatrischen Krankheiten und Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane ist der Rentenzugang bei den unter 55-jährigen Männern mit 65% bzw. 62% besonders hoch. Der Rentenzugang bei den Frauen vor dem 55. Lebensjahr ist aufgrund von Krankheiten der Verdauungsorgane (72%) und Neubildungen (69%) besonders ausgeprägt.

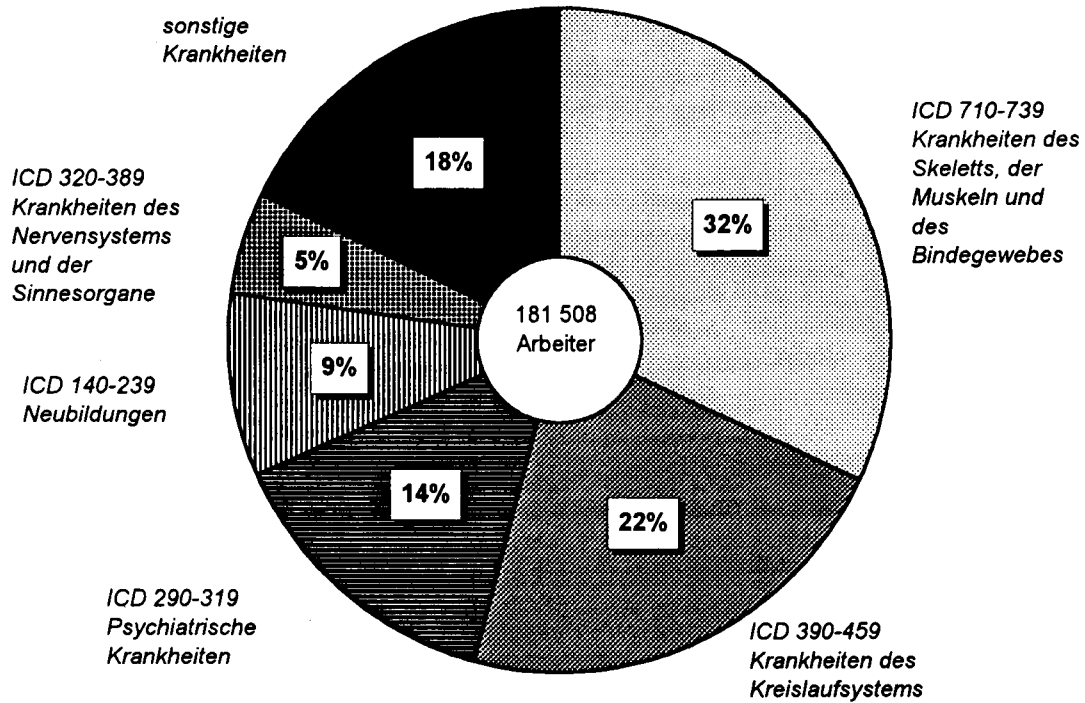
Zu *Tabelle 9.6*:

Die Zahl der Arbeitsunfälle je 100 000 Vollarbeiter sank 1993 gegenüber dem Vorjahr, bei den Wegeunfällen je 100 000 Versicherte ergab sich keine Veränderung.

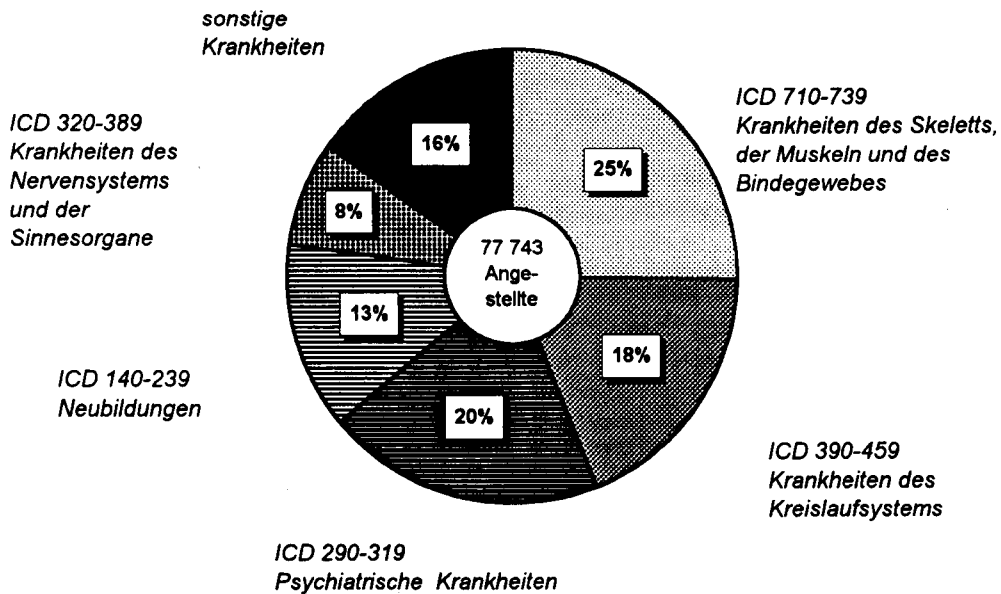
Die Schülerunfallversicherung registrierte auch 1993 eine Zunahme der Schulunfälle, bezogen auf je 100 000 Versicherte ergab sich ein Anstieg um 4%.

Rentenzugang wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit 1993

Arbeiterrentenversicherung



Angestelltenrentenversicherung



9 FACHÜBERGREIFENDE STATISTIKEN

9.1 Gesetzliche Krankenversicherung

9.1.1 Ausgaben je Krankenhausfall *)

Gegenstand der Nachweisung	DM									
	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	Früheres Bundesgebiet							Deutschland		
Versicherte der AKV zusammen ...	3 201.81	3 261.64	3 386.15	3 420.61	3 426.36	3 556.87	3 785.22	3 967.74	4 230.69	4 413.30
davon:										
Ortskrankenkassen	3 151.59	3 199.28	3 286.85	3 368.60	3 424.80	3 565.25	3 783.84	3 929.88	4 267.89	4 475.12
Betriebskrankenkassen	3 446.97	3 481.65	3 662.39	3 625.24	3 632.41	3 783.97	3 827.79	4 111.03	4 406.05	4 490.20
Innungskrankenkassen	3 171.14	3 255.23	3 364.40	3 456.89	3 590.80	3 515.31	3 649.97	3 896.17	4 177.00	4 285.57
Landwirtschaftliche Krankenkassen	3 022.17	3 171.89	3 371.02	3 418.82	3 429.31	3 528.11	3 923.44	4 200.90	4 342.22	4 400.81
See-Krankenkasse	3 453.39	3 705.41	3 893.90	4 135.29	3 875.65	3 916.50	4 193.21	4 333.72	4 913.78	5 205.72
Bundesknappschaft	4 360.52	4 325.35	4 445.62	4 244.30	4 286.14	4 328.50	5 053.45	4 199.38	5 170.10	5 380.58
Ersatzkassen für Arbeiter	3 508.43	3 493.23	3 660.66	3 499.44	3 326.97	3 409.31	3 606.61	3 869.12	4 232.51	4 412.78
Ersatzkassen für Angestellte .	3 127.05	3 211.14	3 370.44	3 366.76	3 290.17	3 445.95	3 742.86	3 971.18	4 067.38	4 289.81
Versicherte der KvdR	5 200.98	5 266.48	5 459.35	5 538.28	5 536.49	5 645.04	5 970.37	6 185.87	6 691.02	6 838.03
GKV-Versicherte insgesamt ...	3 950.80	4 032.72	4 190.14	4 245.62	4 258.25	4 399.46	4 676.13	4 858.73	5 221.16	5 424.80

*) Mitglieder und Familienangehörige.

9.1.2 Ausgaben je Krankenhaustag *)

Gegenstand der Nachweisung	DM									
	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	Früheres Bundesgebiet							Deutschland		
Versicherte der AKV zusammen ...	236.05	245.12	261.13	270.74	281.31	297.83	323.09	343.43	378.10	406.08
davon:										
Ortskrankenkassen	229.44	237.50	250.36	262.97	276.85	293.92	316.87	330.04	370.38	400.45
Betriebskrankenkassen	249.19	255.34	280.89	287.28	296.58	319.26	331.10	359.53	395.71	416.67
Innungskrankenkassen	242.04	259.92	275.09	290.21	309.19	304.71	317.80	342.26	378.15	396.28
Landwirtschaftliche Krankenkassen	217.72	234.28	242.78	263.89	273.68	274.85	324.87	348.22	378.59	397.63
See-Krankenkasse	238.33	268.42	267.77	277.73	273.12	269.61	280.69	291.39	305.95	302.05
Bundesknappschaft	299.38	309.35	330.71	336.82	352.36	366.57	446.25	396.09	448.79	478.43
Ersatzkassen für Arbeiter	263.09	272.63	290.01	283.73	279.25	297.94	322.88	343.56	395.81	428.14
Ersatzkassen für Angestellte .	236.55	246.19	264.32	269.53	274.93	293.14	325.10	357.06	379.97	409.19
Versicherte der KvdR	228.74	236.03	251.19	261.12	269.93	284.21	309.44	328.54	368.62	393.20
GKV-Versicherte insgesamt ...	232.39	240.47	256.01	265.77	275.36	290.62	315.83	335.65	373.15	399.21

*) Mitglieder und Familienangehörige.

9.1.3 Krankenstand der Pflichtmitglieder in der gesetzlichen Krankenversicherung

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1989	1990	1991	1992	1993
	Früheres Bundesgebiet						Deutschland		

Anzahl der arbeitsunfähigen Mitglieder

nach Geschlecht

Insgesamt	998 984	1 014 261	1 176 354	991 969	1 116 135	1 169 681	1 515 215	1 519 101	1 446 808
Männlich	629 337	629 750	725 629	598 158	649 759	674 497	818 312	801 164	776 546
Weiblich	367 092	384 350	444 287	382 632	462 019	500 159	701 662	705 451	684 572

nach Trägern

Ortskrankenkassen	535 920	503 394	587 673	481 991	527 522	551 287	695 787	713 084	691 658
Betriebskrankenkassen	203 904	178 220	191 388	150 131	152 881	161 393	194 162	186 576	163 483
Ersatzkassen	176 564	217 106	264 869	252 010	331 640	350 504	502 821	494 792	472 191
Sonstige Krankenkassen	91 897	92 188	102 177	84 114	88 804	92 419	110 632	112 375	111 276

in Prozent der Mitglieder

nach Geschlecht

Insgesamt	5.6	5.3	5.7	4.7	5.1	5.2	4.9	4.8	4.7
Männlich	5.7	5.5	6.0	4.9	5.3	5.4	4.9	4.8	4.7
Weiblich	5.4	5.0	5.2	4.3	4.8	5.0	4.9	4.8	4.8

nach Trägern

Ortskrankenkassen	5.6	5.3	6.0	5.0	5.4	5.5	4.7	4.9	5.0
Betriebskrankenkassen	7.2	6.7	7.4	6.3	6.5	6.6	6.2	6.1	5.5
Ersatzkassen	4.6	4.4	4.4	3.6	4.3	4.4	4.7	4.5	4.2
Sonstige Krankenkassen	5.6	4.4	4.7	3.9	4.3	4.4	4.4	4.2	3.9

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Bundesministerium für Gesundheit und eigene Berechnung

9 FACHÜBERGREIFENDE STATISTIKEN

9.2 Ärzte und Zahnärzte nach Beteiligung an der kassenärztlichen Versorgung

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	Früheres Bundesgebiet									Deutschland	
Teilnehmende Ärzte insgesamt	49 504	56 825	65 789	73 326	75 999	77 446	78 704	80 590	82 958	105 878	115 469
davon:											
Allgemein-/Praktische Ärzte ...	25 667	25 560	26 180	28 053	28 942	29 453	29 815	30 281	30 873	40 144	44 075
Gebietsärzte	23 837	31 265	39 609	45 273	47 057	47 993	48 889	50 309	52 085	65 734	71 394
Kassen-/Vertragsärzte											
(\$24 A-ZV und \$5,5 EKV) insg. ..	46 302	49 928	56 138	63 694	67 038	68 495	68 861	71 711	74 063	94 883	104 556
davon:											
Allgemein-/Praktische Ärzte ...	25 539	24 757	24 980	27 405	28 447	28 923	29 336	29 834	30 471	39 692	43 648
Gebietsärzte	20 763	25 171	31 158	36 289	38 591	39 572	40 525	41 877	43 592	55 191	60 908
Zahnärzte (teilnehmende bzw. abrechnende) 1)			27 382	30 142	31 463	32 073	32 598	33 384	34 027	45 676	48 619

1) Bis 1983 sind die jahresdurchschnittlich über die kassenärztliche Vereinigung abrechnenden Zahnärzte erfaßt. Ab 1984 wurden alle Zahnärzte erfaßt, die jeweils am 31.12 zugelassen, beteiligt oder ermächtigt wurden.

Quelle: Kassenärztliche bzw. kassenärztliche Bundesvereinigung, Köln

9.3 Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 1993

Alter von ... bis unter ... Jahren	Verunglückte			Davon								
	ins-1) gesamt	männlich	weiblich	Getötete			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
				ins-1) gesamt	männlich	weiblich	ins-1) gesamt	männlich	weiblich	ins-1) gesamt	männlich	weiblich
unter 6	11 977	6 800	5 168	152	87	65	3 134	1 898	1 233	8 691	4 815	3 870
6 - 10	15 954	9 520	6 409	113	83	30	4 481	2 787	1 630	11 360	6 650	4 689
10 - 15	23 144	13 470	9 633	180	113	67	5 800	3 484	2 311	17 164	9 873	7 255
15 - 18	30 828	19 655	11 132	387	256	131	8 886	5 956	2 922	21 555	13 443	8 079
18 - 21	54 795	33 912	20 763	992	798	193	14 583	9 813	4 751	39 160	23 301	15 819
21 - 25	70 088	43 818	26 171	1 303	1 075	228	16 824	11 722	5 075	51 961	31 021	20 868
25 - 30	71 934	45 298	26 553	1 238	1 012	224	16 064	11 296	4 757	54 632	32 990	21 572
30 - 35	50 914	32 301	18 541	946	758	187	11 281	7 949	3 318	38 687	23 594	15 036
35 - 40	35 691	21 661	13 970	689	547	142	7 774	5 186	2 575	27 228	15 928	11 253
40 - 45	30 084	17 143	12 890	519	417	101	6 361	4 086	2 267	23 204	12 640	10 522
45 - 50	23 178	13 110	10 042	434	336	98	4 776	2 932	1 837	17 968	9 842	8 107
50 - 55	27 864	15 304	12 507	523	394	129	6 315	3 692	2 611	21 026	11 218	9 767
55 - 60	21 610	11 836	9 733	471	320	151	5 053	2 897	2 143	16 086	8 619	7 439
60 - 65	13 856	7 257	6 582	376	283	92	3 625	1 926	1 694	9 855	5 048	4 796
65 - 70	10 902	5 030	5 802	351	200	149	3 090	1 415	1 673	7 461	3 475	3 980
70 - 75	9 152	3 683	5 458	378	198	180	2 939	1 124	1 811	5 835	2 361	3 467
75 und mehr	12 475	5 121	7 333	883	459	423	4 681	1 780	2 893	6 911	2 882	4 017
Ohne Angabe	1 154	466	215	14	7	2	187	93	44	953	366	169
Insgesamt ...	515 540	305 445	208 902	9 949	7 343	2 592	125 854	80 036	45 605	379 737	218 066	160 705

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Quelle: Fachserie 8 Verkehr, Reihe 7 Verkehrsunfälle

9.4 Auszubildende, Schulen und Schüler des Gesundheitswesens 1993 *)

Beruf	Schulen	Schüler		Beruf	Schulen	Schüler	
		zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
Altenpfleger	111	10 474	8 836	Medizinisch-technischer Assistent 1)	95	5 876	5 123
Arbeits- und Beschäftigungstherapeut	33	3 143	2 454	Orthoptist	8	106	101
Diätassistent	33	903	842	Pflegevorschüler	26	862	803
Familienpfleger	7	380	374	Pharmazeutisch-technischer Assistent	27	2 910	2 783
Hebamme, Entbindungspfleger	42	1 600	1 600	Zytologie-Assistent	4	54	47
Heilpraktiker	1	103	67	Sonstige	89	2 285	1 057
Kinderkrankenschwester, -pfleger	159	7 834	7 547	Insgesamt ...	1 778	110 529	88 458
Krankengymnast	99	9 799	7 514	Übrige Gesundheitsdienstberufe			
Krankenpflegehelfer	206	4 477	3 696	Arzthelfer	-	51 804	51 719
Krankenschwester, -pfleger	750 a)	55 823	43 161	Tierarzthelfer	-	2 172	2 141
Logopäde	23	1 001	912	Zahnarzthelfer	-	41 485	41 467
Massneur	30	1 354	770	Insgesamt ...	-	95 461	95 327
Medizinischer Bademeister und Massneur	33	1 506	743				
Medizinischer Fußpfleger	2	39	28				
Medizinischer Sektions- und Präparationsassistent	-	-	-				

*) Ohne Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

1) Med.-techn. Laboratoriumsassistent, Med.techn. Radiologieassistent, Techn. Assistent in der Medizin, Veterinärmed.-techn. Assistent.

a) In Mecklenburg-Vorpommern einschl. Schulen für Kinderkrankenschwestern, -pfleger.

Quellen: Fachserie 11 Bildung und Kultur, Reihe 2 Berufliche Schulen und Reihe 3 Berufliche Bildung

9 FACHÜBERGREIFENDE

9.5 Rentenzugang wegen Berufsnach Altersgruppen

9.5.1

Lfd. Nr.	Diagnoseschlüsselzahl 1)	Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsursache	Gesetzliche Rentenversicherung				
			insgesamt 2)	Zugangsalter (Unterschied zwischen dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)			
				bis 39	40 - 54	55 - 59	60 und älter
01	001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 910	415	860	484	151
02	010-018, 137	dar. Tuberkulose einschl. Spätfolgen	324	31	148	111	34
03	140-239	Neubildungen	15 144	1 090	6 772	5 598	1 679
04	140-199	Bösartige Neubildungen	12 851	689	5 797	4 889	1 471
05	150-159	darunter: Bösartige Neubildungen der Verdauungs- organe und des Bauchfells	3 927	127	1 674	1 600	525
06	160-165	Bösartige Neubildungen der Atmungs- und intrathorakalen Organe	3 359	80	1 531	1 333	414
07	179-189	Bösartige Neubildungen der Harn- und Geschlechtsorgane	2 189	137	746	970	335
08	200-208	Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	1 535	277	641	481	136
09	240-279	Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwech- selkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	4 691	223	1 932	1 940	595
10	250	dar. Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	3 588	125	1 461	1 550	451
11	280-289	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	233	39	83	82	29
12	290-319	Psychiatrische Krankheiten	21 043	3 737	10 000	5 903	1 399
13	295	darunter: Schizophrene Psychosen	2 900	1 495	1 156	210	39
14	300-316	Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsycho- tische psychische Störungen	12 988	1 228	6 449	4 273	1 034
15	320-389	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	8 817	1 368	4 072	2 589	783
16	340	darunter: Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)	785	292	390	83	20
17	360-379	Affektionen des Auges und seiner Anhangs- gebilde	1 521	158	737	478	147
18	390-459	Krankheiten des Kreislaufsystems	42 218	922	15 166	18 746	7 362
19	401-405	darunter: Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	5 475	50	1 311	2 679	1 429
20	410-414	Ischämische Herzkrankheiten	15 929	166	5 980	7 112	2 662
21	430-438	Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	7 318	216	2 745	3 157	1 196
22	440-448	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	5 355	147	1 982	2 455	769
23	460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	8 579	193	3 053	3 814	1 516
24	491	dar. Chronische Bronchitis	4 207	56	1 395	1 933	822
25	520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane	5 097	435	2 571	1 611	475
26	531,532	darunter: Magengeschwür und Ulcus duodeni (Zwölf- fingerdarmgeschwür)	374	11	122	154	84
27	570-577	Krankheiten der Leber, der Gallenblase und Bauchspeicheldrüse	3 529	304	1 957	1 032	235
28	580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	1 519	263	737	406	113
29	580-589	dar. Nephritis (Nierenentzündung), nephrotisches Syndrom und Nephrose	1 271	250	647	312	62
30	630-676	Komplikationen in der Schwangerschaft, der Entbindung und im Wochenbett	-	-	-	-	-
31	680-709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzell- gewebes	465	38	215	168	44
32	710-739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	49 764	1 222	14 781	23 369	10 347
33	710-719	darunter: Arthropathien (Gelenkleiden) und verwandte Affektionen	13 680	328	4 209	6 405	2 727
34	725-729	Rheumatismus, ausgen. des Rückens	1 757	27	504	837	388
35	740-759	Kongenitale Anomalien	631	104	291	189	46
36	760-779	Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	80	9	29	31	11
37	780-799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	2 982	270	1 138	1 060	494
38	800-999	Verletzungen und Vergiftungen	5 519	1 143	2 350	1 549	475
39	800-809	darunter: Frakturen (Brüche) des Schädels, der Wirbel- säule und des Rumpfskeletts	1 061	295	417	263	86
40	810-829	Frakturen (Brüche) der oberen und unteren Extremitäten	1 823	239	789	609	185
41	850-854	Intrakranielle (im Schädelinnern) Verletzungen, ausgenommen solche mit Schädelbruch	796	284	327	146	39
42		Nicht zuzuordnende Fälle	1 756	108	960	501	184
43	001-999	Insgesamt ...	170 449	11 579	65 011	68 040	25 703

1) Ausführlicher Diagnoseschlüssel der Deutschen Rentenversicherung auf der Basis der 9. Revision der dreistelligen Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD 1979).

2) Einschließlich der Renten mit nicht erfaßtem Alter

STATISTIKEN

**und Erwerbsunfähigkeit 1993
und Ursachen**

Männer

zu- 2) sammen	Arbeiterrentenversicherung					Angestelltenrentenversicherung					Knappschaftliche Rentenversicherung					Lfd. Nr.
	Zugangsalter (Unterschied zwischen dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)					Zugangsalter (Unterschied zwischen dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)					Zugangsalter (Unterschied zwischen dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)					
	bis 39	40 - 54	55 - 59	60 und älter	zu- 2) sammen	bis 39	40 - 54	55 - 59	60 und älter	zu- 2) sammen	bis 39	40 - 54	55 - 59	60 und älter		
997 241	195 24	421 100	290 90	91 27	706 55	197 3	344 33	122 13	43 6	207 28	23 4	95 15	72 8	17 1	01 02	
10 887 9 327	820 515	4 849 4 212	4 048 3 566	1 165 1 029	3 645 3 042	238 158	1 642 1 365	1 297 1 117	468 402	612 482	32 16	281 220	253 206	46 40	03 04	
2 767	96	1 157	1 151	362	1 034	28	460	396	150	126	3	57	53	13	05	
2 539	55	1 182	1 000	301	664	21	284	260	99	156	4	65	73	14	06	
1 530	113	513	676	227	575	21	198	257	99	84	3	35	37	9	07	
1 053	214	415	334	90	438	59	202	132	45	44	4	24	15	1	08	
3 415 2 598	165 96	1 403 1 055	1 415 1 125	431 321	888 741	44 22	345 286	362 317	137 116	388 249	14 7	184 120	163 108	27 14	09 10	
15 439 2 223	152 3 093	19 7 396	52 4 021	63 925	18 5 090	68 560	19 2 360	24 1 727	15 443	10 514	13 84	7 244	4 155	1 31	11 12	
2 223	1 208	824	161	30	637	266	320	43	8	40	21	12	6	1	13	
9 411	952	4 779	2 974	702	3 194	231	1 483	1 173	307	383	45	187	126	25	14	
6 248	1 068	2 823	1 797	556	2 226	266	1 067	686	207	343	34	182	106	20	15	
453	192	206	44	11	313	96	173	36	8	19	4	11	3	1	16	
1 047 30 946	123 729	486 11 092	328 13 780	109 5 325	415 8 553	31 126	215 2 997	135 3 664	34 1 766	59 2 719	4 67	36 1 077	15 1 302	4 271	17 18	
3 988 11 056 5 197	30 137 163	887 4 192 1 962	1 956 4 933 2 260	1 110 1 786 808	830 3 806 1 876	6 14 47	186 1 343 678	388 1 674 786	250 775 365	657 1 067 245	14 15 6	238 445 105	335 505 111	69 101 23	19 20 21	
4 554 6 624 3 267 3 918	127 123 30 354	1 713 2 284 1 060 1 959	2 082 2 969 1 495 1 242	630 1 245 681 360	553 1 122 521 861	12 29 4 58	185 401 159 454	254 496 255 256	102 196 103 93	248 833 419 318	8 41 22 23	84 368 176 158	119 349 183 113	37 75 38 22	22 23 24 25	
267	8	84	104	69	48	1	20	19	8	59	2	18	31	7	26	
2 769 1 117	257 218	1 536 537	802 283	174 79	592 340	35 39	327 170	176 98	54 33	168 62	12 6	94 30	54 25	7 1	27 28	
944	209	478	218	39	292	36	153	81	22	35	5	16	13	1	29	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	
365	26	164	138	37	86	8	45	27	6	14	4	6	3	1	31	
39 284	834	10 942	18 803	8 663	6 594	163	2 084	2 969	1 378	3 886	225	1 755	1 597	306	32	
11 002 1 495 477	248 17 83	3 230 410 210	5 223 717 146	2 291 350 37	1 910 165 115	41 4 15	631 48 63	861 79 31	377 34 6	768 97 39	39 6 6	348 46 18	321 41 12	59 4 3	33 34 35	
2 323 4 293	66 243 880	9 824 1 753	24 810 1 263	25 427 395	8 442 830	4 17 169	- 212 394	- 165 203	3 48 64	10 217 396	- 10 94	5 102 203	5 85 83	- 19 16	36 37 38	
776	219	290	200	67	203	53	95	43	12	82	23	32	20	7	39	
1 459	186	603	509	160	215	23	101	69	22	149	30	85	31	3	40	
607	225	242	110	30	161	50	71	32	8	28	9	14	4	1	41	
971	89	383	338	159	29	-	16	6	7	756	19	561	157	18	42	
127 522	8 948	47 116	51 431	19 921	31 600	1 948	12 619	12 125	4 908	11 327	683	5 276	4 484	874	43	

Quelle: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt/Main

9 FACHÜBERGREIFENDE

9.5 Rentenzugang wegen Berufs- nach Altersgruppen

9.5.2

Lfd. Nr.	Diagnoseschlüsselzahl 1)	Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsursache	Gesetzliche Rentenversicherung				
			insgesamt 2)	Zugangsalter (Unterschied zwischen dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)			
				bis 39	40 - 54	55 - 59	60 und älter
01	001-139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	956	139	507	277	33
02	010-018, 137	dar. Tuberkulose einschl. Spätfolgen	122	15	61	40	6
03	140-239	Neubildungen	11 790	1 434	6 729	3 285	340
04	140-199	Bösartige Neubildungen	10 117	1 078	5 857	2 881	299
05	150-159	darunter: Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane und des Bauchfells	1 629	127	854	568	79
06	160-165	Bösartige Neubildungen der Atmungs- und intrathorakalen Organe	450	34	261	137	17
07	179-189	Bösartige Neubildungen der Harn- und Geschlechtsorgane	2 217	233	1 230	686	68
08	200-208	Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	906	220	456	209	21
09	240-279	Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechsellkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	3 022	221	1 432	1 209	160
10	250	dar. Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	1 843	128	847	756	112
11	280-289	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	173	29	96	44	4
12	290-319	Psychiatrische Krankheiten	20 366	3 102	10 609	6 175	475
13	295	darunter: Schizophrene Psychosen	2 968	1 180	1 448	306	34
14	300-316	Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen	11 868	1 131	6 330	4 104	300
15	320-389	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	6 526	1 615	3 415	1 370	124
16	340	darunter: Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)	1 443	673	662	104	3
17	360-379	Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde	1 114	148	627	303	35
18	390-459	Krankheiten des Kreislaufsystems	15 016	605	6 863	6 356	1 190
19	401-405	darunter: Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	4 138	30	1 587	2 077	443
20	410-414	Ischämische Herzkrankheiten	3 557	59	1 690	1 557	250
21	430-438	Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	2 748	251	1 425	919	153
22	440-448	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	1 092	62	466	454	110
23	460-519	Krankheiten der Atmungsorgane	3 413	219	1 800	1 218	174
24	491	dar. Chronische Bronchitis	1 194	28	593	499	74
25	520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane	2 177	383	1 175	556	63
26	531,532	darunter: Magengeschwür und Ulcus duodeni (Zwölffingerdarmgeschwür)	101	4	49	43	5
27	570-577	Krankheiten der Leber, der Gallenblase und Bauchspeicheldrüse	1 174	133	713	304	24
28	580-629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	1 115	223	572	291	29
29	580-589	dar. Nephritis (Nierenentzündung), nephrotisches Syndrom und Nephrose	632	181	301	138	12
30	630-676	Komplikationen in der Schwangerschaft, der Entbindung und im Wochenbett	20	4	11	5	-
31	680-709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	422	68	226	115	13
32	710-739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	31 273	1 311	12 873	14 877	2 196
33	710-719	darunter: Arthropathien (Gelenkleiden) und verwandte Affektionen	9 906	580	4 325	4 329	668
34	725-729	Rheumatismus, ausgen. des Rückens	1 145	39	496	558	52
35	740-759	Kongenitale Anomalien	851	217	472	145	17
36	760-779	Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	45	7	20	14	4
37	780-799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	1 342	151	580	469	127
38	800-999	Verletzungen und Vergiftungen	1 883	375	904	506	97
39	800-809	darunter: Frakturen (Brüche) des Schädels, der Wirbelsäule und des Rumpfskeletts	346	85	162	82	16
40	810-829	Frakturen (Brüche) der oberen und unteren Extremitäten	738	91	334	264	49
41	850-854	Intrakranielle (im Schädelinnern) Verletzungen, ausgenommen solche mit Schädelbruch	200	85	86	23	6
42		Nicht zuzuordnende Fälle	482	61	217	159	44
43	001-999	Insgesamt ...	100 872	10 164	48 501	37 071	5 090

1) Ausführlicher Diagnoseschlüssel der Deutschen Rentenversicherung auf der Basis der 9. Revision der dreistelligen Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD 1979).

2) Einschließlich der Renten mit nicht erfaßtem Alter

STATISTIKEN

**und Erwerbsunfähigkeit 1993
und Ursachen**

Frauen

zu- 2) sammen	Arbeiterrentenversicherung					Angestelltenrentenversicherung					Knappschaftliche Rentenversicherung					Lfd. Nr.
	Zugangsalter (Unterschied zwischen dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)					Zugangsalter (Unterschied zwischen dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)					Zugangsalter (Unterschied zwischen dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)					
	bis 39	40 - 54	55 - 59	60 und älter	zu- 2) sammen	bis 39	40 - 54	55 - 59	60 und älter	zu- 2) sammen	bis 39	40 - 54	55 - 59	60 und älter		
311	42	136	113	20	635	96	368	160	11	10	1	3	4	2	01	
61	8	27	22	4	59	6	34	17	2	2	1	-	1	-	02	
5 060	551	2 671	1 632	204	6 645	876	4 001	1 634	134	85	7	57	19	2	03	
4 341	417	2 321	1 414	187	5 701	655	3 485	1 451	110	75	6	51	16	2	04	
752	59	360	284	48	862	67	487	277	31	15	1	7	7	-	05	
200	16	99	70	14	249	18	161	67	3	1	-	1	-	-	06	
1 062	114	550	352	46	1 141	118	670	332	21	14	1	10	2	1	07	
379	72	180	120	7	524	147	274	89	14	3	1	2	-	-	08	
1 888	104	814	848	122	1 098	117	599	347	35	36	-	19	14	3	09	
1 104	52	460	504	88	722	76	377	247	22	17	-	10	5	2	10	
89	10	52	24	3	84	19	44	20	1	-	-	-	-	-	11	
9 904	1 680	4 868	3 066	285	10 392	1 410	5 709	3 089	184	70	12	32	20	6	12	
1 446	621	645	163	17	1 509	556	797	141	15	13	3	6	2	2	13	
5 665	467	2 850	2 149	196	6 159	660	3 460	1 938	101	44	4	20	17	3	14	
2 890	694	1 471	645	78	3 603	913	1 926	719	45	33	8	18	6	1	15	
437	201	209	23	3	999	469	449	81	-	7	3	4	-	-	16	
485	60	266	136	22	624	87	358	166	13	5	1	3	1	-	17	
9 079	302	3 743	4 157	875	5 767	294	3 049	2 131	293	170	9	71	68	22	18	
2 727	18	929	1 438	341	1 346	11	637	604	94	65	1	21	35	8	19	
2 149	34	933	1 005	176	1 365	21	737	538	69	43	4	20	14	5	20	
1 405	108	684	521	92	1 323	141	728	394	60	20	2	13	4	1	21	
823	42	315	368	98	262	20	150	84	8	7	-	1	2	4	22	
1 895	94	947	734	118	1 497	125	842	477	53	21	-	11	7	3	23	
702	10	334	309	49	489	18	258	188	25	3	-	1	2	-	24	
1 110	170	589	307	44	1 048	212	572	246	18	19	1	14	3	1	25	
60	1	27	28	4	40	3	22	14	1	1	-	-	1	-	26	
622	65	373	169	15	544	68	333	134	9	8	-	7	1	-	27	
567	111	282	155	19	540	110	285	135	10	8	2	5	1	-	28	
324	84	151	80	9	301	95	146	57	3	7	2	4	1	-	29	
6	1	4	1	-	14	3	7	4	-	-	-	-	-	-	30	
200	26	103	61	10	221	42	123	53	3	1	-	-	1	-	31	
18 034	548	6 514	9 351	1 605	13 031	754	6 260	5 442	575	208	9	99	84	16	32	
5 731	242	2 239	2 741	505	4 119	332	2 064	1 566	157	56	6	22	22	6	33	
694	17	257	379	41	447	22	237	177	11	4	-	2	2	-	34	
417	110	211	84	12	424	105	255	59	5	10	2	6	2	-	35	
31	4	16	10	1	14	3	4	4	3	-	-	-	-	-	36	
1 099	128	465	384	107	217	22	106	75	14	26	1	9	10	6	37	
975	164	432	302	76	894	209	465	200	20	14	2	7	4	1	38	
159	36	67	44	11	185	49	93	38	5	2	-	2	-	-	39	
394	34	159	161	40	340	57	174	100	9	4	-	1	3	-	40	
95	41	38	13	3	104	44	47	10	3	1	-	1	-	-	41	
431	53	190	143	44	19	5	9	5	-	32	3	18	11	-	42	
53 986	4 792	23 508	22 017	3 623	46 143	5 315	24 624	14 800	1 404	743	57	369	254	63	43	

Quelle: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt/Main

9 FACHÜBERGREIFENDE

9.6 Arbeits-, Schulunfälle

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1950	1960	1970	1976	1977	1978	1979	1980	1981
----------	----------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Früheres

Allgemeine Unfallversicherung

Anzahl der

01	Meldepflichtige Unfälle insgesamt	1 344 802	2 994 683	2 647 237	2 016 922	1 996 242	2 011 801	2 135 276	2 112 806	1 960 780
02	Arbeitsunfälle	1 258 220	2 711 078	2 391 757	1 828 743	1 809 810	1 817 510	1 901 602	1 917 211	1 763 167
03	Wegeunfälle	86 582	283 605	255 480	188 179	186 432	194 291	233 674	195 595	197 613
04	Erstmals entschädigte Fälle	105 758	113 241	95 519	71 023	71 099	68 579	74 178	70 126	70 227
05	Arbeitsunfälle	98 963	94 881	77 935	59 278	58 933	56 408	59 371	57 873	57 501
06	Wegeunfälle	6 795	18 360	17 584	11 745	12 166	12 171	14 807	12 253	12 726
07	darunter:									
	Erstmals entschädigte tödliche Fälle	7 238	6 609	6 115	4 527	4 275	4 182	4 083	3 794	3 637
08	Arbeitsunfälle	6 429	4 893	4 263	3 154	2 970	2 825	2 822	2 597	2 450
09	Wegeunfälle	809	1 716	1 852	1 373	1 305	1 357	1 261	1 197	1 187

Anzahl der

10	Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	.	.	25 960	43 197	48 189	45 484	45 471	45 114	42 654
11	Erstmals entschädigte Berufskrankheiten insgesamt	.	.	5 173	6 474	7 581	7 248	6 446	6 235	6 120
	darunter:									
	nach Krankheitsarten:									
12	Chemische Einwirkungen	.	.	106	98	87	98	94	88	85
13	Physikalische Einwirkungen	.	.	1 804	3 333	4 307	4 213	3 418	3 321	3 115
14	Infektionserreger oder Parasiten sowie Tropenkrankheiten	.	.	966	1 304	1 344	1 126	1 055	899	870
15	Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, des Rippenfells und des Bauchfells	.	.	1 731	1 361	1 446	1 401	1 407	1 491	1 531
16	Hautkrankheiten	.	.	560	369	384	400	468	429	509
17	Sonstige Ursachen	.	.	6	9	13	10	4	7	10
	nach Krankheitsfolgen:									
18	Tod	.	.	168	161	179	169	179	204	219
19	Teilweise und völlige Erwerbsunfähigkeit	.	.	5 005	6 313	7 402	7 079	6 267	6 031	5 901

Arbeitsunfälle je

20	Meldepflichtige Arbeitsunfälle	6 559	10 895	9 484	7 477	7 436	7 368	7 535	7 490	6 929
21	Erstmals entschädigte Fälle	516	381	309	242	242	229	235	226	226
22	dar. tödliche Arbeitsunfälle	34	20	17	13	12	11	11	10	10

Wegeunfälle je

23	Meldepflichtige Wegeunfälle	344	863	785	608	601	619	731	595	603
24	Erstmals entschädigte Fälle	27	56	54	38	39	39	46	37	39
25	dar. tödliche Wegeunfälle	3	5	6	4	4	4	4	4	4

Schülerunfall

An

26	Meldepflichtige Unfälle insgesamt	.	.	.	755 026	824 621	848 005	908 843	982 131	981 806
27	Schulunfälle	.	.	.	665 710	731 313	751 187	801 705	874 725	879 358
28	Wegeunfälle	.	.	.	89 316	92 808	96 818	107 138	107 406	102 448
29	Erstmals entschädigte Fälle	.	.	.	3 460	3 899	3 740	4 030	3 824	3 822
30	Schulunfälle	.	.	.	1 828	2 028	1 987	2 171	2 154	2 250
31	Wegeunfälle	.	.	.	1 632	1 871	1 753	1 859	1 670	1 572
	darunter:									
32	Erstmals entschädigte tödliche Fälle	.	.	.	319	327	328	237	209	179
33	Schulunfälle	.	.	.	24	38	19	30	25	19
34	Wegeunfälle	.	.	.	295	289	309	207	184	160

je 100 000

35	Meldepflichtige Unfälle insgesamt	.	.	.	5 212	5 572	5 923	6 311	6 982	6 845
36	Schulunfälle	.	.	.	4 595	4 945	5 246	5 567	6 219	6 130
37	Wegeunfälle	.	.	.	617	627	676	744	764	714
38	Erstmals entschädigte Fälle	.	.	.	24	26	26	28	27	27
39	Schulunfälle	.	.	.	13	14	14	15	15	16
40	Wegeunfälle	.	.	.	11	13	12	13	12	11
	darunter:									
41	Erstmals entschädigte tödliche Fälle	.	.	.	2	2	2	2	1	1
42	Schulunfälle	.	.	.	0	0	0	0	0	0
43	Wegeunfälle	.	.	.	2	2	2	1	1	1

Versicherte und

44	Nachrichtlich (in 1000) : Versicherte der Allgemeinen Unfallversicherung (ohne Schüler-Unfallversicherung)	25 198	32 864	32 550	30 945	31 034	31 363	31 964	32 854	32 759
45	Vollarbeiter der Allgemeinen Unfallversicherung	19 183	24 883	25 218	24 458	24 340	24 668	25 237	25 597	25 448
46	Versicherte der Schüler-Unfallversicherung	.	.	.	14 487	14 800	14 318	14 400	14 066	14 344

a) Einschl. 5.610 Fälle nach dem Berufskrankheitenrecht der ehemaligen DDR.

STATISTIKEN

und Berufskrankheiten

1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	Lfd. Nr.
Bundesgebiet									Deutschland			

(ohne Schüler-Unfallversicherung)

Berufsunfälle

1 769 762	1 673 718	1 675 159	1 714 628	1 751 013	1 754 351	1 753 197	1 775 132	1 860 315	2 261 280	2 331 618	2 198 289	01
1 593 446	1 510 924	1 517 008	1 536 090	1 581 423	1 568 813	1 578 995	1 601 847	1 672 480	2 016 153	2 069 422	1 931 387	02
176 316	162 794	158 151	178 538	169 590	185 538	174 202	173 285	187 835	245 127	262 196	266 902	03
68 695	62 550	61 635	60 849	59 604	58 102	55 916	52 423	51 437	52 868	56 134	60 149	04
55 362	51 341	50 284	49 681	48 883	47 337	46 192	43 707	43 027	43 791	45 619	48 422	05
13 333	11 209	11 351	11 168	10 721	10 765	9 724	8 716	8 410	9 077	10 515	11 727	06
3 239	3 089	2 896	2 626	2 343	2 249	2 360	2 257	2 272	2 226	2 662	2 840	07
2 196	2 069	1 918	1 795	1 576	1 524	1 605	1 515	1 558	1 496	1 752	1 867	08
1 043	1 020	978	831	767	725	755	742	714	730	910	973	09

Berufskrankheiten

37 366	35 354	35 413	37 457	44 708	47 265	51 747	54 467	57 740	68 858	85 680	108 989 a)	10
5 652	4 792	4 407	3 971	3 779	3 760	4 048	4 400	4 452	5 049	5 918	6 401	11
66	90	64	86	105	105	95	117	140	215	360	518	12
2 709	2 069	1 714	1 611	1 407	1 451	1 507	1 604	1 483	1 815	2 046	2 124	13
772	707	671	505	358	252	246	280	229	205	236	207	14
1 588	1 455	1 487	1 280	1 417	1 474	1 633	1 714	1 823	1 981	2 382	2 626	15
514	462	450	467	468	416	518	670	760	792	809	871	16
3	9	21	22	24	62	45	15	17	41	85	55	17
207	188	229	208	264	275	285	300	274	333	549	788	18
5 445	4 604	4 178	3 763	3 515	3 485	3 763	4 100	4 178	4 716	5 369	5 613	19

100 000 Vollarbeiter

6 382	6 153	6 051	5 997	5 543	5 475	5 413	5 383	5 445	5 431	5 525	5 205	20
222	209	201	194	171	165	158	147	140	118	122	130	21
9	8	8	7	6	5	6	5	5	4	5	5	22

100 000 Versicherte

536	491	460	509	449	478	439	430	457	485	499	564	23
40	34	33	32	28	28	24	22	20	18	20	25	24
3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	2	2	25

versicherung

989 413	994 086	1 008 667	1 006 229	976 392	991 947	994 349	973 218	969 461	1 103 049	1 336 307	1 416 104	26
886 643	889 848	908 811	904 653	881 969	897 810	902 057	884 182	879 163	997 129	1 217 928	1 289 485	27
102 770	104 238	99 856	101 576	94 423	94 137	92 292	89 036	90 298	105 920	118 379	126 619	28
3 531	3 648	3 658	3 781	3 538	3 520	3 461	2 995	2 645	2 635	2 705	2 657	29
2 019	2 096	2 129	2 258	2 193	2 267	2 272	1 961	1 710	1 762	1 806	1 764	30
1 512	1 552	1 529	1 523	1 345	1 253	1 189	1 034	935	873	899	893	31
196	211	162	182	124	133	125	88	71	89	130	105	32
26	20	21	18	5	21	19	19	6	14	16	14	33
170	191	141	164	119	112	106	69	65	75	114	91	34

Versicherte

7 033	7 249	7 760	7 894	7 742	8 173	8 215	8 172	8 108	7 414	8 434	8 767	35
6 303	6 489	6 992	7 098	6 993	7 397	7 453	7 424	7 353	6 702	7 687	7 983	36
731	760	768	797	749	776	762	748	755	712	747	784	37
25	27	28	30	28	29	29	25	22	18	17	16	38
14	15	16	18	17	19	19	16	14	12	11	11	39
11	11	12	12	11	10	10	9	8	6	6	6	40
1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	41
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	43

Vollarbeiter

32 921	33 174	34 380	35 079	37 734	38 852	39 721	40 302	41 134	50 539	52 514	47 286	44
24 967	24 555	25 072	25 616	28 532	28 654	29 168	29 760	30 717	37 126	37 456	37 105	45
14 068	13 714	12 998	12 746	12 612	12 137	12 104	11 909	11 957	14 878	15 844	16 153	46

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Todesursachenstatistik auf Diskette

Diskettenpaket: Datei TODURS

Das Diskettenpaket TODURS enthält die Ergebnisse der Todesursachenstatistik nach der ausführlichen vierstelligen ICD/9, gegliedert nach Altersgruppen und Geschlecht, sowie eine Datei mit dem Bevölkerungsstand des Berichtsjahres bzw. des Standardjahres nach Geschlecht und Altersgruppen.

Eine weitere Datei enthält für die an Verletzungen und Vergiftungen Gestorbenen zusätzlich die äußere Ursache der Verletzung nach der ausführlichen vierstelligen E-Klassifikation der ICD/9 sowie die Unfallkategorie (z.B. Verkehrs-, Arbeits-, Sport-/ Spielunfall, häuslicher Unfall).

Alle Daten sind in drei Regionen aufgeteilt:

- a) neue Länder und Berlin-Ost
- b) früheres Bundesgebiet
- c) Deutschland

Als schriftliche Dokumentation werden bei dem jährlich erscheinenden Diskettenpaket die einzelnen Datensatzbeschreibungen

sowie eine Arbeitsunterlage mit den Sterbefällen nach Todesursachen (ICD/9 Text) und Geschlecht mitgeliefert.

Das Diskettenpaket umfaßt zwei Disketten mit einem Gesamtspeicherbedarf von 1,6 MB im Format 3 1/2". Die Daten sind unter dBASE IVTM gespeichert. Darüber hinaus enthält die Diskette eine Datei im ASCII-Format mit methodischen Erläuterungen zur Statistik.

Die Vergütung je Jahresausgabe beträgt für die

1. Nutzung einschl. Versandkosten DM 150,00

Jede weitere Nutzung ist mit einem

Betrag in Höhe von DM 150,00 zu vergüten.

Installationsvoraussetzungen: PC mit Betriebssystem MS-DOS, 3 1/2" Diskettenlaufwerk, Programm dBASE IVTM (.dbf)

Weitere Informationen unter ☎ 0611/75-2355

X.....X.....X.....X.....X.....X.....X.....X.....X.....X.....

Bestellschein

Statistisches Bundesamt
Vertrieb von Veröffentlichungen

65180 Wiesbaden

Lieferanschrift

Name / Vorname / Firma

Straße, Nr. / Postfach

Postleitzahl / Wohnort

Bestellung des Diskettenpaketes TODURS

Diskettenpaket	Anzahl der Disketten-Nutzungen	Bezugspreis je Berichtsjahr	Berichtsjahr	Abonnement
Todesursachenstatistik Lieferung auf 2 Disk. in dBASE IV TM -Format (ohne Programm)	<input type="checkbox"/>	einfache Nutzung: je DM 150,00 zzgl. Versandkosten	<input type="checkbox"/> 1990 <input type="checkbox"/> 1991 <input type="checkbox"/> 1992 <input type="checkbox"/> 1993	zur jährlichen Lieferung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

In der Liefereinheit sind enthalten: Arbeitsunterlage *Sterbefälle nach Todesursachen* und die einzelnen Datensatzbeschreibungen.

Bitte keine Vorauszahlungen leisten, Rechnung abwarten.

Der direkte

Telefax: 06 11/72 89 33

Draht

Datum

Unterschrift / Firmenstempel

Ansprechpartner / Telefonnummer

Systematisches Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Stand 31.12.1992

Das Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen weist alle Einrichtungen in Deutschland nach, die im Berichtsjahr 1992 zur stationären Versorgung der Bevölkerung beigetragen haben, sofern ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung vorlag.

Für jede Einrichtung sind nachgewiesen:

- Name, Anschrift, Telefonnummer und Art der Einrichtung,
- Name und Art des Trägers,
- bei Krankenhäusern die Zahl der jahresdurchschnittlich vorhandenen Plan- und aufgestellten Betten insgesamt und nach Fachabteilungen,
- die Zahl der Tages- oder Nachtambulanzplätze insgesamt und nach Fachabteilungen, sowie
- bei Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen die Zahl der jahresdurchschnittlich aufgestellten Betten insgesamt und nach Fachabteilungen.

Die Einrichtungen sind nach administrativen Gebietseinheiten (Bundesländer, Regierungsbezirke und Kreise) geordnet, die sich an der amtlichen Gliederung orientiert. Innerhalb der Kreise richtet sich die Reihenfolge, nach dem Namen der Gemeinde, der Art und dem Namen der Einrichtung.

Daneben enthält die Veröffentlichung Vorbemerkungen zum Umfang und der Art der Darstellung und Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen. In einem allgemeinen Überblick wird unter anderem der Anteil der im Verzeichnis berücksichtigten Einrichtungen und Betten auf der Ebene der Bundesländer dargestellt.

Das Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ist als Buchversion sowie auf zwei Disketten mit einem Gesamtspeicherbedarf von 2,0 MB im Format 3 1/2" erhältlich. Die Daten sind bei der Diskettenversion unter dBASE IVTM (.dbf) gespeichert.

Für die Diskettenversion sind folgende Installationen notwendig:

- PC mit Betriebssystem MS-DOS, 3 1/2" Diskettenlaufwerk
- Programm dBASE IVTM (.dbf) oder Programme, die dBASE-Dateien einlesen können.

✂ -----

Bestellschein

Statistisches Bundesamt
- Gruppe Z B, PVM -
65180 Wiesbaden

Wir bestellen:

Systematisches Verzeichnis der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen,
Stand: 31.12.1992

Buch für DM 49,-- 

2 Disketten für DM 98,-- 

Der direkte
Telefax: 06 11/72 89 33

Lieferanschrift

Draht

Name / Vorname / Firma

Ansprechpartner / Telefonnummer

Straße, Nr. / Postfach

Postleitzahl / Wohnort

Datum

Unterschrift / Firmenstempel

Die Bezahlung erfolgt nach Rechnungsstellung.

Fachserie 12: Gesundheitswesen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen

Die unregelmäßig erscheinende Querschnittsveröffentlichung bietet einen Überblick über den gesamten Bereich des Gesundheitswesens. Außer den wichtigsten Daten über Kranke, Schwangerschaftsabbrüche, Todesursachen, Ärzte und sonstige Berufe des Gesundheitswesens sowie Krankenhäuser werden auch Ergebnisse aus fachübergreifenden Statistiken (Gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Ärzte und Zahnärzte nach Beteiligung an der kassenärztlichen Versorgung, Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen sowie Schulen und Schüler des Gesundheitswesens) veröffentlicht. Für besonders wichtige Eckdaten werden längere Zeitreihen gebracht.

Reihe 2: Meldepflichtige Krankheiten

In dem Jahresbericht werden Zahlen über Tuberkuloseerkrankungen, Geschlechtskrankheiten und sonstige nach dem Bundesseuchengesetz zu meldende Krankheiten veröffentlicht.

Tuberkulose: Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten werden nach Diagnose- und Altersgruppen sowie nach Bundesländern nachgewiesen. Sterbefälle an Tuberkulose werden nach Bundesländern aufgliedert.

Geschlechtskrankheiten: Die Daten über gemeldete Erkrankte umfassen die Merkmale Art der Erkrankung, Geschlecht und Altersgruppen.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten werden nach Art der Erkrankung, Altersgruppen und Regierungsbezirken nachgewiesen.

Reihe 3: Schwangerschaftsabbrüche

In dieser jährlich erscheinenden Reihe werden Daten über die Begründung des Abbruchs, die Schwangerschaftsdauer, Art und Ort des Eingriffs, die beobachteten Komplikationen und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes veröffentlicht. Daneben werden Angaben zur Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder und Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften) gebracht.

Reihe 4: Todesursachen

In dem Jahresbericht werden Angaben über Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in detaillierter systematischer und altersmäßiger Gliederung sowie besondere Nachweisungen über Säuglings- und Müttersterblichkeit veröffentlicht. Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Reihe 5: Berufe des Gesundheitswesens

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die berufstätigen Ärzte und Zahnärzte nach Berufsausübung und Gebietsbezeichnungen sowie über die sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. Neben Apotheken, Apothekern und Tierärzten wird auch das Personal der Gesundheitsämter nach Art des Berufes nachgewiesen.

Reihe 6: Krankenhäuser

Die neue Krankenhausstatistik gliedert sich in die Erhebungsteile

Teil I: Grunddaten

Teil II: Diagnosen

Teil III: Kostennachweis

deren Ergebnisse in drei Einzelveröffentlichungen nachgewiesen werden. Die Erhebungseinheiten werden nach Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen unterschieden. Das Erhebungsprogramm ist nicht für alle Einrichtungen identisch.

6.1 Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Innerhalb der Grunddaten werden zum Beispiel die Zahl der Häuser und Betten nach Arten, die Patientenbewegung, Sondereinrichtungen und ab dem Berichtsjahr 1991 auch Angaben zum ärztlichen und nichtärztlichen Personal nachgewiesen.

6.2 Diagnosen der Krankenhäuser

Ab dem Berichtsjahr 1993 wird in diesem Erhebungsteil der Krankenhausaufenthalt der Patienten nach den ermittelten Hauptdiagnosen nachgewiesen.

6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser

Der Kostennachweis wird nur für Krankenhäuser, nicht für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, erhoben. Die Gesamtkosten werden nach Hauptkostenarten, die Personal- und Sachkosten zusätzlich gegliedert dargestellt.

Reihe S: Sonderbeiträge

S. 2: Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1992

Für jedes der Berichtsjahre sind die Ausgaben im Gesundheitsbereich nach Leistungsarten, Ausgabenträgern und -arten aufgliedert.

S. 3: Fragen zur Gesundheit

Die Ergebnisse des Mikrozensus vom Mai 1992 vermitteln einen Überblick über kranke und unfallverletzte Personen in demographischer und sozioökonomischer Gliederung, differenziert nach Dauer der Krankheit/Unfallverletzung, Arbeitsunfähigkeit, Art und Dauer der Behandlung und Art des Unfalls. Ferner sind Angaben über die Verwendung von Jodsalz und die Rauchgewohnheiten der Bevölkerung enthalten. Hierzu werden u.a. schichtspezifische und regionale Unterschiede dargestellt. Das Rauchverhalten wird mit den Ergebnissen der gleichen Erhebung aus 1989 verglichen.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

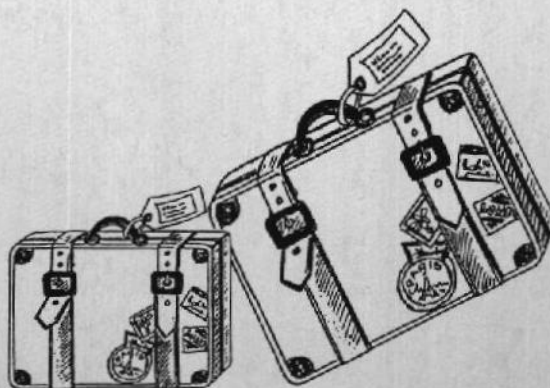
Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 1152, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Neuerscheinung



Statistisches Bundesamt

Tourismus in Zahlen 1994



240 Seiten mit 133 Tabellen und 12 Schaubildern
broschiert DM 25,70
Bestell-Nr. 1021500-94700, ISBN 3-8246-0456-6

Mit der zunehmenden wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Bedeutung des Tourismus ist das Informationsbedürfnis über diesen Bereich stark angestiegen.

In der jährlich erscheinenden Publikation „Tourismus in Zahlen“ werden tourismusrelevante Daten aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik, aus Verbandsstatistiken, aus der Tourismusforschung sowie aus Statistiken internationaler Organisationen zusammengetragen, um dem gewachsenen Datenbedarf gerecht zu werden. Der Tabellenteil beginnt mit Zahlenmaterial zu allgemeinen Rahmenbedingungen des Tourismus. Es folgen Angaben aus der Beherbergungsstatistik, zum Inlandsreiseverkehr, zum Reiseverhalten der deutschen Bevölkerung, zu den Bereichen Gastgewerbe, Verkehr und Beschäftigung, ergänzt durch andere amtliche tourismusrelevante Fachstatistiken sowie monetäre Daten zum grenzüberschreitenden Tourismus. Abgeschlossen wird der Tabellenteil mit Ergebnissen, die den Tourismus im internationalen Vergleich darstellen.

Die achte Auflage der Publikation wurde angereichert mit Angaben aus der Beherbergungsstatistik über von ausländischen Gästen bevorzugte Gemeinden sowie Übersichten zum Unfallgeschehen auf den Straßen und zu Verkehrsunfällen nach Verkehrszweigen. Der Textteil enthält u. a. eine Analyse zur laufenden Beherbergungsstatistik sowie zur Kapazitätserhebung im Beherbergungsgewerbe.

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53.

**METZLER
POESCHEL**